GSP | AV | AStA | RWTH AACHEN UNIVERSITY

BSHK | Vertretung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB) | RWTH AACHEN UNIVERSITY

SP-Bericht – Juli 2019 bis Juli 2020

Berichte für die Amtszeit 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

1 Vorsitz 7

1.1 Projektleiter*innen 7
1.2 Covid-19 7
1.2.1 Fazit 8
1.3 Senat - Jannis Koesling 8
1.3.1 1. Senatssitzung 8
1.3.2 2. Senatssitzung 9
1.3.3 3. Senatssitzung 9
1.3.4 4. Senatssitzung 10
1.3.5 5. Senatssitzung 11
1.4 Fahrradwerkstatt 12
1.4.1 Team-Treffen 12
1.4.2 Projekte 12
1.4.3 Fazit 12
1.5 Sport 12
1.5.1 Jour Fixe Hochschulsportzentrum (HSZ) 12
1.5.2 Fazit 12
1.6 Steering Commitee Collective Incubator 12
1.6.1 Fazit 13
1.7 Vorstellungen 13
1.7.1 Fazit 13
1.8 Regelmäßiges Treffen mit dem Rektor 13
1.8.1 Fazit 14
1.9 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel 15
1.9.1 Fazit 16
1.10 Hochschulvollversammlung(HSVV) 16
1.11 Studierendendekan*innen Konferenz (Simonskall) 16
1.11.1 Fazit 16
1.12 Film Beirat 16
1.12.1 Fazit 17
1.13 Beirat Humboldt Haus 17
1.13.1 Fazit 17
1.14 Städtebauliches Kolloquium 17
1.15 Blended Learning Lenkungskreis 17
1.15.1 Fazit 17
1.16 Fachschaftenhaus 17
1.16.1 Fazit 18
1.17 Forum Diversity 18
1.17.1 Fazit 18
1.18 Frühjahresempfang des Engagements 18
1.18.1 Fazit 18
1.19 Mobilität 19
1.19.1 Semesterticket auf Smartphone 19
1.19.2 Semesterticketverhandlung 19
1.19.3 Vorkursticket 25.06.2020 19
1.19.4 Fazit 19
1.20 Beirat Sprachenzentrum 19
1.21 Graduiertenfest 19
1.21.1 Fazit 20
1.22 Hochschulwahlen und Fachschaftsvollversammlungen 20
1.23 Hochschulrat 20
1.23.1 Fazit 20
1.24 Erstsemesterarbeit (ESA) 20
1.24.1 Fazit 21
1.25 Einweihung Unterführung und Roboterampel 19.06.2020 21
1.26 Oberbürgermeister*in-Wahl Aachen 21
1.26.1 Fazit 21
1.27 ProRWTH 22

1.27.1 Fazit . . . 22
1.28 Allgemeines Fazit . . . 22

2 Finanzen und Organisation 23

2.1 Projektleiter*innen . . . 23
2.2 Allgemeines . . . 23
2.2.1 Haushalt 2019/2020 . . . 23
2.2.2 Haushalt 2020/2021 . . . 23
2.2.3 Abrechnung des Semestertickets . . . 24
2.3 Semesterticketverhandlungen . . . 24
2.3.1 Vorkursticket . . . 24
2.4 Tagesgeschäft . . . 24
2.4.1 Fachschaften und Eigeninitiativen . . . 24
2.4.2 Semesterticketrückerstattung . . . 24
2.4.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten . . . 26
2.4.4 Verleih . . . 26
2.4.5 Druckerei . . . 27
2.4.6 Sponsoring . . . 27
2.4.7 IT . . . 27
2.5 Projekte . . . 27
2.5.1 Überarbeitung von Ordnungen . . . 27
2.5.2 Organisation . . . 27
2.5.3 Menstruationsprodukte . . . 28

3 Soziales 30

3.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat . . . 30
3.2 Allgemeines . . . 30
3.3 Wohnen . . . 30
3.3.1 Meeting mit dem Mieterschutzbund:[September 2019] . . . 30
3.4 Stabstelle Wohn- und Unterbringungskonzepte . . . 31
3.5 Jobben und Krankenkasse . . . 31
3.5.1 Jobbörse . . . 31
3.5.2 Beratung zu Krankenversicherung und Jobben . . . 31
3.5.3 Sonstige übernommene Aufgaben . . . 32
3.6 Studieren mit Kind . . . 32
3.7 Rechtsberatung . . . 32
3.8 Tag der Studienfinanzierung . . . 32
3.9 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) . . . 32
3.10 Corona Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Sozialreferat . . . 33
3.10.1 Studienfinanzierung . . . 33
3.10.2 BMBF – Überbrückungshilfen und KfW-Kredit . . . 33
3.10.3 BAföG . . . 33
3.10.4 langfristige Sozialdarlehen und proRWTH . . . 33
3.10.5 Interessenvertretung . . . 34
3.10.6 Studierendenwerk . . . 34
3.11 Fazit, Ausblick und Empfehlungen . . . 34

4 Lehre und Hochschulkommunikation 36

4.1 Personalstruktur . . . 36
4.2 Tagesgeschäft . . . 36
4.2.1 Beratung durch das Referat . . . 36
4.2.2 Referatstreffen . . . 37
4.2.3 Kooperation und Problemlösung – Fachschaften . . . 37
4.2.4 Kooperation und Problemlösung - Hochschulangehörige . . . 37
4.3 Projekte . . . 38
4.3.1 Kooperationen mit der Hochschule . . . 38
4.3.2 Lernräume . . . 39
4.3.3 Internationalisierung . . . 39
4.3.4 Digitalisierung . . . 40
4.3.5 Wissensmanagement . . . 41
4.3.6 Studiensituation . . . 42

4.4 Hochschulkommunikation . . . 43
4.4.1 Treffen aller Fachschaften (KeXe) . . . 43
4.4.2 Aachener ASten . . . 43
4.4.3 LandesAStenTreffen (LAT) . . . 43
4.4.4 TU9-Vernetzung . . . 43
4.4.5 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) . . . 43
4.5 Arbeitskreise und Jour fixes . . . 44
4.5.1 Jahresgespräche mit dem Prorektor für Lehre . . . 44
4.5.2 Jour fixes . . . 45
4.6 Senats- und Rektoratsgremien . . . 46
4.6.1 Senat . . . 46
4.6.2 Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre . . . 46
4.6.3 Satzungskommission . . . 46
4.6.4 Steuerungsgruppe für die Universitätsbibliothek . . . 46
4.6.5 Zentrumsrat . . . 47
4.7 Krisenmanagement . . . 47
4.7.1 Sturmtief ‚Sabine' . . . 47
4.7.2 Coronavirus-SARS-CoV-2 . . . 47

5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung 48

5.1 Referentinnen . . . 48
5.2 Projektleiter*innen . . . 48
5.3 Öffentlichkeitsarbeit . . . 48
5.3.1 Webseite . . . 48
5.3.2 90 Sekunden . . . 51
5.3.3 Instagram . . . 51
5.3.4 Facebook . . . 55
5.3.5 Twitter . . . 57
5.3.6 Presse . . . 57
5.3.7 Projekte . . . 58
5.4 Politische Bildung (Lukas Hammerschick) . . . 62
5.4.1 Veranstaltungen . . . 62
5.4.2 Projekte . . . 65
5.5 The End . . . 67

6 Kultur 68

6.1 Projektleiter*innen . . . 68
6.2 Liste der Veranstaltungen . . . 68
6.3 Details zu Veranstaltungen . . . 69
6.3.1 Kunstkurs WiSe 19/20 . . . 69
6.3.2 Humboldt-Haus Night - 27.09.2019 . . . 69
6.3.3 Clash of the Nerds 16.10.2019 . . . 69
6.3.4 Semesteranfangsparty 18.10.2019 . . . 69
6.3.5 Jam Session 18.10.2019 . . . 70
6.3.6 Instrumente schnuppern 09.11.2019 . . . 70
6.4 Studi-Ball - 29.11.2019 . . . 70
6.4.1 Clash of the Nerds 04.12.2019 . . . 70
6.4.2 Hörsaal Slam 13.12.2019 . . . 70
6.4.3 Veranstaltungsschulungen 13./16.01.2020 . . . 70
6.4.4 Music made in Aachen 29.01.2020 . . . 70
6.4.5 Jazz Slam 30.01.2020 . . . 70
6.4.6 Echokammereffekt . . . 70
6.4.7 Clash of the Nerds 12.02.2020 . . . 71
6.4.8 AStA Bühne Casting 28./30.03.2020 . . . 71
6.4.9 Clash of the Nerds 15.04.2020 . . . 71
6.4.10 Song Contest 17.04.2020 . . . 71
6.4.11 Jam Session 23.04.2020 . . . 71
6.4.12 PPK 25.04.2020 . . . 71
6.4.13 Music made in Aachen 27./29.04.2020 . . . 71
6.4.14 Kunstkurs SoSe 2020 . . . 71
6.4.15 Instrumente schnuppern 09.05.2020 . . . 71
6.4.16 Mister X 18./19.05.2020 . . . 71

6.4.17 Schlag den Rektor 25.05.2020 . . . 72
6.4.18 Jam Session 28.05.2020 . . . 72
6.4.19 Music made in Aachen 08./09.06.2020 . . . 72
6.4.20 Hörsaal-Slam 16.06.2020 . . . 72
6.4.21 Clash of the Nerds 22.06.2020 . . . 72
6.4.22 150 Jahre Engagement 22.06.2020 . . . 72
6.4.23 Jam Session 25.06.2020 . . . 72
6.4.24 klassischer Abend 30.06.2020 . . . 72
6.4.25 Kooperation RWTH Extern 01.07.2020 . . . 72
6.4.26 Campus Festival 10.07.2020 . . . 72
6.4.27 AStA Bühne 17.-19.07.2020 . . . 72
6.4.28 Clash of the Nerds 12.08.2020 . . . 73
6.4.29 SAP 16.10.2020 . . . 73
6.5 Projekte . . . 73
6.5.1 Kulturlager und Verleih . . . 73
6.5.2 Transport . . . 73
6.5.3 How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen . . . 73
6.5.4 Verschönerungen von Außenflächen . . . 73
6.5.5 KO-Tropfen-Flyer . . . 73
6.5.6 Digitaler Spieleabend jeden Donnerstag . . . 73
6.5.7 150 Jahrfeiern . . . 74
6.5.8 ESA . . . 74
6.5.9 bargeldloses Bezahlen . . . 74
6.5.10 Kooperationen . . . 74
6.5.11 HSVV . . . 74
6.5.12 Veranstaltungsleiterschulung . . . 74
6.5.13 Sponsoring . . . 74
6.5.14 Lagerkapazitäten . . . 74
6.5.15 Schulung . . . 75
6.5.16 Awareness Teams . . . 75
6.5.17 Blutspende . . . 75
6.5.18 Unterführung . . . 75
6.5.19 digitale Kultur . . . 75
6.5.20 Videos . . . 75
6.5.21 Weitere Aufgaben des Kulturreferenten/Kulturreferat . . . 76
6.6 sonstiges . . . 76
6.6.1 Kompetenzen und Infrastruktur . . . 76
6.6.2 Kritik RWTH . . . 76
6.7 Ausblick . . . 76
6.7.1 Lesungen . . . 76
6.7.2 Meditation . . . 77
6.7.3 Turniere . . . 77
6.7.4 Campus/RWTH Verschönerungen . . . 77
6.8 Karman Innenhof . . . 77
6.8.1 StuPa Protokolle . . . 77
6.8.2 Online Slam . . . 77
6.9 Entwicklung des Referates Kultur . . . 77

7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement 78

7.1 Projektleiter*innen . . . 78
7.2 studentisches Engagement . . . 78
7.2.1 Veranstaltungen . . . 78
7.2.2 Tagesgeschäft . . . 79
7.2.3 Projekte . . . 80
7.3 Nachhaltigkeit . . . 82
7.3.1 Veranstaltungen . . . 82
7.3.2 Projekte . . . 82
7.3.3 Tagesgeschäft . . . 84
7.4 Fazit . . . 85
7.4.1 Allgemein . . . 85
7.4.2 studentisches Engagement . . . 85
7.4.3 Nachhaltigkeit . . . 85

7.5 Danksagung . . . 85

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV) 86

8.1 Projektleiter*innen . . . 86
8.2 Beratung . . . 86
8.2.1 Allgemeines . . . 86
8.2.2 Rechtsberatung . . . 86
8.3 Veranstaltungen . . . 86
8.3.1 Deutschkurs . . . 86
8.3.2 Book club . . . 86
8.3.3 Programmierkurs . . . 87
8.3.4 Introduction to Business Commerce . . . 87
8.3.5 Gitarrenkurs . . . 87
8.4 Sonstiges . . . 87
8.4.1 Website . . . 87
8.4.2 Kontakt zum Projektleiter für Internationes der FH Aachen . . . 87
8.4.3 Welcome Week . . . 87

9 VORSCHUB 88

9.1 Beauftragte . . . 88
9.2 Studentische Hilfskräfte . . . 88
9.3 Bericht . . . 88

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP) 90

10.1 Beauftragte . . . 90
10.2 Ehrenamtlich Mitarbeitende . . . 90
10.3 Personen im Gleichstellungsprojekt . . . 90
10.4 Öffentliche Treffen des Gleichstellungsprojekts . . . 90
10.5 Beratung . . . 90
10.6 Auftritt in den sozialen Medien . . . 90
10.7 Veranstaltungen und Projekte während der Covid-19 Pandemie . . . 91
10.8 Aktuelles . . . 91
10.9 Vergangene Projekte . . . 91
10.10 Laufende Projekte . . . 91
10.11 Workshops . . . 92
10.12 Sex Education Week . . . 92
10.13 Poetry Slam . . . 92
10.14 Vergangene Aktionen und Projekte . . . 92
10.15 Kooperationen . . . 93
10.15.1 Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro . . . 93
10.15.2 Kooperation mit VORSCHUB . . . 93

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte 95

11.1 Beratung . . . 95
11.2 Bewertung . . . 95
11.3 Öffentlichkeitsarbeit . . . 95
11.4 Veranstaltungen . . . 95
11.5 Richtlinien und Gesetze . . . 95
11.6 NRW-Bündnis und Tarifvertrag . . . 95
11.7 Aktuelle Problemfälle . . . 96
11.8 Jahresrückblick . . . 96

Abkürzungen 98

Impressum 99

1 Vorsitz

Marc Gschlössl

1.1 Projektleiter*innen

- Jannis Koesling (Allgemeine Aufgaben)
- Justus Schwarzott (Bauangelegenheiten)
- Svea Rescheleit (Recherche und Redaktion)
- Saskia Wennmacher (Recherche und Redaktion)
- Adelind Elshani (Sekretariat)
- Noah Adams (Fahrradwerkstatt), bis Oktober 2019
- Edgar Haustov (Fahrradwerkstatt)
- Seraphin Castles (Fahrradwerkstatt), bis Juni 2019
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Janis Afflerbach (Fahrradwerkstatt), bis Juni 2019
- Brian Kipkuruia (Fahrradwerkstatt)
- Rafaela Louis (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 3,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt festgeschrieben.
Marc bedankt sich für die intensive Mitarbeit seiner Projektleiter*innen und Ihr stetiges Engagement für die Studierendenschaft der RWTH Aachen. Ohne die tatkräftige Arbeit des gesamten Teams wären viele der Projekte nicht möglich gewesen.

1.2 Covid-19

Die Covid-19 Pandemie war die größte Herausforderung im aktuellen Amtsjahr. Durch die Krise musste das gesamte Tagesgeschäft des AStA umgestellt werden, die Anfragen an den AStA haben sich innerhalb weniger Tage komplett verändert und die Arbeitslast erhöht. Die ersten Treffen und Entscheidungen zum Thema „Covid-19“ an denen der AStA beteiligt war, wurden Mitte März getroffen. Hier bei waren Alex und Marc am Sonntag den 15.03.2020 bei einem Krisentreffen des Rektorats anwesend. Bei diesem Treffen wurde gemeinschaftlich die Aussetzung des Klausurbetriebs diskutiert und sich für eine Aussetzung entschieden. Kurz darauf wurde Marc als Vertreter der Studierendenschaft in den Krisenstab der RWTH aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich die RWTH und der AStA im Krisenmanagement.

Inzwischen, fast vier Monate später hat sich, wie auch schon im letzten Bericht beschrieben, eine Art „Covid-19-Tagesgeschäft“ etabliert. Inzwischen kommen neben den Anfragen und Problemstellungen um Covid-19, auch wieder gewöhnliche Anfragen auf.

Krisenstab Nachdem dieser anfänglich ohne den AStA und einige andere Vertreter*innen aus der ZHV getagt hat, wurde Marc zum Krisenstab geladen. Am Krisenstab beteiligt sind verschiedene Dezernent*innen und Abteilungsleiter*innen, Personalvertreter*innen, Leitungsebene des HSZ und STW, verschiedene Stabsstellen und Beauftragen der ZHV und weiteren Personen. Der Krisenstab wird vom ständigen Kanzlervertreter Herrn Trännapp geleitet mit der Unterstützungen des Dezernenten Herrn Dautzenberg.
Zu Beginn von Covid-19 tagte der Krisenstab täglich und im Senatssitzungsraum. Inzwischen finden die Treffen virtuell und unregelmäßiger, bzw. bedarfsorientiert, statt. Diese Treffen dienen vor allem zum Informationsaustausch, kurzen Diskussionen und der Identifikation von Problemherden.
Marc nimmt und nahm regelmäßig an den Treffen des Krisenstabs teil. Diese Treffen sind inzwischen eher selten, meistens werden Probleme eher per Umlaufverfahren gelöst oder sind eher von lokaler Natur, weshalb nur der Teil des Krisenstabs eingebunden wird, der betroffen ist. Die anderen Mitglieder werden per Mail informiert gehalten. Als Beispiel zu den Themen im Krisenstab, beim letzten virtuellen Meeting des Krisenstabs am 24.06.2020 wurden, wie üblich primär Abläufe in der Zentrale Hochschulverwaltung (ZHV) thematisiert.

Grundsätzlich war und ist der Austausch im Krisenstab sehr produktiv. Punkte und Themen, die von Marc für die Studierendenschaft angebracht wurden, wurden in der Regel übernommen und umgesetzt.

RWTHhilft Johann und Marc haben im April zusammen mit dem Förderverein der RWTH, proRWTH, ein Überbrückungsstipendium etabliert. Insgesamt konnte ungefähr 100 Studierenden geholfen werden. Das Stipendium wird voraussichtlich im Juli eingestellt.

AStA-Tagesgeschäft Das Tagesgeschäft ist weiterhin stark eingeschränkt. Da durch Covid-19 eine Öffnung des AStA für die Öffentlichkeit leider nicht möglich ist. Das Beratungsangebot wird weiterhin online angeboten.

1.2.1 Fazit

Es ist zu empfehlen aus den Abläufen und Prozessen zu lernen und nach Covid-19 eine Analyse der vergangen Zeit innerhalb der gesamten Hochschule anzustreben. Hierbei sollten Prozesse, wie das Krisenmanagement, festgeschrieben werden und klar definiert werden, wer zum Beispiel in einem Krisenstab der RWTH sitzt oder wer zu welchem Zeitpunkt wie informiert wird. Marc möchte die Stelle hier nutzen um das 'Krisenmanagement' des AStA zu Loben.

1.3 Senat - Jannis Koesling

1.3.1 1. Senatssitzung

Am 10.10.2019 fand die erste Sitzung des Senats der Legislaturperiode 2019/2020 statt. Bei der Gruppe der Studierenden traten neue Mitglieder ihr Amt an.

Personenwahlen In dieser Sitzung wurden alle studentischen Mitglieder für Senats- Rektorats- und sonstige hochschulweite Kommissionen für das kommende Jahr gewählt. Außerdem gab es zwei Nachbesetzungen in der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden.

Beschlüsse und Empfehlungen Einem Leitfaden zur geschlechtergerechten Sprache in schriftlicher Kommunikation wurde mit zwei Enthaltungen zugestimmt. Einzelnen Senatsmitglieder war wichtig, dass der Leifaden lediglich empfehlenden Charakter hat. Die RWTH bleibt damit gemäß Gleichstellungskommission hinter anderen Hochschulen zurück. In der Aussprache wurden einzelne Formulierungen (Bewerbende, Mitarbeitende) des Leitfadens linguistisch diskutiert.
Die neuen Planungsgrundsätze der RWTH Aachen wurden verabschiedet, welche gemäß Hochschulgesetz auf hochabstrakter Ebene formuliert sein müssen. Darin verschreibt sich die RWTH unter anderem den globalen, interdisziplinären und nachhaltigen Zielen. Außerdem beinhalten diese eine Bekenntnis zur Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Die Planungsgrundsätze sollen veröffentlicht werden.

Berichte Der Zwischenbericht der Gleichstellungspläne der Fakultäten wurde vorgestellt. Die Gleichstellungskommission stellt eine positive Entwicklung fest, allerdings ist diese noch langsam. Es wird gewünscht, dass die Gleichstellungspläne in den Fakultäten bekannt sind. Die Dekan*innen sollen darauf hinwirken, dass diese mindestens in den Fakultätsräten behandelt werden.
Die Gleichstellungskommission wird zeitnah eine Arbeitsgruppe einberufen, um die Datenaufnahme und -auswertung weiterzuentwickeln. Hierzu soll unter anderem das Gleichstellungsprojekt eingeladen werden.
Die Beauftragten für die Studierenden mit chronischer Erkrankung und Behinderung (VORSCHUB) haben ihre Arbeit über die letzten 2 Jahre vorgestellt. Das 5-köpfige Team (inkl. SHK) berät Studierende und bietet Studienassistenzen sowie in Kooperation Selbsthilfegruppen an. Der Nachteilsausgleich und die Zusammenarbeit mit den Prüfungsausschüssen stellt einen großen Teil der Arbeit dar. Der Vorsitzende des Senats lobte die seit 2016 bestehende Arbeit von VORSCHUB nachdrücklich.
Die Entwicklung der Profilbereiche - auch basierend auf dem Antag zur Exzellenzuniversität - wurde vorgestellt. Die Mitglieder des Steering Committees der Profilbereiche werden künftig von den Profilbereichssprecher*innen statt den Fakultäten vorgeschlagen. Die neuen Roadmaps, die die Entwicklung der Profilbereiche bis 2040 beschreiben, werden hochschulöffentlich vorgestellt. Die Evaluierung der Profilbereiche wird mithilfe des Strategierats durchgeführt.
Die Kommissionen Planning and Allocation Committee (PAC: Dekan*innen und Rektorat) sowie das Strategy Board (3 EXC-Sprecher*innen, 3 Profilbereichssprecher*innen, 3 außeruniversitäre Partner, 2 Young Academics - insb. Junioprofessuren) wurden vorgestellt. Eine längere Diskussion über die Besetzung des Strategy Boards und die Information der akademischen Gremien (und Gruppen) wurde geführt. Sowohl das Strategy Board als auch das PAC sind empfehlend, die Entscheidung liegt beim Rektorat. Da drei Gruppen in der Besetzung des Strategierats nicht berücksichtigt werden, wurde die laut Geschäftsordnung des Rektorats 2 Mal jährlich stattfindende Sitzung des Strategierats mit dem Ältestenrat eingefordert. Dieser wurde in den letzten Jahren kaum nachgekommen. Die Studierenden im Senat arbeiten an einer (für diese Gruppe) besseren Transparenz der Kommission.
Die Hausordnung beinhaltet im aktuellen Diskussionsstand eine neu eingeführte Hierarchie des Hausrechts.
Die Änderungen des Hochschulgesetzes, das am 01.10.2019 in Kraft getreten ist, wurden zur Verfügung gestellt. Hieraus ergeben sich einige mögliche und wenige verpflichtende Änderungen für die Grundordnung (und weitere Ordnungen) der Hochschule. Die konkrete Umsetzung, die bis spätestens Oktober 2020 erfolgt sein muss, wird in den kommenden Monaten eingepflegt. Die Studierenden im Senat haben deutlich

gemacht, dass einzelne Öffnungen (alternativer Modus Abwahl Rektorat, Wegfall Vetorecht im Senat, Abschaffung Friedensklausel) nicht im Sinne der Studierenden ist. Die Wiedereinführung des Ordnungsrechts, das auch Hausverbot oder gar eine Exmatrikulation ermöglicht, wurde in der Vergangenheit vom AStA kritisiert. Das Schreiben des Ministeriums mit Erläuterung zeigt auf, dass diese Möglichkeiten weder bei Demonstrationen noch einmaligen Ordnungsverstößen greifen. Hiermit sollen unter Anderem Fälle der sexualisierten Gewalt sanktioniert werden können.

1.3.2 2. Senatssitzung

Am 05.12.2019 fand die zweite Sitzung des Senats diese Amtsperiode statt.

Personenwahlen Lena Schulte wurde auf Vorschlag des Studierendenparlaments als neue Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) gewählt. Sie löst im Januar Svea Rescheleit ab, deren großartiges Engagement über die letzten zwei Jahre im Senat gelobt wurde.
Zwei professorale Sitze in Kommissionen wurden neu gewählt.

Ordnungsänderungen Die beschlossene Änderung der **Wahlordnung** für die Wahlen zum Senat und den Fakultätsräten ermöglicht die elektronische Wahl. Im nächsten Jahr wird dieser Wahlmodus nur bei Wahlen der Gruppe der Professor*innen genutzt. Anschließend ist dieser Modus auch für weitere Gruppen möglich.
Der sogenannte **Rügeausschluss** aus dem neuen Hochschulgesetz (§12 Abs. 5) wird in allen zukünftig verabschiedeten Ordnungen eingefügt. Der Gruppensprecher der Studierenden hat auf allen Ebenen der Diskussion für diese aus Sicht der Gruppe sehr gefährliche Regelung sensibilisiert. Der Senat hat bestätigt, dass künftig noch stärker auf den Einbezug aller Gruppen und die Verfahrensgrundsätze geachtet wird, sodass der Rügeausschluss keine mangelhaft zustande gekommenen Ordnungen legitimiert. Jannis empfahl trotzdem allen studentischen Beteiligten, veröffentlichte Ordnungen auf Korrektheit zu prüfen - ein Jahr nach Veröffentlichung bleiben diese auch mit Form- und Verfahrensfehlern gültig!

Beschlüsse Der Senat stimmte einem Pilotprojekt im **Optionsmodell Bauen** zu. Damit kann die RWTH oder ein Investor als Bauherr auf Landesfläche ohne den BLB (Bau- und Liegenschaftenbetrieb NRW) tätig werden. Über diese Möglichkeit verspricht man sich stärkere finanzielle und zeitliche Planungssicherheit.

Berichte Der **Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL)** löst den Hochschulpakt (HSP) ab. ZSL wird ab 2021 unbefristet ausgezahlt. Während HSP die Ausweitung der Kapazitäten fokussierte, soll ZSL für die Qualität von Lehre und Studium eingesetzt werden. Durch das neue Finanzierungsmodell steigen die Mittel der RWTH. Durch Überlappung der Programme könnten zwischen 2021 und 2023 deutlich höhere Zuweisungen existieren.
Der Kanzler hat Stellung zur sog. Bayreuther Erklärung bezogen, welches sich mit befristeten Beschäftigungsverhältnissen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals an Universitäten befasst. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere die Grundlagen und der Anteil befristeter Beschäftigungen kontrovers diskutiert.
Aus der Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten wurde von der Kürzung der Mittel für die Exzellenzstrategie um 17% berichtet. Diese wird sich anteilig auf die Personal- und Projektmittel in den 6 finanzstärksten Maßnahmen auswirken. Außerdem befasste man sich mit dem Erfolg des Programms wissenschaftlicher Nachwuchs (WISNA), bei dem die RWTH 20 Tenure Track Professuren eingeworben hat. Die Hälfte wurde im Rahmen der Exzellenzstrategie verplant, für die anderen 10 erfolgt ein fakultätsübergreifender Wettbewerb.

1.3.3 3. Senatssitzung

Am 30.01.2020 fand die dritte Sitzung des Senats statt. Dort wurden einige Ordnungsänderungen verabschiedet, Ehrenwürden verliehen und aus dem Rektorat sowie den Fakultäten berichtet.

Personenwahlen und Ehrungen Die Verleihung von Ehrendoktorwürden für Herrn Prof. Ignacio Grossmann, PhD (Fakultät 4) und Herrn Dr.-Ing. Erwin Flender (Fakultät 5) wurden einstimmig beschlossen.
Findungskommissionen für die Nachwahl von 2 Personen im Hochschulrat sowie für die neue studentische Gleichstellungsbeauftragte wurden besetzt.
Ein professorales Mitglied für die Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten wurde nachgewählt.

Ordnungsänderungen Anmerkung: Da in der Grundordnung und besonders der Übergreifende Prüfungsordnung (ÜPO) viel geändert wurde, ist die Aufführung der Änderungen nicht vollständig. Weitere Details gibt es auf Rückfrage.
Grundordnung: Viele nach dem neuen Hochschulgesetz nicht mehr geschützte Regelungen (Friedensklausel, BSHK, Abwahl des Rektorats mit 5/8-Mehrheit, Vetorecht der Gruppen) wurden bewusst beibehalten. Die BSHK werden nun - auf Wunsch der Studierenden - im Senat auf Vorschlag des Studierendenparlaments gewählt statt per Urwahl. Das Verkündungsblatt (amtliche Bekanntmachungen) wird nun ausschließlich elektronisch veröffentlicht. Das Thema Gleischstellung wurde losgelöst von binären Geschlechtern festgeschrieben. Der Gesetzestext zum Rügeausschluss wurde in die GrO aufgenommen und wird in jeder (neuen) PO landen.

Es kam zu vielen Änderungen in den **ÜPOs**, die zum 01.04. in Kraft treten soll. Die für Veranstaltungen mit Anwesenheitspflicht erlaubte Fehlzeit beträgt 30%, wenn im Campus Management System nicht rechtzeitig eine Regelung angekündigt wird. Umlaufentscheide in Prüfungsausschüssen und Kopien in Einsichtnahmen sind nun erlaubt. Es kam zu Nachregulierungen bei Modulbausteinen und Möglichkeiten für Bonuspunkte. Ein Absatz zum Prüfungsordnungswechsel wurde eingefügt (§15a) - die Studierden im Senat konnten die Übergangsfrist dabei auf die 1,5-fache (Rest)Regelstudienzeit anheben. Der Modulbaustein "Wissenschaftliche Integrität"wird Voraussetzung für die Masterarbeit für ab WS20/21 eingeschriebene Masterstudierende.

Einschreibungsordnung: Bewerberinnen aus nicht-EU-Ländern sollen sich in der Regel persönlich einschreiben. Damit wird auf Probleme beim Studienverlauf und Aufenthaltsstatus durch Visumsverzögerungen reagiert.

Hausordnung: Die Hierarchie des Hausrechts wurde stark ergänzt (neu u.a. Vorsitzende der Organe der Studierendenschaft in dem Organ zugewiesenen Räumlichkeiten). In akuten Gefahrensituationen erhält die Hochschulwache das oberste Hausrecht - außer sachkundige Personen sind vor Ort. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in Gebäuden der RWTH wurden nachgeregelt.

Berichte Nach großen Cyberattaken auf andere Hochschulen Ende 2019 wurden der aktuelle Stand an der Hochschule und neue Maßnahmen vorgestellt und diskutiert. Besonders wurde bei Nutzungseinschränkungen durch Sicherheitsbedenken (z.B. bei Makros) um entsprechende Alternativen gebeten.

Eine Bestandsaufnahme des Corporate Designs wurde vorgestellt.

Der Rektor hat von der Revierkonferenz, dem Hochschuljubiläum und der GU Tech im Oman berichtet. Die Studierenden haben nachdrücklich befürwortet, dass sich die Landesrektorenkonferenz mit der Finanzierung der Studierendenwerke befasst. Die öffentliche Finanzierung stagniert hier seit über 20 Jahren, die Mehraufwände durch steigende Studierendenzahlen werden folglich über die Studierendenschaft abgewickelt. Der Prorektor für Lehre hat aktuelle Artikel aus der Presse zu einem Studierenden hoher Semesteranzahl kommentiert.

Die Dekan*innen berichteten aus den Fakultäten zu Neuberufungen, Ehrungen und aktuell laufenden Wettbewerben.

1.3.4 4. Senatssitzung

Die 4. Senatssitzung fand am 23.04.2020 in verkleinerter Form digital statt. Dabei wurde der Ältestenrat (Gruppensprecher, Rektorat, Senatsvorsitz, Gleichstellungsbeauftragte) um die nicht stimmberechtigten Gruppierungen (Dekan*innensprecher, AStA-Vorsitz, VORSCHUB, Schwerbehindertenvertretung, Personalräte) erweitert. Die nächste Senatssitzung findet am 18.06. statt.

Ordnungsänderungen Die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der RWTH wurden basierend auf den neuen Leitlinien der DFG deutlich ergänzt. Die Kommission zur Aufklärung wissenschaftlichen Fehlverhaltens hat die Ausarbeitung federführend begleitet.

Die Verfahrensordnung wurde redaktionell geändert - es handelt sich um eine Anpassung, die durch den Umstieg auf das elektronische Gremieninformationssystem ALLRIS nötig wurde.

Die Satzung für das Auswahlverfahren in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen musste aufgrund des Gerichtsurteils zur Wartezeit in der Medizin und Zahnmedizin geändert werden. Diese Satzung bietet nur den Rahmen, die konkreten Auswahlkriterien und deren Gewichtung werden im Fakultätsrat beschlossen.

Beschlüsse und Stellungnahmen Die (Neu)Besetzung des Strategy Boards wurde beschlossen. Dies ist eine Maßnahme aus der Exzellenzinitiative und dient der längerfristigen Planung der Ausrichtung - z.B. von Professuren. Das Strategy Board tagt gemäß der Geschäftsordnung des Rektorats zwei Mal jährlich mit dem Ältestenrat - somit auch mit studentischer Beteiligung. Das Strategy Board selbst setzt sich zusammen aus

- 3 Sprecher*innen der Exzellenzcluster
- 3 Profilbereichssprecher*innen
- 3 Vertreter*innen außeruniveritärer Partner
- 2 Mitgliedern des Center for Young Academics (Nachwuchswissenschaftler*innen)
- 1 Dekan*innensprecher (beratend)
- 1 Prorektor*in für Struktur und Forschung (beratend)

Die akademischen und zentralen studentischen Wahlen werden um ein Jahr verschoben. Der Senat hat dies einstimmig empfohlen, das Rektorat und der AStA haben dies entschieden (gemäß der Rechtsverordnung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft). Der Gruppensprecher der Studierenden hat dafür geworben, in den akademischen Gremien Verständnis für eine höhere Fluktuation der Studierenden zu haben und eine Offenheit für noch nicht gewählte neue Interessierte gemäß dem Aachen Way (z.B. Zugriff auf Dokumente) sicherzustellen. Der Senatsvorsitzende bittet, dass sich Studierende bei solchen Problemen an ihn wenden.

Der Senat empfiehlt die Erweiterung der Hochschulvereinbarung um die vom Ministerium vorgeschlagenen Bereiche Inklusion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dabei wurde Kritik am Partizipationsprozess der Senatsmitglieder geäußert. Die Studierenden ergänzen, dass in der Ausgestaltung der (vagen) Formulierungen alle Gruppen einbezogen werden sollen.

Berichte Der Jahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten wurde vorab intensiv in der Gleichstellungskommission besprochen. Frau Brands führte aus, dass die zu langsame Erhöhung des Frauenanteils bei verschiedenen Begehungen kritisiert wurde. Gemäß aktueller Zahlenlage sei die RWTH in NRW sehr unterdurchschnittlich. Auch in 2019 gingen von 34 Berufungen 29 an Männer, in den 10 geschlossenen Verfahren wurden ausschließlich Männer berufen. Der Senat zeigte sich besorgt und diskutierte vorgeschlagene Maßnahmen.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf die RWTH wurden vom Rektorat vorgestellt. Neben den Effekten auf die Beschäftigten wurde die vom Rektorat beschlossene Ergänzungsordnung der ÜPO, welche z.B. Online-Prüfungen, einen Freiversuch und mögliche Änderungen der Prüfungsformen durch den Prüfungsausschuss enthält, dargestellt. Die Bereiche Kommunikation, Umgang mit Risikogruppen und Partizipation wurden diskutiert.

In der Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten wurde der Berufungsfonds Gleichstellung und das Thema Reinigung behandelt. Ersterer wird noch nicht in dem gewünschten Umfang genutzt - hier wurden Nachjustierungen diskutiert.

Der Rektor berichtete von den laufenden Diskussionen in der Landesrektorenkonferenz zum aktuellen Geschehen, dem neuen Antlitz des Hauptgebäudes und dem neuen DAAD-Präsidenten. Einige Veranstaltungen und Begehungen mussten verschoben werden. Herr Krieg ergänzte, dass auch der Semesterbeginn verschoben werden könnte (ggf. nur für Erstis) - vor allem Tests vor der Zulassung bereiten hier Probleme.

VORSCHUB berichtete von einem schwerwiegenden Fall, der in den sozialen Medien publik wurde. Dort hat ein Professor „Der Lehrstuhl für Privatrecht ist keine Behindertenwerkstatt und keine sozialkaritative Einrichtung“ in die Einführungsfolien geschrieben. Offizielle Beschwerden gingen ein und das Rektorat hat kurz vor dem Senat eine Stellungnahme erhalten.

1.3.5 5. Senatssitzung

Am 18.06. fand die 5. Senatssitzung via Zoom statt.

Personenwahlen und Ehrungen Ronja Rieger wurde einstimmig als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte für die Gruppe der Studierenden gewählt.

Daniel Hoppe Alvarez wurde einstimmig als zweiter Beauftragter für die Belange der studentischen Hilfskräfte für die nächsten 2 Jahre gewählt.

Prof. Hermann Ney wird einstimmig der Titel Seniorprofessor verliehen.

Ordnungsänderungen In allen Übergreifenden Prüfungsordnungen wurde der Begriff ”Modulkatalog”durch ”Modulhandbuchërsetzt. Die Studierenden haben erwirkt, dass hierüber umfassend informiert wird.

In der Übergreifenden Prüfungsordnungen für die Lehramt Master wurde ein verpflichtendes Stimmscreening sowie ein Deutsch-Test eingeführt. Diese Leistungen müssen spätestens zur Anmeldung der Masterarbeit abgeleistet sein - bei (sehr) schlechtem Ergebnis des Stimmscreenings ist ein Seminar verpflichtend. Für Studierende mit Lese-Rechtschreibschwäche wird es bei dem Deutsch-Assessment einen Nachteisausgleich geben.

Die Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek wurde angepasst und aktualisiert. Insbesondere wird der Internetzugang für Hochschulexterne beschränkt - hier kam es in der Vergangenheit zu sachfremden Nutzungen.

Beschlüsse und Stellungnahmen Das Handbuch Betreiberpflichten wurde zur Annahme empfohlen (23/2/0). Der Empfehlung ging ein mehrjähriger Prozess voraus.

Dem Bericht über die Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel vom SS 2017 und WS 2017/2018 wurde zugestimmt.

Berichte In der Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten wurde aus dem Planning & Allocation Committee berichtet: Es ging um die Genderstrategie und die Strukturpläne der Fakultäten. Auf Wunsch der Kommission gab es eine Vorstellung der Beteiligungen der RWTH. Hier soll in Zukunft näher auf finanziellen Umfang und den Umgang mit Profiten eingegangen werden. Außerdem wurde die Schaffung eines Infrastrukturfonds für die Lehre diskutiert.

Der Rektor berichtete aus dem Auswahlgremium des Aachener Ingenieurpreises, von der Umgestaltung der Turmstraße von AStA, Stadt und RWTH und vom Hochschuljubiläum. Das Rektorat lobte die Zusammenarbeit im Krisenstab ausdrücklich - auch die Studierenden sind sehr zufrieden mit ihrer Einbindung. Es bestehen Sorgen um soziales, fachliches und strukturelles Onboarding der Studienanfänger*innen im kommenden Semester. Für die Erstiwoche ab dem 26.10. sollen mehr Tutorinnen rekrutiert werden, um Gruppengrößen verkleinern zu können - in dieser Woche soll auch keine Anwesenheitspflicht bestehen. Herr Krieg ergänzte, dass 390/400 Klausuren aus dem März nachgeholt wurden - die größte Klausur (>2000 Anmeldungen) finde am Samstag (20.06.) statt. Er rechne damit, dass mindestens Lehrveranstaltungen >50 Personen im Wintersemester 20/21 wieder digital ablaufen werden. Die Lehrenden sollen auf ein vollständiges digitales Semester vorbereitet sein. Die Anpassung der Klausurplanung werde nächste Woche fertiggestellt - hier ist nur mit kleinen Änderungen zu rechnen. Im Zuse-Lab soll (gemäß neuer Corona-Schutzverordnung) die Kapazität mit Sitzplänen erhöht werden können, in den Vorlesungssälen nicht.

Marc führte aus, dass aus der Veranstaltung Privatrecht bereits seit Jahren diskriminierende Vorfälle bekannt waren und wünscht sich für die Zukunft offene und frühzeitige Aufarbeitung solcher Missstände. Zur Bündelung der Anstrengungen wird es einen Termin mit dem IGaD, VORSCHUB und dem Rektorat geben.

1.4 Fahrradwerkstatt

Aktuell ist die Fahrradwerkstatt leider geschlossen. Eine Öffnung wird voraussichtlich erst mit der Öffnung des C.A.R.L. möglich sein. Wann dies möglich ist, steht daher leider noch aus. Marc steht hierzu im Austausch mit der Hochschule.

1.4.1 Team-Treffen

Über das Jahr hat ungefähr einmal im Monat ein Team-Treffen mit den Projektleiter*innen der Fahrradwerkstatt stattgefunden. Hierbei wurden Projekte und das Tagesgeschäft besprochen, Listen für Nachbestellungen von Werkzeug zusammen gestellt und über Entwicklungsmöglichkeiten der Fahrradwerkstatt gesprochen. Die Team-Treffen haben in letzter Zeit, während Covid-19, leider etwas seltener stattgefunden.

1.4.2 Projekte

Die lange Nacht des Fahrradschraubens Am 13.09.2019 fand die lange Nacht des Fahrradschraubens statt. Hierfür wurde von 17:00 bis 21:00 Uhr vor dem Super C ein Pavillon aufgebaut und Teile des Werkzeugs der Fahrradwerkstatt aufgestellt. Das Angebot der Fahrradwerkstatt wurde so an die Öffentlichkeit getragen und beworben. In Gesprächen mit den Teilnehmenden wurde das Event positiv bewertet. Marc bedankt sich bei den Projektleitenden der Fahrradwerkstatt für ihre Hilfe bei der Realisation dieses Abends.

Kooperationsvertrag Der vom vorherigen AStA angefangene Prozess, eines Kooperationsvertrages mit der Hochschule, wurde finalisiert und ist vollendet worden, die Hochschule zahlt eine vierstellige Summe, dafür dürfen nun auch Mitarbeitende der ZHV die Fahrradwerkstatt nutzen. Der Vertrag ist ausgearbeitet und wurde unterzeichnet.

1.4.3 Fazit

Die Fahrradwerkstatt ist ein sehr beliebtes und sinnvolles Projekt des AStA. Allerdings gibt es auch noch einige Fragen, die weiterhin beachtet werden müssen. Die aktuelle Verortung der Fahrradwerkstatt ist nur eine Zwischenlösung und nicht ideal. Auch gäbe es mehr Potenzial für Projekte, wie die lange Nacht des Fahrradschraubens.

1.5 Sport

1.5.1 Jour Fixe Hochschulsportzentrum (HSZ)

Die Jour Fixe Treffen mit dem Hochschulsportzentrum (HSZ) und dem Sportreferat fanden monatlich statt. Die Themen dieser Meetings sind in zwei Phasen zu unterteilen: Vor- und Während Covid-19. Vor Covid-19 wurde primär über die Baumaßnahmen um den Königshügel gesprochen. Also der Neubau der Sporthalle Königshügel, den Interimsbau in Melaten und die Erweiterung der Chemie. Diese Projekte pausieren gerade größtenteils. Seit dem Beginn von Covid-19 befassen sich die Termine meisten mit der Thematik, wie und ob ein Sportangebot online oder inzwischen im Kursbetrieb stattfinden kann. Aktuell kann sich das HSZ immer mehr öffnen.

1.5.2 Fazit

Der Austausch mit dem HSZ ist sehr sinnvoll. Es wird empfohlen, diesen weiter zu pflegen und weiter Vertreter*innen des AStA zum Austausch mit dem HSZ zu schicken.

1.6 Steering Commitee Collective Incubator

Am 05.11.2019 hat das Steering Commitee des Collective Incubators getagt. In diesem Commitee sitzen die fünf entscheidenden Positionen für die Gestaltung des Collective Incubator zusammen mit einigen anderen wichtigen Akteuren, die im Prozess beteiligt sind. Die fünf entscheidenden Positionen sind der Rektor Ulrich Rüdiger, der Kanzler Manfred Nettekoven, der Prorektor für Wirtschaft und Industrie Malte Brettel, der Sprecher der studentischen Senatoren Jannis Koesling und der AStA Vorsitzende Marc Gschlössl.

In diesem Treffen wurde vor allem über die Gestaltung des Pop-Ups Store des Collective Incubators geredet, welcher als Vorläufer des Collective Incubators fungieren soll. Im Pop-up sollen die Strukturen des Großprojekts schon einmal in kleinem Rahmen getestet werden. Der Pop-up soll diesen Monat starten und wird vom Collective Incubator e.V., einer Eigeninitiative, betrieben. In diesem Pop-Up sollen Initiativen Büro- und Konferenzräume, so wie Arbeitsplätze geboten werden.

Am 15.01.2020 fand ein weiteres Treffen des Steering Commitee des Collctive Incubators statt. In diesem Termin wurden keine Neuerungen vorgestellt, aktuell ist die größte Frage, wie am strategisch besten der Haushalt des Collectiv Incubators geführt wird, ob vom CI e.V. oder von der ZHV. Was verschiedene buchhalterische und strukturell Vorteile haben könnte.
Das Treffen des Steering Commitee im März wurde auf Grund von Covid-19 verschoben.

Am Mittwoch den 06.05.2020 hat das 11te Steering Commitee des Collectiv Incubators getagt. Hierbei wurde vor allem die Aufgabenverteilung und Finanzierung zwischen der zukünftigen Stiftung der RWTH Aachen, der Betriebseinheit und dem studentischen Collectiv Incubator e.V. besprochen. Die Betriebseinheit soll primär administrative Aufgaben übernehmen und die Festangestellten, wie zukünftige Werkstattleiter oder ähnliches beherbergen. Der Verein soll die inhaltliche und konzeptionelle Ausgestaltung übernehmen, dabei zum Beispiel Inhalte für Veranstaltungen und Ähnliches liefern. Die Stiftung übernimmt vor allem die Entscheidung über Mittel Verteilung und soll die weiterreichenden strategische Ausgestaltung. Hier wurde ebenfalls bestätigt, dass die aktuellen studentischen Vertreter*innen im Steering Commitee (also AStA Vorsitz und Gruppensprecher*in der studentischen Senator*innen) weiterhin eine Entscheidungsrolle in der Leitung der Stiftung haben. Auch soll die Stiftung auf längere Sicht noch andere Aufgaben übernehmen und andere Projekte um die RWTH mitgestalten.

1.6.1 Fazit

Das Projekt des Collective Incubators hat über des Jahr mit dem Pop-Up Store einige große Schritte gemacht. Leider konnte noch keine Beobachtungen auf Grund der Covid-19 Situation gemacht werden, so dass das Pilotprojekt noch nicht vollständig bewertet werden kann. Daher ist es wichtig die Prozesse weiter zu beobachten.

1.7 Vorstellungen

Der AStA trifft sich in den ersten Monaten bzw. der ersten Hälfte der Amtszeit mit verschiedenen Stellen in und um die Hochschule. Diese Treffen dienen dazu sich bei den entsprechenden Stellen als neuer AStA zu präsentieren und eine Basis der Zusammenarbeit zu schaffen. Gruppen mit denen man sich hierbei trifft sind das Rektorat, Stabsstellen, Dezernats und Abteilungsleitungen, andere interne Einheiten, wie das Leonardo oder das Sprachenzentrum und die Fachschaften.

1.7.1 Fazit

Die Vorstellungen sind sehr sinnvoll und es wird empfohlen diese auch in der Zukunft durchzuführen. Was sich als sehr effizient herausgestellt hat, besonders auf die Verbindung von Kompetenzbereichen zu achten, also gut zu evaluieren welche Geschäftsbereiche durch Vertreter*innen in den Treffen auftreten.

1.8 Regelmäßiges Treffen mit dem Rektor

Jour Fixe 25.09.2020 Am 25.09.2019 hat das erste Treffen mit dem Rektor der RWTH Herr Rüdiger stattgefunden. Es wurde die Neubesetzung der Universitätsbibliotheksleitung besprochen und sich von beiden Seiten darauf verständigt, dass die neu gewählte Person sich den Anforderungen an eine moderne Bibliothek stellen muss und hierfür ein gutes Gespür zu aktuellen Entwicklungen in Lehre und Lernen vorteilhaft seien. Auch wurde die Verschönerung des Campus Mitte angesprochen, die vom Rektor angestoßen wurde, aber auch vom AStA als wichtig empfunden wird und in deren Prozess sich der AStA beteiligen möchte. Dies ist wird vom Rektor begrüßt. Ebenfalls wurden sich darauf verständigt, dass es regelmäßige Treffen, ungefähr alle vier Wochen, mit dem AStA geben solle, um im engen Austausch miteinander zu stehen.

Jour Fixe 22.10.2019 Am Dienstag 22.10.2019 hat es ein zweites Treffen mit dem Rektor Herrn Ulrich Rüdiger gegeben. In diesem Treffen wurde über den Start der vom Rektor angestrebten Wiederbelebung des Campus Mitte gesprochen. In diesem Projekt werden jetzt, als erstes, die Grünflächen am Karman Auditorium überarbeitet. Die Themen für das Spitzengespräch zwischen Hochschule und Stadt wurden besprochen, hierbei sollen auch die Problematik der studentische Wohnraumsituation und die mögliche Renovierung der Unterführung beim Audimax besprochen werden. Auch wurden von Seiten des AStA mögliche Feierlichkeiten zum Thema „150-Jahre RWTH“ angesprochen und das Interesse solche auszurichten. Dies wurde von Herrn Rüdiger begrüßt.

Jour Fixe 22.11.2019 Am Freitag den 29.11.2019 hat ein drittes Treffen mit dem Rektor der RWTH Aachen Ulrich Rüdiger stattgefunden. Zu Beginn des Treffens war Herr Trännapp anwesend. Gemeinsam berichteten Herr Trännapp und Marc dem Rektor von dem im Vorfeld geführten Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit bzw. Green Office. Herr Rüdiger begrüßte die Ideen und Handlungsvorschläge und brachte selber die Initiative ein sich bei diesem Thema NRW weit mit den Rektoraten und dem LandesAStenTreffen (LAT) zu vernetzten. Nach diesem Punkt verabschiedete sich Herr Trännapp aus der Runde. Des Weiteren wurde über die Karnevalsparty im Sparkassenforum gesprochen, diese sei laut Herrn Rüdiger jetzt für die nächsten Jahre dort verankert. Auf die Forderung von Seiten des AStA, dass es dann Ausweichlernräume in der Nähe geben müsse zum Beispiel in den Ford- und Generali-Sälen ging der Rektor insofern ein, dass es höchste Priorität habe zentral Ersatz für die verlorenen Lernräume zu schaffen und man sich die beiden Räume anschauen werde dafür. Auch wurde wieder über den „Frühjahrsputz“ geredet ein Reinigungsaktion der Stadt. Der Rektor und der AStA verständigten sich darauf, dass dies eine gute Idee sei, allerdings die Terminlage Ende März schwierig, weshalb man voraussichtlich im Mai nochmals eine eigene Aktion auf dem Campus startet. Ebenfalls sprach der AStA die Toiletten Situation im Bauing-Gebäude an. Die WCs befinden sich außerhalb des Gebäudes in einem Baucontainer und sind nur bis 20 Uhr nutzbar. Dieser Problematik habe sich der Kanzler angenommen und werde versuche das Problem zu lösen. Man werde mit Nachdruck versuchen eine Lösung zu finden. Auch wurde über die vielen kleine Institutsbibliotheken gesprochen. Beide Seiten versuchen jetzt den aktuellen Bestand aufzuarbeiten, um gemeinsam mögliche Verbesserungen in der Zukunft zu planen.

Jour Fixe 23.01.2020 Am 23.01.2020 hat ein Jour Fixe-Termin mit dem Rektor stattgefunden. Es wurden viele Projekte besprochen. Der AStA hat zugesagt an der Aktion „Aachen räumt auf“ am 28.03. teilzunehmen und die Planung zu unterstützen. Ebenfalls begrüßt er die Initiative des StuPa, die Kriegsmahnmäler zu kennzeichnen. Auch betont er die Wichtigkeit von historischer Aufarbeitung. Der Plan zum Neubau der Bibliothek entwickelt sich weiter, es wird nach Bauplätzen gesucht und über die Art des Gebäudes (Präsensbibliothek vs. Lernraum; wie muss eine moderne Bibliothek aussehen) gesprochen. Auch wurde der Rektor über die K.O. Tropfen Problematik der letzten Jahre unterrichtet, worüber der Rektor und seine Referentin sehr besorgt waren. Des Weiteren hat Johann seine Bestrebungen vorgestellt, die Problematik der Wohnraum-Situation, vor allem in der Vorkurs- und Erstizeit anzugehen.

Jour Fixe 02.03.2020 Am 02.03.2020 hat ein Jour Fixe mit Professor Rüdiger stattgefunden. Bei dem Termin wurde über die Möglichkeit von ”Notunterkünften”für die nächste Ersti-Zeit im September und Oktober gesprochen. Hier hat Herr Rüdiger bereits Kontakt mit dem Oberbürgermeister aufgenommen, der seine Unterstützung angeboten hat. Gemeinsam mit Herrn Trännapp sollen jetzt noch verwaltungstechnische Fragen geklärt werden. Zudem wurde über den StuPa Antrag zur Erfassung und Kennzeichnung von Mahnmalen und nach Persönlichkeiten benannten Gebäuden geredet. Der Rektor begrüßt die Bemühungen und bot Hilfe beim Kontakte knüpfen und der Identifikation von Mahnmälern und gewidmeten Gebäuden an der RWTH. Außerdem hat Marion Chardot vom aktuellen Stand im Bereich der Nachhaltigkeit und der Eigeninitiativen berichtet.

Jour Fixe 04.05.2020 Am Montag den 04.05.2020 hat ein online Jour Fixe mit Rektor Rüdiger stattgefunden. Bei dem Treffen hat sich der Rektor positv zu den von Marion vorgestellten Ideen, eine Stelle zur Betreuung der nationalen Initiativen einzustellen und an der Hochschule ein nachhaltiges Moosgraffiti zu platzieren, ausgesprochen. Bei der Ideenfindung und Planung des Karman-Innenhofs möchte der Rektor bewusst noch einen offenen Denkprozess führen und begrüßt die Arbeit des AStA Ideen zu diesem Thema zu sammeln. Auch berichtete Herr Rüdiger, dass die Hochschule anteilig an den Kosten zur Renovierung der Unterführung am Audimax beteiligt ist. Die Iniative von Alex Teile der Mensa in beiden vorlesungsfreien Zeiten als Lernräume zu nutzen begrüßt er und hat er in die Verwaltung weitergegeben, um die Umsetzbarkeit bzw. Finanzierungsmöglichkeit zu prüfen. Auch wird es, auf Alex Nachfrage, jetzt ermöglicht, dass englische POs als nicht rechtsbindende Übersetzunghilfen zugänglich gemacht werden können. Ebenfalls wurde die Resolution des Studierendenparlaments zum Thema Regenbogenbeflaggung besprochen und von Herrn Rüdiger positiv aufgenommen, es werden aktuell vom AStA und dem GSP Regenbogenfahnen beschafft, um diese während den Terminen von IDAHOBIT und dem Aachener CSD aufzuhängen.

Jour Fixe 29.06.2020 Bei dem Jour Fixe mit dem Rektor gab es einen Austausch zu verschiedenen Themen. Besonders zu nennen ist hier die Campus Entwicklung mit dem positiven Beispiel der Renovierung der Unterführung an der Turmstraße und die von beiden Seiten postiv bewerteten Entwicklungen in der Stadtverwaltung. Des Weiteren wurde sich über das Thema „Nachhaltigkeit“ ausgetauscht. Hier berichtete Herr Rüdiger, dass das Thema bereits auf der LRK (Landesrektorenkonferenz) andiskutiert wurde und er einen besonderen Schwerpunkt an der RWTH bei der Gebäudebewirtschaftung sieht.

1.8.1 Fazit

Die regelmäßigen Treffen mit dem Rektor sind sehr sinnvoll und es wird stark empfohlen diese beizubehalten. Der enge Austausch sorgt dafür, dass studentische Themen in der Mitte der RWTH diskutiert werden.

1.9 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel

Die Hochschule erhält vom Land Qualitätsverbesserungsmittel, die sie zweckgebunden für die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen ausgeben kann. An der RWTH werden 75% dieses Geldes über die Fakultäten verteilt und 25% zentral vom Rektorat verwaltet. Zur Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel wird monatlich ein sogenannter Jour Fixe einberufen. Dieser wird von der Abteilung 6.2 Lehre organisiert und von studentischer Seite nehmen der*die AStA-Vorsitzende, sowie der*die Gruppensprecher*in im Senat teil. Der Prorektor für Lehre nimmt ebenso teil, sowie die Abteilung Baumanagement als ständiger Gast. Für die Verausgabung von Mitteln ist eine studentische Empfehlung notwendig. Das Rektorat handelt üblicherweise nach dieser Empfehlung. Die Anträge an den zentralen Topf Qualitätsverbesserungsmittel müssen eine fakultätsübergreifende Maßnahme beinhalten, um förderungsfähig zu sein. Im zugehörigen Jour Fixe werden außerdem über aktuelle Entwicklungen der Bauabteilung berichtet.

Jour Fixe 27.08.2019 Bisher hat erst ein Jour Fixe stattgefunden am 27.08.2019. Bei diesem Jour Fixe wurde vor allem über den aktuellen Stand der Bauprojekte berichtet unter anderem Räumlichkeiten die im Karman, die von Physik Vorbereitungsräumen zu studentischen Arbeitsplätzen umgestaltet wurden. Auch wurde der aktuelle geplante Ablauf bei den großen Bauprojekten Karman, Audimax und Hauptgebäude. Diese sollen in der eben genannten Reihenfolge renoviert werden.

Jour Fixe 23.10.2019 Bei diesem Treffen wurden primär Exploratory Teaching Space (ETS) Anträge diskutiert und unterstützt. Diese werden zwar normalerweise aus einem anderen Posten finanziert. Es ist aber üblich, falls dieser erste Topf erschöpft ist, weitere besonders förderungswürdige Anträge aus dem zentralen Qualitätsverbesserungsmittelposten zu zahlen.

Jour Fixe 18.11.2019 Bei dem Jour Fixe am 18.11.2019 wurde vor allem über die aktuellen Bauprojekte geredet, hierbei ist vor Allem der aktuelle Stand des Fachschaftenhauses zu erwähnen, da dieses Projekt jetzt in die konkrete Planung gehen soll. Deshalb soll es zu Treffen zwischen den Fachschaften und der Bauabteilung der RWTH kommen um den aktuellen Bedarfsstand zu klären.
Auch wurden Anträge besprochen, unter andrem wurde ein Regal für die Erstsemester Arbeit der Fachschaft Elektrotechnik genehmigt und Mittel der Voss Stiftung für die Eigeninitiative Ampex bewilligt, damit diese am IGLUNA Projekt in der Schweiz teilnehmen können.

Jour Fixe 11.12.2019 Am 11.12.2019 fand der Jour Fixe QVM statt. Als Gast geladen war Svea Rescheleit um einige Fragen aus Sicht von Vorschub zu bewerten. Auch wurde ein weiterer Ruheraum für Studierende mit chronischer Erkrankung oder Behinderung im Karman andiskutiert. Des Weiteren entwickelt sich das Fachschaftenhaus weiter und es wird im Januar eine weitere Begehung mit den Projektbeteiligten geben. Ebenfalls wurden Mittel zur weiteren Betreibung des Info-Desk im International Office, unter Vorbehalt, Mittel um das Sparkassenforum und Semi90 , als Lernraum zu betreiben und eine Teilfinanzierung einiger zentraler Vorkurse, beschlossen.

Jour Fixe 15.01.2020 Am 15.01. wurde im Jour Fixe vor allem darüber berichtet, dass aktuellen Bauprojekte (Karman, Audimax, Hauptgebäude) im Zeitplan liegen und die Fakultäten bald in ihr neues Gebäude ziehen können. Darüber hinaus wurde ein Termin für die Begehung des FS-Haus beschlossen und ein Antrag für neue Experimentiertische in der Physik beschlossen.

Jour Fixe 18.02.2020 Beim Jour Fixe am 18.02.2020 wurde ein Antrag zur Unterstützung der Informatik Vorkurse gestellt. Es wurde ein weiterer Antrag vorgestellt, der sich auf die Verstetigung einer Stelle im Sprachenzentrum bezieht. Es wurde eine Verlängerung für ein Jahr genehmigt und es werden weitere Gespräche im Beirat geführt, die eine Sprachen- und Personalpolitik für das Sprachenzentrum ergeben sollen. Ein Antrag auf die Finanzierung einer Stelle in der Psychologische Beratung wurde vertagt, da noch Nachfragen gestellt und diese nochmals beraten werden müssen.

Jour Fixe 27.04.2020 Bei dem Jour Fixe treffen am 27.04.2020 wurden mehrere Anträge besprochen, eine Auswahl wird hier vorgestellt. Die Berechnung der ESA Mittel für die Fachschaften wurde vorgestellt und werden an die Fachschaften weitergeben. Ebenfalls wurde ein Antrag zur Unterstützung des Vorkurses Mathematik angenommen. Ein Antrag den Topf für Betreuungskostenzuschüsse für Studierende mit Kind wird weiterhin unterstützen ist auch angenommen worden. Als letztes wurde die Stelle zur Erstellung von lernpsychologischen Filmen in der Studienberatung besprochen, diese wird fortgeführt und erweitert. Hier steht fand auch bereits ein Gespräch mit der Studienberatung statt, um die Stelle noch näher mit dem Center für Lehr- und Lernservices und Medien für die Lehre zu verbinden. Dies wurde von der Studienberatung begrüßt. Es werden weitere Gespräche zu diesem Thema mit der Leitung des CLS geplant.

Jour Fixe 13.05.2020 Am 13.05.2020 hat der letzte Jour Fixe Termin stattgefunden. Drei Anträge wurden besprochen. Der erste Antrag „fIT“ behandelt Einführungskurs in Medien wie Matlab, Excel usw. durch das ITC und wurden für die nächsten 3 Jahre erhöht. Der zweite Antrag mit dem Namen „SD WW10, SW23, SD mobile international“ wurde ebenfalls diskutiert. Verschiedene Stellen im Supportbereich des ITC wurden verlängert, der Antrag SD mobile international wurde nicht angenommen, da diese Aufgaben in andere Bereiche fallen sollen und von anderen Arbeitsstellen ausgeführt werden können. Der dritte Antrage behandelt die telefonische Servicestelle des Studierendensekretariats. Der Antrag für SHK Stellen zur Unterstüzung und Beratung beim Einschreibeprozess wurde aufgrund von Covid-19 dieses Jahr voll bewilligt,

für das nächste Jahr sollen aber Anpassungen vorgenommen werden. Ergänzend ist zu erwähnen, nächstes Jahr muss der Prozess durch gesetzlich Vorschriften komplett online möglich sein.

Jour Fixe 16.06.2020 Es wurden vier verschiedene Themenblöcke besprochen. Erstens ESA, es wurde über verschiedene Anschaffungen der letzten ESA Zeit gesprochen, die nicht auf der Whitlist standen. Auch soll eine Covid-19 angepasste Whitelist mit dem ESA Team erstellt werden. Diese ist aktuell in der Bearbeitung. Zweitens Anträge zu studentischen Wettbewerben, es sind insgesamt 10 Anträge behandelt worden. Die meisten wurden ”vollängenommen. Bei einigen Anträgen wurden Teilmittel nicht freigegeben. Drittens QVM Anträge, es wurden zwei weitere Anträge angenommen. Der erste Antrag gewährleistet SHK-Stellen zur Unterstützung der Mathe Vorkursen und der andere unterstützt eine Summer School, bei der ein Nachhaltigkeitslabel entwickelt werden soll. Und das vierte Thema Bauangelegenheiten. Die meisten Bauprojekte bleiben unverändert und im Zeitrahmen. Eine kleine Verlängerungen der Renovierungsarbeiten gibt es bei der Toilettensituation im Bauingenieurgebäude.

1.9.1 Fazit

Der Jour Fixe QVM Mittel ist ebenfalls ein äußerst wichtiges und wertvolles Gremium. Auf der einen Seite werden hier viele sinnvolle Projekte durch gefördert, auf der anderen Seite ist es ein sehr wertvoller Austauschort. Daher wird empfohlen diese Gremium weiterhin wertzuschätzen, da hier ein hohes Potenzial liegt.

1.10 Hochschulvollversammlung(HSVV)

Der AStA hat das Präsidium des Studierendenparlament in der Planung der Hochschulvollversammlung zum Thema „Nachhaltigkeit“ unterstützt. Vor allem Alex, Niklas und Marc waren in diesen Prozess involviert. Die Hochschulvollversammlung zum Thema „Nachhaltigkeit“ hat am 24.10.2019 abends im Audimax stattgefunden. Es haben ungefähr 800 Personen an der Veranstaltung teilgenommen und es sind 747 Stimmzettel abgegeben worden. Die Vollversammlung konnte Dank vielen engagierten Helfenden aus Listen, Fachschaften und AStA ohne große Zwischenfälle stattfinden. Die Ergebnisse sollen auf der Website des StuPa einsehbar gemacht werden.

1.11 Studierendendekan*innen Konferenz (Simonskall)

Vom 17.10. auf den 18.10. fand in Simonskall die Studierendendekan*innen Konferenz statt. Marc und Alex waren als Vertreter für den AStA anwesend. Jannis Koesling als Gruppensprecher der studentischen Senator*innen. Es wurde der aktuelle Stand der Lehre in den verschieden Fakultäten vorgestellt und über die „Leitlinien Lehre“ diskutiert, die bis nächstes Jahr in Simonskall fertiggestellt werden sollen. In der Diskussion über die Leitlinien wurden unter anderem die Etablierung von überfachlichen Kompetenz in allen Studiengängen diskutiert und grundsätzlich für erstrebenswert befunden. Auch wurde die enge Zusammenarbeit mit den Studierenden gelobt und ebenfalls schriftlich in den Leitlinien Lehre festgehalten, dass Studierenden in alle Fragen im Bereich Lehre einbezogen werden sollen.

1.11.1 Fazit

Das Treffen in Simonskall ist sehr wertvolle für die Interessenvertretung der Studierendenschaft, da wird empfohlen, die Möglichkeit an diesen Treffen teilzunehmen auch in Zukunft wahrzunehmen.

1.12 Film Beirat

Am 05.11.2019 waren Justus und Marc beim Filmbeirat. Hier werden Filmprojekte der Zentralen Studienberatung halbjährlich vorgestellt. Diese werden zu Teil aus QV-Mitteln finanziert. In den Filmen werden Themen, wie Prüfungsangst oder Lerntipps thematisiert. In der Zukunft sind weitere Filmprojekte und ein Serious-Game geplant.
Bei der Sitzung des Filmbeirats am 28.05.2020 wurden größtenteils Abläufe zwischen der zentralen Studienberatung und Medien für die Lehre besprochen.

1.12.1 Fazit

Der Filmbeirat ist ein sinnvolles Gremium da hier über die Umsetzung von für Studierenden wichtige Filmprojekten diskutiert wird. Ob aber ein*e Referent*in an diesem Termin teilnehmen muss ist diskutierbar. Die Möglichkeit Projektleiter*innen an dem Termin teilnehmen zu lassen, könnte man diskutieren

1.13 Beirat Humboldt Haus

Am 03.12.2019 hat die Beiratssitzung des Humboldt Haus stattgefunden. Bei diesem Treffen wird über die aktuellen Geschehnisse im Humboldt Haus gesprochen. Unter anderem wurde von Tamara Weber berichtet, dass die ersten Renovierungen beginnen werden, um das Humboldt Haus barrierefreier zu gestalten, das sich im Humboldt Haus eine Garten AG etabliert, so wie eine Selbsthilfegruppe für jugene, internationale Studierende. Auch wurde von Tamara Weber ein neuer Raumvergabeantrag erstellt, um die Räume im Humboldt Haus zu nutzen.

1.13.1 Fazit

Beim Beirat des Humboldt Hauses verhält es sich ähnliche, wie beim Filmbeirat. Der Austausch ist sehr sinnvoll. Das Thema wer den AStA dort Vertritt kann man in die Diskussion geben.

1.14 Städtebauliches Kolloquium

Marc hat am Dienstag 10.12. am städtebaulichen Kolloquium „Konzepte für die Wissensstadt von morgen“ teilgenommen. Bei dem Kolloquium war Marc als Kommentator geladen und hat ein 5 minütiges Statement zu dem Thema, wie Studierenden im Kontext einer Wissensstadt mitgedacht werden müssen gegeben. Im besonderen soziale Aspekte und ein neues Lern- und Arbeitsverhalten der Studierenden an der Hochschule seien zu beachten. Auch würde eine Kultur die heute von Studierenden gelebt wird, morgen in den Reihen der Wissenschaftler zu finden sein.

Zitat der Aachener Zeitung vom 12.12.2019 : „Für Aachen mahnte der Vorsitzende des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (Asta), Marc Gschlössl, an, den Campus West ‚stadtoffen‘ zu gestalten. Er appellierte, ‚die große Zahl von 45.000 RWTH-Studierenden mitzudenken‘, was neben anderen auch Bereiche wie Nahverkehr und Wohnen betreffen müsse.“

1.15 Blended Learning Lenkungskreis

Am 19.12. hat Marc am Blended Learning Lenkungskreis teilgenommen. Hier wurden aktuelle Erfolge in der Lehre vorgestellt, besonders genannt wurden der Landeslehrpreis für digitale Lehre an Herrn Paganini und der Gewinn der data.Literacy Ausschreibung. Des Weiteren wurde ein hochschulweiter Zwischenstand des Bereichs Blended Learning kurz vorgestellt, ohne stark auf einzelne Projekte einzugehen. Hervorgehoben wurde nur die data.Literacy Ausschreibung über die bereits berichtet wurde und die Möglichkeit in der Fakultät 6 über ein Webinterface auf hoher Rechenleistungen zuzugreifen, die ein ”normaler Rechner”nicht abbilden kann.

1.15.1 Fazit

Der Blended Learning Lenkungskreis ist eines der vielen Gremien in dem der AStA Vorsitz Mitglied ist. Auch hier sollte man evaluieren, ob es möglich wäre Vertretungsstrukturen zu etablieren und zu dieser Thematik mit der Hochschule in den Austausch zu treten.

1.16 Fachschaftenhaus

Am Freitag den 24.01.2020 sollte eine Begehung des Fachschaftshauses stattfinden, diese fiel aber leider krankheitsbedingt aus (Der Vertreter der ZHV war erkrankt). Trotzdem wurde eine Vorbesprechung mit den Fachschaften, die in das Fachschaftenhaus ziehen wollen (1/1, 5/3, 5/4, 6, 7/1, 7/2, 7/3 nicht anwesend war die 5/1) abgehalten. Hierbei wurden die alten Pläne vorgestellt, um alle Fachschaften auf den gleichen Wissensstand zu bringen und das weitere Vorgehen grob darzustellen (ein Großteil des Vorgehen soll aus dem Gespräch bzw. der Begehung des Hauses mit der Bauabteilung hervorgehen). Am 02.03.2020 hat eine Begehung des zukünftigen Fachschaftenhaus mit den

Fachschaften stattgefunden. Dies liegt in der Roermonder Straße und war früher das Haus des Hochschularztes der RWTH. Es wurden von Seiten der Fachschaften ein paar Ideen an die Bauabteilung weitergegeben, diese will jene prüfen und an den BLB weitergeben, wie zum Beispiel eine größere Eingangstür, einige räumliche Änderungen und eine Möglichkeit einen Transporter zu parken. Für das weitere Vorgehen sind Gespräche mit den beteiligten Fachschaften geplant, der AStA sieht sich hier als moderierende Partei zwischen den Fachschaften und der ZHV. Auch die studentischen Senator*innen werden über den Gruppensprecher eingebunden.
Durch Covid-19 ist das Projekt leider etwas stagniert, im AStA aber auch auf der Seite des BLB und der ZHV.

1.16.1 Fazit

Das Projekt sollte weiter bearbeitet werden, da es nun nach Jahren auch Verantwortliche beim BLB gibt und man eine Diskussionsgrundlage bei den Fachschaften geschafft hat. Ebenfalls ist die Grundintention des Projekt schon äußerst sinnvoll und unterstützungswürdig.

1.17 Forum Diversity

Beim Forum Diversity wurde vorgestellt, was im IGaD (Institute for Gender and Diversity) aktuell bearbeitet wird. Frau Petrova- Stoyanov (Leiterin des IGaD) hat berichtet, welche Projekte Sie von Ihren Vorgänger*innen übernommen hat und auf welche Themen Sie sich besonders fokussieren möchte. Besonders die barrierefreie Gestaltung der zentralen Websiten der RWTH, sowie die hochschulweite Vernetzung aller Gender und Diversity bezogenen Institutionen, sind Ihr ein großes Anliegen. An dem Termin hat Svea für den AStA teilgenommen.

1.17.1 Fazit

Die Teilnahme an den verschiedenen Gesprächskreisen, AGs, Runden Tischen und anderen Austauschtreffen durch Angehöriges des AStA sind sehr empfehlenswert um den AStA informiert zu halten und so qualitativ hochwertigere Arbeit zu machen.

1.18 Frühjahresempfang des Engagements

Das Referat des Vorsitz plante seit Ende Januar einen Empfang am 06.04.2020 in der Aula 1 mit dem Titel „Frühjahrsempfang des Engagements“. Ziel der Veranstaltung sollte es sein eine Vernetzung zwischen studentischen und städtischen Akteur*innen des Engagements zu begünstigen und optimalerweise Synergien entstehen zu lassen. Ebenfalls hat Joscha Wirtz (Projektkoordinator beim RRI Hub) bei der inhaltlichen Konzeption geholfen und verschieden Kontakte zu Speaker*innen und (städtischen) Multiplikator*innen hergestellt. Bei der Vorbereitungen wurde sowohl ein Save the Date als auch eine Einladung an verschiedene Institutionen der Hochschule, Eigeninitiativen, Fachschaften, städtische Engagierte und die Kommunalpolitik versandt und es kamen zahlreiche positive Rückmeldungen zum Format. Neben informellem Austausch wurde auch ein spannendes Rahmenprogramm mit Impulsvorträgen und interaktiven Formaten geplant. Die Vorträge sollten die Titel „Öcher Engagement-von studentischen Initiativen zu internationalen Projekten“ „Regional vernetzt-eine Bestandsaufnahme“ und „Eine Vision. Zukunft gemeinsam gestalten“ tragen und von Redner*innen sowohl von städtischer als auch studentischer Seite vorgetragen werden. Zum Beispiel gab es Zusagen der Citymanagarin der Stadt Aachen Dr. Daniela Karow-Kluge und von Dpl. Des. Patricia Graf (Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Städtebau und Entwurf der RWTH Aachen; Entwicklung innovativer Konzepte zur Leerstandbehebung, Raum- und Umnutzung, Konzeption neuartiger Partizipations- und Moderationsmodelle in der Stadtentwicklung), aber auch von Vertreter*innen von verschieden studentischen Iniativen. Im Anschluss sollte es einen geselligen Ausklang bei Getränken und Häppchen geben. Eine Verlegung des Events scheint sehr erstrebenswert.

1.18.1 Fazit

Es wird empfohlen dieses oder ähnliches Projekte auch in Zukunft versuchen auszurichten, da einerseits der Austausch zwischen den oben genannten Gruppen sehr wichtig ist und andererseits die Resonanz auf das Vorhaben sehr postiv war.

1.19 Mobilität

1.19.1 Semesterticket auf Smartphone

Am 09.10.2019 hat ein Kickoff zum Thema „Semesterticket auf Smartphone“ bei der ASEAG stattgefunden. Anwesend waren Vertreter*innen der Studierendenschaft und Zentralen Hochschulverwaltung der FH und RWTH Aachen und Vertreter*innen der ASEAG. Es wurden zwei Modelle einer Digitalisierung des Semestertickets vorgestellt, die so schon in NRW an anderen Hochschulen zum Einsatz kommen. Im Anschluss wurden Feedback und Ansprüche eingeholt, an eine potenzielles Produkt dieser Art der ASEAG. Hierbei haben sich die Studierendenvertreter*innen der RWTH und FH stark für ein möglichst barrierearmes und flexible nutzbares System eingesetzt und wurden in dieser Bestrebung von den anwesenden ZHVvertreter*innen unterstützt.
Am Freitag den 17.01.2020, hat ein weiteren Termin zu der Online-Abbildung des Semester- tickets zwischen der RWTH, der FH, den jeweiligen ASten, der ASEAG und der AVV statt- gefunden. Aktuell sieht es danach aus, dass der AVV auf eine APP-basierte Lösung besteht. Das würde heißen, dass vermutlich die Datenprozesse mehr bei der RWTH bzw. FH liegen und der einzelne Studierende sich zwischen einer Karten- oder App-Lösung entscheiden kann bzw. muss, beides wird voraussichtlich nicht möglich sein. Zu diesem Prozess haben Milan und Marc Feedback im Mobilitätsausschuss eingeholt. Der aktuelle Stand des Projekts ist, dass das Vergabeverfahren für das Projekt beendet ist. Eine Firma wird jetzt einen Prototypen entwickeln.

1.19.2 Semesterticketverhandlung

In den letzten Monaten haben mehrere Vorbereitungstreffen mit Vertreter*innen des Mobilitätsausschusses, des AStA der FH und der KatHo stattgefunden um die Strategie für die anstehenden Semesterticketverhandlungen zu besprechen. Bei den Treffen wurden aktuelle Daten und die Niederschriften der letzten Verhandlungen analysiert und besprochen. Die ersten Verhandlungstreffen sollen nach der Sommerpause stattfinden, da aktuell noch ein Beschluss der Verkehrsverbünde aussteht.

1.19.3 Vorkursticket 25.06.2020

Marc und Milan habe sich mit Vertreter*innen der ASEAG getroffen, um die mögliche Ausgabe eines Vorkurstickets zu besprechen. Aktuell wird ein Vertrag mit der ASEAG unterschrieben, der sehr stark dem letztjährigen ähnelt. Lediglich die Ausgabe der Karten muss noch geklärt werden. Vermutlich wird es einen Termin geben an dem Studierende das Vorkursticket erwerben können. Dies hängt von der Covid-19 Lage und der Handlungsfähigkeit des AStA im September ab.

1.19.4 Fazit

Das Thema der Mobilität ist eines der gewichtigsten Themen im Vorsitz. Zusammen mit dem Finanzreferat werden hier für die Studierendenschaft ausschlaggebende Verträge verhandelt und beschlossen. Das Thema wird in vielen anderen AStA gesondert übernommen. Marc hat das Gefühl, dass durch die im AStA vorhanden Unterordnung des Themas, welches meist nur an wenigen Momenten des Jahres aufscheint, nicht sein volles Potenzial entfaltet.

1.20 Beirat Sprachenzentrum

Am 06.02.2020 hat der Beirat des Sprachenzentrums getagt. Es wurde u□ber die aktuelle Auslastung und Finanzierung des Sprachzentrums gesprochen. Darüber hinaus wurde sich darauf verständigt, sich in den nächsten Monaten zu treffen und über eine Sprachenzentrumspolitik und Personalpolitik zu sprechen.

Am 02.07.2020 hat eine Sondersitzung des Beirat des Sprachenzentrum stattgefunden. Bei der Sondersitzung des Beirats des Sprachenzentrums wurde über die allgemeine Sprach, Personal und Finanzpolitik des Sprachenzentrums. Für die Detailausgestaltung soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, in derauch der AStA vertreten sein soll. Diskutiert wurden allgemeine Punkte, wie die Aufteilung von Festangestellten und Lehrbeauftragten oder welche Sprachen angeboten werden sollen.

1.21 Graduiertenfest

Am 14.09.2019 hat das Graduiertenfest der RWTH stattgeunden. Marc war in das Bühnenprogramm einbezogen und hielt mit Herrn Nettekoven ein Gespräch, währendem dem Einzug der Fakultät 4, über den Alltag der Studierenden und die Zukunft der Absolvent*innen. Marc, Niklas und Jannis hatten sich bereits im Vorfeld an den Planungstreffen für das Graduiertenfest beteiligt.

Die Vorbereitungstreffen zum Graduieretenfest 2020 hatten bereits begonnen als Covid-19 einsetzte. Aktuell ist der Plan, dass im Jahre 2021 ein Doppelevent an einem Wochenende im September 2021 Samstags und Sonntags stattfinden soll. Niklas und Marc waren bei einem Planungstreffen dies bezüglich Ende Juni anwesend.

1.21.1 Fazit

Die Mitarbeit beim Graduiertenfest ist ebenfalls sinnvoll, da so bei der Planung die studentische Stimme mitbedacht wird. Aber auch ist kann man den Punkt diskutieren, ob es möglich wäre PLs statt der Referent*innen an dem Termin teilnehmen zu lassen. Auch dies sollte man mit der Hochschule besprechen.

1.22 Hochschulwahlen und Fachschaftsvollversammlungen

Auf Grund der Resolution wurde das Thema der Wahlverschiebung auf einer AStA Sitzung besprochen und die Wahlverschiebung um ein Jahr beschlossen. Dies wurde dann in einer Mail an alle Studierenden und in den amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht. Auch hat Marc einige Tage vor den Fachschaftsvollversammlungen eine Informationsmail an alle Studierende gesendet und diese auf die anstehenden FSVVs aufmerksam gemacht bzw, darüber informiert, dass diese teilweise ausfallen mussten, verschoben wurden oder zumindest online stattfinden könnten. Ebenfalls wurde in der Mail darauf hingewiesen, dass die Vollversammlung für studentische Hilfskräfte am selben Tag stattfindet. Des Weiteren haben Marc und der Wahlausschuss die Fachschaften bei der Durchführung der FSVVs infrastrukturell und in rechtlichen Fragen unterstützt.

1.23 Hochschulrat

Am 26.05.2020 hat der Hochschulrat der RWTH getagt. Zur kurzen Erläuterung ein Auszug aus dem Hochschulgesetz NRW „Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus.“. Der Hochschulrat wird mit größtenteils hochschulexternen Mitgliedern besetzt. Marc war zu zwei Terminen mit dem Hochschulrat eingeladen. Ein Top währenden der Sitzung des Hochschulrats und das Turnusgespräch mit dem Vorsitzenden des Hochschulrats und den Gruppensprecher*innen des Senats, dem AStA Vorsitz, Vorschub und dem Vorsitz des Senats.
Bei dem Top auf der Sitzung des Hochschulrats hat Herr Krieg mit Unterstützung von Frau Habel die aktuelle Situation an der Hochschule vor, dabei wurden ein besonderer Augenmerk auf die Lehre und internationale Studis. Marc und einige andere Vertreter*innen aus der ZHV waren eingeladen um für Nachfragen zur Verfügung zu stehen, dies wurde nicht benötigt.
Bei dem Turnusgespräch mit dem Hochschulrat wurden einige Fragen nach einer kurzen Vorstellung des Vorsitz und der Stellvertreterin Herr Bohr und Frau Kreutz-Gers diskutiert. Marc hat nach einer Meinung des Vorsitzenden zur Thematik der Studienfinanzierung gefragt. Herr Bohr bat um Input von Seite der Studierenden zu diesem Thema und hat nach diesem auch Verständnis gezeigt und dargestellt, dass Kredite maximal eine Teillösung sein können. Durch Frau Frau Kreutz-Gers wurde ergänzt, dass das Thema durch die Hoschulräte auch an die Ministerin Karliczek getragen wird. Als weiteren Punkt hat Jannis ausgeführt, dass Gleichstellung immer wieder Thema sei (Begehungen, etc.) nur 5 von 34 Professor*innen die 2019 berufen wurden weiblich waren und Projekte, wie Berufungsfonds Gleichstellung noch nicht greifen. Den Senat beschäftige dies, allerdings bleibt man seit Jahren hinter den Zielen zurück. Bohr führte aus, er glaube, das Thema Gleichstellung ist noch nicht präsent genug in der finalen Entscheidung. Rüdiger glaubt, dass bei der nächsten Excellenzstrategie das nicht klappt. Bohr merkt an, dass alle geschlossenen Verfahren 2019 an Männer gingen. 2020 bereits zwei Frauen vergeben wurden. Operationalisierung sei wichtig (nicht im Entscheidungsfall, sondern zu Beginn der Laufbahn, Familienplanung, etc.). Frau Kreutz-Gers ergänzt, dass die RWTH es als technische Uni natürlich schwer habe.

1.23.1 Fazit

Der Austausch mit dem Hochschulrat hat einen großen positiven Aspekt. Dieser ist die Möglichkeit Themen in einen hochschulpolitisch nationalen Kontext zusetzen und Feedback von dieser Ebene zu erhalten.

1.24 Erstsemesterarbeit (ESA)

Der AStA hat sich in der Einführungswoche des Wintersemesters 2019/2020 an mehreren Stellen beteiligt. Am Montag den 01.10.2019 haben Teile des AStA bei der Rektoreinführung das ESA-Team als Helfer im C.A.R.L. unterstützt, des weiteren hat Marc in einer Rede den neuen Studierenden, nachdem diese von Herrn Rüdiger begrüßt worden waren, den AStA vorgestellt. Am 04.10.2019 hat der AStA als Helfer an der „Ersti-Ralley“ teilgenommen und einen Stand auf der Fachschaften-Meile betreut. Im Vorfeld herrschte durch Niklas als Schnittstelle ein reger Austausch mit dem ESA-Team über den man gut miteinander kooperiert hat. Marc bedankt sich beim ESA-Team im besonderen und allen anderen Engagierten in der Einführungswoche für ihr Engagement und dafür, dass sie die neuen Studierenden an dieser Hochschule so

herzlich Willkommen geheißen haben.

Am Freitag den 30.05. haben sich Alex, Marc und Niklas mit Vertreter*innen des ESA Teams und Herrn Krieg getroffen. Diskutiert wurde die Umsetzbarkeit der nächsten Erstsemesterarbeit (ESA)-Zeit. Die Details hierzu werden über das ESA-KeXe kommuniziert. Was fest steht ist, dass die ESA Zeit, die Woche vom 26.10-30.10. sein wird und ein großer Teil des Programm online stattfinden wird. Je nachdem Verlauf der aktuellen Covid-19 Krise sind verschiedene Szenarien möglich im Oktober. Von einer gänzlich webbasierten Woche bis zu möglicherweise erlaubten physischen Treffen in kleinen bis kleinsten Gruppen, ähnlich der aktuellen Bestimmungen, die im privaten Umfeld gelten.

1.24.1 Fazit

Die Teilnahme an der ESA Zeit ist für den AStA aus öffentlichkeitswirksamen Gründen sehr wichtig. Des Weiteren kann man im hier im Austausch mit den Erstis ein Gefühl für die neue Generation der Studierenden entwickeln.

1.25 Einweihung Unterführung und Roboterampel 19.06.2020

Bei der Wiedereröffnung der Unterführung unter der Kreuzung Turmstraße-Pontwall, nachdem diese saniert und von einem Künstler umgestalten worden war, hat Marc zusammen mit Herr Rüdiger (Rektor RWTH) und Marcel Phillip (Oberbürgermeister Aachen) und dem Künstler Señor Schnu ein Pressegespräch abgehalten. Bei diesem Gesprächen lobten alle Beteiligen die Zusammenarbeit bei dem Projekt. Auch wurden die neuen Ampelmännchen an der Turmstraße vorgestellt. Hierbei überreichte der Oberbürgermeister dem Rektor eine Ampel auf dem der Roboter „Robi“, der aus der ESA-Zeit bekannt ist, zu sehen ist.

1.26 Oberbürgermeister*in-Wahl Aachen

Zu den im September anstehenden Wahlen zum*r Oberbürgermeister*in von Aachen nimmt Marc einen Podcast in Kooperation mit der politischen Bildung, einer neutralen Moderation und den Oberbürgermeister Kandidat*innen der jeweiligen Parteien auf. Bis jetzt haben Aufnahmen mit den Kandidat*innen der Grünen, CDU, SPD, Piraten, Linken und Partei stattgefunden. In dem Podcast soll das studentische Engagement und die kommunal Politik an einen Tisch geholt werden und ein offener Austausch entstehen. Es soll, wenn möglich, Aufnahemen mit allen Kandidat*innen geben, ausgenommen der AFD, geben. Wie bereits im Parlament berichtet wurde. Ein Termin mit dem Kandidaten der FDP wird gerade für Ende Juli koordiniert. Das Team der politischen Bildung schaut sich nach weiteren Kandidaturen um und tritt mit diesen in Kontakt.

Des Weiteren versucht Marc an verschiedenen Stellen studentischen Themen in die Diskussionen um den Wahlkampf einzubringen, um so die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten. Zum Beispiel kam es bei jeder Aufzeichnung des Podcasts vor oder nach der wirklichen Aufnahme zu Gesprächen, bei denen sich die Kandidat*innen oft über die aktuellen Themen in der Studierendenschaft erkundigt haben und es zu einem offenen Austausch kam. Ebenfalls ist Marc von mehreren Kandidat*innen direkt oder indirekt, über zum Beispiel die Hochschulgruppe, angefragt worden, welche Themen die Studierendenschaft besonders bewegen. Marc führt hier die gleichen Themen an, die bereits im Parlament diskutiert wurden, er seit seiner Wahl zum AStA Vorsitz in die Studierendenschaft bringt und auch in seiner Befragung vorgestellt hat und als letztes noch die Beschlüsse, die das Parlament beschlossen hat, an.
Diese Themen sind die Mobilität (mit einer besonderen Betonung des Templergrabens, dem Radentscheid und dem studentischen Engagaement, um diese Themen). Soziale Punkte, wie die Wohnsituation und durch Covid-19, besonders prekäre finanzielle Situation vieler Studierender. Ebenfalls die kulturelle Entwicklung und Verschönerung des Campus bzw. das kulturelle Angebot für Studierende in Aachen. Als letztes die Kooperation zwischen studentischem Engagement und städtischem Engagement bzw. das Schaffen von Räumen für dieses. Ein Thema zieht sich meist durch alle Themen und jeden Austausch: Der etwas eingeschlafene Dialog zwischen der städtischen Gesellschaft und den 60.000 Studierenden in Aachen und wie dieser aufleben kann.
Um diese Themen einzubringen sucht Marc den breiten Austausch, aber lässt sich auch zu Gesprächen einladen, wie zum Beispiel mit Herrn Prof. Krampka (RWTH), Uwe Schneidewind (Prof. Uni Wuppertal und OB Kandidat für die Grünen/CDU in Wuppertal) und Sibylle Keupen (OB Kandidatin Grüne Aachen) zu einem 'Experten'-Frühstück. Marc hat in dem Gespräch deutlich gemacht, dass er ähnlich, wie Herr Krampka, nicht für die Parteien spricht oder diese mit seinem Amt unterstützt. Des Weiteren werden so auch die studentischen Themen, wie oben schon beschrieben in die kommunale Debatte aufgenommen und auch deutlich Missstände aufgezeigt. Marc ist für weitere Gespräche dieser Art bereit und freut sich die Sichtweise der Studierenden vertreten zu dürfen.

1.26.1 Fazit

Dieser Austausch hat großes Potenzial und ist extrem wichtig, damit studentisch-hochschulpolitische Themen, die nicht nur im direkten Verwaltungsbereich der Hochschule liegen auch für Studierende gebessert werden kann. Durch die oben genannten Gespräch werden Themen, die Studierende direkt treffen, auch studentisch, wie zum Beispiel Lernräume.

1.27 ProRWTH

Am 13.09.2019 hat die ProRWTH Mitgliederversammlung und Vorstandstreffen stattgefunden. ProRWTH ist ein Alumniverein der RWTH. Marc war anwesend und es wurde über eine mögliche Neuausrichtung und Nischenfindung in der Alumniarbeit der RWTH diskutiert. Hier hat sich Marc eine Einbeziehung der Studierenden gewünscht, diesem Wunsch wurde zugestimmt und Studierende sollen in der weiteren Diskussion berücksichtigt werden.

1.27.1 Fazit

Das Treffen un die Zusammenarbeit mit proRWTH ist sehr sinnvoll, da dieser Verein die Förderung von Studierenden in der Satzung führt und daher auch diese Themen diskutiert werden, bei denen der AStA guten Input geben kann.

1.28 Allgemeines Fazit

Ich formuliere diesen Absatz bewusst in der ersten Person. Rückblickend kann man vermutlich eine endlos lange Liste mit pros und cons bzw. Vor- und Nachteilen über das ganze Jahr schreiben. Die vielen Stunden, die man im AStA verbracht hat, die Projekte und Veranstaltungen, die auf Grund von Covid-19 abgesagt wurden und das Gefühl, wenn Probleme aufkommen, als man gerade alles repariert hatte und so dass feinsäuberlich zusammen gelegte Puzzle zerstört wird. Aber trotz diesen wenigen negativen Beispielen und Eindrücken von vielen Eindrücken, die man über das Jahr sammeln musste und durfte, überwiegen doch die viele gute Erinnerungen. Die Momente in denen man feststellt, dass man Probleme für viele Studierende erleichtert hat, Momente in denen ich gemerkt habe, dass meine Ideen und Projekte positives Feedback bekommen und in großen Kreisen diskutiert werden. Man aktiv mitgestalten darf an Prozessen, die für tausende Menschen wichtig sind und am Ende ein gutes Ergebnis präsentieren kann. Aber als letzten und wichtigsten Punkt, dass ich gelernt habe, dass man an seinen Aufgaben wächst und man sich selbst deutlich steigern kann. Und das eigene Projekte realisierbar und machbar sind, wenn man sie startet. So weit mein persönliches Fazit und persönlicher Eindruck.
Nun zum inhaltlichen. Wie man aus meinem oben genannten Fazite entnehmen kann, wäre ein auslagern mancher Geschäftsbereiche, wie zum Beispiel Mobilität, diskutierbar, um das volle Potenzial auszuschöpfen. Grundsätzlich sind die Aufgaben des Vorsitz sehr themenübergreifend, was sehr fordernd, aber auch gerade der Reiz an diesem Amt ist. Grundsätzlich sollten vor allem, wenn möglich, viele rein administrative Aufgaben, von Kontrolllesen über Terminvereinbarungen- bzw. Koordination bis zu extrem formalen Abläufen, wenn möglich, ausgelagert werden. Die Möglichkeit manche Kompetenzen an PLs abgeben zu können, wäre diskutierbar und sollte man nicht außer acht lassen.

Abschließen möchte ich mich herzlichst für diese Jahr bedanken. Ich möchte mich bei allen Angehörigen des AStA für Ihr außerordentliches Engagement bedanken. Bei allen Mitgliedern des AStA in diesem Amtsjahr, für die vielen, im positivsten (und nur ganz selten im negativen) emotional-geladenen Stunden. Vielen Dank für die tolle Zeit.

2 Finanzen und Organisation

Milan Nicholas Grammerstorf

2.1 Projektleiter*innen

- Philipp C. Schulz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Lars Beckers (IT-Administration)
- Lutz Behnke (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Sarah M. Buckland (Ordnungen)
- Christina Eßer (Druckerei)
- Antonia M. Hense (Sponsoring und Organisation)
- Niels H. Kirschke (Organisation)
- Marcel Kniffler (Finanzen)
- Stephan P. Lindner (Semesterticketrückerstattung (STR))
- Andreas M. Mimberg (Stabsstelle Organisation)
- Christian Mimberg (Erstsemesterarbeit)
- Marco Nüchel (Organisation)
- Hamza Özdogan (Organisation)
- Elisa Printz (Organisation)
- Julian Rother (Datenschutz)
- Thomas Schneider (IT-Administration)
- Wendy Vocaet (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Jorik van Genuchten (Digitalisierung)
- Vanessa Veccari (Organisation)
- Lukas von Brachel (IT-Administration)
- Jonathan Wirth (Betreuung von Beitragsempfangenden)
- Julius Willich (Organisation)

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen in Summe acht Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden. Laut Haushaltsplan stehen dreieinhalb Stellen für Finanzen und Organisation zur Verfügung, eine Stelle für das Fachpersonal für den Haushalt. Dazu kommt eine Stelle für Sponsoring und zweieinhalb Stellen für IT. Dabei sind alle Haushaltsposten in dem Unterkapitel 4.2 miteinander deckungsfähig.

2.2 Allgemeines

2.2.1 Haushalt 2019/2020

Es wurde ein Nachtragshaushalt in die Juni-Sitzung des Studierendenparlaments eingebracht und soll nun dort beschlossen werden. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018/2019 wurde fertig gestellt und an das Studierendenparlament, die Kassenprüfer und die Rechtsabteilung der RWTH zur Prüfung verschickt. Weiterhin wurde der Jahresabschluss an den schwarzen Brettern der Studierendenschaft ausgehangen.

2.2.2 Haushalt 2020/2021

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020/2021 wird nicht wie sonst üblich erst im Oktober in das Studierendenparlament eingebracht, sondern bereits in der Juli-Sitzung. Hintergrund dafür ist die Tatsache, dass dann eine Zwölftel-Haushaltsführung im November vermieden werden soll und so potentielle größere Ausgaben, wie beispielsweise für die Semesteranfangsparty, entsprechend getätigt werden können. Mit diesem Vorgehen soll die Haushaltsführung ebenfalls an die neue Finanzordnung angepasst werden. Dieser Haushaltsplan wird eben deshalb auch eine extreme Besonderheit darstellen, da er nur für sechs Monate ausgelegt sein wird. Hierbei wird der aktuelle Haushaltsplan eingereicht um einen soliden Entwurf zu präsentieren und nicht bereits für das nächste Haushaltsjahr Wünsche und Ideen vorweg zu nehmen. Der Beginn des Haushaltsjahres 2021/2022 wird dann auf den 01.05.2021 fallen.

2.2.3 Abrechnung des Semestertickets

Die finale Abrechnung der Semestertickets ist für das Sommersemester 2019 erfolgt. Die finale Abrechnung für das Wintersemester 2019/2020 ist ebenfalls erfolgt und wurde an die Verkehrsbetriebe übermittelt. Die Abschlagszahlungen für das Sommersemester 2020 wurden bis zur zweiten Abschlagszahlung der Hochschule getätigt. Die 90%-Abrechnung für das Sommersemester 2020 mit der Arriva ist daher ebenfalls erfolgt. Damit stehen aktuell keine Zahlungen an.

Erhöhung NRW-Ticket im Sommersemester 2020 Die Thematik wurde dem Studierendenparlament bereits auf der Mai-Sitzung mitgeteilt. Zur Klarstellung wurde eine umfangreiche Mitteilung an das Studierendenparlament verfasst und wird diesem in der Juni-Sitzung vorgelegt.

2.3 Semesterticketverhandlungen

Es wurde mit den Vorbesprechungen für die Verhandlungen der Semestertickets ab dem Sommersemester 2021 begonnen. Ein erster Termin mit der ASEAG und der AVV steht am Ende des Monats an. Im Vordergrund steht wie bei jeder Verhandlung insbesondere der Tarif des Semestertickets.

2.3.1 Vorkursticket

2019 Die Rückabwicklung des Verkaufsgerätes der ASEAG ist erfolgt und die finale Abrechnung ist nun erfolgt.

2020 Obwohl die Vorkurse in diesem Jahr voraussichtlich nicht, wie gewohnt, in Präsenz stattfinden werden, wurde dennoch ein Vorkursticketvertrag abgeschlossen. Damit soll den angehenden Studierenden die Möglichkeit gegeben werden sich bereits in und um Aachen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortzubewegen, sofern sie bereits in Aachen wohnen.

2.4 Tagesgeschäft

2.4.1 Fachschaften und Eigeninitiativen

Kassenprüfungen 2019 Die Kassenprüfungen im letzten Kalenderjahr wurden alle getätigt. In diesem Jahr wurden bisher alle regulär in der ersten Jahreshälfte (Januar bis Juni) zu prüfenden Fachschaften geprüft. Da das System der Kassenprüfungen allerdings modifiziert wird, sollen die Fachschaften semesterweise geprüft werden. Dafür wurde eine weitere Person zur Unterstützung bei den Kassenprüfungen eingestellt. Diese Personalstruktur sollte dringend so beibehalten werden, da hierdurch die Entlastung der Prüfenden geschaffen und die Prüfungen können noch sorgfältiger und mit mehr Freude erledigt werden.

geprüft: HoRa, Queerreferat, I/1, I/2, I/3, 2, 3, 4, 5/1, 5/2, 5/3, 5/4, 6, 7/1, 7/2, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3

ausstehend: keine

Kassenprüfungen 2020 Aufgrund der Corona-Pandemie wurden einige Kassenprüfungen wieder abgesagt. Es wird versucht diese so schnell wie neu zu terminieren, aber voraussichtlich wird darauf verzichtet in diesem Jahr alle Beitragsempfangenden zu prüfen.

geprüft: HoRa, Queerreferat, I/2, I/3, 2, 3, 5/3, 5/4, 7/2

ausstehend: I/1, 4, 5/1, 5/2, 6, 7/1, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3

Beratungszeit Die seit Mitte April 2019 angebotene Beratung für Eigeninitiativen wurde, in Abstimmung mit den Projektleitenden, neu konzipiert. So ist nun kein fester Termin mehr dafür vorgesehen, sondern es findet eine flexible Beratung statt für welche ein Termin erforderlich ist. Dieses System wurde evaluiert und verbleibt in diesem Modus, da sich auch in der laufenden Amtszeit niemand in dieser Angelegenheit an den AStA gewandt hat. In der aktuellen Amtszeit hat sich diese Vorgehensweise sehr bewehrt, da auch per Mail keinerlei Anfragen den AStA erreicht haben. Empfehlenswert ist hierbei dieses Vorgehen beizubehalten, da ansonsten Kapazitäten unnötig verschwendet werden. Im gleichen Zug sollte ein stets aktualisiertes How-To-Antrag verfügbar sein.

2.4.2 Semesterticketrückerstattung

Insgesamt ist die Semesterticketrückerstattung sehr gut verlaufen. Es wurden mit Stand 08.07.2020 in der laufenden Amtszeit bisher 1.708 E-Mails bearbeitet, davon 936 seit dem 15.03.2020.

Aufgrund von Corona gibt es ein erhöhtes Aufkommen an Problemfällen. Hier soll ein Ticketsystem wie bei der IT aushelfen, damit man bequem auch mit mehreren Leuten daran arbeiten kann. Weiterhin wird an einer Semesterticket-Infokarte gearbeitet. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, wird es auf einer Sitzung ausführlich vorgestellt. Ebenfalls wurde mit den Beitragsempfangenden eine Lösung wegen der Rückerstattung erarbeitet. Für alle weiteren Erstattungen konnte mit den deutschen Verkehrsunternehmen keine Einigung gefunden werden. Die Informationen sind hier einmal aufgeführt:

Was wird erstattet? Wenn Studierende wegen der Corona-Pandemie ihr Studium nicht wie eigentlich angedacht im Wintersemester 2019/20 beenden konnten, ist eine Rückmeldung zum Sommersemester 2020 zwingend erforderlich. Dabei muss auch der Semesterbeitrag entsprechend gezahlt werden. Bei der Rückerstattung dieses Beitrages bzw. eines Teils dieses Beitrages müssen einige Dinge beachtet werden.
Diese Regelungen gelten für diejenigen Studierenden, die:

- zwischen dem 13.03.2020 und dem 31.03.2020 eine oder mehrere Prüfungsleistungen absolvieren mussten, die bei positivem Abschluss den erfolgreichen Abschluss des Studiums zur Folge gehabt hätten.
- Diese Prüfung(en) wurde(n) abgesagt und in das Sommersemester verschoben (erst einmal Deadline 31.05., die kann sich aber unter Umständen auch noch verschieben)
- Ohne diese Verschiebung sich nicht hätten zurückmelden müssen
- unverzüglich nach Ablegung der letzten Prüfungsleistung eine Exmatrikulation mit Tagesdatum vorgenommen haben, um die u.g. Beiträge erstattet zu bekommen.

Folgende Kulanzregelungen gelten in Absprache mit den Beitragsempfangenden Institutionen:

1. Die Rückerstattung des Sozialbeitrages für das Studierendenwerk erfolgt in Höhe der vollen 88,00 €.
2. Die Rückerstattung des Studierendenschaftsbeitrages erfolgt in Höhe der vollen 11,19 €.
3. Die Rückerstattung des Mobilitätsbeitrages erfolgt nicht in voller Höhe.
    a) In Absprache mit den Verkehrsunternehmen werden die Teilbeiträge bei Abschluss des Studiums bis zum 30.04.2020 inklusive wie folgt erstattet:
        i. Der Teilbeitrag für die ASEAG in voller Höhe von 92,81 €.
        ii. Der Teilbeitrag für die DB-Regio in voller Höhe von 39,78 €.
        iii. Der Teilbeitrag für das NRW-Ticket wird nicht erstattet.
        iv. Der Teilbetrag für die Arriva wird in voller Höhe von 5,00 €.
        v. Der Teilbetrag für den Mobilitäts-Härtefonds in voller Höhe von 0,10 €.

Damit hat die Erstattung eine Gesamtsumme von 137,69 €.

Hier besteht eine zweite Möglichkeit. Sollte eine Exmatrikulationsbescheinigung mit Datum bis zum 30.04.2020 vorliegen, kann auch eine anteilige Erstattung des gesamten Betrages vorgenommen werden. Dazu wird dann nicht der Erstattungsgrund „Corona“ gewählt, sondern der Erstattungsgrund „frühzeitige Exmatrikulation“. Hier läge die Gesamtsumme bei 153,75 €

Nach dem Verstreichen der Frist des 30.04.2020 wird eine übliche anteilige Erstattung mit der Begründung der frühzeitigen Exmatrikulation vorgenommen und die Höhe Erstattung entspricht dem Schema des § 9 der Sozialordnung der Studierendenschaft:

- Für 4 volle Semestermonate (bis zum 31.05.2020) in Höhe von 60%.
- Für 3 volle Semestermonate (bis zum 30.06.2020) in Höhe von 40%.
- Für 2 volle Semestermonate (bis zum 31.07.2020) in Höhe von 20%.
- Danach gibt es keine Erstattungen mehr.

Woher bekomme ich meine Erstattung? Die Erstattung zu den Ziffern 1 und 2 werden vom Studierendensekretariat vorgenommen. Die Erstattung zu der Ziffer 3 nimmt der AStA vor.

Was muss ich machen um den Beitrag erstattet zu bekommen? Für den Teil des Beitrages, der vom Studierendensekretariat erstattet wird, könnt ihr einen Antrag stellen. Diesen findet ihr hier. Für den Teil des Beitrages, der vom AStA erstattet wird, füllt ihr einfach das Formular hier aus und gebt als Grund „Corona“ oder „frühzeitige Exmatrikulation“ an.

Welche Dokumente muss ich alles vorlegen? Studierende, die in der oben beschriebenen Situation sind, erhalten vom Zentralen Prüfungsamt eine Bescheinigung über diesen Zustand. Diese Bescheinigung könnt ihr entweder dem Antrag beifügen (Studierendensekretariat) oder in das Online-Antragstool hochladen (AStA). Zur Antragstellung beim AStA sollte zusätzlich eine Exmatrikulationsbescheinigung beigefügt werden. Bitte kümmert euch darum, dass eure aktuelle Adresse beim Studierendensekretariat eingetragen ist.

Wie lange dauert es bis mein Antrag bearbeitet wurde? Auch wir sind von der Pandemie betroffen und arbeiten sehr dünn besetzt. Wir möchten euch bitten eine Wartezeit von bis zu 3 Wochen zu entschuldigen.
Wenn ihr noch Fragen, Anmerkungen oder Beschwerden habt, könnt ihr sie gerne an **semesterticket@asta.rwth-aachen.de** stellen. Wir versuchen diese zeitnah zu beantworten.
Bleibt gesund! Euer Semesterticket-Team
Leider haben wir sehr viele Erstattungsanfragen mit dem Grund „Corona“, die nicht in diese Rubrik gehören. Den Studierenden wird, sofern möglich, eine Änderung des Erstattungsgrundes angeboten.
Der Referent möchte ebenfalls anmerken, dass die Mitarbeitenden an diesem Projekt, insbesondere der Projektleiter und der Referent selbst, zunehmend unfreundliche E-Mails von Studierenden erhalten, weil sie nicht rückerstattungsfähig sind. Die aktuelle Abneigung gegen das Semesterticket gehen so weit, dass der Referent bei einem Einkauf im Supermarkt dafür angeschrien wurde, dass er sich für das Ticket einsetzt. Viele Studierende verstehen leider nicht, dass wir ehrenamtliche Menschen sind und nicht von der Nicht-Erstattung profitieren.
Summiert wurden im Wintersemester 2019/20 folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- 924 mal volle Erstattung
- 29 mal Teilerstattung 80 Prozent
- 28 mal Teilerstattung 60 Prozent
- 31 mal Teilerstattung 40 Prozent
- 17 mal Teilerstattung 20 Prozent

2.4.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten

Es ist äußerst bedauerlich, dass nur eine Kassenprüfung vorheriger ASten vollendet werden konnte. Die Kassenprüfung 2011/12 ist abgeschlossen und der entsprechende Abschlussbericht wurde eingereicht. Die Kassenprüfung 2013/2014 wurde in der letzten Amtszeit begonnen.

2009/2010 Philipp Tingart, Marcel Kniffler - abgeschlossen

2010/2011 abgeschlossen

2011/2012 abgeschlossen

2012/2013 abgeschlossen

2013/2014 Joshua Derbitz, Carl Benthaus - in Bearbeitung

2014/2015 abgeschlossen

2015/2016 abgeschlossen

2016/2017 Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung

2017/2018 Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung

2018/2019 David Beumers, Johannes Schäfer - in Bearbeitung
Hierbei ist zu erwähnen, dass die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2018/2019 fast abgeschlossen ist und der Prüfbericht voraussichtlich auf der Oktober-Sitzung des Studierendenparlaments zum Beschluss vorgelegt wird. Bei der Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2009/2010 fehlt nur noch der Abschlussbericht, welcher ebenfalls voraussichtlich in die Oktober-Sitzung des Studierendenparlaments zum Beschluss eingebracht wird.
Weiterhin wurde im letzten Amtsjahr die Kassenprüfung des Haushaltsjahres 2011/2012 vollendet und im Studierendenparlament eine Entlastung der entsprechenden ASten beschlossen.

2.4.4 Verleih

Der Verleih läuft in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sehr gut. Der interne Prozess ist über eine gemeinsame Datei und einen gemeinsamen Kalender übersichtlich und einheitlich gestaltet worden. Eine online-basierte Lösung wird aktuell konzeptioniert. Es wurden ebenfalls Projektleitende besser in den Verleih eingebunden, um eine einfachere und flexiblere Möglichkeit zu schaffen. Durch den Umzug der Kultur in den Keller soll dieser prozess noch einfacher gestaltet werden und das Verleihangebot ausgebaut werden, da die Wege kürzer sind und ein besserer Überblick besteht. Der Verleih der Laptops läuft gut. Da sich nur wenige Studierende in finanzieller Notlage gemeldet haben, wurde er für alle Studierenden geöffnet.

2.4.5 Druckerei

Aufgrund von Corona ist die Druckerei aktuell arbeitslos. Die Konzeptionierung wie die Druckerei umstrukturiert werden kann wird daher vorerst bei Seite gelegt. Dies sollte aber definitiv in Zukunft vorgenommen werden.

2.4.6 Sponsoring

Aktuell stehen das Sponsoring des AStA generell und einiger kleiner Projekte im Vordergrund. Für die Menstruationsprodukte wird intensiv mit dem Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft zusammen gearbeitet. Im Zuge dessen hat es einen Termin mit Frau Habel (Prorektorin für Internationales) gegeben. Inhalt waren Überlegungen zur Konzeptionierung eines akademischen Frauenfrühstücks, bei dem alle Professorinnen der RWTH semesterweise zusammen kommen und man dies als Plattform nutzen kann um sich über frauenbezogene Themen austauschen zu können. Frau Habel hat uns empfohlen zu diesem Thema einen Termin mit Frau Klee (Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs) auszumachen. Diesem Ratschlag ist das Finanzreferat gefolgt und hatte am Tag der Mai-Sitzung einen Termin mit Frau Klee. Frau Klee sagte uns zu, dass wir gerne an dem Professorinnen-Treffen teilnehmen können um dort über Themen zu sprechen, die die Studierendenschaft an die Professorinnen herantragen möchte. Hierdurch soll die Zusammenarbeit zwischen der Gruppe der Hochschullehrerinnen und der Gruppe der Studierenden gestärkt werden. Die Finanzierung sollte laut Frau Klee allerdings aus dem Topf der Hochschule geschehen, der auch für Klopapier und Seife genutzt wird. Hier wurde mit dem ständigen Vertreter des Kanzlers gesprochen, dass diese Kosten auch hieraus getragen werden. Die Hochschule hat sich bereit erklärt 4.500,00 € für ein Pilotprojekt zu finanzieren.

2.4.7 IT

Es wurde ein Online-Tool für die Eingabe und das Mahnwesen der Sozialdarlehen entwickelt. Dieses steht kurz davor online zu gehen. Ebenfalls wurde sowohl für die Lehre als auch für die corona-spezifischen Fragestellungen und die Semesterticketrückerstattung ein Ticketsystem geschaffen. Die Systeme für die Lehre und die Fragen bezüglich Corona laufen bereits seit einiger Zeit. Das System für die Semesterticketrückerstattung ist nun nutzbar und wird gut angenommen. Die Arbeit wird dadurch deutlich erleichtert. Es ist sehr empfehlenswert dies beizubehalten.
Ebenfalls wurden Gespräche mit den IT-Administratoren geführt um Prozesse sinnvoll zu strukturieren. Regelmäßige Treffen zwischen den IT-Administratoren und der Leitung des Referates für Finanzen und Organisation sollen in der Zukunft die Arbeit vereinfachen und Vorgänge verbessern.

2.5 Projekte

2.5.1 Überarbeitung von Ordnungen

Im Laufe des letzten Jahres wurden einige Ordnungsänderungen im Studierendenparlament beschlossen. Aufgrund der Menge der Änderungen wird hier auf eine Aufzählung verzichtet.

2.5.2 Organisation

Datenschutz Das Referat für Finanzen und Organisation hat angefangen die datenschutzrechtlichen Prozesse im AStA zu zentralisieren. Sobald die „obersten Ebene“ der Studierendenschaft fertig zentralisiert ist, wird mit den Fachschaften weiter gemacht. Aufgrund der Corona-Pandemie wird aus Sicherheitsgründen die Arbeit an diesem Projekt pausiert. Sobald möglich soll sie allerdings wieder aufgenommen werden.

Dokumentation Aufgrund eines beschlossenen Antrags im Studierendenparlament wurde mit der Arbeit an der Vereinheitlichung der Dokumentation in der Studierendenschaft begonnen. An den regelmäßigen Treffen haben Carsten Schiffer (Präsident des 68. Studierendnparlaments), Philipp Hemmers (Antragsteller), Markus Scheller (ehemaliger Projektleiter für das Projekt MINERVA), Andreas Mimberg (Stabstelle für Organisation), Julius Willich (Projektleiter für Organisation) und Milan Grammerstorf (Referent für Finanzen und Organisation) teilgenommen. In einem ersten Treffen wurde die Bennenung von Dokumenten und eine Ordnerstruktur besprochen. In folgenden Treffen wurde die allgemeine IT-Struktur der Studierendenschaft besprochen und verschiedene Möglichkeiten evaluiert.

Wissensmanagement Im Rahmen des Wissensmanagements hat ein Treffen zwischen den Projektleitern für BAföG im Sozialreferat und dem Referenten für Finanzen und Organisation stattgefunden. Hier wurde ein erstes existierendes Dokument durchgesprochen und an die Projektleiter übergeben. Dieses Dokument soll dazu dienen das Wiki des AStA aufzufüllen und aktualisiert zu halten um beispielsweise die Übergabe zu erleichtern.

BioBag Der Kooperationsvertrag für die BioBag wurde in Kooperation mit der Referentin für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement überarbeitet und wird dem Gut Paulinenwäldchen, die die Anbieter darstellen, vorgelegt. Mit den Änderungen soll ermöglicht werden, dass der AStA die BioBag nur noch während der Öffnungszeiten ausgibt. Ebenfalls sollen gesetzliche Feiertage und Tage in Ausnahmesituationen wie der Corona-Pandemie ausgenommen werden.

KiTa Uni & Kind In Zusammenarbeit mit dem Referat für Soziales und dem Familienservice der RWTH Aachen wurde ein Konzept für die Zukunft der KiTa im Augustinerbach besprochen und evaluiert. Zu dieser Thematik haben der Referent für Soziales und der Referent für Finanzen und Organisation einen Beschluss in das Studierendenparlament eingebracht. Mit einem Beschluss in der Juni-Sitzung des Studierendenparlaments soll die Studierendenschaft wegweisend an der Umgestaltung der Plätze in dieser Kindertagesstätte mitwirken.

Karte Semesterticket Das Referat für Finanzen und Organisation ist aktuell dabei eine Karte von NRW anzufertigen, welche zeigen soll, bei welchen Verkehrsbetrieben und für welche Fahrten es zusätzliche Kosten für die Beförderung gibt, obwohl bereits ein Semesterticket NRW bezahlt wurde.

Beitragsübersicht Der Referent für Finanzen und Organisation hat anhand des Archivs der amtlichen Bekanntmachungen der RWTH Aachen die Entwicklung des Semesterbeitrags bis zum Jahr 1983 zurückverfolgt. Diese Übersicht wird aktuell aufbereitet und wird demnächst auf der Webseite des AStA veröffentlicht.

Aufräumen Zusammen mit Jan Kösters (Projektleiter im Referat für Kultur) hat das Referat für Finanzen und Organisation die Druckerei sowie das Finanzarchiv aufgeräumt und löschenswerte Daten gelöscht. Hierzu wurden bei der Hochschule sogenannte Datenschutztonnen angefordert. An dieser Stelle möchte der Referent sowohl Christina Eßer (Projekteleiterin für Organisation) als auch Jan Kösters herzlichst für die Planung und Durchführung dieses fortlaufenden Projekts bedanken.

How-Tos In diesem Jahr wurden verschiedene How-Tos verfasst. Dies sind unter anderem ein Sekretariats-How-To für den AStA, ein Dokument zu den Beschlussformalitäten der Fachschaften und ein Dokument zu den Buchführungsrichtlinien für die Fachschaften.

2.5.3 Menstruationsprodukte

Menstruierende Studierende und Mitarbeitende der RWTH Aachen können bei unerwartetem Eintritt der Periode ohne Zugriff auf Monatshygieneprodukte aufgrund von individueller Folgeprobleme gegenüber nicht menstruierenden Personen benachteiligt sein. Das Projekt „Monatshygieneartikel“ soll diese Benachteiligung ausgleichen. Dabei sollen mit Monatshygieneprodukten gefüllte Automaten in Universitätstoiletten angebracht werden, an denen sich Studierende und Mitarbeitende kostenlos und selbstständig mit Monatshygieneprodukten für den akuten Notfall versorgen können. Zunächst ist ein einjähriges Pilotprojekt mit anschließender Evaluation geplant.

Problematik Etwa 35% der Personen, die an der RWTH Aachen studieren, lehren, forschen und arbeiten sind potenziell menstruierend, haben also eine Menstruation. Die Menstruation, also die periodisch wiederkehrende Blutung aus der Gebärmutter mit Abstoßung der Gebärmutterschleimhaut ist ein natürlicher Prozess des menschlichen Körpers. Die Monatshygiene zum Schutz der Wäsche und Kleidung vor Blut und Ausfluss umfasst das Nutzen von Produkten wie Tampons, Binden und Einlagen. Jede menstruierende Person ist auf die Nutzung der Monatshygiene angewiesen. Der Erwerb und die Nutzung von solchen Hygieneprodukten ist in Deutschland jeder Person selbst überlassen. Die Selbstversorgung mit Hygieneprodukten ist während der Periode meist wenig problematisch, da sich die betroffene Person nach Beginn der Periode entsprechend ihres individuellen Bedarfs eindecken kann. Wann genau die Periode einsetzt, lässt sich jedoch ähnlich wie das Einsetzten des Harndrangs nicht beeinflussen. Das führt unweigerlich immer wieder zu Situationen, in denen menstruierenden Personen vom Einsetzten der Periode überrascht werden und keine Hygieneprodukte zur Verfügung stehen. Das kann neben anderen, individuellen Folgeproblemen dazu führen, dass die betroffene Person sich gezwungen sieht den Uni- oder Arbeitstags zu unterbrechen oder sogar abzurechen. Eine Versorgung der Universitäts-Toiletten mit Toilettenpapier aber nicht mit Monatshygieneprodukten für den Notfall, kann deswegen als diskriminierend gegenüber menstruierenden Personen angesehen werden.

Ziele Das Projekt Automaten mit Monatshygieneprodukten hat zum Ziel menstruierenden Personen eine angemessene und sichere Lern- und Arbeitsumgebung zu schaffen mit der Sicherheit den Tag auch bei einem plötzlichen eintreten der Periode problemlos weiterführen zu können. Darüber hinaus soll mit dem Projekt zur Enttabuisierung der Menstruation beigetragen werden. Der Start des Pilotprojekts ist für das Wintersemester 20/21 geplant. Es sollen zunächst 3 Automaten an zentralen Standorten aufgehangen werden. Nach einem Jahr soll das Projekt hinsichtlich Nutzung der Automaten, Erfolg und Problematiken evaluiert und eine Erweiterung des Projekts auf weitere Standorte besprochen werden. In Rücksprache mit dem Queerreferat Aachen sind für das Pilotprojekt als Standorte zunächst nur Damentoiletten vorgesehen. Da es jedoch auch menstruierende Männer an der RWTH gibt müssen für Chancengleichheit bei einem Ausbau des Projekts ebenfalls Männertoiletten als Standorte in Betracht gezogen werden.

Zielgruppen Direkte Zielgruppe des Projekts sind menstruierende Personen, die an der RWTH Aachen studieren oder arbeiten und von der Nutzung der Automaten profitieren können. Indirekte Zielgruppe sind zukünftige Studierende, Mitarbeitende und Gäste der RWTH Aachen, die durch das Projekt für das Thema Menstruation sensibilisiert werden.

Automaten und deren Befüllung Es sollen drei non Profit Automaten von der Firma MeritaCare bezogen werden. Die Automaten funktionieren mechanisch, ohne Münz- oder Chip-Einwurf. Jeder Automat hat eine Kapazität von 2x40 Packungen Tampons/Binden, die durch ziehen an der Schublade einzeln entnommen werden können. Die für die Automaten passenden Packungen können auch über MeritaCare gekauft werden, wobei eine Packung vier Tampons beziehungsweise eine Binde enthält. Pro Automat werden zwei Schlüssel mitgeliefert, mit denen der Automat aufgeschlossen und neu befüllt werden kann. Die Befüllung sollte optimaler Weise erfolgen, wenn die Automaten wieder Kapazitäten haben. Für die Pilotphase haben wir eine Befüllung alle zwei Wochen eingeplant, wobei im beiliegenden Angebot ungefähr ein Drittel des geplanten Jahresbedarfs angefragt wurden. Die Befüllung könnte, falls möglich, über das Reinigungspersonal oder die Hausmeister erfolgen. Dabei soll ein Übersichtsblatt zur besseren Evaluierung ausgefüllt werden. Dieses beinhaltet das Datum und die Anzahl an nachgefüllten Paketen, Beschädigungen an den Automaten und durch die Hygieneartikel ausgelöste Verschmutzungen in den Toiletten. Anhand dieser Daten, kann die Menge der Nachbestellung angepasst werden. Zudem liefern sie eine gute Grundlage zur Evaluierung des Pilotprojektes nach einem Jahr.

Standorte Für den Aufbau der Automaten würden wir uns gerne an das Dezernat 10 wenden. Die Automaten sollen jeweils in einer Toilette im C.A.R.L., im Hauptgebäude und oben an den Hallen am Hochschulsportzentrum aufgehängt werden. Alle drei Standorte liegen sehr zentral und bedienen verschiedene Interessensbereiche der Hochschule. Durch das Hauptgebäude wollen wir sichergehen, dass auch die Mitarbeitenden der Universität von dem Projekt profitieren. Falls es nicht möglich ist den Automaten am HSZ zu realisieren, soll er im Audimax in den Vorraum 003 der Toilette 003.1 aufgehängt werden. Das ist die meist frequentierteste Toilette und sie liegt direkten neben der behinderten Toilette. Im C.A.R.L. soll der Automat in den Vorraum der Toilette 017 gehängt werden. Im Hauptgebäude soll er in den Vorraum der Toilette im Zwischengeschoss vor der Hochschulkasse kommen.

3 Soziales

Johann Vohn

3.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat

- Olesja Zimmer (Jobben und Krankenversicherung)
- Robin Balicki (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Tim Schmieja (BAföG-Beratung)
- Rafael Schrödter (BAföG-Beratung)
- Berivan Uçak (Beratung zu Wohnen)
- Jackline Kocks (Beratung zu Wohnen)
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege)
- Kilian van Zwoll (Stabsstelle – Wohnraum- und Unterbringungskonzepte)
- Hannes Wöffen (Beratung zu Wohnen)
- Hannah Lanzrath (Allgemeine Aufgaben)

3.2 Allgemeines

Die Amtszeit des Referenten war auf Grund vom späteren Nachrücken zeitlich wesentlich kürzer als die Amtszeit seiner Kolleginnen und Kollegen.
Nichtsdesto trotz ist in dem halben Jahr seit Januar eine Menge passiert, dieser Bericht versucht das wesentliche zusammenzufassen und zu dokumentieren, auch wenn der Referent hofft, dass kein*e andere*r Sozialreferent*in für eine lange Zeit sich mit einer globalen Pandemie auseinandersetzen muss.

3.3 Wohnen

Im Bereich Wohnen haben sich die PLs vor allem in den letzten Monaten um die Beantwortung von Studierendenanfragen gekümmert. Diese Anfragen haben oftmals entweder mit allgemeinen Fragen zur Wohnungssituation und -suche in Aachen zu tun oder mit konkreten Problemen und rechtlichen Fragen zum Thema Wohnen.
Die Probleme, die sich gehäuft haben, waren vor allem Probleme mit Vermietenden, wie Nebenkostenabrechnungen, Schäden an der Mietsache, Kündigungen, etc., als auch Probleme mit Mitbewohnenden, wie Auszug, Schäden, Lärmbelästigung, Kostenteilung, etc. Dies waren die Probleme, die häufiger aufgekommen sind und zum größten Teil an die Mietrechtsberatung weitergeleitet werden konnten.
Im Bereich der allgemeinen Anfragen waren es vor allem Fragen zu Wohnheimen und dem Bewerbungsablauf für diese, als auch Anfragen zur Unterstützung bei der Wohnungssuche, wo die PLs aber oftmals auf unsere publizierten Informationen zur Wohnungssuche verweisen konnten.
Im Sommersemester, mit Ausbruch der Corona Pandemie, wurden weniger Anfragen an die Wohnberatung gestellt. Oftmals ging es hierbei und Probleme mit dem Mietantritt oder Gesuche, das Mitverhältnis vorzeitig zu beenden auf Grund der aktuellen Situation. Viele Studierende dabei haben aus dem Ausland die Hilfe des AStAs ersucht, da sie auf Grund der Pandemie ihr Semester an der RWTH nicht antreten konnten. Um diese Studierende an die Mietrechtsberatung weiterleiten zu können, mussten hierbei oftmals Individuallösungen gefunden werden, da sie sich zu dem Zeitpunkt nicht in Deutschland befanden und der MSB nicht über das nötige technische Equipment verfügt hat.

3.3.1 Meeting mit dem Mieterschutzbund:[September 2019]

Der PL Hannes Wöffen hatte ein Meeting mit dem Mieterschutzbund. Dies diente zur Weiterbildung, um die Beratungsqualität zu verbessern. Dort wurden oft gestellte Fragen und Beratungssituationen besprochen und mögliche Vorgehen erläutert. Thema waren zum einen Nebenkostenabrechnungen, da diese keiner maximalen Preisspanne unterliegen sind diese Abrechnungen vermehrt Thema in der Wohnberatung.
Auch wurde das Thema: ‚Recht auf einen Untermieter' besprochen, welches grade für Wohngemeinschaften, aber auch für Studierende die Auslandssemester absolvieren wollen immer wieder ein wichtiges Thema ist. Der Mietrechtsanwalt Knops, sagte dem PL, dass der Mieter Recht auf einen Untermieter hat, im Falle eines Auslandssemesters und das WG's bei denen ein Mieter auszieht nicht von dem Vermieter einen neuen Vertrag bekommen dürfen, sondern Recht auf den alten Vertrag haben zu gleichen Konditionen.
Auch wurde als weiteres Hauptthema die Mietminderung erörtert. Oft kommen Studierende zu dem PL bezüglich Mietminderung auf Grund von zum Beispiel Baulärm oder anderen Mängel. Meistens haben sie das Problem, dass die Miete fällig ist, sie aber vorher gerne wissen wollen ob sie Recht darauf haben die Miete zu mindern. Dies ist ein kritisches Thema, da bei falscher Minderung einem der Vermieter fristlos

kündigen kann. Bei diesem Thema sagt Herr Knops, dass man dem Vermieter schriftlich mitteilen kann das man ihm die Miete unter Vorbehalt zahlen würde. Dies hat den Vorteil, dass man beim Vermieter nicht in Zahlungsverzug kommt und man nachdem man festgestellt hat ob eine Mietminderung gerechtfertigt ist, die Miete auf Grund der Mängel zurückfordern kann.
Dies sind nur einige Punkte, die der PL mit dem Rechtsanwalt von dem Mieterschutzbund besprochen hat. Des Weiteren schlug der Mieterschutzbund auch vor, in den nächsten Monaten, zum AStA zu kommen und mit den PL's der Wohnberatung Fälle durchzusprechen.

3.4 Stabstelle Wohn- und Unterbringungskonzepte

Die Stabsstelle wurde im Februar durch Sozialreferenten Johann Vohn berufen. Ziel ist es Studierende zu unterstützen, die zu Beginn der Semester noch keine Unterkunft gefunden haben. Zunächst wurden hierfür die Ursachen identifiziert und untersucht, die zur akuten Wohnungsnot führen. Da fast alle Studiengänge der RWTH Aachen zum Wintersemester beginnen, ist der Wohnungsmarkt ausgereizt. Zudem stieg die Zahl der Studierenden an der RWTH in den vergangenen 15 Jahren rasant, während die Plätze in den Wohnheimen weniger wurden und nur 6
Aus dieser Problemübersicht wurde klar, dass ein ständiges Forum zwischen Vertretern der Stadt, der Universität, des Studierendenwerks und des AStA eingerichtet werden muss. So wurde Ende Februar beispielsweise der "Runde Tisch Wohnen" wieder aufgenommen, bei dem die Situation elaboriert wurde. Für einen fachlichen Austausch zum studentischen Wohnungsmarkt wurden Vertreter der ASten der FH und der KaTHo Aachen miteinbezogen. Zuständiger Vertreter der Stadt ist Martin Jordan. Ab Mitte März sollten Kick-Off-Veranstaltungen zu Handlungskonzepten in Aachen stattfinden und ein Austausch mit den neuen "City-Managern" war geplant. Durch die Umstände der Corona-Pandemie mussten alle Veranstaltungen ersatzlos entfallen.
In der Zwischenzeit konnte ein Dialog des RWTH Rektors Herr Rüdiger und Oberbürgermeister Herr Philipp zum Thema "Notschlafplätze" hergestellt werden. Nach einem gemeinsamen Telefonat wurde sich darauf geeinigt der Thematik mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Herr Trännapp (Vertreter des Kanzlers) verweist jedoch bislang mit Blick auf die weiterhin bestehenden Corona-Auflagen, darauf hin, dass universitäre Notschlafplätze derzeit nicht bereitgestellt werden können. Die Entwicklungen werden genau beobachtet und eine Entlastung der Studierenden zum kommenden Wintersemester wird weiterhin angestrebt.
Durch den Entfall aller öffentlichen Veranstaltungen, konnte die Stabstelle auch bei der Bewältigung der Folgen durch die Corona-Pandemie unterstützend wirken. So wurde ein Blog eingerichtet, der über die aktuellen Finanzierungsmöglichkeiten informiert und aufklärt. Außerdem wurde gemeinsam mit den Projektleiter*innen ein FAQ erstellt, das die häufigsten Fragen rund um das Thema "Wohnen während Corona" behandelt.
Zur Zeit wird weiter um potenzielle Notschlafstellen verhandelt, sowie Informationsmaterial rund um das Thema Wohnen für die kommenden Erstsemester-Studierenden aufbereitet.

3.5 Jobben und Krankenkasse

3.5.1 Jobbörse

Olesja hat seit September die eingegangenen Annoncen für die Jobbörse bearbeitet, veröffentlicht und die Kontakte mit Nutzer*innen gepflegt. Da der Arbeitsaufwand für die Jobbörse für eine Person sehr hoch war und die Krankenkassen- sowie Jobberatung deshalb oft zu kurz kamen, hat Olesja einen Vorschlag für eine automatische Maske zum Einstellen von neuen Jobangeboten erstellt.
Diese Maske wurde dann mithilfe des Referats für Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt und spart jetzt sehr viel Zeit, da die Annoncen nicht mehr vollständig von uns in Wordpress eingegeben, sondern nur noch kontrolliert und genehmigt werden müssen. Vorab hat Olesja gemeinsam mit Johann Kriterien ausgearbeitet, nach denen sich die Nutzer*innen des Angebots richten müssen, etwa Regionalität der Stellenangebote, ihre Student*innentauglichkeit, sowie die Nutzung von geschlechtergerechter Sprache in der Anzeige.
Es hat einige Wochen gedauert, die verbliebenen Jobangebote zu beantworten und die Firmen um selbständige Einpflege zu bitten. Zurzeit (Stand 17.06.20) haben wir 104 veröffentlichte Jobangebote, insgesamt waren es bis zu diesem Zeitpunkt 194 Jobangebote, die bei uns eingegangen sind.
Mit dem Ausbruch der Corona Pandemie sind die Zahlen der eingegangenen Jobangebote zurückgegangen, jedoch ist positiv zu vermerken, dass viele Firmen in ihren Jobangeboten mittlerweile die Option Home-Office anbieten.
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die neue Jobbörse es wesentlich einfacher macht, die Jobangebote aufzuarbeiten. Die Jobangebote können so innerhalb einer Woche hochgeladen werden, was wesentlich schneller ist, als mit der alten Jobbörse.

3.5.2 Beratung zu Krankenversicherung und Jobben

Olesja hat die regelmäßig eingehenden E-Mails rund um das Thema Krankenversicherung und Jobben bearbeitet und die Student*innen in den Räumlichkeiten des Sozialreferats zu den Themen nach bestem Wissen und Gewissen beraten. Mit der Zeit kristallisierten sich einige Fragen heraus, die regelmäßig aufkamen.
Der Besuch eines TK-Mitarbeiters, der eine Kooperation mit dem AStA anstrebte, ließ die Idee entstehen, diese häufig gestellten Fragen in einer Q&A-Informationsbroschüre festzuhalten und das Dokument auf der AStA-Website zu veröffentlichen. Die Broschüre wurde in den letzten Monaten fertiggestellt und steht den Student*innen nun auf Deutsch und englisch auf der AStA-Website zur Verfügung. Hier haben die Student*innen Zugriff auf alle wichtigen Informationen und können sich auch nach der Beratung noch einmal rückversichern.

3.5.3 Sonstige übernommene Aufgaben

Olesja hat außerdem regelmäßig zum Thema frei verfügbare Menstruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen recherchiert und die Informationen zusammengetragen. Dabei lag der Fokus insbesondere darauf, wie andere universitäre Einrichtungen mit dem Thema umgehen und welche Konzepte sie bereits entwickelt haben. Olesja nahm zu unterschiedlichen Universitäten und Projekten, die sich dem Thema verpflichtet haben, Kontakt auf, um herauszuarbeiten, welche Möglichkeiten wir an der RWTH haben, das Thema anzugehen. Sie hat Kontakt zu den Drogeriemärkten Rossmann und dm aufgenommen, die sich bereit erklärten, unterschiedliche Produkte, wie Tampons und Slipeinlagen, zu sponsern und somit für den Testlauf auf den Toiletten im CARL zur Verfügung zu stellen.
Da das Sponsoring auf Dauer keine Option für die RWTH darstellt, um alle Toiletten mit den entsprechenden Produkten auszustatten, hat Olesja mit Niklas andere Distributionsmöglichkeiten von Menstruationsprodukten recherchiert. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur kostenfreien Distribution von einzeln verpackten Menstruationsprodukten, etwa über Automaten, die ähnlich wie Zigarettenautomaten funktionieren. Die Anschaffung solcher Automaten wurde dann vom Referat für Finanzen übernommen und realisiert, sodass die ersten drei Automaten demnächst in der Hochschule aufgehangen werden.

3.6 Studieren mit Kind

Im Ganzen hatte Zekiye phasenweise viele Anfragen für die Beratung. Meistens erhielt sie vorher immer eine Mail, in der sie vorab schon je nach Situation Informationen erarbeitete. Im Vordergrund stehen oft Fragen bezüglich Kinderbetreuung, Finanzierung und Studium. Bezüglich Kinderbetreuung verwies sie immer zuerst auf die Kita Zauberschloss e.V. und Uni & Kind e.V., weil diese vom AStA mitgefördert wird. Danach folgen die Einrichtungen des Studierendenwerks. Bei studienbezogenen Fragen, auf die sie keine Antwort hatte, suchte sie immer eine passende Ansprechperson heraus, um die Suche zu verkürzen.
Wie jedes Jahr nahm sie an der Mitgliederversammlung der Kita Zauberschloss e.V. teil. Auf der Sitzung berichtete der Vorstand über die momentane Situation der Einrichtung. Der Vorsitz teilte außerdem mit, dass die Mehrzahl der betreuenden Kinder von Studierenden sei.
Darüber hinaus wurden auch in dieser Periode die Kurzinfos und die ausführlichen Infos erneuert.
Außerdem nahm Zekiye an den Gesprächen zum Bau einer neuen Kindertagesstätte auf der Rütscher Straße auf dem Grundstück des Studierendenwerks teil. Der Bau wurde genehmigt und die Öffnung ist bis 2023 geplant. Hierbei lief aber die Finanzierung von Uni & Kind e.V. seitens der RWTH aus. Der Finanzreferent und Zekiye unterstützten den Vorstand von Uni & Kind e.V. und konnten eine Weiterfinanzierung bis 2023 garantieren. Der Bedarf an Kindergartenplätze ist jedoch seitens der Studierenden und auch der Mitarbeiter vorhanden. Durch den Neubau auf der Rütscher Straße würde ca. nur ein Drittel des Bedarfs gedeckt werden. Daher ist langfristig geplant, dass Uni & Kind e.V. eine Kibiz-Förderung braucht, damit auch hier der Bedarf an Betreuungsplätzen gedeckt werden kann. Dies kann aber nur durch eine Verlegung der Räumlichkeiten begonnen werden, da bestimmte Richtlinien für die Kibiz-Förderung eingehalten werden muss.
Seit März 2020 änderte sich die Situation im AStA. Durch die Pandemie fand die Beratung nur noch telefonisch statt.

3.7 Rechtsberatung

Die Rechtsberatung wird frequentiert in Anspruch genommen. Es sollte überlegt werden, ob mit dem MSB vereinbart wird, mehr Terminslots zur Verfügung zu stellen, da die Termine dort recht schnell vergeben werden und nach Schließung der Liste immer noch einige Terminanfragen gestellt werden, wobei die Studis dann vertröstet werden müssen.

3.8 Tag der Studienfinanzierung

Im Januar fand der TdSF statt. Während der Tag in seinem Ablauf selbst reibungslos ablief, so war die Menge an Besucher*innen mal wieder nicht so überragend, als dass sich der gesamte Aufwand lohnen würde. Hier muss ein zukünftiger Referent oder eine zukünftige Referentin sich gut überlegen, ob das Format weiterverfolgt werden soll. Es wurden bereits Schritte eingeleitet, den Tag mit dem Career Center zusammen auszurichten, damit viel von der Organisationsarbeit vom AStA weggenommen werden kann.

3.9 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Der Abschnitt zu BAföG wird hier etwas kürzer gehalten werden, da im Kapitel Corona noch darauf eingegangen werden wird.
Die Beratung konzentriert sich im weitesten Sinne auf Fachrichtungswechsel, Leistungsnachweis und (Erst-)Antragstellung. Hier kennen sich die zuständigen PLs gut aus und können kompetent beraten und im Zweifel an andere Stellen verweisen.
Im Juni wurde bekannt gegeben, dass das STW nun nicht mehr die vom Mentoring ausgestellten Scheine akzeptiert, welche den Leistungsnachweis im 4. Semester von 80 auf 60 ECTS absenken auf Grund von besonderem Anspruch des Studiums. Das STW argumentiert hier recht intransparent und das Referat befindet sich gerade in der Klärung hierhingehend.
Nach wie vor ist BAföG als System recht starr und unverändert. Hier kann in Zukunft noch einmal darüber nachgedacht werden, eine bundesweite Kampagne zu kickstarten, um auf die Lage aufmerksam zu machen. Unter 15
Es wäre zum Wohle der Studis also definitiv noch einmal an der Zeit, dem BMBF auf die Füße zu treten und eine Novelle (die letzte hat nicht viel gebracht) zu erzwingen. Dies wird allerdings nur in einer Bundesweiten Bewegung durchzusetzen sein.

3.10 Corona Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Sozialreferat

Seit dem Start der Corona Pandemie im März hat das Sozialreferat unermüdlich daran gearbeitet, die sozialen Folgen für Studierende aufzufangen.
Im folgenden werden die Überthemen behandelt werden, die am frequentiertesten als Probleme vorgekommen sind oder viel Arbeit in Anspruch genommen haben.

3.10.1 Studienfinanzierung

Die Studienfinanzierung war von Anfang an das meist bearbeitete Thema, mit welchem die Studis sich an uns gewandt haben.
Mit dem Eintritt der Coronakrise kamen auch für eine hohe Zahl an Studierende zu existenziellen Wegbrüchen von Nebeneinkünften. Viele Studis verloren ihre Nebenjobs und kam so in die bedrohliche Lage, ihren Lebensunterhalt nicht mehr bezahlen zu können.
Zur Rekapitulation: Studierende kommen im Schnitt mit weniger als 850€ im Monat aus, 60
Wenn dann auf einen Schlag in Aachen alle Läden, Bars, Kneipen und Restaurants zumachen, dann ist absehbar, dass ein Haufen Menschen nicht mehr wissen, wie sie sich finanziell über Wasser halten sollen. Der AStA hat tag und Nacht gearbeitet, diese Studis so gut es ging aufzufangen und Rettungsmaßnahmen von außen, wie die BMBF-Notfallhilfen, zu verbessern.

3.10.2 BMBF – Überbrückungshilfen und KfW-Kredit

Nachdem es lange gar keine Hilfe vom BMBF für Studierende gab, können seit 15. Juni endlich Anträge auf ”Überbrückungshilfe”beantragt werden. Allerdings funktioniert die Antragsstellung und -bearbeitung wohl oftmals nicht. Einige Studierende haben eine Ablehung erhalten, auf Nachfrage der Studierenden stellte sich dann heraus, dass es sich wohl um einen Softwarefehler gehandelt hat.
Trotz der vielen Hürden bei der Antragsstellung wurden mittlerweile 70.000 Anträge gestellt. In Aachen davon knapp 4000. Viele Studierendenwerke sind wohl mit der Zahl der Anträge überfordert – von einigen Orten hörten wir auch schon, dass die vom BMBF zur Verfügung gestellten Mittel bereits aufgebraucht sind. Hier muss dringend nachgebessert werden.
Darüber hinaus übernimmt das BMBF bis zum 31.3.2021 alle durch den Kredit anfallenden Zinsen für die Studierenden. Wie bereits in vorherigen Berichten angesprochen, drängt das BMBF Studierende hier aktiv in die Schuldenfalle und verkauft das ganze dann als Rettungsmaßnahme.
Leider wurde der wirklich zahlreiche und laute Protest der Studierenden nicht wahrgenommen und/oder ignoriert. Wir als AStA haben und dabei ebenfalls an vielen bundesweiten Aktionen, Petitionen und Protestaktionen beteiligt sowie auf lokaler Ebene uns mit entsprechenden Abgeordneten auseinander gesetzt um auf die entstehenden Problematiken aufmerksam zu machen

3.10.3 BAföG

Das BAföG wurde trotz großer Rücklagen aus dem letzten Bundeshaushalt von knapp 900 Millionen Euro im Zuge der Coronakrise nicht angepasst, trotz unserem Drängen über verschiedene Kanäle

3.10.4 langfristige Sozialdarlehen und proRWTH

Am meisten in Anspruch genommen wurden die vom AStA bereitgestellten langfristigen Sozialdarlehen, wie immer wieder berichtet wurden um ein Vielfaches mehr Anträge gestellt als in mehreren Haushaltsjahren zuvor zusammengerechnet.
Da dem Referenten bewusst war, dass sich in vielen Fällen einige Schuldverhältnisse parallel aufbauen würden, war es wichtig diese Schuldlast für die Studis gering zu halten. Wenn sich ein*e Student*in in mehreren Instanzen verschuldet (z.B. Darlehen, KfW, Mietstundung, zusätzliches Geld geliehen) dann kann die Coronakrise auch noch Grund sein, weshalb Menschen stark zeitlich verzögert aus dem Studium gedrückt werden.
Unter diesen Überlegungen wurden die Überbrückungsstipendien von dem Förderverein proRWTH organisiert. Die Überlegung kam daher, dass so entweder Studierende ohne technische Möglichkeiten am Semester beizuwohnen oder eben Darlehensnehmende unterstützt werden konnten.
Wenn auf Grund von Corona ein Darlehensantrag gestellt und bewilligt wurde, wurde die Hälfte der beantragten Summe von proRWTH übernommen. Damit wird die Schuldlast der Studierenden möglichst gering gehalten von Seiten des AStAs aus.
Die Stipendien werden zu Ende Juli eingestellt werden, nachdem mehr als 100 Studierenden geholfen werden konnte. Wir bedanken uns bei proRWTH für die Unterstützung der Studierendenschaft. Der Referent gibt hier den Ratschlag, über eine langfristige gemeinsame Kooperation nachzudenken.

3.10.5 Interessenvertretung

Im Rahmen der Coronakrise wurde an vielen Stellen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene versucht auszuhelfen. Hier hat der AStA seine Aufgabe wahrgenommen, in- und außerhalb der Universität an so vielen Stellen wie möglich auf die Lage der Studierenden aufmerksam zu machen.
Dafür wurde sich zum einen kontinuierlich mit Abgeordneten ausgetauscht mit dem Ziel, diese auf dem neusten Stand zu halten. Die Coronakrise hat Wandel in teilweise sehr schnellen Abläufen mit sich gebracht und teilweise mussten mehrere Updates pro Tag verschickt werden (z.B. BMBF-Überbrückungshilfen).
Von mehreren Stellen wurde uns mitgeteilt, dass die vom AStA weitergegebenen Infos federführend auf Prozesse eingewirkt haben, da sie die Realität auf Hochschulebene aufzeigte, die in z.B. Berlin nicht mehr wirklich nachvollzogen werden kann.
Des Weiteren wurde ein halber Marathon der Presseauftritte und Interviews vom Referenten absolviert, um auf die Lage der Studierendenschaft aufmerksam zu machen.
Interviews wurden u.A. gegeben in der WDR Lokalzeit Aachen, den Radiosendern WDR 2, 3 und 5, 1Live, WDR Lokalzeit und dem WDR Fernsehen.

3.10.6 Studierendenwerk

Das Studierendenwerk (STW) hat immer wieder viel Arbeitszeit des Referenten in Anspruch genommen. Oftmals mussten Aktionen, welche Studis während der Coronakrise anfänglich aushelfen sollten, gegen starken Widerstand durchgedrückt werden.
So zum Beispiel die Maßnahmen für Mieter*innen von Wohnheimszimmern und Wohnungen. Der Vorschlag, Mieten stunden zu können wurden anfänglich abgelehnt und erst nach einigem Hin und Her durchgesetzt werden.
Genau so die Tatsache, dass einige Studis, die zur Untermiete ein Zimmer bewohnt haben, die Verträge nicht übernehmen durften, obwohl das Zimmer danach leer gestanden hätte.
Auch muss beachtet werden, dass die Hilfe, welche das STW Aachen angeboten hat, recht klein ausgefallen ist im Vergleich zur Krise. Hier wurde sich ein wenig darauf ausgeruht, dass ja alles zu sein musste und dass einem die Hände gebunden seien. Auch hier musste massiv vom AStA Lobbyarbeit betrieben werden, damit z.B. die Mensa wieder aufmacht.
Hier sollte weiter darauf Acht gegeben werden, dass das STW nicht „im Dunklen“ operieren darf. Allzu schnell kann ein*e Referent*in das STW bei all den anderen großen Aufgabenaus den Augen verlieren, was den intransparenten Arbeitsweisen des STW nur zugutekommt, nicht aber den Studierenden.

Freitische Gegen Ende der Amtszeit konnte noch das Freitisch-Programm in Kooperation mit dem STW sowie den AStEn der FH und der KatHo umgesetzt werden.
Studis, welche entweder Unterstützung durch den Sozialausschuss oder das BMBF erhalten haben, können nun vorerst bis Ende des Semesters umsonst essen.
Auch hier sollte eine potenzielle Nachfolge dran bleiben und versuchen, das Freitisch-Programm dauerhaft zu etablieren.

3.11 Fazit, Ausblick und Empfehlungen

Das halbe Jahr Amtszeit war definitiv kein leichtes und hat dem Referenten viel abverlangt. Das Ausmaß, in welchem die Studierendenschaft alleine gelassen wurde bei der Bewältigung der Krise, ist nach wie vor unverständlich.
Nichtsdestotrotz ist der Referent sehr stolz auf das, was der AStA und das Sozialreferat geleistet hat. Wir haben einigen Studis dabei geholfen, ihr Studium fortsetzen zu können.
Außerdem hat der Referent mit weitem Abstand den Titel des attraktivsten Referenten gewonnen und konnte sich damit gegen seine männlichen Kollegen durchsetzen. Es war dem Referenten zwar schon vorher bewusst, die Bestätigung tat trotzdem gut.
Olesja hört zwar Ende August auf, würde sich aber wünschen, dass der*die neue Projektleiter*in an einer Schulung des Finanzamts oder der Deutschen Rentenversicherung teilnimmt, um zumindest einen Überblick darüber zu erhalten, welche Anstellungsmöglichkeiten es für Student*innen gibt, wie die steuerrechtliche Situation jeweils aussieht usw. Es werden häufig Fragen rund um das Thema gestellt, die in den jeweiligen Informationsbroschüren der Deutschen Rentenversicherung nicht hinreichend beantwortet werden. Eine ähnliche Schulung von Seiten der Krankenkassen wurde uns von der Techniker Krankenkasse im Rahmen der Kooperation angeboten und wird, wenn sich die Pandemie-Situation verbessert hat, auch durchgeführt. Wie schon erwähnt wäre es schön, wenn proRWTH einen dauerhaften Topf für in Not geratende Studis bereitstellt. Wie Rektor Rüdiger erzählte, gibt es bereits Geld, was dazu abgerufen werden könnte. Es müssten aber Verhandlungen mit proRWTH darüber geführt werden, was die Kriterien sind, unter welchen eine Förderung stattfinden kann. Wichtig hierbei wäre mir persönlich, dass nicht nur Leistung eine Rolle spielt.
Auch die Freitische sind ein Konzept, um welches die Studierendenschaft schon lange ringt. Die Einführung auf Grund von Corona durch das STW ist zwar löblich, doch Studis die von dem Programm profitieren könnten, gibt es auch außerhalb der Pandemie. Hier muss der kommende AStA am Ball bleiben, damit sich der Freitisch auch über das Semesterende hinaus etabliert.
Wie bereits erwähnt ist die Mietrechtsberatung stark beansprucht. Die kann zum Anlass genommen werden, generell einmal darüber nachzudenken, ob und wie die Rechtsberatung ausgebaut werden kann. Auch ein*e Anwält*in im Bereich BAföG wäre sinnvoll.
Wie beschrieben ist das STW manchmal sehr intransparent und stur in seinen Arbeitsweisen. Zum kommenden Jahreswechsel wird auch ein Wechsel im Verwaltungsrat stattfinden. Herr Prof. Dr. Krieg wird den Verwaltungsrat verlassen und Rektor Rüdiger wird voraussichtlich

nachrücken. Dies kann dazu genutzt werden, auch die Position der Studierendenschaft noch einmal verstärkt mit einzubringen und mehr Einfluss auf das STW zu nehmen, damit hier wieder ein besser Verhältnis hergestellt wird.
Abschließend bleibt dem Referenten nur noch, seinen Mit-Referentchen zu danken. Einmal für die gute Aufnahme ins Team und dann für die gute Zusammenarbeit während Corona und davor. Sie wissen, was der Referent für sie empfindet, keine Notwendigkeit, das in länge auszuschreiben.
Auch ein Dank an die PLs des Sozialreferats, dafür was sie alles geleistet haben und dass sie den Führungswechsel nicht nur reibungslos mitgemacht, sondern ihn auch mitgetragen haben. Der Referent wünscht ihnen alles Gute.

4 Lehre und Hochschulkommunikation

Alexander Schütt

4.1 Personalstruktur

- Aline Nüttgens (Stabsstelle Prüfungsrecht, externe Hochschulkommunikation – international)
- Maike Kolander (Beratung, FAQ, interne Hochschulkommunikation – Fachschaften)
- Carolin Weyrich (Beratung, Projekte, Wissensmanagement)
- Fabian Comanns (Beratung, Digitalisierung, Gremienkontakte)
- Paul Heuermann (Lernräume, externe Hochschulkommunikation – national)
- Sabine Derichs (Internationalisierung)
- Evelyn Petre (Wissensmanagement, FAQ, englische Übersetzungen)

Fazit Dem Referat stehen 3 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obenstehenden Projektleitenden aufgeteilt werden. Gerade im zweiten Halbjahr der Amtszeit ist eine hohe Anzahl an Beratungsanfragen und Aufgaben im Referat angefallen. Es ist zu erwarten, dass durch die Aufgrund der starken Einbindung in das Krisenmanagement der RWTH stark gestiegene Bekanntheit auch weiterhin ein hoher Beratungsaufwand anfallen wird. Es empfiehlt sich definitiv, an dieser Stelle noch einmal Personal aufzustocken. Auch gibt es gerade im Bereich Lehre sehr viele Projekte, welche auf hochschulweiter Ebene angegangen und mit einer konstanten personellen Besetzung bearbeitet werden sollten, da den Fachschaften dafür oft die Kontakte innerhalb der Hochschulleitung und auch zeitliche Ressourcen fehlen. Insgesamt hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Arbeitslast innerhalb des Referats für Lehre und Hochschulkommunikation sehr hoch ausfällt.

4.2 Tagesgeschäft

4.2.1 Beratung durch das Referat

Vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie Vor Corona fand die Beratung wie gewohnt in den Öffnungszeiten persönlich, telefonisch und per E-Mail statt. Emails auf lehre@asta.rwth-aachen.de (Alex), sowie auf pruefungsrecht@asta.rwth-aachen.de (Alex und Aline) wurden auch außerhalb der Öffnungszeiten beantwortet. Alex hat nach seiner Einarbeitungszeit die Projektleitenden gebeten in den Öffnungszeiten anwesend zu sein und ebenfalls Beratung zu übernehmen (Fabian, Paul, Maike und Carolin). Dies führte dazu, dass er sich mehr auf andere Aufgaben konzentrieren konnte. Bereits während des Sturms ‚Sabine' nahm der Beratungsaufwand des Referates enorm zu. Aufgrund dessen brauchte sich das Referat stark bei der Ausarbeitung der nachfolgenden Informationsmails der Hochschule ein, um sicher zu stellen, dass diese klar formuliert werden.

Seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie Durch Corona war die persönliche Beratung vor Ort nicht mehr möglich. Durch die hohe Anzahl von Mails, beschloss das Referat die pruefungsrecht@-Mail auf ein Ticketsystem umzustellen. Diese Mailadresse leitet seit dem 15.03.2020 auf ein Ticketsystem weiter und Anfragen sollten präferiert an diese Adresse gerichtet werden. Hier beantworten Fabian, Aline und Alex regelmäßig die Tickets. Auch hat das Referat, ähnlich wie bei dem Sturm Sabine, mit der Hochschule eng zusammengearbeitet und die regelmäßigen Informationsmails an die Hochschulangehörigen gemeinsam mit der Verwaltung und dem Rektorat ausformuliert.

Anwaltsberatung: Prüfungsrecht Aufgrund von Corona findet die Beratung aktuell nur noch telefonisch statt. Seit Mai 2020 hat Herr Dr. Verenkotte die Beratung übernommen. Herr Verenkotte hat Herrn Birnbaum bereits in der Vergangenheit vertreten und die Zusammenarbeit mit Ihm war immer sehr gut. Die Studierenden, die bisher von Herrn Verenkotte beraten wurden, zeigten sich sehr zufrieden mit der Beratung.

Fazit Der Beratungsaufwand nimmt mit plötzlichen Änderungen (zum Beispiel Absage von Klausuren) exponentiell zu. Die Angehörigen des Referates investierten viele Stunden in der Woche, um allen Studierenden zu antworten, die Mails verständlich zu formulieren und die Informationen zu verbreiten. Gerade beim letzten Punkt wurde sehr eng mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zusammengearbeitet. Bereits an dieser Stelle wäre mehr Personal im Referat für Lehre und Hochschulkommunikation sinnvoll gewesen. Außerdem wäre von Hochschulseiten eine Person sinnvoll, welche die Fachstudienberater*innen und die Prüfungsausschüsse in solchen Situationen informiert und berät – dort gehen Informationen leider häufig verloren, da sie vom Rektorat über die Dekanate und die einzelnen Institute erst einmal bis auf die Ebene der Fachstudienberatungen diffundiert werden müssen. Durch die Einbindung in das Krisenmanagement der vergangenen Monate ist der Bekanntheitsgrad des Referats stark gestiegen und auch die Anfragen zu nicht-coronabedingten Themen sind entsprechend stark angestiegen. Es ist zu erwarten, dass der stark erhöhte Arbeitsaufwand nicht abflachen wird.

4.2.2 Referatstreffen

Das Referat hat sich in den letzten Monaten der Amtszeit wöchentlich getroffen, um die vergangene Woche sowie anstehende Projekte zu besprechen. Das Lehrereferatstreffen fand immer donnerstags im Anschluss an die AStA-Sitzung statt.

Fazit Die wöchentlichen Treffen haben dazu geführt, dass alle Mitglieder des Referates zu jederzeit wussten was gerade ansteht und wo eventuell Hilfe benötigt wird. Dies führte dazu, dass jede Person unterstützt werden konnte und der Einstieg in die Referatsarbeit erleichtert wurde. Es wird empfohlen diese regelmäßigen Treffen in der Zukunft fortzuführen, je nach zeitlicher Verfügbarkeit der Angehörigen des Referats empfiehlt sich ein Termin zu einer früheren Uhrzeit.

4.2.3 Kooperation und Problemlösung – Fachschaften

Fakultätsgremien und Prüfungsausschüsse Im Laufe des Jahres traten in regelmäßigen Abständen Hilfegesuche verschiedener Fachschaften auf, welche Probleme innerhalb der eigenen Fakultät hatten – beispielsweise mit Prozessen in Gremien oder durch den Ausschluss aus bestimmten Kommissionen. Diese Anfragen konnten entweder direkt durch die Beratung durch das Referat oder gemeinsam mit der Abteilung 1.5 – Prüfungs- und Satzungsrecht gelöst werden. Es rentiert sich dahingehend sehr, einen guten und regelmäßigen Kontakt zur Abteilung 1.5 zu pflegen und Personen im Referat zu beschäftigen, die ein hohes Maß an Erfahrung aus verschiedenen Hochschulgremien auf sich vereinen. Außerdem ist im Referat eine kommentierte Version des Hochschulgesetzes NRW verfügbar, aus dem sich einige Informationen entnehmen oder verifizieren lassen.

Beratungsanfragen: Prüfungsrecht und Hochschulstruktur Dem Referat stehen zwei Projektleiterinnen (Maike und Aline) zur Verfügung, die die Betreuung der Fachschaften mit übernehmen. Natürlich steht Alex auch direkt als Ansprechpartner zur Verfügung. In der Hochzeit von Corona wurde eine direkte Kommunikation mit studentischen Vertreter*innen aus den Prüfungsausschüssen eingerichtet. In der Whatsapp Gruppe können Fragen kurzfristig und für alle nachvollziehbar geklärt werden. Es bietet sich an diese auch nach Corona weiter zu unterhalten.

Klausurplanung: carpe-diem! Um die über 180 Studiengänge mit etwa 1.500 Klausuren und über 2.000 Lehrveranstaltungen pro Semester zu koordinieren verwendet die Hochschule die Software ‚carpe-diem!' und unterhält ein entsprechendes Team innerhalb der zentralen Verwaltung (Abteilung 1.6). Insbesondere die Planung der Prüfungsphase nimmt dabei viel Zeit in Anspruch. Jedes Semester wird durch dieses Team ein Kontroll- und ein finales Szenario entworfen. Im Kontrollszenario werden meist die Wochen für die einzelnen Klausuren festgelegt, das finale Szenario ist dafür da, um Tage und Uhrzeiten fest zu bestimmen. Einen Sichtzugriff auf diese Szenarien haben alle hochschulinternen Klausurplaner*innen, dies schließt fakultätseigene Planer*innen der Fachgruppen und studentische Vertretungen der Fachschaften mit ein. Vor allem bei fakultätsübergreifenden Studiengängen, wie zum Beispiel den Wirtschaftsingenieurwesen, ist eine gute Absprache aller beteiligten Klausurplaner von Nöten, um möglichst überschneidungsfreie Klausurpläne entwerfen zu können. Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation übernimmt hierbei die übergeordnete Koordination sowie die Kommunikation zwischen den Fachschaften und dem carpe-diem!-Team der zentralen Hochschulverwaltung. Die gemeinsame Klausurplanung und übergeordnete Kommunikation mit dem carpe diem!-Team und den Fachschaften ist außerordentlich sinnvoll. Der AStA behält hier vor allem für die Fachschaften den Überblick über Fristen und Abläufe und erleichtert die Kommunikation zur Erteilung von Zugängen zur Software. Im vergangenen Jahr wurde die Koordination durch eine Projektleiterin (Carolin Weyrich) übernommen und hat sehr gut funktioniert. Es empfiehlt sich, dieser Aufgabe auch weiterhin eine klare Zuständigkeit zuzuweisen.

4.2.4 Kooperation und Problemlösung - Hochschulangehörige

Studierende Über die Beratung hinausgehend tauchen in regelmäßigen Abständen auch Anfragen von Studierenden auf, welche über längere Zeit betreut wurden (von der Beratung über die Antragstellung an den Prüfungsausschuss inklusive eventuellen Widerspruch bis zur Absprache des jeweiligen Falles mit der Rechtsabteilung und dem Prüfungsrechtsanwalt). Hierbei sind gute Kenntnisse des Prüfungs-, des Hochschulrechts und Erfahrungen aus der Praxis in einem Prüfungsausschuss von Vorteil. Insbesondere im Zuge der wegen Corona erst einmal zum 15.03.2020 unterbrochenen Prüfungsphase kam eine zusätzlich stark erhöhte Anzahl von beratungsintensiven Einzelfällen auf (beispielsweise Studierende, welche aufgrund ihrer Aufenthaltsgenehmigung darauf angewiesen waren, die Prüfungen möglichst bald abzulegen oder deren letzte Prüfung durch die Pandemie ausfiel, die allerdings bereits eine Zusage für einen anschließenden Wechsel in den Job hatten). Die Zusammenarbeit mit den studentischen Mitgliedern der Prüfungsausschüsse und den Fachschaften erwies sich dabei als extrem hilfreich.

Fazit Die Betreuung komplizierterer Einzelfälle nimmt einen deutlich höheren zeitlichen Aufwand in Anspruch als die ‚reine' Beantwortung prüfungsrechtlicher Fragen, ist aber – da es meistens Fälle sind, in denen es um das endgültige Bestehen oder Nicht-Bestehen des Studienganges geht – um so wichtiger. Erfahrungsgemäß können viele Probleme aus der Welt geschafft werden und die Studierenden sind üblicherweise extrem Dankbar für die angebotene Hilfe.

Dozierende und Fachstudienberatungen Die Vielzahl von Neu- und Sonderregelungen, welche sich durch die Pandemie sowie die am 21.04.2020 veröffentlichte Neufassung der Übergreifende Prüfungsordnung ergeben haben sorgten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 für einen hohen Bedarf an Informationsmanagement innerhalb der Hochschule. Üblicherweise müssen wichtige Änderungen an Ordnungen wie beispielsweise der Übergreifenden Prüfungsordnung von den Dozierenden, den Fachstudienberatungen und den Instituten selbständig erkannt und entsprechende angewendet werden. Dabei wurde deutlich, dass es der Hochschule leider an einer geeigneten Anlaufstelle fehlt, an die sich Angehörige des Lehrkörpers oder der Fachstudienberatungen mit Fragen wenden können. Gravierender ist das Problem natürlich, wenn die Personen nicht wissen, dass sich eine Regelung geändert hat oder, dass sie falsch verstanden wurde – denn dann werden Studierende, welche sich beispielsweise an eine falsch informierte Fachstudienberatung wenden, auch fehlerhaft beraten.Theoretisch können solche Fragen an die Rechtsabteilung gerichtet werden, diese ist allerdings zumeist bereits stark ausgelastet. Viele Anfragen sind letztendlich auch im AStA aufgeschlagen.

Fazit Auch auf Seite der Dozierenden und der Fachstudienberatungen wurde ein gewisser Informationsbedarf deutlich, den die Hochschule in eigener Verantwortung abdecken sollte. Zwar ist im AStA üblicherweise die Kompetenz dazu vorhanden, als Studierendenschaftsvertretung sollte dies jedoch nicht unsere Aufgabe sein. Fragen die auftauchen wurden vom Referat bisher bearbeitet, da damit letztlich auch den Studierenden geholfen ist. Wir wirken jedoch gegenüber der Hochschulleitung weiterhin darauf hin, dass eine entsprechende Stelle oder Organisationseinheit geschaffen wird, die Sachbearbeiter*innen, Fachstudienberatungen etc. rechtzeitig, regelmäßig und proaktiv über wichtige Änderungen innerhalb der Hochschule und ihrer Regularien informiert.

4.3 Projekte

4.3.1 Kooperationen mit der Hochschule

Einschreibeberatung Die Einschreibeberatung dient dazu, neuen Studierenden von Anfang an unter die Arme zu greifen. Sie findet zwischen August und September statt. Optimalerweise stehen Vertreter*innen der Fachschaften und des AStA vor Ort zur Verfügung um Fragen über das Wohnen, die Stadt und das Studium beantworten zu können. Die Einschreibeberatung hat am 12.08.2019 begonnen und wurde mit den FSen koordiniert. Die Schichten waren jeweils 90 Minuten lang, bieten aber die Gelegenheit die eigene Fachschaft auch vor der Erstiwoche bereits zu repräsentieren und sind quasi der Beginn der ESA.

Fazit Die Einschreibeberatung lohnt sich in dem Konzept nicht mehr. Es war extrem schwierig, Freiwillige für die Schichten zu finden und die Stände mit jeweils eine*m AStA-Angehörigen*n und eine*r Fachschaftler*in zu besetzen. Des Weiteren fiel die Nachfrage der Neueingeschriebenen eher mau aus. Außerdem fallen die meisten Einschreibungen erst in das Ende der Einschreibephase, sodass die Personen in den ersten Wochen umsonst im Sparkassenforum hocken. Man sollte die aktuelle Einschreibeberatung von Seiten des AStA und den Fachschaften einstellen oder ein neues Konzept dafür überlegen.

Lange Nacht der Hausarbeiten Das Referat hat gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung die Lange Nacht der Hausarbeiten am 18. Februar 2020 unterstützt. Der AStA hat wie immer für Getränke vor Ort gesorgt, bei Auf- sowie Abbau geholfen und das Event über die Kanäle des AStA beworben. Die restliche Organisation übernahm die zentrale Universitätsbibliothek, die Zusammenarbeit hat gut funktioniert. Die Nacht war gut besucht und das Feedback war überwiegend positiv.

Lunch Lehre Es gab im Laufe des Jahres mehrfach Austausch zwischen dem Center of Excellence in Academic Teaching (ExAcT) und dem AStA bezüglich der Planung des Lunch Lehre am 16. September 2020. Dieses soll in Kooperation mit ExAcT, den Fachschaften und dem AStA stattfinden. Der von den Fachschaften favorisierte Rahmen war eine Podiumsdiskussion. Die von den Fachschaften vorgeschlagenen Dozierenden wurden von ExAcT angeschrieben woraufhin es bereits einige begeisterte Rückmeldungen gab. Da ExAcT sowie das gesamte restliche Team des Centers für Lehr- und Lernservices aktuell in der Digitalisierungsstrategie für das Sommersemester 2020 eingebunden sind, ruhte die Planung in den letzten Monaten zunächst. Es wird angestrebt, den Lunch Lehre digital durchzuführen. Alex würde auch weiterhin dazu mit Larissa Elsmann von ExAcT in Kontakt bleiben. Sollte sich zwischenzeitlich eine geeignete Nachfolge für den Referatsposten finden, kann er oder sie diese Aufgabe natürlich gerne übernehmen.

Studium Generale - Weiterentwicklung des Projekts Leonardo Das Prinzip des Studium Generale an der RWTH lässt sich aktuell am einfachsten über den Ausbau des Projekts Leonardo vorantreiben. Das ‚Projekt Leonardo' wurde im Herbst 2008 auf Initiative des Senats und seines langjährigen Vorsitzenden Prof. Dr. Max Kerner ins Leben gerufen. Es gestaltet interdisziplinäre Lehrveranstaltungen zu gesellschaftlichen Herausforderungen, in denen Dozierende aus allen Fachrichtungen ihre Expertise einbringen. Es gab am 07. Februar 2020 ein Treffen zwischen Prorektor Krieg, dem AStA und dem Leonardo-Team (Frau Winkens (Geschäftsführung Leonardo), Herr Prof. Richter (Rektoratsbeauftragter Leonardo), Herr Prof. Böschen (künftiger Rektoratsbeauftragter) und Herr Prof. Kerner (Gründer Leonardo)). Besprochen wurde, in welche Richtung das Projekt Leonardo sich weiterentwickeln soll, welche Fachbereiche leider noch nicht besonders eingebunden sind und wie das interdisziplinäre Angebot insgesamt bekannter werden könnte. Ab März musste die Unterstützung des Referats für Lehre aufgrund der starken Einbindung des Teams in das Krisenmanagement leider erst einmal ruhen. Geplant ist, dass Herr Prof. Böschen das Projekt auf dem KeXe (voraussichtlich im Oktober) vorstellen wird. Außerdem wird es am 24. Juli ein weiteres Treffen geben. Das Leonardo-Team ist immer auf der Suche nach Dozierenden, welche sich die Mitarbeit an einem Modul vorstellen könnten, vielleicht kennen die Fachschaften oder Mitglieder des Studieredenparlaments noch Dozierende aus ihrem Fachbereich, für die das eine gute Idee wäre.

4.3.2 Lernräume

Sparkassenforum Im letzten Jahr wurde deutlich, dass das Problem mit dem Sparkassenforum, welches durch die Hochschule während Karneval und während der Einschreibungen genutzt wird und in diesem Zeitraum nicht als Lernraum zur Verfügung steht weiterhin bestehen wird. Die Karnevalsparty der RWTH wurde durch das Rektorat gleich für die nächsten Jahre beschlossen. Wie auch im letzten Jahr konnten wir 2020 für diese Zeit Ersatzräume mit der Abteilung 11.15 – Raum- und Veranstaltungsmanagement vereinbaren, allerdings erfolgte diese Vereinbarung sehr kurzfristig. Ursprünglich wurde bereits im letzten Jahr eine Vereinbarung auf bestimmte Räume getroffen, diese ist durch einen Personalwechsel in der Abteilung in Vergessenheit geraten. Durch den Verbleib von Aline im Referat konnten wir das Raum- und Veranstaltungsmanagement mit der damals getroffenen Vereinbarung konfrontieren und die alte Absprache wieder geltend machen. Es wurde ein monatlicher Jour Fixe zwischen dem AStA und der zuständigen Abteilung eingerichtet, damit solche Kommunikationsprobleme künftig nicht wieder auftreten und damit die Lernraumsituation an der RWTH allgemein besser gemeinsam angegangen werden kann. Für die nächsten Jahre sollen nun während der Karnevalsparty immer die gleichen Lernräume als Ersatz zur Verfügung stehen, diese befinden sich im Toaster und in der Kackertstraße. Bezüglich der Einschreibung konnte vereinbart werden, dass das Studierendensekretariat erst zu einem späteren Zeitpunkt in das Sparkassenforum umzieht, da die meisten Einschreibungen ohnehin erst ab Ende August oder später durchgeführt werden. Auf lange Sicht soll die Einschreibung in Gänze digital ermöglicht werden, sodass das Sparkassenforum dann das gesamte Sommersemester über als Lernraum nutzbar ist. Wir rechnen mit einer Umsetzung bis 2023.

Mensalernraum Die Mensa Academica steht bereits jetzt während der Prüfungsphase des Sommersemesters als Lernraum zur Verfügung. Die Hochschule kompensiert damit die verlorenen Lernraumkapazitäten durch die Nutzung des Sparkassenforums für die Einschreibung. Nach intensiven Rücksprachen mit dem Rektorat, dem ständigen Vertreter des Kanzlers und dem Studierendenwerk konnten wir erreichen, dass die Mensa Academica nun sowohl während des Sommersemesters als auch während des Wintersemesters als zusätzlicher Lernraum angemietet werden wird. Der Vertrag befindet sich gerade in der finalen Ausarbeitung und die durch das Studierendenwerk gebotenen Konditionen sehen fair aus. Die Kosten trägt die Hochschule, der Vertrag soll zunächst für die nächsten 3 Jahre geschlossen und anschließend verlängert werden.

Lernraumflyer Der Lernraumflyer wurde üblicherweise zu Semesterbeginn bzw. -ende aktualisiert und auf die jeweils geltenden Öffnungszeiten der Lernräume angepasst. Auch Sonderzeiten wie beispielsweise an Karneval wurden entsprechend eingearbeitet. Die Überarbeitung haben zwei Projektleiter*innen, namentlich Paul und Aline, übernommen. Der Flyer kommt unter den Studierenden gut an und ist meistens aktueller als die Website der RWTH.

AG-Kreativräume Die Arbeitsgruppe hat im vergangenen Jahr leider nicht getagt. Der Punkt steht der Vollständigkeit halber dennoch im Bericht, da sie für die Fortentwicklung der Lernraumsituation an der RWTH von Bedeutung ist und vom nachfolgenden AStA weiterhin bespielt werden sollte. Für die Studierendenschaft sitzen Alex und Aline in der AG, ein Wechsel der Mitglieder ist allerdings problemlos möglich. Wir erwarten, dass die AG ihre Arbeit wieder aufnimmt, sobald die derzeit vakante Stelle eines Direktors oder einer Direktorin für die zentrale Universitätsbibliothek erneut besetzt ist.

4.3.3 Internationalisierung

RWTHweltweit Das International Office führt zweimal im Jahr ein Bewerbungsverfahren für Austauschplätze an Partnerhochschulen außerhalb von Europa durch. Dabei sind auch Studierendenvertreter*innen an der Auswahlsitzung beteiligt, diese wurden in der Vergangenheit über die studentischen Senator*innen benannt. Im vergangenen Jahr hat der AStA diese Aufgabe teilweise übernommen, für die Zukunft soll die Benennung bzw. Findung der Studierenden für die Auswahlsitzung wieder durch die Senator*innen erfolgen. Weiterhin gilt: Insgesamt stehen der RWTH recht viele Plätze zur Verfügung und die Chancen, bei Interesse, halbwegs passablen Studienleistungen und einem Hauch von ehrenamtlichem Engagement einen davon zu ergattern sind gut. Bewerbt euch bei Interesse.

Übersetzungen der Prüfungsordnungen Die Thematik wurde das gesamte Jahr über vorangetrieben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gibt es nun eine AG innerhalb der zentralen Hochschulverwaltung, die sich der Priorisierung der zu übersetzenden Ordnungen widmet. Dem AStA wurde durch das Rektorat zugesagt, eine Person in diese AG entsenden zu dürfen, wir warten allerdings noch auf Rückmeldung der zuständigen Abteilungsleitung. Der Prozess liegt in der Abteilung 5.1 – Organisation. Eine Übersetzung der Übergreifenden Prüfungsordnung in aktuellster Fassung liegt bereits vor, leider zieht sich auch der Übersetzungsprozess deutlich länger als ursprünglich erwartet. Da die Hochschule, wie bereits in den Berichten der letzten Monate öfter erwähnt, keine geeignete Veröffentlichungsmöglichkeit für die Übersetzungen sieht wurde vereinbart, dass der AStA die Übersetzung zunächst auf seiner Website zur Verfügung stellt. Wichtig zu beachten: Die Übersetzungen der Prüfungsordnungen dienen nur der Verständlichkeit für Nicht-Deutschsprachige Personen, ein Rechtsanspruch ergibt sich nur aus der deutschen Fassung! Etwaige semantische Abweichungen die durch die Übersetzung entstehen begründen also keine Rechtsfolgen. Ein entsprechender Disclaimer ist dem Dokument vorangestellt.

Fazit Auch wenn das Projekt leider schleppend vorangeht können bereits kleine Erfolge wie eine Übersetzung der Übergreifenden Prüfungsordnung ein großer Schritt in die richtige Richtung sein. Die RWTH hat insgesamt über 10.000 ausländische Studierende, deren Studiensituation durch solche Übersetzungshilfen der Studienordnungen stark verbessert werden kann. Nun, da der Prozess einmal ins Rollen gekommen ist, sollte der entstehende Mehraufwand der durch das Projekt fortan anfällt gering sein, da die Übersetzungen nicht vom AStA sondern von der Hochschule angefertigt werden.

European Universities Initiative Europäische Hochschulen sind transnationale Allianzen von Hochschuleinrichtungen aus der gesamten EU, die sich zum Nutzen von Studierenden, Lehrenden und Gesellschaften zusammenschließen. Die RWTH hat sich Anfang des Jahres 2020 gemeinsam mit 6 anderen Partneruniversitäten aus ganz Europa (Chalmers University of Technology, Norwegian University of Science and Technology, Polytechnic University of Milan, Polytechnic University of Valencia, Technical University of Berlin und der Warsaw University of Technology) auf den zweiten Call der Europäischen Kommission beworben, der Arbeitstitel der Allianz lautet ‚ENHANCE'. Bei der Ausarbeitung des Proposals waren Alexander Schütt und Jannis Koesling für die Studierendenschaft der RWTH Aachen eingebunden. Am 09.07.2020 wurde durch die Europäische Kommission bekanntgegeben, dass der Universitätsverbund ENHANCE ausgewählt wurde und zu den 24 neuen Europäischen Hochschulen gehört, welche eine Förderung von bis zu 5 Mio. Euro aus dem Programm Erasmus+ und bis zu 2 Mio. Euro aus dem Programm Horizont 2020 erhalten, um mit der Umsetzung ihrer Pläne zu beginnen.

Internationalisierung an der Fakultät 7 Im Vergleich zu den anderen Fakultäten der RWTH schneidet die Philosophische Fakultät beim Thema Internationalisierung leider eher schlecht ab. Dies ist besonders schade, da die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer an anderen Universitäten üblicherweise extrem hohe Zahlen an Austauschstudierenden und englischsprachigem Studienangebot vorweisen. Um diesem Defizit Abhilfe zu schaffen wurde im vergangenen halben Jahr eine durch den Deutschen akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierte Stelle innerhalb der Fakultät etabliert, die die Belange der Internationalisierung innerhalb der Fakultät 7 vorantreiben sollte. Besetzt wurde diese Stelle von Herrn Dr. Krause. Da die Fachschaften auf Herrn Krauses Kontaktgesuche nicht reagiert haben wandte dieser sich an den AStA, woraufhin es mehrere Treffen zwischen AStA - vertreten durch Sabine Derichs und Jan Kösters - und diesem gab. Wir konnten dabei die studentische Perspektive und Wünsche an die Entwicklung einbringen und von bekannten Probleme berichten. Da die Förderung durch den DAAD zwischenzeitlich ausgelaufen ist ist unklar, wie es mit dem Projekt weitergeht. Denkbar wäre eine Anschubfinanzierung über Qualitätsverbesserungsmittel, wir stehen dahingehend im Austausch mit der Fakultät, der Prorektorin für Internationales (Frau Prof. Habel) und der Dezernentin des International Office (Frau Finsterbusch, PhD). Ohne ein klares Commitment der Fakultät zu mehr Internationalisierung und einer entsprechenden Grundfinanzierung aus Finanzmitteln der Fakultät wird sich die Situation allerdings voraussichtlich langfristig wenig verbessern.

MyScore Projekt Das Projekt MyScore (Mobility System Cooperation in Higher Education) soll es ermöglichen digital gestützte Curricula in der transnationalen Lehrkooperation zu etablieren, weiterzuentwickeln und zu verankern. Mitte Mai hat Sabine Kontakt mit Frau Faber vom MyScore Projekt aufgenommen. Die bestehenden Anerkennungsverfahren von erbrachten Studienleistungen der unterschiedlichen Hochschulen finden größtenteils papierbasiert statt und innerhalb der digitalisierten Aspekte lassen nicht standardisierte Dokumente eine automatisierte Verarbeitung kaum zu. Die Automatisierung und Digitalisierung von Studierendendaten würde eine Optimierung der internationalen Mobilität von Studierenden ermöglichen. Über das Projekt laufen verschiedene meistens vom DAAD geförderte Anträge zum Ausbau digitaler Infrastruktur sowie Implementierung von digitalen Anerkennungsverfahren. MyScore, PIM, UZK Digital Campus gehören dazu. Ebenfalls zu MyScore gehört das EMREX Programm in Verbindung mit RWTHonline. Dieses geht hervor aus dem EU Projekt Horizon 2020 und soll ein europäisches Netzwerk sein, um Daten und Infos digital zu verschicken (zum Beispiel Leistungen aus dem Ausland anzuerkennen). Jedoch nicht nur für Learning Agreements (LA) oder Transcripts of Records (ToR): in den Niederlanden wird das Tool bereits für Schulzeugnisse genutzt. Es besteht aus drei Komponenten: Student Mobility PlugIn; National Context Point sowie Registry. Mit dieser geschaffenen Oberfläche, wird sowohl Datenschutz abgedeckt als auch Authentizität gewährleistet, indem Dokumente fälschungssicher transferiert werden können. Sie werden selbstbestimmt von den Studierenden angefordert und landen direkt in deren Akte.

Welcome Week Alljährlich organisiert das International Office eine Welcome Week für neue internationale Studierende, um ihnen den Einstieg an der Universität zu erleichtern. Die RWTH erwartet ungefähr 1.300 junge Menschen aus aller Welt. Zur genaueren Planung der Welcome Week hatten Marc und Sabine eine Meeting mit Frau Ruppé (Koordintaorin Welcome Week) und ihren Kolleginnen. Es wird im Wintersemester 2020 zu 99

Auslandsbelange der einzelnen Fachschaften Vor einigen Jahren hat der AStA eine Auflistung der verschiedenen Probleme, vor welchen die Fachbereiche hinsichtlich Internationalisierung stehen, erstellt. Diese soll aktualisiert werden, um dort entsprechend unterstützen zu können. Hier hat Sabine angefangen, bei den einzelnen Fachschaften nachzuhaken. Eine komplette Übersicht konnte allerdings noch nicht erstellt werden, da noch nicht alle Rückmeldungen vorliegen.

4.3.4 Digitalisierung

Hörsaal 4.0 Das Projekt Hörsaal 4.0 soll es ermöglichen, die Ausstattung der großen Hörsäle an der RWTH so weiterzuentwickeln, dass sie verschiedene Lehr- und Lernkonzepte unterstützen und durch eine enge Verzahnung mit den eLearning-Angeboten die bestmöglichen Voraussetzungen für die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung in der Lehre bieten. Während der Projektlaufzeit werden Anforderungen an die großen Hörsäle beschrieben und ein Konzept für ihre Umsetzung erstellt. Dieses Konzept soll in der Zukunft als Vorlage für den Bau von neuen und die Sanierung von bestehenden Hörsälen nutzbar sein. Das Center für Lehr- und Lernservices (CLS) übernimmt die operative Projektleitung. Im vergangenen Jahr gab es mehrere Austauschtreffen mit dem CLS und das Projekt wurde auf dem KeXe vorgestellt. Grundsätzlich ist das CLS in all seinen Projekten dankbar für Rückmeldungen und Feedback aus den Reihen der Studierenden, sodass unsere Perspektive bei der Entwicklung der Services bestmöglich berücksichtigt werden kann.

Benachrichtigung bei Eintragung der letzten Note im CMS Es gibt in RWTHOnline für nahezu jede Änderung eine Email-Benachrichtigung, die einzige Ausnahme stellt die Eintragung der Bachelor- oder Masterarbeitsnote dar. Die Streichung einer Modulnote muss allerdings bis spätestens eine Woche nach Eintragung der letzten Note beantragt sein. Das Problem tritt seit Jahren vermehrt auf. Die Option diese einfach bereits vor Eintragung der Note zu beantragen, ist den meisten Studierenden nicht bekannt. Entsprechend verpassen viele Studierende die Deadline, da sie auf eine Rückmeldung per Mail warten. Sowohl die TU Graz als auch die Abteilung 1.6, welche in unserer Hochschule für das Campus-Management-System zuständig ist, können leider nicht genau sagen, in welchen Fällen eine Mail rausgeht und in welchen nicht. Die Problematik kann auf Seiten des Systems zur Zeit nicht automatisiert gelöst werden. Nach mehrmaliger Rücksprache mit diversen Abteilungen der Hochschule wurde nun mit dem zentralen Prüfungsamt eine vorübergehende Lösung vereinbart: Für Studierende, welche von diesem Problem betroffen sind, soll auf das Datum der Eintragung noch einmal die Korrekturfrist der Arbeit als Kulanzzeit draufgerechnet werden. Studierenden sollte es zumutbar sein, innerhalb von 8 Wochen eine Noteneintragung im CMS zu entdecken. Auf lange Sicht muss das Problem durch rechtzeitige und automatisierte Mails gelöst werden, solange wird das ZPA auch vorübergehend händisch Mails verschicken, sobald Abschlussnoten eingetragen werden.

Lehrveranstaltungsbewertung Jedes Semester findet die Lehrveranstaltungsbewertung statt, die Ergebnisse werden anschließend von der Hochschule (Abteilung 6.2 - Lehre) aufbereitet. Die Fachschaften haben, nachdem es zunächst Probleme mit RWTHOnline gab, endlich wieder Zugang zu den Ergebnissen der Lehrveranstaltungsbewertungen. Allerdings sollte zunächst nur eine Person pro Fachschaft (und AStA) einen Zugang erhalten. Dies ist leider in der Realität nicht praktikabel, insbesondere Fachschaften mit mehreren, nicht unmittelbar vergleichbaren Studiengängen, sind mit der Lösung sehr unzufrieden gewesen. Auf mehrfache Nachfrage des AStA bei der Abteilung 6.2 hin ist es nun auch möglich, mehrere Zugänge pro Fachschaft zu erhalten. Die Lehrveranstaltungsbewertung findet im aktuellen Sommersemester komplett digital statt. Bitte weist eure Kommiliton*innen auf die Teilnahme hin, die Rücklaufquote ist erfahrungsgemäß bei der Online-Variante in den vergangenen Jahren extrem gering gewesen - das würden wir gerne vermeiden, denn Feedback ist insbesondere in Anbetracht der umfangreichen Neuerungen in diesem Semester besonders wichtig. Der AStA steht diesbezüglich im Austausch mit der Abteilung 6.2 und hat die Bewertung auch über seine Kanäle beworben. Leider sieht die Rücklaufquote bisher wie erwartet gering als bei einer analogen Erhebung aus.

Data Literacy Education.NRW Mit dem Förderprogramm ‚Data Literacy Education.NRW' möchten das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Digitale Hochschule Nordrhein-Westfalen im Rahmen der landesweiten Digitalisierungsoffensive einen Beitrag dazu leisten, den Erwerb von Data Literacy für Studierende aller Fächer an den staatlichen Kunsthochschulen sowie den staatlichen Universitäten und Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu etablieren. Marc Gschlössl und Alexander Schütt haben an der Antragstellung der RWTH mitgearbeitet und das Konzept ‚data.RWTH' mitgestaltet, welches nun durch den Stifterverband und das Ministerium mit 300.000€ gefördert wird. Erklärtes Ziel ist es, jedem Studierenden der RWTH die grundlegenden Kompetenzen im Umgang mit Daten, deren Entstehung, Verarbeitung und Bedeutung zu vermitteln und diese Vermittlung curricular zu verankern.

4.3.5 Wissensmanagement

Schulungen Die Fachschaftsschulungen finden einmal im Semester statt. Die Themen variieren, in der Regel werden jedoch immer Schulungen zu den Themen Finanzführung, Prüfungsrecht, Hochschulstruktur und Gremien sowie Veranstaltungsmanagement angeboten. Gerne werden auch Schulungen durch AStA-externe Referent*innen angeboten, so auch im vergangenen Wintersemester zu Grundlagen der Kommunikation und zum Winter- und Sommersemester zu Berufungskommissionen.

Fazit Die Fachschaftsschulungen sind für Neumitglieder und Altnasen gleichermaßen interessant und bieten die Möglichkeit Fragen zu klären und Fallbeispiele durchzugehen. Aus Erfahrung wird die Qualität der Fachschaftsarbeit durch die Teilnahme an den Schulungen deutlich gesteigert. Das in den Schulungen durch den AStA vermittelte Wissen war für viele Fachschaftler*innen hilfreich, um die Prozesse innerhalb der eigenen Fakultät besser zu verstehen und im Sinne der Studierenden zu prägen. Die Öffnung der Schulungen für die Parlamentarier*innen hat leider nur bedingt zur erhofften Steigerung des Interesses an Ämtern im Allgemeinen Studierendenausschuss oder der Hochschule beigetragen, der weit überwiegende Großteil der Teilnehmenden kam weiterhin aus dem Kreis der Fachschaften.

AStA-Wiki Das alte AStA-Wiki wurde zum 01.07.2020 abgeschaltet, alle Inhalte wurden durch das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation gesichert und werden nun Stück für Stück in das neue Dokuportal übernommen. Insbesondere im Bereich Lehre sind zahlreiche Beiträge vorhanden, die Implementierung dürfte einiges an Zeit in Anspruch nehmen. Es empfiehlt sich, eine*n Projektleiter*in damit zu beauftragen.

Programmakkreditierungsseminar an der RWTH Aachen Am 28. Februar bis 01. März fand ein Schulungsseminar zur Programmakkreditierung in Aachen statt. Ausgerichtet wurde das Seminar vom LandesAStenTreffen NRW und dem AStA der RWTH Aachen. Das Seminar war vollständig ausgebucht und die Rückmeldungen bisher durchweg positiv. Wir möchten dem LandesAStenTreffen NRW für die Finanzierung und den Teamern für die professionelle Durchführung danken!

Fazit Das Schulungsseminar wurde seitens der Teilnehmenden und den Teamern sehr positiv wahrgenommen. Es empfiehlt sich, solche Schulungen öfters zu veranstalten - insbesondere da sie, falls in Kooperation mit einer LandesStudierendenVertretung oder anderen Organisation durchgeführt, kaum Kosten verursachen jedoch einen hohen Nutzen für die Studierendenschaft und die Qualität der Studiengänge mit

sich bringen können. Mit der stetig steigenden Anzahl an systemakkreditierten Hochschulen wächst zunehmend der Bedarf an gut geschulten Studierenden, welche auch intern diese Gutachterfunktionen wahrnehmen können.

AStA-Strategiefahrt 2019 Die organisatorische und inhaltliche Konzeptionierung der Strategiefahrt des AStA 2019/20 wurde vom Referat für Lehre und Hochschulkommunikation übernommen. Ein detaillierter Bericht lässt sich dem AStA-Bericht von November 2019 entnehmen. Die Strategiefahrt diente der Konzeptionierung des gemeinsamen Jahres, der vertieften Beschäftigung mit wegweisenden strategischen Vorhaben (beispielsweise im letzten Jahr der Konzeptionierung möglicher Aufgabenbereiche für das 7. Referat) und dem Kennenlernen der Referate - besonders der Projektleitenden - untereinander. Insbesondere der letzte Aspekt geht im Alltagsgeschäft häufig unter, sodass sich die Projektleitenden im eigenen Referat zwar kennen und gut zusammenarbeiten können, über die Grenzen des eigenen Referats hinaus jedoch primär unbekannte Gesichter den AStA bevölkern.

Fazit Eine Strategiefahrt hat sich konzeptionell in den letzten Jahren bewährt und ist üblicherweise für kleines Geld planbar und durchführbar. In diesem Jahr fand die Fahrt recht spät statt, gegebenenfalls ergibt es Sinn, sie früher zu terminieren - insofern sich früh genug ein vollständiger AStA findet und nicht zu viele andere Faktoren (Erstsemesterzeit, Klausurenphase) in den gewählten Zeitraum fallen. Außerdem sollte das Programm der Workshops flexibel genug geplant sein, um zeitliche Verschiebungen kompensieren zu können.

4.3.6 Studiensituation

Hausarbeitenregelung an der Fakultät 7 Seit einigen Jahren regen sich eine Vielzahl von Beschwerden über die Regelung bezüglich Hausarbeiten an der Philosophischen Fakultät. Die aktuelle Regelung sieht vor, dass fakultätsweit alle Haus- und Studienarbeiten an einem einheitlichen Datum, üblicherweise der Freitag vier Wochen nach Semesterende, abzugeben sind. Je nach Studienfach fallen damit für die Studierenden in die ersten vier Wochen der vorlesungsfreien Zeit drei bis vier Arbeiten mit jeweils round about 20 Seiten. Viele Studierende empfinden diesen Zustand als nicht tragbar, sodass die Arbeiten häufig über mehrere Semester geschoben und der Studienverlauf so künstlich gestreckt wird. Die Thematik wurde von Alex auf dem Fakultätsrat der philosophischen Fakultät vorgestellt, dabei stellte sich heraus, dass auch aus den Reihen der wissenschaftliche Beschäftigten viel Kritik an dieser Regelung besteht. Es wurde eine entsprechende AG eingerichtet, welche einen alternativen Vorschlag erarbeitet. Dieser wurde zwischenzeitlich durch die AG an die Gruppen innerhalb der Fakultät weitergereicht und soll in den kommenden Monaten im Fakultätsrat erläutert werden. Das restliche Vorgehen überlassen wir den Fachschaften der Philosophischen Fakultät. Viel Erfolg!

Prüfungsteilnahme unter Vorbehalt In der Beratung entstand im vergangenen Jahr öfter der Eindruck, dass die An- und Abmeldung zu Prüfungen in RWTHOnline leider nicht immer reibungslos funktioniert. In diesem Kontext wurde noch einmal an ein Rundschreiben der Rechtsabteilung aus dem Jahre 2017 erinnert, welches mit Verweis auf ein vor dem Verwaltungsgericht Aachen geführtes Verfahren bestätigt, dass unter Vorbehalt bereits abgelegte Prüfungen durch den Prüfungsausschuss im Nachgang gewertet werden MÜSSEN, insofern außer der fehlenden Anmeldung keine triftigen Gründe gegen eine Wertung vorliegen. Die letzte Möglichkeit, für Lehrstühle und Prüfungsausschüsse eine Prüfungsleistung aufgrund fehlender Anmeldung nicht zu werten bzw. abzunehmen ist VOR Ablegen der Prüfung. Wenn die Klausur abgelegt oder die Abgabe einer Arbeit angenommen wurde, ist diese Prüfung zu werten. Den meisten Prüfungsausschüssen schien diese Rechtslage nicht mehr bekannt zu sein, wir haben die Fachschaften und die betroffenen Prüfungsausschüsse noch einmal darauf hingewiesen und das entsprechende Rundschreiben erneut verbreitet.

§51a HG NRW - Ordnungsverstöße Am 30. Januar 2020 fand ein Treffen zwischen Herrn Kulka (Dezernent 9.0 - Recht) und Alex statt, um über die aktuellen Pläne der Hochschule hinsichtlich des mit der letzten Novellierung in das Hochschulgesetz NRW aufgenommenen §51a zu sprechen. In dem Paragraph geht es um Ordnungsverstöße und die Möglichkeit solche, im Extremfall auch durch Exmatrikulation, zu ahnden. Alex hat Herrn Kulka die Wünsche der Studierendenschaft mitgeteilt und Best-Practice-Beispiele von Hochschulen vorgestellt, welche eine ähnliche Ordnung bereits verabschiedet haben. Seitens der Hochschule wird der Prozess noch etwas dauern. Bisher gibt es noch keinen Entwurf. Die Entwicklung sollte weiter beobachtet werden (siehe auch Paragraph ‚Satzungskommission').

Handreichungen Durch das Referat wird eine vielfältige Anzahl an Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt, zuletzt zwei Handreichungen zu den Themen ‚Beurlaubung' sowie ‚Endgültiges Nichtbestehen'. Diese Handreichungen sollen die wichtigsten Punkte zu den verschiedenen Themen in etwa zwei Seiten zusammenfassen und werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Als nächstes sollte die Handreichung zur Übergreifenden Prüfungsordnung aktualisiert werden, da die aktuelle Version noch nicht die neuesten Änderungen beinhaltet. Außerdem müsste das Handbuch Hochschulpolitik auf den neuesten Stand der Hochschulgesetznovelle aus dem Jahr 2019 gebracht werden. Beide Aufgaben können von Projektleitenden übernommen werden, nehmen jedoch viel Zeit und Expertise in Anspruch.

FAQ und mediale Auftritte Insbesondere während der ständig Wechselnden Informationslage von März bis Juli 2020 war das Referat, primär vertreten durch Alex, häufiger auf den Social-Media-Kanälen des AStA zu sehen. Es gab ein 1-stündiges Live-Q&A, auf dem die Studierenden Fragen stellen konnten, welches innerhalb dieser Stunde von insgesamt über 800 Personen angeklickt wurde. Außerdem wurde ständig über die neuesten Entwicklungen berichtet, das Referat hat dabei sehr eng mit dem Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit zusammengearbeitet. Es hat sich gezeigt, dass dieses Vorgehen auch für die Zukunft empfehlenswert ist, um wichtige Änderungen schnell und einfach unter die Studierenden zu bringen - beispielsweise bei Änderungen der Übergreifenden Prüfungsordnung. Außerdem wurde gemeinsam mit den Beratungsinstanzen der Zentralen Hochschulverwaltung ein FAQ eingerichtet, dessen Verwaltung beim AStA lag und in dem möglichst tagesaktuell die häufigsten Fragen, sortiert nach den jeweiligen Fachgebieten, eingesehen werden konnte.

4.4 Hochschulkommunikation

4.4.1 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

Das Treffen aller Fachschaften (KeXe) wurde wie gewohnt monatlich immer von einer anderen Fachschaft, dem AStA oder dem Senat veranstaltet. Vor Corona fanden die Treffen wie üblich persönlich statt, ab Corona wie alles andere digital. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte auch das digitale Format erfolgreich umgesetzt werden. Alle Teilnehmenden freuen sich jedoch wieder auf ein persönliches Treffen.

Fazit Das Treffen mit allen Fachschaften ist immer ein guter Weg kurzfristige und/oder wichtige Informationen an die Fachschaften zu kommunizieren. Der AStA sollte an den Treffen weiterhin monatlich teilnehmen und dort über hochschulweite Entwicklungen berichten und als Ansprechpartner für die Fachschaften zur Verfügung stehen.

4.4.2 Aachener ASten

Man hat die Treffen des vergangenen AStA weiter fortgeführt und sich regelmäßig mit dem AStA der FH verabredet. Hier hat man Themen wie Extraraum oder das Semesterticket besprochen. Ein Treffen mit dem AStA der KatHo ist in dieser Amtszeit nicht zustande gekommen.

Fazit Die Kooperation mit der FH verläuft immer gut. Man bekommt zusammen gerade gegenüber der Stadt und der ASEAG mehr umgesetzt. Auch die Erfahrungen in der Lehre lassen sich gut austauschen (zum Beispiel die Erfahrung mit anderen Prüfungsformen).

4.4.3 LandesAStenTreffen (LAT)

Das LandesAStenTreffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse und ist die einzige legitimierte landesweite Interessensvertretung der Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, politischen Akteur*innen sowie weiteren Organisationen und Bündnispartner*innen. Das LAT trifft sich einmal im Monat an einer der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

Fazit Auch in diesem Jahr konnte keine Nachfolgerin für Katrin (eine der beiden LandesAStenKoordinator*innen (LAT-KO)) gefunden werden. Dies führt häufig zur Strukturdebatte unter den ASten, zum Beispiel ob ein einzelner Mann als LAT-KO in Ordnung ist oder ob man für die quotierte Koordination zwingend mindestens eine Frau benötigt. Die Diskussionen arten oftmals stark aus und das Treffen ist leider nicht mehr wirklich effektiv. Positiv hervorzuheben sind der Austausch untereinander, beispielsweise im Rahmen der Corona-Sonderregelungen im Bereich Lehre sowie die Zusammenarbeit mit der LAT-KO. Es empfiehlt sich, die Teilnahme an den Sitzungen an einen Projektleiter oder eine Projektleiterin abzugeben, da die landesweite Interessenvertretung wichtig ist und gerade gegenüber dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft häufig fruchtbar ist, die monatlichen Treffen inklusive An- und Abreise jedoch sehr zeitaufwändig sind und vom Referenten im letzten Jahr oftmals besser für Politik innerhalb der eigenen Hochschule hätten genutzt werden können.

4.4.4 TU9-Vernetzung

Es fanden seit April regelmäßig, meist alle zwei Wochen, Vernetzungstreffen mit den Studierendenvertretungen der TU9-Universitäten statt, an denen Alex und Marc teilgenommen haben. Die Treffen sollen auch weiterhin wieder regelmäßig stattfinden und dienen dem Austausch über Probleme, Best-Practice Beispiele und den generellen Umgang der Hochschulen und Studierendenschaften der großen technischen Universitäten mit der aktuellen Lage. Für ein Fazit ist es noch zu früh, der Austausch erscheint aber bisher durchaus sinnvoll für eine bundesweite Zusammenarbeit.

4.4.5 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers (Göteborg) und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz. Außerdem wird das Treffen auch zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt.

Konferenz 2019-2 Im Herbst 2019 fand die zweite Konferenz des Jahres in Göteborg statt. Aline Nüttgens ist kein zweites Jahr als Secretary General angetreten, Bibiana Prinoth schon. Außerdem sind noch zwei weitere Kandidaten angetreten. Die Mehrheit hat sich am Ende für Bibiana Prinoth (ETH) und Marco Guerini (PoLiMi) entschieden. Außerdem wurde Nima Salami (TU Delft) zum PR-Manager gewählt. Es wurden auch einige Projektleitenden gewählt und Arbeitsgruppen zu den Themen Housing und Diversity gegründet. Es wurde sich herzlichst bei Chalmers und den Secretary Generals für die Organisation bedankt und man freut sich auf die nächste Konferenz in Mailand. Die Konferenz war sehr gut organisiert und alle Anwesenden sehr motiviert. Der AStA der RWTH bedankt sich bei Bibiana, Aline und der Studierendenvertretung aus Chalmers für die Organisation.

Konferenz 2020-1 Die IDEALiStiC 2020-1 hätte vom 21.-24. Mai in Mailand stattfinden sollen. Aufgrund von Corona wurde das Konzept angepasst und die Konferenz fand am 22.05., sowie 23.05. online statt. Es waren sich alle einig, dass die zwei Tage ziemlich gut gelaufen sind, aber eine richtige Konferenz vor Ort doch besser geeignet ist. Gerade der Aspekt der Vernetzung kommt online sehr kurz weg. Die nächste Konferenz sollte im Wintersemester stattfinden. Falls dort wieder Vor-Ort Konferenzen möglich sind wird diese vermutlich in Zürich stattfinden.

Fazit Die IDEALiStiC ist ein guter Austausch von internationalen Studierenden. Die Konferenz und die monatlichen Skype-Calls sorgen für einen besseren Austausch auch zwischen den Hochschulen. Man sollte die Konferenz weiter durchführen auch immer wenn es möglich ist vor Ort, da Digital viele Sachen verloren gehen. Die Hochschule nimmt die erarbeiteten Dinge ernst und geht auf die gemeinsam durch die Studierendenvertretung vorgebrachten Punkte ein!

4.5 Arbeitskreise und Jour fixes

4.5.1 Jahresgespräche mit dem Prorektor für Lehre

Um im Rahmen des Qualitätsmanagements von Studiengängen und allgemein der Lehre an der Hochschule regelmäßig mit allen Beteiligten über kurzfristig auftretende Probleme zu sprechen, wurden durch den Prorektor für Lehre und Abteilung 6.2 - Lehre die sogenannten Jahresgespräche eingeführt. An diesen Gesprächen nehmen die Fachschaften und die Fakultäten getrennt voneinander Teil. So soll sichergestellt werden, dass beide Seiten ihre Probleme unabhängig voneinander anbringen können, zumal so die inhaltlichen Themen genau auf die beiden Zielgruppen abgestimmt werden können. Am 14., 28. Februar. sowie 05. März fanden die diesjährigen Jahresgespräche zwischen den Fachschaften und unserem Prorektor für Lehre, Prof. Aloys Krieg, statt.

Vorbereitung Jeder Fachschaft wurde ein*e Projektleiter*in zugeteilt, welche*r die Vorbereitung begleitet hat. Teilweise war es schwierig, einen gemeinsamen Termin mit den verschiedenen Fachschaften, welche eine Gruppe für das Gespräch bildeten, sowie den Senatsvertreter*innen und dem AStA zu vereinbaren. Gründe dafür lagen sowohl in der zeitlichen Verfügbarkeit unserer vielbeschäftigten Ehrenämtler*innen als auch in der nicht immer gegebenen Erreichbarkeit einzelner Fachschaften. Letzten Endes konnten jedoch mit jeder Fachschaft Vorbesprechungen geführt werden, sodass die Termine gut strukturiert und vorbereitet waren. Es empfiehlt sich, die Themen welche angesprochen werden mit Hinblick auf die zur Verfügung stehende Zeit bereits im Vorfeld genau zu planen und auch bereits festzulegen, wer sich während des Gesprächs zu welchem Punkt äußern soll. Dies kann bereits im Vorfeld im Protokoll vermerkt werden, auf welches während dem Gespräch alle gemeinsam zugreifen können. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass an der Vorbesprechung seitens der Fachschaften auch die Personen teilnehmen, welche am finalen Gespräch mit Prorektor Krieg teilnehmen werden.

Gespräch Die Gespräche verliefen alle nach dem gleichen Schema: Prof. Krieg eröffnet das Gespräch und erläutert den Sinn der Jahresgespräche, gefolgt von einer kurzen Vorstellung der Anwesenden. Anwesend waren in jedem Gespräch Prof. Krieg, für die Abteilung 6.2 - Lehre entweder Herr Heuters oder Frau Römisch, die Vertreter*innen der Fachschaften, Vertreter*innen des AStA und die studentischen Senator*innen. Insbesondere die beiden letztgenannten haben eine unterstützende und ergänzende Rolle eingenommen und das Gespräch protokolliert. Der Gesprächsfokus liegt bei den Fachschaftsvertreter*innen. Zunächst wurden die Handlungsbedarfslisten besprochen und bereits bestehende Probleme aus den letzten Jahren thematisiert oder - falls zwischenzeitlich erfolgreich aus der Welt geräumt - als erledigt markiert. Anschließend konnten die Fachschaftsvertreter*innen neue Probleme schildern zu denen Prof. Krieg anschließend Stellung bezog. Abschließend wurde das Fact-Sheet besprochen, in welchem Zahlen und Fakten zu den verschiedenen Studiengängen stehen. In einigen Gesprächen war der Zeitrahmen sehr eng bemessen, diese werden deshalb im kommenden Jahr ausgeweitet werden.

Nachbereitung Am 05. März fand das letzte Jahresgespräch 2020 statt. Innerhalb der darauffolgenden Woche kamen dem AStA und den Fachschaften die Protokolle der Gespräche zu, sodass die Möglichkeit bestand, noch einmal abzugleichen, ob alle Punkte auch korrekt rübergebracht werden konnten. Aktuell laufen die Jahresgespräche mit den Fakultäten, welche zu den durch die Fachschaften angesprochenen Punkten Stellung beziehen und Lösungsmöglichkeiten suchen sollen. Außerdem fand am 06. Mai eine Nachbesprechung der Jahresgespräche zwischen der Abteilung 6.2 – Lehre, vertreten durch Herrn Heuters, und der Studierendenschaft, vertreten durch Jannis Koesling als Gruppensprecher der stud. Senator*innen und Alex als Referent für Lehre und Hochschulkommunikation statt. Dort wurden insbesondere Punkte, welche in mehreren Jahresgesprächen durch verschiedene Fachschaften als problematisch benannt wurden noch einmal aufgegriffen und der Prozess der internen Studiengangsakkreditierungen evaluiert, da dieser eng mit den Jahresgesprächen verknüpft ist. Auf der am 11.05.2020 anstehenden Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre wird dieses Thema erneut aufgegriffen werden.

Fazit Die intensive Vorbereitung der Gespräche gemeinsam mit den Fachschaften und den Senatsvertreter*innen ist extrem wertvoll und sollte auch in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt werden. Besonders wichtig ist es, während der Gespräche und im Nachgang anhand der Protokolle darauf zu achten, ob die Punkte auch korrekt aufgenommen wurden und es nicht zu Missverständnissen kam - die Universität ist extrem groß und Themen, welche manchen Fachschaftler*innen als allseits bekannt gelten, sind es womöglich nicht. Der bisherige Eindruck des Referats ist positiv, die Gespräche waren gut strukturiert und die Zusammenarbeit mit den Fachschaften war überwiegend problemlos. Nun heißt es Abwarten, was die Fakultäten aus den angesprochenen Kritikpunkten machen. Es gab im Nachgang noch einmal ein Feedbacktreffen mit der Abteilung 6.2 - Lehre, dem AStA und den stud. Senatsvertreter*innen. Auch Herr Krieg ist von der Entwicklung der Jahresgespräche in den letzten Jahren positiv beeindruckt und dankt den Fachschaften für ihre konstruktive Mitarbeit. Ein Negativaspekt wäre die - Alex

Empfinden nach - doch recht hohe Anzahl an Problemen, welche über viele Jahre hinweg noch nicht gelöst werden konnten und jedes Jahr erneut auftauchen.

4.5.2 Jour fixes

RWTHApp-Treffen Bei einem monatlichen Treffen mit Steffen Schaffert, dem zuständigen ITler für die RWTH-App, wird besprochen in welchem Entwicklungsstand die App sich befindet und welche Features man in der Zukunft noch umsetzen könnte. Hier wurde unter Anderem angeregt eine verstärkte Nutzung von Push-Benachrichtigungen bei beispielsweise der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen zu verwenden, oder ein direkter Zugriff auf die Studienbescheinigung zu erhalten. Die Ideen sind auf Zustimmung gestoßen und warten gerade auf die Umsetzung, die auf Grund von starker Personalfluktuation und Personalmangel in der entsprechenden Abteilung bisher noch auf sich warten lassen.

RWTHOnline-Support-Jour-Fixe Alle zwei Wochen gibt es ein Jour Fixe mit Personen, die für die Umsetzung von RWTH Online und dessen Support zuständig sind. Ansprechpartner für das Treffen ist Marcel Lämmerhirt vom ITC. Seit Juni geht Fabian regelmäßig zu den Treffen über Microsoft Teams. Eine studentische Beteiligung ist hier durchaus sehr sinnvoll, da unter Anderem darüber geredet wird, wie neue Release-Versionen von RWTH-Online aussehen, vor allem auch auf Seite der Studierenden. Da hier im Normalfall die studentische Sichtweise fehlt, ist es besonders wichtig hier Anmerkungen zu bringen. Es ist schön, dass die Anwesenden sehr dankbar für die Anwesenheit der studentischen Vertretung ist und das Feedback gut aufnimmt bzw. auch immer wieder Rückfragen stellt, wie unsere Meinung dazu ist. Da RWTH-Online ein zentrales Tool für die Studierbarkeit ist, sollte hier eine regelmäßige Anwesenheit durchaus angestrebt werden.

Runder Tisch: Auslandsmobilität Der Runde Tisch Auslandsmobilität trifft sich etwa zwei bis drei mal im Semester. Teilnehmer*innen sind die Prorektorin für Internationales, Frau Prof. Habel, der Prorektor für Lehre, Herr Prof. Krieg, Vertreter*innen des International Office, die Auslands- und Erasmusbeauftragten der Fakultäten und Vertreter*innen des AStA. Besprochen werden aktuelle Entwicklungen zur Internationalisierung innerhalb der RWTH Aachen. Beim letzten Runden Tisch für Auslandsmobilität waren für den AStA Alex und Sabine anwesend. Neben den Berichten der verschiedenen fakultätsinternen Auslandsbeauftragten und des International Office kamen Infos und Maßnahmen während der Corona-Situation zur Sprache. An durchweg alle Fakultäten wurde seitens der angehenden Outgoings der Wunsch herangetragen, ihr im Wintersemester geplantes Auslandssemester auf das Sommersemester 2021 zu verlegen. Dieser Umplanung kamen die Auslandsbeauftragten nach Rücksprache mit den einzelnen Partnerunis in den meisten Fällen nach. Einige Partnerunis sagten die Auslandsmobilität jedoch komplett ab, wodurch viele Studierende von ihrem Auslandsaufenthalt zurücktraten. Auch einige Incomings sagten ihren Aufenthalt in Aachen ab oder blieben in ihren Heimatländern, um von dort aus der Online-Lehre zu folgen.

Runder Tisch: Beratung Der Runde Tisch Beratung kommt etwa zweimal im Semester zusammen, teilnehmen tun ein Großteil der beratenden Instanzen an der RWTH (Mentoring, Zentrale Studienberatung, Fachschaften, International Office etc.). Besprochen werden aktuelle Entwicklungen und häufig auftretende Probleme in der Beratung. Beim letzten Runden Tisch Beratung wurde sich eine informative und kurze Handreichung zur Thematik des endgültigen Nichtbestehens einer Prüfung bzw. eines Studiengangs und den Möglichkeiten, die danach bleiben, gewünscht. We delivered, siehe Subsection ‚Handreichungen'.

Jour fixe Studierendenmittel Beim Jour fixe Studierendenmittel wird über die Vergabe eines Teils der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel entschieden sowie eventuelle Ausnahmen der allgemeinen Regularien der Verteilung genehmigt. Außerdem berichtet die Bauabteilung über die neuesten baulichen Entwicklungen an der Hochschule, beispielsweise den Stand beim Karman-Auditorium oder dem Fachschaftenhaus. Für den AStA nimmt Marc in stimmberechtigter Funktion und Alex in beratender Funktion daran Teil. Das Jour fixe findet monatlich statt. Die Teilnahme des Referenten für Lehre lohnt sich sehr, da hier wichtige Themen häufig auf dem kurzen Dienstweg angesprochen werden können und insbesondere Probleme oder Wünsche bezüglich der baulichen Entwicklung in den Bereichen Lehr- und Lernräume sowie etwaige Änderungen in Bezug auf die Räumlichkeiten der Fachschaften direkt kommuniziert werden können. Beide Bereiche fallen aktuell in das Aufgabenspektrum des Referats.

Abteilung 1.3 – Zentrales Prüfungsamt Es gab im vergangenen Jahr unregelmäßige Treffen zwischen dem Referat für Lehre, vertreten durch Alex, und dem Zentralen Prüfungsamt, vertreten durch dessen Abteilungsleiterin, Frau Babinecz. Die Treffen fanden entweder bei akutem Handlungsbedarf, oder wenn länger kein Treffen mehr stattgefunden hatte, statt. Besprochen wurden meist aktuelle Probleme rund um die Eintragung von Noten, die Ausstellung von Zeugnisse oder Probleme bei der Notenstreichung. Während das Zentrale Prüfungsamt auf Ebene der Sachbearbeitung häufiger Probleme bereitet ist Frau Babinecz üblicherweise eine äußerst kooperative und entgegenkommende Kooperationspartnerin, sodass auf dieser Ebene viele Probleme gelöst werden können. Ein regelmäßiger Austausch mit dem Zentralen Prüfungsamt rentiert sich in jedem Fall.

Abteilung 1.6 – Student-Lifecycle-Management Es wurde in dieser Amtszeit erstmals ein Jour fixe zwischen dem AStA und der Abteilung 1.6 eingerichtet. Die Abteilung 1.6 ist eine neue Abteilung innerhalb des Dezernats für akademische und studentische Angelegenheiten. Sie ist seitens der zentralen Hochschulverwaltung für die Betreuung und die Weiterentwicklung der Softwarelösungen im Student-Life-Cycle zuständig. Dies umfasst die Einführung, die Koordination sowie die Prozessbegleitung und -optimierung der Campus-Management-Software RWTHOnline. Ebenfalls ist dort die Anwendungsbetreuung und die Organisation von carpe-diem!, der automatisierten Lehrveranstaltungs- und Klausurplanung der RWTH Aachen verantwortet. Für die Abteilung 1.6 waren bei diesen Treffen der Abteilungsleiter Herr Sebastian Knoth sowie Frau Dr. Marguerite Franssen, die Leiterin des RWTHOnline-Teams, anwesend. Für den AStA waren entweder Marc und Alex oder Caro

und Alex anwesend. Die unkomplizierte Abstimmung mit der Abteilung 1.6 ist bezüglich Fragen rund um die Planung der Prüfungsphase – insbesondere durch die ständigen Verschiebungen aufgrund der Pandemie – extrem hilfreich gewesen.

Abteilung 11.15 – Raum- und Veranstaltungsmanagement Es wurde in dieser Amtszeit erstmals ein Jour fixe zwischen dem AStA und der Abteilung 11.15 eingerichtet. Die Abteilung 11.15 kümmert sich um die Verteilung der Räume und Veranstaltungsflächen innerhalb der RWTH sowie die Verwaltung der zentral verantworteten Lernräume. Leider sind die Treffen durch die Corona-Pandemie erst einmal ausgesetzt worden, da andere Dinge priorisiert wurden. Insbesondere die Abstimmungsschwierigkeiten bezüglich des Sparkassenforums sowie die generell unzufriedenstellende Lernraumsituation an der RWTH haben einen solchen regelmäßigen Termin notwendig gemacht, er sollte entsprechend weiter fortgesetzt werden. Für die besprochenen Themen siehe Subsection ‘Lernräume’ unter ‘Projekte’.

4.6 Senats- und Rektoratsgremien

4.6.1 Senat

Grundsätzlich besteht keine Notwendigkeit, als Referent für Lehre und Hochschulkommunikation Teil des akademischen Senats zu sein - allerdings ist eine Kombination dieser beiden Bereiche extrem hilfreich. Über jegliche wichtigen hochschulweiten Änderungen wird normalerweise im Senat abgestimmt oder zumindest berichtet, eine Anwesenheit auf den Sitzungen lohnt sich also. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich (außer in Personalangelegenheiten), sodass im Prinzip jede*r daran teilnehmen kann. Sie wurden von Alex regelmäßig besucht. Deutlich wirkmächtiger ist allerdings die Arbeit in den Kommissionen des Senats, diese tagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und benötigen eine Wahl als Mitglied oder stellvertretendes Mitglied der Kommission durch den Senat.

4.6.2 Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre

Diese Kommission ist gewissermaßen die Nachfolgerin der Rektoratskommission für Studium, Lehre und Evaluierung (oder kurz: RKL). Sie berät das Rektorat in Grundsatzangelegenheiten von Studium und Lehre und macht Vorschläge zu deren Verbesserung. Thematisch werden in der Kommission die Einführung bzw. die Beendigung von Studiengängen, Evaluierung und studentische Veranstaltungskritik, Maßnahmenkataloge zur Verbesserung der Lehre, die Vergabe des Lehrpreises sowie generelle Entwicklungen, die den Themenbereich Lehre und Evaluierung betreffen, diskutiert. Der Kommission wird im Wesentlichen vom Dezernat 6 (Planung, Entwicklung und Controlling), insbesonderer der Abteilung 6.2 (Lehre), zugearbeitet.

Fazit Innerhalb der Kommissionsarbeit war in den letzten Jahren festzustellen, dass viele Beiträge von den Studierenden eingebracht wurden und deren Meinung zumindest angemessen diskutiert wurde. Voraussetzung dazu war natürlich eine entsprechende Vorbereitung mit den Themen bzw. auch Erfahrung aus Gremienarbeit auf Fakultätsebene. Die Ergebnisse wurden in der Regel ohne große Diskussion mit dem Senat oder Rektorat umgesetzt. Es besteht also eine vergleichsweise große Möglichkeit, durch die Mitarbeit in dieser Kommission studentische Interessen und Ideen gegenüber der Hochschule zu vertreten und umzusetzen;aber eine gewisse Frustrationstoleranz sollte auch hier mitgebracht werden.

4.6.3 Satzungskommission

An der RWTH existieren viele Ordnungen und Satzungen, die sich auf die Hochschule als Ganzes (Grundordnung, Einschreibungsordnung, Übergreifende Prüfungsordnung, etc.) beziehen und nicht nur in einzelnen Fakultäten oder Studiengängen gelten. Diese müssen natürlich irgendwo diskutiert und bearbeitet werden. Das ist Aufgabe der Satzungskommission. In der Regel tagt sie ein- bis zweimal pro Semester. In Zeiten, in denen viel Arbeit anfällt, auch häufiger.

Fazit Während die Satzungskommission keine grundständige Aufgabe des AStA darstellt, hat es sich in der Vergangenheit doch als äußerst hilfreich erwiesen im Referat mindestens ein aktives oder stellvertretendes Mitglied aus der Satzungskommission vertreten zu haben, um auf anstehende Änderungen frühzeitig vorbereitet zu sein und negative Änderungen für die Studierenden nach Möglichkeit zu verhindern. Dies war im vergangenen Jahr über Alex als Referenten direkt sichergestellt, kann aber natürlich auch über eine enge Zusammenarbeit mit den studentischen Senator*innen erfolgen. Besonders wichtig für das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation sind Änderungen an der Übergreifenden Prüfungsordnung oder der Einschreibeordnung. Im nächsten Jahr ist eine Ordnung in Bezug auf die im 2019 verabschiedeten Hochschulgesetz ermöglichten Ordnungsmaßnahmen zu erwarten.

4.6.4 Steuerungsgruppe für die Universitätsbibliothek

Diese Steuerungsgruppe beschäftigt sich mit der Situation der Universitätsbibliothek (UB), diskutiert Reformen, Anschaffungs- und Finanzmöglichkeiten und berät die aktuelle Situation. Für Studierende also durchaus wichtig und interessant. Im vorletzten Jahr wurde aus der Kommission eine AG gegründet, welche sich mit der Lernraumknappheit an der RWTH beschäftigt und Lösungsvorschläge erarbeiten sollte, an der sich auch der Rektor aktiv beteiligte. Die Thematik wird also auf Ebene der Hochschulleitung sehr ernst genommen. Im letzten Jahr hat

die Kommission leider nicht getagt, da die Stelle des Direktors oder der Direktorin der Bibliothek zurzeit vakant ist und eine entsprechende Findungskommission noch läuft. Wegweisende Entscheidungen, welche die Universitätsbibliothek als Ganze betreffen sollen entsprechend nicht ohne eine Leitung getroffen werden.

Fazit Es erwies sich als praktisch und hilfreich über die neuesten Entwicklungen aus der AG und der Steuerungsgruppe informiert zu sein, um gegenüber der Verwaltung und dem Rektorat thematisch mitreden zu können. Auch hier war eine Teilhabe über Alex direkt sichergestellt, diese muss jedoch nicht zwangsweise durch die Referatsleitung übernommen werden.

4.6.5 Zentrumsrat

Der Zentrumsrat für das Lehrerbildungszentrum entscheidet im Benehmen mit den beteiligten Fakultäten über fakultätsübergreifende Fragen der Lehramtsausbildung von allgemeiner Bedeutung. Es lohnt sich, mit den Mitgliedern des Zentrumsrats guten Kontakt zu pflegen oder eine Person aus dem Referat für Lehre dort zu integrieren, um potentiell kritische Änderungen frühzeitig im Blick zu haben, da diese üblicherweise direkt mehrere Fakultäten auf einmal betreffen.

Fazit Die Sitzungen sind erfahrungsgemäß eher langwierig, es lohnt sich allerdings auch hier eine Person mit dem Überblick über generelle Entwicklungen im Zentrumsrat im Referat vertreten zu haben. Im letzten Jahr wurde diese Einbindung über eine Projektleiterin sichergestellt.

4.7 Krisenmanagement

4.7.1 Sturmtief ‚Sabine'

Bedingt durch das Sturmtief ‚Sabine' wurden in der Prüfungsphase des Wintersemesters 2019 alle Prüfungen vom Montag, den 10.02.2020, verschoben. Ein detaillierter Bericht der damit einhergehenden Ereignisse findet sich in den Berichten von Februar und März. Was damals noch als nie dagewesene Katastrophe wahrgenommen wurde stellte sich letztendlich als geeignete Generalprobe für das Krisenmanagement der darauffolgenden Pandemie heraus. Insgesamt konnten die Prozesse der Krisenkommunikation und der Neuplanung der Prüfungsphase durch die Verschiebung bereits einmal probiert und anschließend Hemmnisse oder gemachte Fehler evaluiert werden. Diese Erkenntnisse wurden dann beim Coronavirus-SARS-CoV-2 Krisenmanagement direkt angewandt.

4.7.2 Coronavirus-SARS-CoV-2

Für einen detaillierten Bericht siehe bitte die Berichte der letzten Monate. Allgemein lässt sich festhalten, dass die starke Einbindung des Referats in das Krisenmanagement der Hochschule sowie in die Entwicklung von Lösungsansätzen und Sonderregelungen betreffend die RWTHweite Lehre für die Studierenden von unschätzbarem Vorteil, für das bis dato übriggebliebene Privatleben des Referenten jedoch von ebenso großem Nachteil waren. Positiv hervorzuheben sind die schnelle und äußerst entgegenkommende Reaktionsbereitschaft innerhalb der Hochschulleitung, der gesamten Rechtsabteilung sowie der Leitungsebenen des Klausurplanungsteams und des zentralen Prüfungsamtes. Allgemein hat die Zusammenarbeit während der Krise gut funktioniert und unsere Standpunkte wurden üblicherweise ernst genommen und entsprechend berücksichtigt. Grundsätzlich sollte es an dieser Stelle erlaubt sein, die große Verantwortung die dem Allgemeinen Studierenden-ausschuss - sicherlich aufgrund großer Bereitschaft und großem Engagement sowie kompetenter Arbeit in der Vergangenheit - innerhalb der Hochschule zukommt auch kritisch zu hinterfragen. Viele der übernommenen Aufgaben sollten grundständig durch die Hochschule abgedeckt werden und nicht durch ehrenamtlich engagierte Studierende ohne entsprechende Ausbildung aufgefangen werden müssen. Insbesondere im Bereich des Informationsmanagements bis hinunter auf die Ebene derjenigen, die letztendlich die Sonderregelungen als Dozierende und Beratende unmittelbar anwenden müssen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit besteht Nachbesserungsbedarf. Mitunter wurde der AStA sowohl von Studierenden als auch von Teilen des Lehrkörpers als die einzige verlässliche und schnell reagierende Anlaufstelle für Auskünfte zum Geschehen innerhalb der Hochschule oder den geltenden Regularien während der Krise gesehen, ein entsprechend hoher Arbeitsaufwand fällt weiterhin an.

5 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Aline Sylla

5.1 Referentinnen

- Therese Liegmann (bis Oktober)
- Aline Sylla (ab Oktober)

5.2 Projektleiter*innen

- Aline Sylla (bis Oktober) - Instagram
- Karl Hammer (ab Januar) - Instagram
- Luan Shkurti (bis Oktober) - Grafikdesign und Twitter
- Julian Guerreiro (Oktober bis Januar) - Design
- Din Ferizovic (ab Januar) - Design
- Samuel Krämer (bis Oktober) - 90 Sekunden
- Defne Erel (ab Oktober) - 90 Sekunden
- Julie Göths (bis Januar) - Facebook und Koordination
- Matej Disoski (ab Dezember) - Facebook
- Michael Dappen - Website

- Lukas Hammerschick - Stabsstellenleitung: pol. Bildung
- Sven Pollmann - pol. Bildung
- Paul Sonnleiter - pol. Bildung
- Antonia Görtz - pol. Bildung
- Alexander Heit (bis Oktober) - Erinnerungskultur
- Amanda Myrcik (bis Oktober) - Erinnerungskultur
- Sönke Hebing (ab Oktober) - Erinnerungskultur

5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Aline Sylla die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Im Folgenden wird über die Arbeitsweise und die Fortschritte der Öffentlichkeitsarbeit sowie umgesetzter und geplanter Projekte berichtet. Insgesamt stehen dem Referat 4,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, von denen 2 für die Öffentlichkeitsarbeit und 2,5 für die politische Bildung vorgesehen sind.

5.3.1 Webseite

Nachdem vom letzten AStA die Webseite in ein neues Format, Wordpress, umgezogen wurde, wurde im vergangenen Jahr vor allem daran gearbeitet alle Informationen der Seite zu aktualisieren (z.B. das Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement einzupflegen) und einen Rhythmus zu etablieren, mit dem sie weiterhin aktuell gehalten werden können. Dabei sollte vor allem auch die Übersichtlichkeit der (Beratungs)angebote verbessert werden, sowie dauerhaft fortschreitende Projekte im AStA, z.B. die Erinnerungskultur sichtbar gemacht werden. Die Arbeiten sind hier noch nicht abgeschlossen und müssen definitiv in die nächste Amtszeit umgezogen werden!

Übersetzung Zu Beginn des Jahres wurde die Übersetzung der Website ins Englische gestartet, welche zunächst hinter den Kulissen vorgenommen wurde und Anfang des Jahres endlich online ging. Die Überprüfung der englischen Inhalte ist ein laufendes Projekt, welches in die nächste Amtszeit mit einfließen wird. (Abb. 1)

Abbildung 1: Klein aber Fein, die Übersetzung kann oben Rechts auf der Website angewählt werden.

Jobbörse Die neue Version der Jobbörse ist live. Nach langer Planung und Tüftelei ist die neue Version der Jobbörse Ende Februar endlich an den Start gegangen. Die Jobbörse in der Form wie sie jetzt ist ist nicht so hübsch wie die letzte, aber immer noch funktional (um genau zu sein sogar funktionaler). Das genutzte Plugin ermöglicht es den Projektleitenden aus dem Sozialreferat enorm Arbeit einzusparen und sich stärker auf die Beratung und ihre Projekte zu konzentrieren. (Abb. 2)

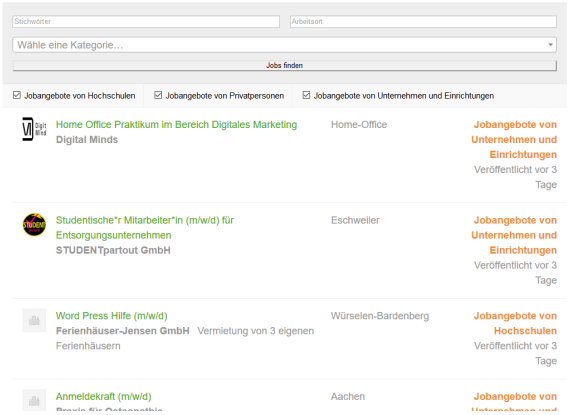


Abbildung 2: Bedingt hübsch aber jetzt mit mehr Features und Filtermöglichkeiten.

FAQ - Sabine Falls ihr euch noch an die Krise erinnert, von der wir dachten dass sie die turbulenteste dieser Amtszeit würde: Am Montag den 9. Februar sind aufgrund von Sturmtief Sabine sämtliche Klausuren ausgefallen. Dazu ist ein FAQ zum Klausurausfall auf der Website veröffentlicht worden, welches über die Tage und Wochen danach mit dem aktuellsten Stand gefüttert wurde. Die Seite wurde insgesamt 12 mal überarbeitet.

FAQ - Corona Für die Corona-Krise ist auf der Website ein umfangreiches FAQ erstellt worden, welches nach ein Paar tagen so überlief, dass es zu einer Informationsseite umgestaltet wurde. Die Seite ist das zentrale Stück unserer Krisenkommunikation und wird fortlaufend überarbeitet. Von dieser Seite leiten wir weiter zu mehreren Informationsseiten, zum Beispiel wie man seinen Prüfungsausschuss am besten anschreibt, die Corona-Informationsseite der Beauftragten für studentische Hilfskräfte oder die Seite zur Semesterticketrückerstattung, wo wir ebenfalls alle Informationen rund um Corona aktuell halten. Auch die aktuellen Handreichungen sind dort verlinkt. (Abb. 3)

Abbildung 3: Das Corona-FAQ in vollem Glanz.

#AachenHilft In Kooperation mit dem Referat für Soziales wurde eine Nachbarschaftshilfe aufgesetzt in der Studierende sich eintragen können um Menschen in der Risikogruppe bei Einkäufen und anderen Arbeiten zu helfen. Es haben sich mittlerweile mehr als 300 freiwillige Helfer*innen angemeldet. Auf dieser Seite gibt es zudem die Möglichkeit für Initiativen und andere Akteure nach Ehrenamtlern in der Krise zu suchen. Nach nunmehr 4 Monaten Coronakrise ist die Plattform wieder geschrumpft und es wurde mit dem Oecher Einkaufsdienst vermittelt, sodass diese Aktion als abgeschlossen betrachtet werden kann.

#IchhabKultur In Kooperation mit dem Kulturreferat und dem Eigeninitiativen-Team ist zudem eine online Kultur- und Austauschplattform entstanden. Auf dieser Plattform können Angebote eingereicht werden, welche dabei helfen sollen zu verhindern, dass einem die Decke auf den Kopf fällt. Dabei sind Angebote verschiedener Kategorien möglich, von einer Sprechstunde oder Community, welche ins digitale verschoben wurde, über Livestreams von Sportangeboten oder Leselisten für die akademische Auszeit. Auch online events können in den Veranstaltungskalender eingetragen werden. Die eingegangenen Angebote werden regelmäßig überprüft und eingefügt. (Abb. 4)

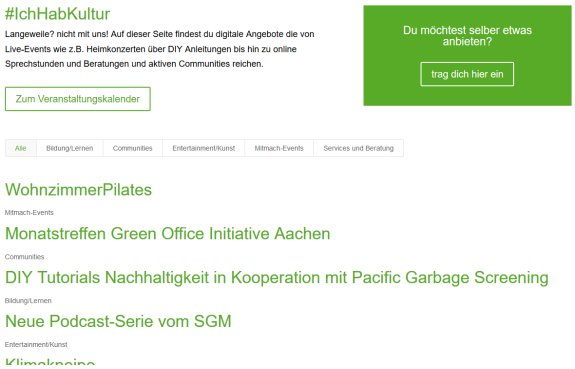


Abbildung 4: Ein Teil der Kulturseite.

Online TDSI Der online TDSI ist vollständig in der Website integriert, dazu wurde mit viel mühseliger Arbeit und Liebe zum Detail ein interaktives, virtuelles Foyer der Schmachtenburg programmiert in welchem Bilder und Texte der Initiativen dargestellt werden, sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Das Ganze ist so gut angekommen, dass Marion und Aline dem International Office auf Anfrage alles erklärt haben, damit das Format für die Welcome Week übernommen werden kann. (Abb. 5)

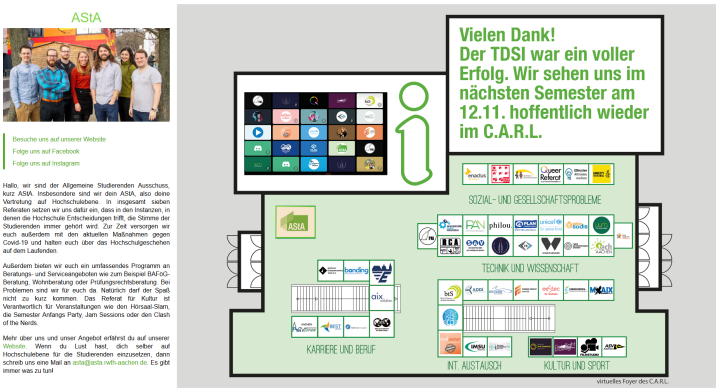


Abbildung 5: Jedes einzelne Logo ist Klickbar und zeigt an der linken Seite einen Text zur Initiative an.

Unterführungs-Wettbewerb Für den Wettbewerb um die Neugestaltung der Audimax-Unterführung wurde eine Unterseite auf der Website angelegt, die unter **asta.ac/unterführung** erreichbar ist. Über die Website wurde Inspiration für die Künstler gesammelt, welche daraufhin in einem Wettbewerb mit ihren Konzepten gegeneinander antreten. Bei der Inspirationssuche haben wir insgesamt 800 Ideen zugeschickt bekommen. Für die Abstimmung wurden 2218 gültige Stimmen abgegeben. Davon gingen 577 an Dave De Leeuw, 584 and Noah Aphe und 1057 an Senor Schnu, welcher als Sieger des Wettbewerbs hervorgeht. Die Website ist ein schönes Medium, um so große Sachverhalte und Interaktionen mit Nutzern zu gestalten, allerdings ist sie für viel Publikumsverkehr auf einmal nicht ausgelegt, weswegen man sich für künftige Mitmachaktionen nach dem Motto #UnserCampus besonders darauf vorbereiten sollte indem man sich z.B. mit der IT abspricht oder bestimmte Dinge auslagert. (Abb. 6)

Backend An der Website sind auch Dinge passiert, die man von außen nicht sehen kann, die allerdings einiges an Zeit und Arbeit in Anspruch genommen haben. Das Backend der Seite wurde aufgeräumt, zusammen mit der AStA-IT wurde identifiziert, warum die Website in letzter Zeit sehr langsam läuft und manchmal nicht erreichbar ist. An einer Umsetzung der von der IT zusammengetragenen Maßnahmen wird in den nächsten Monaten weitergearbeitet.

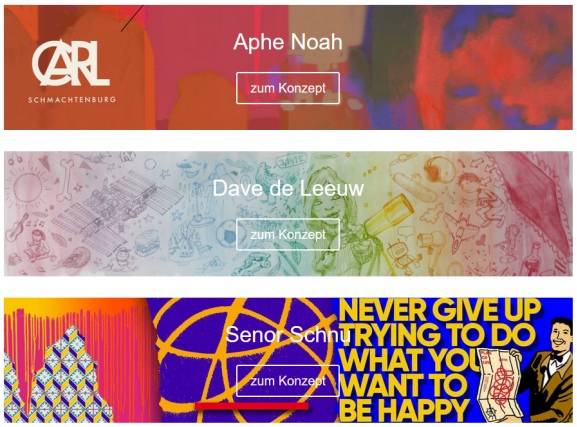


Abbildung 6: Die Schaltflächen, welche zu den einzelnen Konzepten führen.

Danke An dieser Stelle bleibt Danke zu sagen und zwar an Michel, der sich Tapfer durch den Jungel an Seiten, Übersetzungen und Plugins geschlagen hat und es trotzdem geschafft hat den Überblick zu behalten. Außerdem möchte ich mich bei der IT bedanken, die ich mit der Website vermutlich langsam nerve.

5.3.2 90 Sekunden

Inhalt und Auflage Die 90 Sekunden sind ein einwöchiger bzw. in der Vorlesungsfreien Zeit ein zweiwöchiger Newsletter. Er besteht aus einer Doppelseite, welche vor allem Termine der nächsten 1-2 Wochen auflistet und sich interessanten Themen in kleinen Artikeln widmet. Die 90 Sekunden liegen in der Mensa aus und werden an die Fachschaften sowie Institutionen innerhalb der RWTH, wie z.B. das Rektorat, versand. Zudem stehen die 90 Sekunden als PDF Download auf der Website zur Verfügung. Damit sind die 90 Sekunden nicht nur ein Tool um Studierende in kleinen Happen über die Geschehnisse an der Hochschule zu informieren sondern auch ein Weg die Hochschule über AStA Veranstaltungen und Projekte in Kenntnis zu setzen.
Neben informationen zu Events und AStA Projekten können die 90 Sekunden auch dazu genutzt werden, um lokale Veranstaltungen außerhalb der Hochschule hervorzuheben oder um Hilfestellung für Studierende zu leisten, zum Beispiel indem Tipps zur Wohnungssuche oder Lernrauminfos, sowie Möglichkeiten der Beratung aufgezeigt werden. Unterhaltende Kategorien wie “Wusstest du schon?” oder “Tischgespräche” sind ebenfalls Teil der 90 Sekunden.

Nachhaltigkeit Im Zuge einer Nachhaltigkeits-Evaluation wurde sich dafür entschieden, die Auflage der 90 Sekunden zu verringern um Papier zu sparen. Diese Veränderung wurde von den Institutionen der RWTH, welche die 90 Sekunden erhalten begrüßt. Auch wurde für das Foyer der Mensa ein Prospektständer angeschafft, in dem die 90 Sekunden nun zum nehmen und nach dem Lesen wieder ablegen verweilen, anstelle auf den Tischen in der Mensa zu liegen.

Zukunft Mit der Schließung der Uni wegen Corona wurde die 90 Sekunden vorerst eingestellt. Ob und wie die 90 Sekunden neu aufgelegt werden ist eine Frage, die sich die folgenden ASten stellen werden. Anmerkungen und Ideen aus dem Studierendenparlament sind hierbei wie immer herzlich willkommen und ich möchte dazu einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Danke Die Referentin möchte sich bei den Personen bedanken, die sich im Zuge dieses Jahres liebevoll um die 90 Sekunden gekümmert haben. Namentlich Therese, Samuel und Defne - Dankeschön!

5.3.3 Instagram

Als ein kurzlebiges Medium hat Instagram vor allem das Potential auch schnell viele Menschen zu erreichen. Durch die Stories entstehen auch eine Menge Interaktionsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Umfragen und Quizzes. Instagram ist eine Plattform, welche wesentlich stärker self-centered ist als Facebook, weswegen wir uns darauf fokussiert haben, persönlicheren Content zu kreieren.

Live Berichte und Behind the Scenes Eine Möglichkeit die genutzt wurde, wenn sie sich geboten hat, sind Behind the Scenes und Live-Berichte von verschiedenen AStA-Veranstaltungen, zum Beipsiel bei der SAP, dem Hörsaal-Slam oder dem TDSI. Gerade wenn man die Möglichkeit hat etwas zu zeigen, was man selbst als Besucher*in der Veranstaltung nicht mitbekommt, z.B. den Aufbau oder die Perspektive hinter der Theke. Für die Zukunft kann man überlegen einzelne Veranstaltungen, vor allem Parties, mehr zu branden und Hashtags zu nutzen unter denen man die Veranstaltung auf Social Media sammeln kann. (Abb. 7)

Abbildung 7: Unser langhaariger Vorsitzender bei der Erstibegrüßung im Oktober.

Frage-Freitage und #UnserTeam Ob diese Art des Contents wirklich an einem Freitag sein muss ist nicht festgesetzt. Das Prinzip ist, einen Arbeitsbereich, ein Referat oder ein Projekt des AStA vorzustellen und den Studierenden ermöglichen Fragen zu stellen, welche über das Wochenende in Text und Video beantwortet werden. Gerade zu Beginn der Amtszeit ist dies super um die Referate vorzustellen und ggf. nach neuen PLs zu suchen, es kann sich auch überlegt werden, ob diese Reihe für anstehende Projekte wie z.B. die AStA Bühne adaptiert werden kann, oder sogar ans Ende der Amtszeit gelegt wird, um ggf. nach neuen Referentchen zu suchen. (Abb. 8)

Abbildung 8: Der Teameintrag zu unserer Referentin für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement.

Lernraum-Features Gerade in der Klausurphase dreht sich ein Großteil des Studierendenlebens ums Lernen und damit auch um die heiß begehrten Lernplätze der Uni. Während die RWTH definitiv zu wenig Lernplätze hat, sind die wenigen die sie hat zum Teil sehr unbekannt. Die Lernraumfeatures sollen daran etwas ändern und gleichzeitig den Lernraumflyer des Lehrereferats promoten. Natürlich gibt es nur endlich viele Lernräume, daher gibt es eine natürliche Anzahl an Wiederholungen dieses Formats, die evaluiert werden müssen.

Adventskalender Adaptiert von einem Konzept, welches für Facebook verwendet wurde, gab es diesen Dezember einen Adventskalender in den Instagram-Stories. Das Konzept an sich ist ein schönes ist um Interaktionen zu generieren, da für ein Gewinnspiel immer auch eine Interaktion vorgenommen werden muss. Rückblickend war es utopisch, das Projekt vollständig durchzuziehen, da es sehr kurzfristig viel Arbeit, unter anderem vom Sponsoring-Team, erforderte und nicht viel Platz übrig ließ für andere Dinge. Auch arbeitstechnisch ist ein solches Projekt sehr anspruchsvoll für eine Person. Das Projekt sollte wenn dann nicht mehr in dieser vollen Größe in Angriff genommen werden, eine Gewinnspielmöglichkeit an den Adventstagen ist allerdings denkbar. Eine Sache die daraus auf jeden Fall mitgenommen werden kann ist, dass vor allem lokale Unternehmen gerne Gewinne für kleine Gewinnspiele sponsorn und dass das Sponsoring-Team des Finanzreferat der Hammer ist!

Softcontent Wie schon erwähnt ist Instagram eine persönliche Plattform welche auch zur Selbstdarstellung genutzt werden kann. Ein Weg ist viele Gesichter vor die Kamera zu bekommen, weswegen die Referentchen letztes Jahr oftmals als Models angestellt wurden (vielen Dank dafür <3). Ein anderer Weg ist die Nutzung von Soft-Content. Von Rezepten in der Klausurphase über Einblicke in den Alltag, Referentchen im Interview oder einem Aprilscherz über das Super-C, ich meine natürlich das Super-O, ist alles möglich und denkbar. Auch die Zahlen zeigen, dass Softcontent gut ankommt. (Abb. 9)

Abbildung 9: Alex am Tag der Bienen mit einer Häkelbiene.

Instagram-Livestreams Während des letzten Jahres wurden einige Livestreams veranstaltet. Die Themen waren Soziales während Corona, Lehre und Prüfungen während Corona sowie der Tag der studentischen Initiativen. Die Livestreams die sich thematisch mit der Corona-Krise befasst haben waren im Gespräch zwischen zwei Personen, eine über den AStA Account, die jeweils zugeschaltete Person über ihren privaten Instagram-Account. Zusätzlich gab es eine dritte Person, welche die Redaktion im Hintergrund übernommen hat und in einem gemeinsamen Goole-Docs Dokument die Fragen im Chat mitgeschrieben und die bereits behandelten Themen ausgestrichen hat. Dieses Konzept hat sich bewährt und kann so übernommen werden für zukünftige Livestreams. Der Livestream zum Tag der studentischen Initiativen wurde ebenfalls vor allem von den Initiativen sehr begrüßt. Dabei hatte jede Initiative ca. 10 Minuten Zeit um sich vorzustellen und ein bisschen über das Initiativen-leben zu quatschen. Aufgrund der hohen Wechselrate waren technische schwierigkeiten nicht auszuschließen. Da der TDSI hoffentlich demnächst wieder in Präsenz stattfinden kann wird dieses Format vermutlich nicht nochmal gebraucht, allerdings kann man es im Hinterkopf behalten für eventuelle weitere Vorstellungen, vielleicht auch von Fachschaften. (Abb. 10)

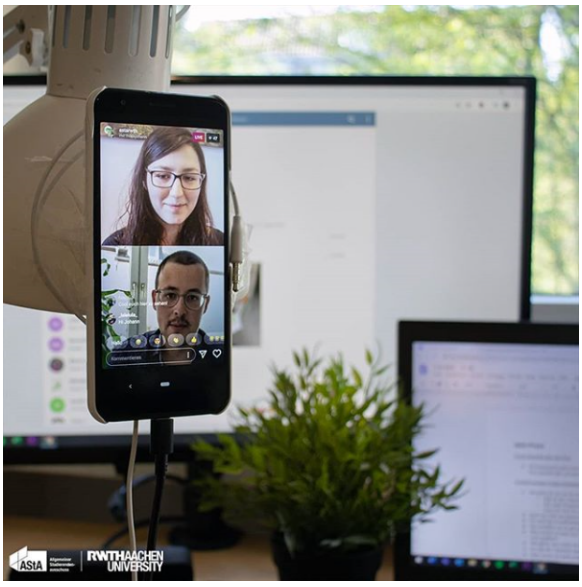


Abbildung 10: Johann und Aline im ersten AStA-Livestream vor fotogenem Schreibtisch

Verifizierung Diesen Abschnitt wollte ich eigentlich nur reinnehmen um damit anzugeben, dass der Account verifiziert ist. Eine Verifizierung zeichnet einen nicht nur als offizielle, echte Organisation aus sondern schaltet auch das “Swipe-up” Feature für Stories frei und erhöht die Sichtbarkeit bzw. Relevanz der Beiträge. (Abb. 11)

Abbildung 11: wunderschön!

Zahlen Anfang des Amtsjahres hatte der Instagram Account knappe 700 Follower. Kaum zu glauben aber wahr. Über das Amtsjahr bis März konnte diese Followerzahl auf 2.000 erhöht werden. Dabei haben wir nicht nur aufgrund des Meilensteins gefeiert, sondern auch, weil das monatelange Kopf an Kopf Rennen mit dem Account der Fachschaft Maschinenbau um wenige Tage gewonnen wurde. Dann kam Corona und mit Corona kam die Informationsherrschaft über Hochschulvorgänge in den Sozialen Medien. Dann kündigte die RWTH an, Sonntag “mittags” Informationen über eventuelle Klausurabsagen zu veröffentlichen. In dieser Woche hat sich die Followerzahl des AStA verdoppelt. Man kann an den Zahlen sehen, dass der Account immer dann massiv Follower hinzugewinnt, wenn es um große Informationsupdates in der Hochschule gibt. (Abb. 12)

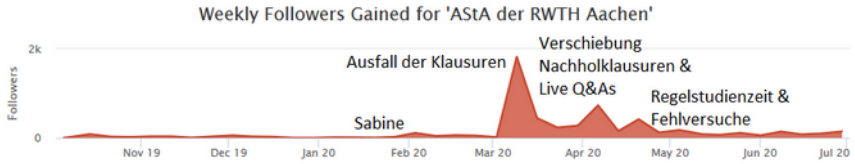


Abbildung 12: wöchentlicher Zuwachs an Followern über das Amtsjahr hinweg.

Im letzten Jahr haben wir außerdem gemerkt, dass sich Studierende besonders für Veränderungen auf dem Campus interessieren. Während Neuigkeiten über Hochschulmaßnahmen häufiger geteilt wurden und so mehr Reichweite erhielten, sammelten Fotos die den Campus und die Uni thematisierten die meisten Likes. (Abb. 13)

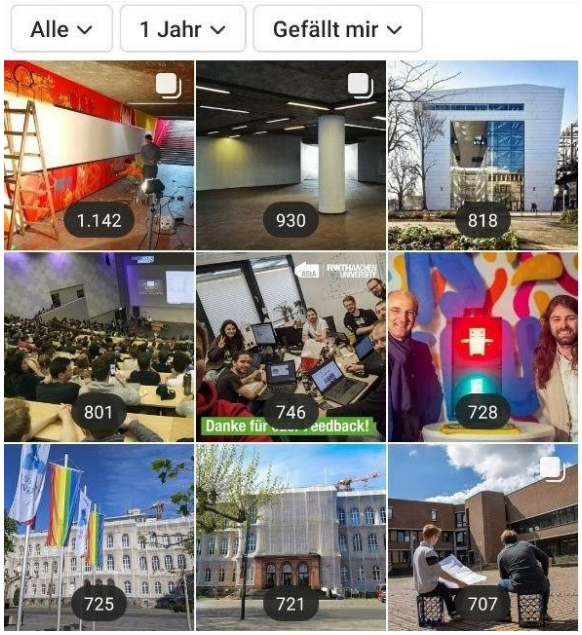


Abbildung 13: Die neun Posts mit den meißten Likes über das Amtsjahr hinweg.

Mit Reichweiten von bis zu 8.799 und einer Followerzahl von knapp 8.200 ist der Instagram-Account mittlerweile Reichweitenstärker als Facebook.

Danke An dieser Stelle sei Karl zu danken, bei dem der Instagram-Account in würdige Hände gelegt wurde. Ich habe selten jemanden kennengelernt, der in einer Aufgabe so sehr aufgeht! Außerdem allen Referentchen und Projektleitenden, die für uns vor die Kamera gesprungen sind und natürlich allen Leuten, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben!(Abb. 14)

Abbildung 14: Mittlerweile schon fast Tradition.

5.3.4 Facebook

Facebook ist die langsamere der beiden aktiven Plattformen des AStA. Neben den normalen Posts ist ein zentraler Punkt von Facebook das Veranstaltungsmanagement, weswegen hier immer eng mit Kultur und politischer Bildung zusammengearbeitet wird um die Veranstaltungen des AStA für die Interessierten Studierenden planbar zu machen. Die Veranstaltungsplanung via Facebook ist auch ein Punkt, in dem der AStA die Fachschaften in der Vergangenheit unterstützt hat.

Formate Viele der Formate, welche auch auf Instagram gepostet wurden, wurden für Facebook adaptiert. Als das klassischere Medium der beiden haben wir uns darauf berufen mehr Bildunterschriften und Logos zu nutzen, sowie darauf zu achten, dass die Texte möglichst informativ gestaltet sind. Da Facebook auch einfachere Verlinkungen und längere Texte erlaubt, erscheinen die Informationsschweren Formate “Today in History” und “Abseits von Corona” primär auf Facebook. Keine Sorge, ich werde nicht nochmal alle Formate hier aufzählen, die es eben schonmal gab. (Abb. 15)

Abbildung 15: Das letzte Lernraumfeature, bevor die Lernräume geschlossen haben.

Algorithmus Der Facebook-Algorithmus wurde von streng chronologisch zu einer Timeline umgestellt, die für einen relevante Posts eher anzeigt. Dies bietet einige Challenges, weswegen wir unser Posting-Verhalten angepasst haben. Es kommt nicht mehr so sehr darauf an, wie viel Zeit zwischen den einzelnen Posts liegt, sondern auch wie viel interagiert wird (Teilen, Kommentieren, Reagieren). Auch hat es zur Folge, dass wichtige Neuigkeiten, wie zum Beispiel dass der AStA über ein paar Tage schließt, nicht mehr tagesaktuell gepostet werden können, sondern immer ein paar Tage Vorlauf brauchen. Gleiches gilt für Veranstaltungen.

Selbstdarstellung Da Facebook weniger geeignet für selbstdarstellerischen Softcontent und mehr für kurze, informative Posts gemacht ist, haben wir daran gearbeitet mit zwei Formaten dem Studierenden die Arbeit des AStA etwas näher zu bringen. Mit der #wAStAlos? Reihe wurde am Anfang eines Monats schonmal gezeigt, was der AStA im nächsten Monat alles vor hat und welche Veranstaltungen angeboten werden. Mit der #unserTeam Reihe wurden nicht nur die Referentchen vorgestellt, sondern auch Projektleitende hatten die Möglichkeit ihre Arbeitsbereiche vorzustellen. Die Reihen wurden ebenfalls auf Instagram genutzt, dort allerdings mit mehr Softcontent ausgestattet. (Abb. 16)

Abbildung 16: Eine kleine Nachricht für die Klausurphase

Zahlen Man sieht, dass Facebook ein langsam stagnierende Plattform ist. Trotz der Informationshohheit haben die Beiträge über das Jahr verteilt kaum einen Anstieg in der Rechweite erfahren. Der höchste Peak betrug zwar 13.298 erreichte Konten, im Durchschnitt erreichen die Posts jedoch weiterhin zwischen 2.000 und 3.000 Konten. (Abb. 17)

Abbildung 17: Die erreichten Facebook-Konten wöchentlich über die Amtszeit hinweg. Der bezahlte Spike ist der Hörsaal-Slam

Mit 8.196 likes sind die Zahlen von Facebook und Instagram nun relativ angeglichen. Die Facebook Zahlen haben durch Corona einen kleinen Anstieg erlebt, der allerdings nur um wenige hundert “Gefällt mir” angaben umfasst. Es bleibt abzuwarten wie sich alles entwickelt. (Abb. 18) Ob man Facebook ersetzen kann? Definitiv nicht! Facebook ist ein solider Grundstein in der Social-Media Welt und immer noch zentrale Plattform, vor allem um Veranstaltungen zu planen und bei wichtigen Informationen viele Organisationen zu erreichen. Im Gegensatz zu Instagram ist das Teilen von Inhalten wesentlich einfacher gestaltet, was vermutlich die extrem hohen Peaks erklärt. (Abb. 19)

Danke An dieser Stelle gilt der Dank Therese, Julie und Matej, welche sich um den Facebook-Account gekümmert und sämtliche Veränderungen mitgedacht, mitgetragen und mitgestaltet haben, außerdem Aline Nüttgens, welche vor allem in der Übergangszeit ein Auge auf das Postfach des Accounts hatte.

Abbildung 18: Facebook-likes in absoluten Zahlen aufgetragen über die Amtszeit.

Abbildung 19: Zahlen zu den Facebook-Veranstaltungen des Amtsjahres.

5.3.5 Twitter

Der Twitteraccount wurde Ende August als Pilotprojekt gestartet, um ein neues Medium zu erschließen. Über Twitter wurden sowohl Studierende, vor allem aber Hochschulinstitutionen erreicht. Erste Konzepte wurden ausgearbeitet, allerdings musste der Account aus Kapazitätsgründen wieder geschlossen werden. Durch das sehr verschiedene Format der Posts, musste sehr viel Mehrarbeit in die Adaption von Content gesteckt werden. Der Account existiert noch, ist allerdings vakant. Bei Interesse an dieser Plattform lade ich herzlich dazu ein, sich einzubringen und mitzuarbeiten und möchte mich in dem Zuge bei Luan bedanken, der den Account aufgebaut hat.

5.3.6 Presse

Presseauftritte und Pressearbeit Während des Amtsjahres hat der AStA einige Berührungspunkte mit der Pressearbeit gehabt. Normalerweise, wenn es um ein Hochschulthema geht, gibt es eine Presseanfrage, welche dann von der Referentin bearbeitet wird. Hierbei ist es zentral mit den anderen Referent*innen Absprachen zu treffen und den Überblick zu behalten, wann wer wo mit wem redet. Dabei werden Interviews und Statements von der Referentin vor- und Nachbereitet.
Gerade während der Coronakrise diente die Pressearbeit dazu auf die Situation der Studierenden aufmerksam zu machen. Dies hat nicht nur regionale Aufmerksamkeit gefunden, sondern auch überregional dafür gesorgt, dass die Probleme die teils immer noch präsent sind von den Medienagenturen gehört werden und damit Druck auf die Entscheider ausgeübt wird. Dabei ist vor allem die Zusammenarbeit mit dem LAT NRW und anderen Studierendenschaften in Deutschland Schlüssel zu guter Pressearbeit gewesen.
Presseauftritte der letzten Amtszeit bestanden auf Fernsehauftritten, sowohl vor Ort als auch im Studio, Radio-Interviews und -Statements, Zeitungsartikel. Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Freunden aus dem Hochschulradio, für die wir immer gerne im Studio standen! (Abb. 20)

Abbildung 20: Niklas im Interview mit dem Hochschulradio

Pressemitteilung Pressemitteilungen sind ein Nützliches Tool um Leute außerhalb der Hochschulöffentlichkeit anzusprechen. Vor allem erreicht man dadurch die Bürger Aachens sowie die Eltern- und Großelterngeneration der Studierenden. Gerade durch die Coronakrise wurde auch hier unsere Präsenz gestärkt und fast jede Pressemitteilung wurde in irgendeiner Weise durch einen Zeitungsartikel oder Interviewanfrage aufgegriffen.

- In dieser Amtszeit sind folgende Pressemitteilungen erschienen
- an der RWTH Aachen wurde ein neuer Allgemeiner Studierendenausschuss gewählt
- Information: Was bringt die BAföG-Novelle?
- Hochschulvollversammlung zum Thema Nachhaltigkeit
- Ergebnisse der Hochschulvollversammlung
- Referat für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement etabliert
- AStA der RWTH Aachen verurteilt rechtsextremistische Handlungen gegenüber Hochschulen.
- Aachen Hilft - Plattform für Nachbarschaftshilfe
- Studierendenvertretungen in NRW fordern demokratische Grundprinzipien im Hochschulsektor auch in Krisenzeiten ein
- Stellungnahme des AStA der RWTH zur Studierendenhilfe des BMBF
- AStA der RWTH Aachen enttäuscht und fassungslos von Überbrückungshilfen des BMBF
- Toleranz und Miteinander als Sprache der Studierendenschaft - Regenbogenbeflaggung der RWTH
- Freitisch-Programm mach kostenloses Mensaangebot für Studierende in finanziellen Notlagen möglich

Danke … an alle Fleißigen Rechtschreibebienchen und Formulierungsheld*innen. An alle konstruktiven Kritiker*innen und Rote-Faden-Sucher. Insbesondere Johann fürs würzen und Jannis fürs unermüdliche Feedbacken.

5.3.7 Projekte

Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit Um die Öffentlichkeitsarbeit übersichtlich, einheitlich und transparent zu gestalten, wurde ein Öffentlichkeitsarbeits-Leitfaden verfasst. Dieser wurde in Anlehnung an die Öffentlichkeitsarbeit vorheriger RWTH-ASten verfasst. Der Öffentlichkeitsarbeit-Leitfaden umfasst 11 Seiten mit Anleitungen zu allen Kanälen des AStA. Die aufgeführten Kanäle sind: Massen-Emails an alle Studierenden, Pressemitteilungen, die AStAWebsite, Facebook, Instagram, Twitter und der 90-Sekunden-Newsletter. Auf Anfrage im Referat wird der Öffentlichkeitsarbeits-Leitfaden allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Postkarten für die Erstitüten Die „Lieblingsorte“ Mitmach-Aktion umfasst sechs Postkarten-Designs, und eine Reihe auf Instagram. Während der Erstsemerzeit 2019 konnten die Postkarten in vielen Erstitüten an der RWTH gefunden werden, die Fotografien stammen alle von Aachener Studierenden. Auf Instagram wurden die Postkartendesigns in den Stories gezeigt und es gaben einen Aufruf, Fotos von seinen Lieblingsorten zu zeigen, an dem sich einige (Hobby)-Fotografen aus der Umgebung beteiligten. Auf der Rückseite der Postkarten waren Erklärtexte und Fun-Facts zu den einzelnen Orten zu finden. Die Designs sehen wie folgt aus (Abb. 21).

Abbildung 21: Die 6 Motive der Postkarten: Innenstadt bei Nacht, Hauptgebäude der RWTH, Hauptbahnhof und Wettersäule, Lousberg Aussichtspunkt, Marktplatz und Theater

#eintagmehr Der AStA hat sich der Aktion #eintagmehr des Verein deutscher Studierendeninitiativen (VDSI) angeschlossen und am Schalttag zwei Referentchen losgeschickt um mit dem geschenkten Tag etwas gutes zu tun. Also sind Niklas und Aline mit einer 6l Kaffeemaschine im Gepäck vor die Bibliothek gezogen um den lernenden Studierenden eine gratis Kaffeepause zu bescheren.(Abb. 22)

Abbildung 22: Eine kleine Aktion für Sympathiepunkte. Es war zwar sehr stürmisch aber davon haben wir uns nicht stören lassen!

Hochschulvollversammlung Die Hochschulvollversammlung als Großevent der studentischen Partizipation wurde mehrere Tage lang auf den Social-Media kanälen gepusht, aber auch abseits davon mittels selbst erstellter Plakate beworben und fotografisch festgehalten. (Abb. 23)

Abbildung 23: Stimmkarten bei der HSVV

Merch Der AStA besitzt nun endlich wieder ein bisschen Repräsentationsmaterial in Form von Öko-Kugelschreibern mit AStA Logo. Nicht dass man sie im Moment irgendwo auslegen könnte, aber sie schreiben sehr schön und liegen gut in der Hand. (Abb. 24)

Abbildung 24: Ein definitiv nicht gestelltes Bild von diesem wunderhübschen Kuli aus Öko-Pappe und recyceltem Plastik.

Lange Nacht der Hausarbeiten Die Referentin für Öffenlichkeitsarbeit und politische Bildung hat zusammen mit dem Referenten für Lehre die Versorgung der Studierenden mit Kaffee und Getränken auf der langen Nacht der Hausarbeiten geplant und Lernraumflyer verteilt. Es haben über 150 Studierende an der Nacht der Hausarbeiten teilgenommen, sowohl die Studis als auch die Bibliothek haben uns gutes Feedback gegeben. Wir werden die Kooperation fortsetzen.

Fotos Über die letzte Amtszeit ist die Aufgabe Veranstaltungen zu Fotografieren ins Referat für Öffentlichkeitarbeit gerutscht. So wurden z.B. der Hörsaalslam und Jazz-Slam fotografiert und auf der Website bereitgestellt. Ob dies so weitergeführt werden kann liegt stark daran, wie foto-affin die Nachfolge ausgerichtet ist, ich würde es ungern weiterhin als strikte Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit sehen sondern als Absprache zwischen diesem Referat und der Kultur flexibel gestalten.

Zusammenarbeit mit Fachschaften Während des Semesters gibt es einige Stichdaten in denen man mit den Fachschaften gut zusammenarbeiten kann, zum Beispiel die Erstizeit oder die Vollversammlungen. Auch darüber hinaus war unser Ziel dieses Amtsjahr die Fachschaften in unsere Amtszeit besser einzubeziehen. So haben wir den Fachschaften die Möglichkeit gegeben zu den Vollversammlungen ein kleines Vorstellungsvideo einzuschicken, welches von einigen Fachschaften auch genutzt wurde. Zudem wurden die Fachschaften in allen Studirelevanten Infos getaggt, sodass sie die Informationen sehr schnell selber verbreiten konnten. Die Studentische Woche ist ebenfalls ein Format, welches Fachschaften nutzen können um Veranstaltungen die für alle Studis relevant sind zu promoten, wir schätzen, dass dies vor allem wenn Parties wieder erlaubt sind stärker ins Gewicht fallen wird. Insgesamt sind die Bemühungen näher an die Fachschaften zu rücken erfolgreich und weiterhin erfolgversprechend.

Zusammenarbeit mit Initiativen Ähnlich wie mit den Fachschaften verhält es sich mit den Initiativen. Die Aufmerskamkeit, welche Initiativen durch Features auf den AStA-Kanälen bekommen können wird oft angefragt, weswegen wir die studentische Woche als Projekt ins Leben gerufen haben um einen geregelten Umgang mit den Anfragen zu schaffen. Das Format, welches immer am Anfang der Woche die Veranstaltungen die folgen auflistet, wird gerne genutzt, allerdings wird die Frequenz an Mails doch als störend empfunden, weswegen diese eingegrenzt werden sollte. Auch außerhalb der studentischen Woche sind initiativenfeatures möglich, vor allem um den TDSI rum wurden einige Formate ausprobiert, welche auch im einzelnen gut funktionieren können. Wichtig dabei ist eigentlich nur, dass die Initiative bereit ist gutes Bildmaterial zu liefern.

Näher an den Studi Eins der Ziele dieser Amtszeit in kooperation mit dem Vorsitz war es näher an den Studi ranzukommen und auch Feedback von außerhalb der Bubble der engagierten Studierenden zu bekommen. Vor allem mit Hilfe von Instagram und den interaktiven Story-Features ist uns auf jeden Fall gelungen, ein breiteres Bild von der allgemeinen Meinung der Studierenden zu bekommen. Auch die Anzahl an Feedback die wir erhalten hat sich dadurch vervielfacht. Das positive bekommt einen Ehrenplatz an unserer Wall of love. (Abb. 25)

Abbildung 25: Unser Instagram-Follower-Feier Bild. Ein schöner Abschluss zwischen all den süßen Nachrichten. Und es werden immer mehr!

Die Taktik näher an den Studi zu rücken wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht der gesamte AStA dazu bereit gewesen wäre, sich an den geeigneten Stellen auch etwas weniger ernst zu nehmen und die Menschen persönlich anzusprechen. (Abb. 26)

Abbildung 26: Das wundervolle Bild von unserer AStA Weihnachtsfeier. Sogar der Weihnachtsmann war dabei!

Corona

Mail Die Mailadresse Corona@asta.rwth-aachen.de wurde eigens für Corona-verwandte Fragen erstellt und mithilfe eines Ticketsystems verwaltet. Zum jetzigen Zeitpunkt sind über 700 Mails über diese Adresse geschickt worden.

Informationsmanagement Ein Google Docs Dokument wurde angelegt welches Frequently asked Questions und zugehörige, vorgefertigte Antworten enthält um gegen den E-Mail und Social-Media Ansturm wenigstens eine Chance zu haben. Dieses Dokument wird mittlerweile in die treuen Hände des Lehrereferats abgegeben und auch vom Studierendensekretariat, der Pressestelle, dem ZPA und dem International Office mitgenutzt und aktualisiert. (Abb. 27)

Social-Media Arbeit der RWTH Aufgrund des Mangel an Social-Media Arbeit der RWTH zum Thema Corona hat sich die Referentin dafür eingesetzt, dass der Pressestelle mehr Stellen zur Verfügung gestellt werden und Seitens des Rektorats und Pressedezernats auf offene Ohren gestoßen. Für die Corona-Krise ist es jetzt natürlich zu spät, allerdings hoffen wir, dass die Pressearbeit der RWTH so nachhaltig gestärkt werden kann. (Abb. 28)

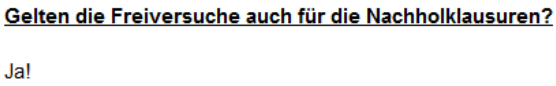


Abbildung 27: Der Pokal für die Meistgefragte Frage während der Coronakrise geht an...

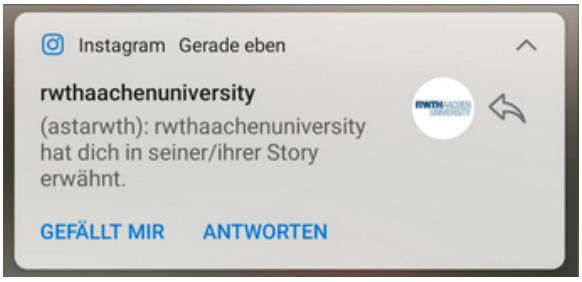


Abbildung 28: We have been getting a lot of those of last...

Fazit Das Referentchenleben ist neben dem Tagesgeschäft dann doch sehr busy, aber sowohl die kurz- als auch die Langfristigen Projekte dieses Jahr haben sehr viel Spaß gemacht und viele haben auch das Potential wiederholt zu werden oder als Inspiration zu dienen. Die Referentin ist sich sicher, dass die Liste an Projekten nicht vollständig ist, beschränkt sich aber aufgrund der Zeit und des Platzes auf die großen oder wichtigen Projekte.

Danke an dieser Stelle ein Danke, welches an keiner anderen Stelle wirklich in den Bericht passt aber dringend noch hier rein muss, an Julian, der auch von den kompliziertesten Anfragen nicht zurückgeschreckt ist und Din, welcher nicht nur fit mit der Adobe Cloud umgehen kann, sondern sich nicht nehmen lässt, auch mal ein bisschen quer zu denken. (Abb. 29)

Abbildung 29: Featuring Micket das Semesterticket und Wortspiele

5.4 Politische Bildung (Lukas Hammerschick)

Der Geschäftsbereich Politische Bildung im AStA hat die Aufgabe, die Studierenden an politische Themen heranzuführen und der Studierendenschaft ein Politikverständnis zu vermitteln, das auch Dinge außerhalb von tagespolitischen Themen mit einbezieht und über den Tellerrand des eigenen Studiengangs hinausblickt. Dazu richtet der AStA regelmäßig Veranstaltungen aus, die der Aufgabe der politischen Bildung der Studierendenschaft nachkommen sollen. Diese Veranstaltung können Vorträge, Podien oder anderweitig gestaltet sein und sich über eine Vielzahl von Themen erstrecken, immer mit dem Ziel, den Studierenden politische und gesellschaftliche Themen nahe zu bringen.

5.4.1 Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der Politischen Bildung sind unten als Liste aufgeführt. Im Wintersemester wurde sich besonders den Themen Nachhaltigkeit und Klima, sowie populismus gewidmet. Das Sommersemester ist aufgrund von Corona zum Großteil ausgefallen.

Oktober

Leben ohne Ton - Über die Kultur von Gebärdensprache und tauben Menschen Mit etwa 40 anwesenden Studierenden fand die Veranstaltung am 16.10. statt. In Zusammenarbeit mit dem SignGes der RWTH wurden anlässlich des Welttags der Gebärdensprache Ende September den Studierenden ein Blick auf die Kommunikationsform Gebärdensprache zu ermöglicht, insbesondere, wie sich damit der Alltag, zum Beispiel ein Studium oder Kultur gestaltet. Anschließend war Raum für zahlreiche Fragen der anwesenden Studierenden. (Abb. 30)

Abbildung 30: Das Facebook-Banner der Veranstaltung „Leben ohne Ton“

Partizipation von morgen - Warum politische Themen immer mehr außerhalb von Parteien stattfinden Die Veranstaltung fand am 23.10. statt und wurde von etwa 20 Studierenden besucht. Nach Meinung-Inputs von Vertreterinnen und Vertretern von Fridays for Future und dem Radentscheid Aachen sowie einer anschließenden Einordnung von Prof. Dr. Richter des IPW der RWTH wurde die Zukunft politischer Partizipation beleuchtet. In 60 Minuten Vorträgen und noch einmal 60 Minuten Diskussion mit den Studierenden konnten viele Aspekte der Thematik aufgegriffen werden.

November

WEG aus der Klimakrise - Den Klimawandel aufhalten - und dabei wirtschaftlich zukunftsfähig und sozial und global gerecht sein. In Kooperation mit den Aachener Hochschulgemeinden (ESG und KHG) wurde ein Vortrag von Professor Schneidewind, dem Präsidenten des Wupper-Instituts, organisiert. Professor Schneidewind wird einen Überblick über die Problematik der Schaffung einer sozial und ökologisch gerechten Welt geben und seine Einschätzung dazu, wie dies gelingen kann. Am 06.11. hielt Professor Schneidewind diesen Vortrag

Klimakrise - Eine Gesellschaft gegen politisches Versagen In Kooperation mit Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V., Eine Welt Forum Aachen, Evangelischer Kirchenkreis Aachen und Scientists for Future fand am 27. November ein Vortrag zum Thema Klimakrise statt. Andreas Sanders hielt einen Vortrag über das Klima, politische, wirtschaftliche private Verantwortung und die (zusammen mit dem SFV uvm.) beim Verfassungsgericht eingereichte Klimaklage. Der Vortrag war ansprechend gestaltet, es waren ungefähr 100 Menschen anwesend.

Dezember

Das seh’ ich aber anders! - Zwischen Postfaktizität und Biomarkt Die Veranstaltung hat am 4.12. um 18:30 im Audimax stattgefunden. Es waren ca. 40 Leute anwesend, der Vortrag war spannend und ansprechend gestaltet, die anschließende Diskussion ebenfalls interessant. Es wurde mehrfach intern angemerkt, dass der Termin parallel zum StuPa und Clash of the Nerds ungünstig gewählt war, in Zukunft wird verstärkt bei der Terminfindung darauf geachtet. (Abb. 31)

Abbildung 31: Das Facebook-Banner der Veranstaltung „Das seh ich aber anders!“

Februar

Synagogenführung Zusammen mit der jüdischen Gemeinde Aachen wurde eine Führung durch die Synagoge am Synagogenplatz organisiert. Die Anmeldung war bis auf eine Person ausgebucht und die Führung wurde gut angenommen. Geleitet wurde die Gruppe von einem Charismatischen Studierenden, welcher in der Gemeinde aktiv ist. Es wird überlegt die Exkursion zu wiederholen und auch mit Gemeinden anderen Glaubens zusammenzuarbeiten.

Vortrag zum Thema “Arbeit 4.0: Von technikzentrierten Menschen und menschzentrierter Technik” Es waren etwa 35 Menschen anwesend, wobei die Fakultäten-Herkunft der Zuhörer*innen außergewöhnlich divers und die anschließende Diskussion entsprechend vielfältig war.

Ausgefallen wegen Corona Am 28.4. sollte ein Vortrag zum Thema „Demokratie und Eliten“ stattfinden. Dieser wurde leider aufgrund von Corona abgesagt.

Der Bücherflohmarkt zum Gedenken an die Bücherverbrennung sollte eigentlich auf dem Vorplatz der Bibliothek stattfinden. Es wurden bereits Sponsoren und Spender für die Bücher gefunden. Im Rahmen des Flohmarkts sollte es eine kleine Ausstellung geben, welche Werke und Zitate von Autoren ausstellt, deren Bücher verbrannt wurden. Der Bücherflohmarkt wurde aufgrund von Corona abgesagt.

Auch die Planungen zu einem Vortrag mit dem Thema „digitaler Journalismus“, welcher im Mai stattfinden sollte, sind vorerst abgebrochen.

Am 6.5. sollte außerdem ein PoBi-Kino stattfinden. In Kooperation mit dem Filmstudio sollte der Film ”Jojo Rabbit”gezeigt werden. Dazu sollte ein Rahmenprogramm mit anschließender Diskussionsrunde organisiert werden. Diese Veranstaltung ist ebenfalls aufgrund von Corona ausgefallen.

Im Rahmen des 4 tägigen Programmes rund um das Jugendkarlspreisevent sollte in Kooperation mit AEGEE und den Veranstaltern des Jugendkarlspreis eine Diskussionsveranstaltung zum Thema Europa stattfinden. Die Veranstaltung sollte einen kurzen Input und die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zu Diskutieren geben. Das Interessante an der Veranstaltung wird sein, dass die Jugendkarlspreisträger aus 28 verschiedenen Ländern anwesend sein sollten und ungewohnte Perspektiven zum Thema beitragen könnten. Auch sollten europabezogene Initiativen die Möglichkeit gegeben werden ihre Arbeit auszustellen. Auch diese Veranstaltung wurde aufgrund von Corona abgesagt.

Herr Prof. Kerner hat sich bereiterklärt im Rahmen einer weiteren Exkursion eine Domführung für uns zu moderieren. Auch wäre es möglich im Zuge dieser den Dachstuhl des Doms zu besichtigen. Dies war für den Juni geplant und konnte nicht stattfinden.

„RWTH spricht“ hätte am 7.7.2020 im Ford-Saal stattfinden können. Ein Diskussionscafé zu dem man bei der Anmeldung einen kurzen Fragebogen mit 5 Fragen zu der eigenen Meinung ausfüllt und dann mit jemandem gematched wird, der eine möglichst gegenteilige Meinung hat. Zur Anmeldung für die Veranstaltung sollten alle Angehörigen der RWTH eingeladen sein. Wir verprachen uns davon einen diverseren Pool an Leuten, die andere Sichtweisen auf hochschulpolitische Themen haben, die sich besonders von der Studentischen abheben könnten. Corona sagt nein.

In Kooperation mit der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) sollte ein Vortrag organisiert werden, welcher zum Thema die Enttarnung von Altrektor Schwerte/Schneider hat. Dafür sollten zusammen mit der GEW und der Fachschaft 7/1 die ehemaligen Professoren und Fachschaftsmitglieder, die an der Aufdeckung beteiligt waren kontaktiert werden und eine Veranstaltung im Rahmen der 150 Jahr Feiern auf die Beine gestellt werden. Aufgrund von Corona musste dieses Projekt allerdings auf Eis gelegt werden und kann von zukünftigen ASten aufgegriffen werden.

All diese Veranstaltungen können wieder aufgegriffen werden, wenn Corona sich gelegt hat. Die Konzepte wurden zum Großteil niedergeschrieben und können auf Anfrage eingesehen werden.

Digitale Veranstaltungen Am 16.06. fand die erste Online-Veranstaltung mit Professor Paganini zu “Fake News in der Bibel und darüber hinaus” statt. Es waren etwa 40 Personen anwesend, die Veranstaltung lief reibungslos ab und wurde gut aufgenommen. (Abb. 32) Eine zweite Online-Veranstaltung mit Professor Strohmaier fand am 01.07. statt. Es waren etwa 15 Menschen bei der Veranstaltung dabei. Thema des Vortrags waren “Ungleichheiten in den sozialen Netzwerken”, betrachtet von einem Data-Science-Standpunkt. Online-Veranstaltungen funktionieren zumindest für das Vortrags-und-Diskussions-Format ähnlich gut wie die Live-Variante. Man kann auch in Zukunft darüber nachdenken, Online-Veranstaltungen anzubieten, auch wenn die Corona-Beschränkungen wieder aufgehoben werden. Es ist fraglich, ob es dann immer noch gut besucht ist, aber so könnte man noch mehr spannende Referent*innen für die RWTH gewinnen.

Abbildung 32: Das Facebook-Banner der Veranstaltung „Fakes in der Bibel und darüber hinaus“

5.4.2 Projekte

100 Jahre AStA Das Projekt „100 Jahre AStA“ hat die Archivphase abgeschlossen. Das Projekt sollte rechtzeitig zu 150 Jahre RWTH fertig gestellt werden und in die Ausstellung zum 150 Jahre Fest einfließen. Aufgrund der Verschiebung der Festlichkeiten ist auch dieser Plan um ein Jahr verschoben worden..

150 Jahre RWTH Auch mit der Ausstellung zu 150 Jahren RWTH arbeiten wir unter anderem vor dem Gesichtspunkt der Erinnerungskultur zusammen. Die vorangegangenen Projekte im Bereich Erinnerungskultur können dort gut verwendet werden, zusätzlich wird Vergangenes noch einmal aufbereitet sowie neues erarbeitet, um den AStA und die Studierendenschaft unter den Punkten „Zeitstrahl der RWTH“, „Die dunkle Seite der RWTH“ und „Nachwuchs“ zu repräsentieren. Auch das Thema “Studentischer Protest durch die Jahre” soll thematisiert werden. Durch die Verschiebung der Ausstellung wurde auch dieses Projekt um ein Jahr verschoben, aber auch hier gibt es viele Möglichkeiten sich weiterhin einzubringen und die Ausstellung mitzugestalten, wozu ich alle Mitglieder des Studierendenparlaments herzlich einlade.

On this Day in History Um den Studierenden auch außerhalb der Veranstaltungen der politischen Bildung Informationsmöglichkeiten über geschichtliche und politische Themen zu geben, hat der Geschäftsbereich Politische Bildung eng mit der Öffentlichkeitsarbeit zusammengearbeitet, um auf Social Media das Format “On this Day in History” zu etablieren. Dabei wurde immer am Jahrestag von bestimmten Ereignissen mithilfe eines kurzen Posts und weiterführender Literatur über das jeweilige Ereignis informiert und es wurde, wenn möglich kontextualisiert. (Abb. 33)

Abbildung 33: Today in History - im alten und im neuen Design

Abseits von Corona Aufgrund der abgesagten Veranstaltungen konzentriert sich die Arbeitsenergie jetzt auf andere Bereiche. Zum Wochenbeginn gibt unter dem Motto „Abseits von Corona“ auf Facebook eine kurze Übersicht über Themen, welche in der Woche noch wichtig waren.

akademische Auszeit Im Rahmen der online-Kultur Aktion gibt es einen neuen Blog, welcher einmal pro Woche ein Thema empfiehlt, über welches man sich schlau machen könnte. Geboren wurde dieser Blog als Beschäftigungstherapie während der Anfangszeit von Corona.

Mahnmale Der SP Antrag bedeutet für die Erinnerungskultur eine Menge Arbeit. Eine vorläufige Liste mit Statuen, Namen und Gebäuden wurde bereits erstellt und wird jetzt recherchiert. Es wurde eine Umfrage erstellt, welche auch über das Kexe an alle Fachschaften weitergegeben wurde, damit Studierende ihre Funde eintragen und so helfen können. Das Verfassen von Texten soll in Kooperation mit dem Projekt Leonardo gemacht werden. Rektor Ulrich Rüdiger hat bereits zugesagt, dass er die Kenntlichmachung unterstützt, wie genau dieser Prozess ablaufen soll ist noch in der Klärung und wird in Kooperation mit der Kultur ausgestaltet. (Abb. 34)

Abbildung 34: Der Aufruf, unsere Hochschulweite Umfrage auszufüllen

Und weil es mich immer mehr ärgert, je länger es so weitergeht möchte ich zu meinem Ärger über diesen Antrag auch einen Absatz schreiben, auch wenn ich langsam bezweifle, dass sich jemand diese Berichte überhaupt durchliest. Dieser Antrag wurde mit einer überwältigenden Mehrheit angenommen ohne darüber nachzudenken wie viel Arbeit er bedeutet oder nachzufragen, wie viel Kapazität im AStA überhaupt noch vorhanden ist. Die Antwort ist: viel Arbeit, wenig Kapazität. Dazu kommt, dass seit Anbeginn der Amtszeit eine Stelle in der politischen Bildung bzw. der Erinnerungskultur vakant ist und obwohl es jeden einzelnen Monat im Bericht stand und jedes einzelne StuPa auch in Wort angesprochen wurde hat anscheinend kein*e Parlamentarier*in über seinen*ihren Aktionismus hinaus Interesse daran, an diesem Projekt mitzuwirken. Das nehme ich diesem Parlament übel und das ist eines der Dinge die nicht nur mir aus diesem Parlament in Erinnerung bleiben werden. Ich hoffe sehr für den nächsten AStA, dass das Parlament leere Worte auch mit Aktion hinterlegen kann und vor allem darüber nachdenkt und ins Gespräch kommt, bevor es Arbeitsaufträgen an den AStA zustimmt. Ein guter und wichtiger Arbeitsauftrag ist nur so lange sinnvoll, wie es auch eine Stelle gibt, an der er vernünftig bearbeitet werden kann.

OB-Wahl Die bisher bekannten OB Kandidat*innenen mit Ausnahme des Kandidaten der AfD wurden angefragt, an einem Podcast zur OB-Wahl teilzunehmen. Die Aufnahmen mit den Kandidat*innen der Parteien CDU, Grüne, Die Linke, Die PARTEI, Piraten und SPD wurden bereits aufgezeichnet, ein Termin mit dem Kandidaten der FDP ist bereits ausgemacht. In den ca. halbstündigen Podcasts, welche von einer neutralen Person moderiert werden, werden den OB Kandidat*innen vor allem Fragen rund um die Themenbereiche Mobilität in Aachen, Kulturangebot, Zusammenspiel von Stadt und Universität und die Attraktivität Aachens für Studierende auch über das Studium hinaus gestellt.

Die Podcasts sollen auf der Website des AStA zur Verfügung stehen und sowohl jetzt, als auch kurz vor der Wahl noch einmal beworben werden. Die Veröffentlichung wird das letzte Projekt dieser Amtszeit sein. Eine Veranstaltung zur Wahl obliegt dem nächsten AStA, allerdings ist es aufgrund der aktuellen Pandemiesituation erheblich aufwändiger eine Präsenzveranstaltung zu Organisieren, weswegen nicht auszuschließen ist, dass es keine Veranstaltung mehr geben kann.

Danke An dieser Stelle gilt der Dank dem gesamten Team der politischen Bildung, insbesondere Lukas, der mir mit der Stabsstellenleitung immer stark unter die Arme gegriffen hat. Das Team hat sich von der Corona-Krise nicht aus der Bahn bringen lassen sondern clevere Ideen hervorgebracht, wie man das beste daraus macht. Danke euch!

5.5 The End

Abbildung 35: War schön mit euch!

6 Kultur

Niklas Schumacher

6.1 Projektleiter*innen

- Jan Kösters (Lager und Ordnung, Lesung mit RWTHextern, Studierendenball, Clash of the Nerds)
- Lina Wiebesiek (Ausstellungen, Informationsveranstaltungen)
- Lars Lohmann (Jam Session, Verleih)
- Niklas Duhr (PowerPoint-Karaoke, Ausstellungen, Lesungen)
- Sara Di Blasi (Campus Festival, Song Contest, Professoren Wettkampf)
- Jonathan Wiemann (Instrumente-Schnuppertag, Talentwettbewerb, Music made in Aachen, DIY)
- David Hall (Music made in Aachen, Talentwettbewerb, DIY)
- Pit Steinbach (Campus Festival, Technik, Ticketverkauf, bargeldloses Bezahlen, Inventarisierung)
- Louise Birr (Schulungen, Campus Festival, Großprojekte, Karman Innenhof)
- Dirk Baum (Videoschnitt und digitale Kultur)
- Luan Shkurti (Design von Werbemitteln, Kunstatelier) bis Ende 2019

Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe fünf Aufwandsentschädigungen zur Verfügung.

6.2 Liste der Veranstaltungen

- Kunstkurse WiSe 2019/2020, wöchentlich jedes Semester mittwochs abends, 10 Termine
- 27.09.2019: Humboldt-Haus Night
- 16.10.2019: Clash of the Nerds
- 18.10.2019: Semesteranfangsparty
- 06.11.2019: Jam Session
- 09.11.2019: Instrumente schnuppern (verschoben)
- 29.11.2019: Studi Ball
- 04.12.2019: Clash of the Nerds
- 13.12.2019: Hörsaalslam
- 13.01.2020: Veranstaltungsschulung Grundlagen
- 16.01.2020: Veranstaltungsschulung Grundlagen und Vertiefung
- 16.01.2020: Jam Session
- 29.01.2020: Music made in Aachen
- 30.01.2020: Jazz Slam
- 12.02.2020: Clash of the Nerds
- 28./30.03.2020: AStA Bühne Casting (auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 15.04.2020: Clash of the Nerds (abgesagt, ggf online)
- 16.04.2020: Digitaler Spieleabend
- 17.04.2020: Song Contest (abgesagt)
- 25.04.2020: Power-Point Karaoke (auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 27./29.04.2020: Music made in Aachen (abgesagt)
- 09.05.2020: Instrumente schnuppern (abgesagt)
- 18./19.05.2020: Mister X (auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 25.05.2020: SSchlag den Rektor/Wettbewerb mit Rektor”(auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 28.05.2020 Jam Session (abgesagt)

- 08./09.05.2020: Music made in Aachen (abgesagt)
- 16.06.2020: Hörsaal-Slam (abgesagt)
- 17.06.2020: Clash of the Nerds (abgesagt)
- 22.06.2020: 150 Jahre Engagement (abgesagt)
- 25.06.2020: Jam Session (abgesagt)
- 30.06.2020: klassischer Abend (abgesagt)
- 01.07.2020: Kooperation RWTH Extern (abgesagt)
- 10.07.2020: Campus Festival (abgesagt)
- 17.-19.07.2020: AStA Bühne (abhängig von Casting und Proben auf unbestimmte Zeit verschoben)
- 12.08.2020: Clash of the Nerds
- 16.10.2020: SAP (abhängig von Semesterstart)
- Kunstkurse SoSe 2020, wöchentlich jedes Semester mittwochs abends ab dem 06.04.2020 insgesamt 10 Termine je Kurs (bis auf weiteres abgesagt)

6.3 Details zu Veranstaltungen

6.3.1 Kunstkurs WiSe 19/20

Die Kunstkurse fanden an 10 Terminen über die gesamte Veranstaltungszeit des Semesters statt. Das Angebot wurde gut angenommen. Die bisherige Rückmeldung war sehr positiv. Der Plan einen Crash-Kurs anzubieten konnte bisher nicht realisiert werden. Im Rahmen des Kunstkurses wurden auch Besuche in Museen zur Inspiration und Diskussion durchgeführt.
Dieses Angebot sollte weiter ausgebaut werden.

6.3.2 Humboldt-Haus Night - 27.09.2019

Die Humboldt-Haus Night wurde mit dem International Office der RWTH (IO) als Kooperationsveranstaltung in der Welcome Week veranstaltet. Tamara Weber, die Koordinatorin des Humboldt-Hauses, hat die Koordination für das IO übernommen, das Queerreferat an den Aachener Hochschulen wurde ebenfalls eingebunden. Ein Teil der Kosten für Künstler*innen und Essen wurde durch das IO übernommen. Das Queerreferat hat eine Cocktailtheke organisiert und den Getränkeverkauf übernommen. Das Kulturreferat hat sich um die Veranstaltungstechnik sowie die Auswahl der Künstler*innen gekümmert. Das gesamte Unterhaltungsprogramm fand hauptsächlich in Englisch statt. Der Abend bestand aus 2 Auftritten von Musikern die sehr gut ankamen. Die Erwartungen an die Gästezahlen wurden mehrfach übertroffen, es waren ungefähr 250 Personen im Laufe des Abends auf der Veranstaltung. Für das Kulturreferat haben Niklas und Pit die Veranstaltung mit der Unterstützung von Christos Potsis und Fabian Scheidt organisiert und durchgeführt.
Fazit: Die Kooperation mit dem IO und der Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV) sollte weitergeführt werden, die Auswertung des Feedbacks der Teilnehmer durch das IO hat ergeben, dass diese Veranstaltung überdurchschnittlich gut angekommen ist. Man sollte für die Zukunft aber über einen größeren Raum nachdenken. Das Humboldt-Haus ist von der Personenkapazität an seine Grenzen gekommen. Es sollte mehr als ein Grill genutzt werden, da der Andrang beim Essen sehr hoch war.

6.3.3 Clash of the Nerds 16.10.2019

Diese Veranstaltung ist ein Herzensprojekt von Jan. Die Veranstaltung läuft immer sehr gut und erreicht auch internationale Studierende was als sehr positiv gesehen wird. Die Rückmeldung der Teams ist sehr positiv. Bei den letzten Veranstaltungen konnten immer mehrere Teams aufgestellt werden. Da die Veranstaltung auf Englisch ist, findet sie auch bei internationalen Studierenden anklang.

6.3.4 Semesteranfangsparty 18.10.2019

Die Party verlief allgemein ruhig und gut organisiert, es gab wenig Zwischenfälle. Die Sanitäter haben neben Personen mit zu hohem Alkoholkonsum leider auch 2 vermutliche Fälle von K.O.-Tropfen behandeln müssen. Der erste Test mit K.O.-Tropfen Flyern lief sehr gut. Die Garderobensituation lief wie im letzten Jahr sehr gut. Der Getränkeverkauf sowie die Gästezahlen bewegen sich in einem ähnlichen Bereich wie im Vorjahr. Der Abbau der Veranstaltung lief in diesem Jahr im Innenbereich bis 05:50 und im Außenbereich bis 06:15. Dies ist vor allem in Hinblick darauf, dass alle Gitter und Zäune in der Nacht abgeholt wurden eine beachtliche Leistung die durch die engagierten Helfenden erreicht werden konnte. Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben.

6.3.5 Jam Session 18.10.2019

Die Jam Session verlief ohne Zwischenfälle und konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Übergabe der Planung auf einen neuen PL verlief reibungslos

6.3.6 Instrumente schnuppern 09.11.2019

Wurde aufgrund der geringen Rückmeldungen von Personen die bereit sind Instrumente mit zu nehmen verschoben.

6.4 Studi-Ball - 29.11.2019

Der Studi-Ball fand am 29.11. im Sammelbau Bauingenieurwesen statt. Bei den Teilenhmenden kam die ungezwungene Art des Balls gut an. Neben den Helfern aus dem AStA hat sich das Queerreferat um die Theke mit Cocktails gekümmert. Für den Ball-Raum konnte die Brücke in der ersten Etage des Baugebäudes gewonnen werden, was vorab für Skepsis gesorgt hatte. Nachdem die Tische und Trennwände allerdings entfernt waren eignete sich der Raum optimal. Die Musikauswahl war vor allem durch die Wünsche der Gäste beeinflusst.

6.4.1 Clash of the Nerds 04.12.2019

Siehe Clash of the Nerds vom 16.10.2020.

6.4.2 Hörsaal Slam 13.12.2019

Der Hörsaalslam wurde in diesem Jahr sehr spät terminiert, sodass durch Konkurrenzveranstaltungen wie zum Beispiel der Weihnachtsmarkt eine geringere Besucherzahl erreicht werden konnte. Finanziell konnte nichtsdesto trotz ein leichtes Plus erwirtschaftet werden. Die Slammerinnen und Slammer kamen bei dem Publikum sehr gut an. Das Konzept wird als sinnvoll und gut angesehen.

6.4.3 Veranstaltungsschulungen 13./16.01.2020

Die Veranstaltungsschulungen waren von den Fachschaften gut bis moderat besucht. Die Rückmeldung war sehr positiv, allerdings kann auf diesen Basisschulungen auch nur Basiswissen vermittelt werden. Sonderschulungen für den Umgang mit Menschen(massen), Räumungsszenarien sowie Kommunikation mit Helferinnen und Helfern sowie Gästen waren geplant, werden aufgrund der besonderen Situation allerdings vorerst verschoben.

6.4.4 Music made in Aachen 29.01.2020

Das erste Music made in Aachen verlief positiv, die Veranstaltung fand im Musikbunker statt und bildet eine der eher kleinen Veranstaltungen des Kulturreferates. Die Rückmeldung waren sehr gut, weitere Örtlichkeiten mit anderen Charm werden derzeit gesucht um das Repatoir der Kultur zu erweitern.

6.4.5 Jazz Slam 30.01.2020

Der Jazz Slam verlief ohne Probleme, große Gewinne aufgrund der geringereren Nachfrage blieben allerdings aus. Der Jazz Slam war vermutlich zu spät in den Januar gelegt worden, sodass die Klausurenphase bereits zu präsent war. Es bleibt abzuwarten, wie die Entwicklungnen aufgrund der enorm gestiegenen Followerzahlen des instagram-Accounts des AStA sich auf die Besucherzahlen der Kultur-Veranstaltungen auswirken. In letzter Zeit sind Klein- und Großveranstaltungen enorm gefragt, mittlere Veranstaltungen der Kultur wie zum Beispiel der Jazz-Slam jedoch nur moderat. Es soll allerdings weiter an dem generellen Konzept festgehalten werden, da die Rückmeldung der Besucherinnen und Besucher positiv war.

6.4.6 Echokammereffekt

Die Fotoausstellung „Echokammereffekt“ wurde Anfang Februar nachgeholt und erfreute sich großer Beliebtheit bei Studierenden, aber auch bei Bürgerinnen und Bürgern von Aachen aus den unterschiedlichsten Altersgruppen. Die Veranstaltung kann als Erfolg verbucht werden. Vielen Dank noch einmal an die Künstlerinnen und Künstler sowie dem Hochschulradio. Es ist die erste Veranstaltung einer komplett neuen Richtung des Kulturreferates, welche sind nach anfänglichen Bedenken als sehr gutes Format herausstellte und unbedingt wiederholt werden sollte.

6.4.7 Clash of the Nerds 12.02.2020

Der Clash of the Nerds im Februar war ein voller Erfolg, es waren 9 Teams anwesend und es mussten Getränke nachgeholt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche zum Teil auch internationale Studierende waren gaben ein durchweg positives feedback und die Gewinnergruppe hat sich über die Preise sehr gefreut.

6.4.8 AStA Bühne Casting 28./30.03.2020

Aufgrund der Einschränkungen wurde das gesamte Projekt auf Eis gelegt und pausiert bis auf Weiteres. Es gibt bereits Stücke zur Auswahl, welche bereits vorab gerankt wurden. Als nächste Aktion wird das Casting in kleinem Rahmen geplant, ein Termin steht noch nicht fest.

6.4.9 Clash of the Nerds 15.04.2020

Aufgrund der Pandemie abgesagt. Keine Kosten.

6.4.10 Song Contest 17.04.2020

Fällt ersatzlos aus, Grund hierfür ist nicht nur Corona, sondern auch die schwierige Ausswahl der Bands welche für das Campus Festival in Frage kommen, da für eine ”kleine”Vorveranstaltung keine Band aus Hamburg oder ähnliches anreist, ohne das hohe Kosten entstehen. Die Veranstaltung wird im Sinne von deutschlandweit Bandsuche für das Campus Festival als nicht sinnvoll angesehen, eine Änderung des Konzeptes zu lokalen Bands ist möglich.

6.4.11 Jam Session 23.04.2020

Fällt ersatzlos aus. Keine Kosten.

6.4.12 PPK 25.04.2020

Die PPK wurde inhaltlich fertig gestellt, sodass ein Ersatztermin innerhalb von kürzester Zeit ohne viel Aufwand möglich ist.

6.4.13 Music made in Aachen 27./29.04.2020

Fällt aufgrund der aktuellen Situation ersatzlos aus. Kosten fallen hierbei nicht an.

6.4.14 Kunstkurs SoSe 2020

Die Kunstkurse waren bereits terminiert und die Künstlerin erstmalig angeschrieben, leider musste dann aufgrund der Verschiebungen auch der Kunstkurs ausfallen. Ob es einen Kunstkurs im nächsten Semester geben wird ist unklar.

6.4.15 Instrumente schnuppern 09.05.2020

Fällt aufgrund der aktuellen Situation aus. Ziel war es, das Personen mit Instrumenten, Personen ohne Instrumente diese näher bringen können und somit die musikalische Begeisterung geweckt werden kann. Ein Ersatztermin ist aufgrund der hohen Vorlauzeit von mindestens 2 Monaten zum finden von Personen mit Instrumenten noch nicht geplant. Eine online-Variante wird als nicht sinnvoll eingestuft.

6.4.16 Mister X 18./19.05.2020

Das Konzept hinter Mister X (Fangen spielen mit einer Gruppe gegen eine unbekannte Person mithilfe von Tracking) wurde erarbeitet. Die Veranstaltung kann abgesehen von der Werbung, welche 2-3 Wochen sinnvollerweise Vorlauf braucht, innerhalb von wenigen Stunden aufgezogen werden. Verluste finanzieller Art sind maximal die Gewinne, welche wiederverwertet werden können. Das Ziel des Spieles ist es eine zugeordnete Person als erste Kleingruppe zu fangen. Hierbei können unter Auflagen öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Zur Örtungünd als Hinweis werden Standorte der Personen übermittelt. Datenschutztechnisch ist eine Einwilligung aller Beteiligten notwendig, es wird zurzeit geprüft welche Plattform/App am besten dafür geeignet ist, um auch persönliche Daten wie Telefonnummer oder echten Namen zu schützen.

6.4.17 Schlag den Rektor 25.05.2020

Die Veranstaltung wurde verschoben. Eine vorsichtige Zusage zu dem generellen Konzept des Rektorates liegt vor. Die möglichen Spiele und Wettbewerbe sowie die Gewinne und Auswahlkriterien sind bereits geplant. Ein Teil der Veranstaltung kann vorab aufgenommen beziehungsweise auch live gestreamt werden.

6.4.18 Jam Session 28.05.2020

Die Jam Session am Ende Mai wird verschoben. Keine finanziellen Verluste.

6.4.19 Music made in Aachen 08./09.06.2020

Kann auch weiterhin nicht stattfinden. Eine online Version ist derzeit nicht geplant.

6.4.20 Hörsaal-Slam 16.06.2020

Der Hörsaal-Slam stellt mit bis zu 1000 Personen ein Risiko dar. Aus diesem Grund wurde die Veranstaltung abgesagt. Es wurden bis zu der Absage vor allem Slammerinnen und Slammer angefragt und Material zur Bewerbung zusammengestellt. Es fallen keine Kosten an.

6.4.21 Clash of the Nerds 22.06.2020

Muss leider abgesagt werden.

6.4.22 150 Jahre Engagement 22.06.2020

Die Veranstaltung musste abgesagt werden. Eine Rückmeldung über die Möglichkeit des Sponsorings aus einem angefragten Geldpool für Veranstaltungen die der Studierendenschaft der RWTH zugute kommen soll ergab bisher kein Ergebnis.

6.4.23 Jam Session 25.06.2020

Wurde abgesagt. Keine Kosten

6.4.24 klassischer Abend 30.06.2020

Fällt aus. Keine Kosten.

6.4.25 Kooperation RWTH Extern 01.07.2020

RWTH Extern wird nach dem Beschluss des Rektorates und der Verschiebung aller 150 Jahrveranstaltung in diesem Jahr keine Veranstaltung abhalten.

6.4.26 Campus Festival 10.07.2020

Fällt aus. Gegebenenfalls wird es ein internes Vernetzungstreffen geben, um das nächste Jahr frühzeitig vorzubereiten und alles in die Wege zu leiten für das Campus Festival 2021.

6.4.27 AStA Bühne 17.-19.07.2020

Der Termin wurde zusammen mit diversen Proben (2-3 je Woche) auf unbestimmte Zeit verschoben (siehe Casting AStA Bühne).

6.4.28 Clash of the Nerds 12.08.2020

Das Clash of the Nerds im August wird gegebenenfalls Ende Juli geplant. Bis dahin fiel lediglich die Raumvergabebuchung, welche bereits abgeschlossen ist an. Ein stattfinden der Veranstaltung durch die moderaten Teilnehmerzahlen (unter 50) und der Möglichkeit auch in größere Räumlichkeiten auszuweichen wird vom Kulturreferenten als nicht ausgeschlossen eingeschätzt.

6.4.29 SAP 16.10.2020

Für die SAP und weiteren Erstsemesterveranstaltungen im CARL gab es Gespräche mit der ZHV. An dem angeplanten Termin kann mit aller höchster Sicherheit keine SAP stattfinden.

6.5 Projekte

6.5.1 Kulturlager und Verleih

Der Verleih ist zurzeit fast vollständig eingestellt. Es wird die Zeit für Reparaturen, Anschaffungen und Aufräumarbeiten genutzt. Ein Inventarisierungstool ist bestellt worden und der Verleih von Laptops an Studierende mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten läuft mit positivem Feedback.

6.5.2 Transport

Niklas plädiert auch wie sein Vorgänger dafür, die Nutzung von Privatfahrzeugen zu minimieren und stattdessen Dienste wie Cambio zu nutzen. Ein nächster Schritt wird die Ausstattung des Prsäidiums sein, da hier die Notwendigkeit dringend besteht.

6.5.3 How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen

Das Projekt ist in Anbetracht der Arbeitsbelastung der Referate derzeit nicht umsetzbar.

6.5.4 Verschönerungen von Außenflächen

Es wird in der nächsten Woche eine Umfrage und Mitmach-Aktion für Ideen zur Verbesserung des „Campus“ und der RWTH geben. Ein größeres Projekt wird hierbei auch der Karman-Innenhof sein, diese Planung startet aufgrund des Umfanges des Projektes allerdings etwas später. Pläne und Zeichnungen wurden bereits organisiert, die Möglichkeit, dass Studierende sich mit zum Teil auch ausgefallenen und innovativen Ideen verewigen können steht hierbei offen. Themenkomplexe hierbei sind: Nachhaltigkeit und Begrünung, Reparatur und Instandsetzung, Barrierefreiheit und Gleichberechtigung und Weltoffenheit, Kultur und Kunst, Geschichte und Erinnerung(en), Spaß und Vergnügen, Lernen und Lehren sowie Forschung sichtbar machen. Der Karman Innenhof soll frei gegeben werden für die Planung eines Biergartens durch Planungsideen der Studierenden. Hierzu wird es einen kleinen Wettbewerb geben, wichtig ist hierbei der Hinweis, das die Pläne erst bei bzw. nach der Sanierung des Karman umgesetzt werden können. Die Pläne sollen die Diskussionsgrundlage des AStA und Rektorates sein, um das BLB und Bauabteilung für diese zu begeistern.

6.5.5 KO-Tropfen-Flyer

Es wurde ein Flyer erarbeitet um auf KO-Tropfen auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Diese Flyer sind primär für Helferinnen und Helfer gedacht.

6.5.6 Digitaler Spieleabend jeden Donnerstag

Für zwei Monate fand jeden Donnerstag ein digitaler Spieleabend für alle Studierenden statt. Hierzu wurden kostenlose Online-Spiele ohne die Notwendigkeit von Downloads herausgesucht und in einem Discord gebündelt. Des Weiteren sorgten PLs und Referent dafür, das es in den Chat geordnet zugeht und auch Interaktive Spiele wie Werwölfe vom Düsterwald oder ähnliches möglich waren. Das Projekt wurde nach Beginn der Klausuren, Lockerungen der Verordnungen und dem guten Wetter zurückgeschraubt. Ähnliche Entwicklungen sind auch bei den Fachschaften zu erkennen.

6.5.7 150 Jahrfeiern

Fast alle von der RWTH geplanten Veranstaltungen zu 150 Jahre RWTH wurden um ein Jahr verschoben. Wir werden bei Wiederaufnahme der Planungstreffen versuchen unseren Einfluss und Standpunkt bei den Veranstaltungen auszubauen und zu verbessern. Kooperationspartner wie das Projekt Leonardo planen an weiteren Ideen zur Einbringung in 2021. Die letzten Entwicklungen für „Das Fest." waren die Einbringung der Fachschaften mit eigenen Pagodenplätzen sowie die EigenInis im gesamten Innen- und Außenbereich des Audimax. Es bleibt abzuwarten, ob nach dem Verstreichen von 100 Jahre StW im nächsten Jahr die Möglichkeit besteht, das die Studierendenschaft beweisen kann, das Sie 10.000 Besucherinnen und Besucher schnell und kompetent an dem Werkzeug Ihres Vertrauens (Zapfhahn) bedienen kann. Die Einbringung der Studierendenschaft im Rahmen des Ausschankes wird bei der benötigten Ausschreibung zurzeit geplant.

6.5.8 ESA

Das Kulturreferat hat bei der Erstsemesterarbeit (ESA) vorab die Kommunikation zwischen dem ESA-Team und dem AStA übernommen. Hieraus entstand wie auch die vergangenen Jahre die Unterstützung des AStA im ESA Team als Helfende. Dies wurde sehr positiv aufgenommen. Die Ersti-Woche war für alle anstrengend, allerdings auch wieder einmal ein voller Erfolg. An dieser Stelle wird sich für die gute Zusammenarbeit der Fachschaften und insbesondere des ESA Teams bedankt.

6.5.9 bargeldloses Bezahlen

Bargeldloses Bezahlen ist mittlerweile möglich bei ausgewählten Veranstaltungen des AStA, hierzu wurden zwei Geräte angeschafft, leider fehlen uns zurzeit die Veranstaltungen.

6.5.10 Kooperationen

Das Kulturreferat kooperiert vor allem im Bereich der großen Partys mit hohen Auflagen und großen Überschneidungen zu eigenen Veranstaltungen zurzeit mit Fachschaften und EigenInis. Diese Zusammenarbeit erleichtert nicht nur allen Beteiligten die Planung sondern schafft auch die Möglichkeit näher an diese Organisationen heran zu treten und andere Blickwinkel auf langjährige Prozesse zu bekommen.

6.5.11 HSVV

Das Kulturreferat hat bei der HSVV die Infrastruktur, Sicherheitskonzept, Veranstaltungsleitung, Auf- und Abbau, Koordinierung der Helfenden und einen Teil der generellen Planung zusammen mit anderen Referaten und dem SP-Präsidium übernommen. Es gab keine Zwischenfälle und es konnte die maximal mögliche Zeit genutzt werden durch den reibungsarmen Verlauf.

6.5.12 Veranstaltungsleiterschulung

Der Referent für Kultur hat an einer Veranstaltungsleiterschulung teilgenommen. Die Schulung wurde als sehr sinnvoll und notwendig angesehen. Es wird geraten auch weiterhin Personen zu dieser oder ähnlichen Schulungen zu schicken und gegebenenfalls Aufbauschulungen in Erwägung zu ziehen. Auch Stabstellen oder PLs mit tiefergehender Erfahrung und Eigeninteresse an Großveranstaltungen könnten zur Entlastung der Referatsstelle auf solche Schulungen geschickt werden.

6.5.13 Sponsoring

Das Sponsoring ist in weiten Teilen aufgrund der unklaren Gegebenheiten und der zurückhaltenden Reaktionen der möglichen Sponsoren schwierig geworden. Wir hoffen auf einen höheren Anstieg als im Vorjahr wenn und falls es weiter gehen kann.

6.5.14 Lagerkapazitäten

Die Lagerkapazitäten sowohl im AStA als auch bei EigenInis und Fachschaften sind äußerst begrenzt. Die Liste der Lagerbedürfnisse ist aktualisiert, leider stagniert das Projekt an Mangel an Begehungsmöglichkeiten.

6.5.15 Schulung

Die geplanten Sonderschulungen mussten leider ausfallen, sollen jedoch nachgeholte werden. Im Vordergrund steht die Sicherheit auf Veranstaltungen mit hoher Teilnehmerzahl oder besonderen Umgebungen (Anstellschlangen, Engpässe etc.). Auch ein Testlauf von verschiedenen Szenarien auf Veranstaltungen der Studierendenschaft wie zum Beispiel Evakuierung, außerplanmäßige Räumung, Evakuierung und Lock-Down Procedure. Diese Tests sollen unter Einbindung von freiwilligen Studierenden mit Kooperation und unter Beobachtung der ZHV von geschulten Personal aus AStA und Fachschaften durchgeführt werden.

6.5.16 Awareness Teams

Nach dem Treffen mit verschiedenen MdSP wurde eine erster Rahmen und Aufgabenbereich für ein mögliches Awareness-Team geschaffen. Wichtig hierbei ist es, das das Team aus Studierenden bestehen soll, die eine ausgewählte Schulung durchlaufen haben. Wie genau die Konzeptionierung aussieht ist noch unklar. Möglichkeiten hierbei ist die Schulung von Fachschaftlerinnen und Fachschaftlern, eine eigens gegründete Eigeninitiative oder ein Team aus Freiwilligen. Da das Kulturreferat diese Aufgabe nicht übernehmen kann und der Anstoß und längere Diskussionen aus dem StuPa kamen wurde angeraten, das Interessierte sich gerne auch mit Hilfe des Kulturreferates zusammen tun sollen. Dieses Team kann dann Schulungen heraussuchen und bewerten, eine Struktur empfehlen und gegebenenfalls auch den Grundstein setzen. Leider konnten bis dato trotz mehrfachen Ansprechens im StuPa keine Personen gefunden werden, die sich hierzu bereiterklärt hatten. Die Recherchen die der AStA zum Thema Schulungen neben bei geführt hat kamen zu dem Ergebnis, das es soweit bekannt keine sinnvollen Schulungen, welche bezahlbar und für die Situation halbwegs passend sind, angeboten werden. Eine ausführlichere Suche ist aus der vorhandenen Arbeitbelastung der Referate sowohl auf Leitungs- als auch auf PL-Ebene auf absehbare Zeit nicht möglich.

6.5.17 Blutspende

Das Kulturreferat organisierte den Ablauf der Blutspendeaktion mit dem UKA. Neben der Kommunikation mit der ZHV, Raumfindung, Brandschutzplänen und Auf-/Um-/Abbau der Veranstaltung werden große Teile des Blutspendeablaufes, welche keine tiefergehende medizinische Ausbildung benötigen übernommen. Es wurde hierzu ein Ticketsystem für Helfer aufgebaut, sodass im Schnitt 5 freiwillige Studis Montags bis Freitags von 11 bis 18 Uhr halfen. Insgesamt fielen somit über 1000 Helferstunden an für die Anmeldung, Desinfektion, Kontrolle und HB-Wertmessungen sowie Auf- und Umbau. Ohne diesen freiwilligen Einsatz und das Know-How und Erfahrungen aus dem AStA mit kritischen Veranstaltungen wäre die Blutspende nicht möglich gewesen und müsste, so wie an vielen anderen Standorten geschlossen werden. Die verantwortlichen Personen des AStA (Pit, Andreas und Niklas) sind im Wechsel jeden Tag und jede Schicht anwesend gewesen sowie zum Auf- und Zuschließen. Die Rückmeldungen waren durchgehend positiv. Die Versorgung von dem Kreis Aachen konnte somit sichergestellt werden. Dieser Standort ist im Kreis Aachen der einzige zurzeit. Am Freitag den 08.05. hat die Blutspende das letzte Mal im Sparkassenforum stattgefunden am Montag den 11.05. fand der Umzug in das UKA statt, da das Sparkassenforum für Klausuren genutzt werden muss. Ab Dienstag den 12.05. war Spenden dann wieder im UKA möglich. Das Projekt konnte sehr positiv abgeschlossen werden, die ersten 3 Wochen konnte noch auf eine Unterstützung im UKA durch Freiwillige zurückgegriffen werden.

6.5.18 Unterführung

Die Stadt Aachen hat sich durch das Einbringen des Projektes in diversen Gremien, Ausschüssen und bei politischen Entscheidungsträgern durch das Kulturreferat entschieden, die Unterführung an der Turmstraße zu erneuern. Die Künstler wurden über die social Media Kanäle des AStA für eine Abstimmung beworben. Die Unterführung wurde am 19.06. eröffnet, noch immer stehen einige Erneuerungen noch auf der Liste (Licht, Bodenreinigung etc.), jedoch kam das Projekt bisher bei allen positiv an. Es sollen in Zukunft mehr solcher Projekte in angriff genommen werden. Die Idee der Erneuerung der Unterführung stammt von dem Kultur-PL Jan Kösters, der bereits seit Jahren in diesem Projekt aktiv ist.

6.5.19 digitale Kultur

Um das Kulturangebot weiter am Leben zu halten und möglichst viel Abzubilden wurde nach dem Vorbild von #Aachenhilft! eine eigene Plattform auf der Website gebildet. Hier findet man unter verschiedenen Kategorien sowohl einmalige und terminierte als auch dauerhafte Angebote. Es können auch externe Personen Inhalte hochladen. Diese Vielfalt an geplanten und zum Teil bereits umgesetzten Angeboten ist bisher einzigartig. Für die Produktion, Ideen, Umsetzung und Bearbeitung werden wenig finanzielle allerdings hohe personelle Ressourcen eingesetzt, was durch den Umschwung der Kultur und Veranstaltungsszene allerdings sinnvoll ist.

6.5.20 Videos

Im Zuge von digitaler Kultur wurde ein AStA Youtube Account gegründet und mit Videos gefüllt. Hierunter fallen: Meditation, Kochen, DIY, Gute-nacht-Geschichten, StuPa und HoPo, Slams, Informationsvideos, Lesungen und vieles mehr.

6.5.21 Weitere Aufgaben des Kulturreferenten/Kulturreferat

Neben dem Kulturreferat fielen und fallen als bevollmächtigter Finanzer viele Aufgaben aus dem Referat Finanzen an. Das Kulturreferat befindet sich des Weiteren im regen Austausch mit der ZHV, sowie weiteren RWTH und Studierendenschaft internen und externen Veranstaltern. Zurzeit fehlt es vielen vor allem Studierendenschafts-fernen Veranstaltern an dem notwendigen Wissen im Krisenmanagement und des Aufstellen eines Zeitplanes für Entscheidungen. In Zeiten der erhöhten Sicherheits- und Hygieneauflagen kommt es zu vielen Nachfragen zu Veranstaltungsplänen diverser Stellen.

6.6 sonstiges

6.6.1 Kompetenzen und Infrastruktur

Dieser Absatz ist zu den letzten Berichten unverändert, ist aber aufgrund der Wichtigkeit weiterhin in diesem Bericht. Das Kulturreferat hat eine Liste an vorhandenen und geforderten Kompetenzen an den Rektor gesendet, um Veranstaltungen sicherer und effizienter durchführen zu können. Hierbei ist dem Referat für Kultur ein deutliches Defizit an Schulungen, Personalstärke und Kompetenzen an der RWTH aufgefallen, welches angemerkt wurde. Des Weiteren wurden wichtige bauliche Veränderungen der Infrastruktur in Form von Wasser und Starkstromanschlüssen in und an Gebäuden evaluiert, eingezeichnet und dann dem Rektorat vorgelegt. Dank der Schulungen der Referenten für Kultur verfügt der AStA mit seinen ehemaligen und aktuellen Kulturreferenten über die Möglichkeit Veranstaltungen kompetent und rechtssicher zu leiten. Diese Möglichkeit fehlt zum Beispiel bei dem hauseigenen Personalstab der RWTH. Anfragen zur Kooperation und Dienstleistungen haben uns bereits auch von RWTH nahen Veranstaltungen erreicht. Die Schulungen beziehen sich hierbei auf Veranstaltungsleitung, Sicherheits-Veranstaltungskonzepte, Brandschutzkonzepte/-pläne, Räumungsszenarien, Crowd-Safety Management, Risikoanalyse und -management.

6.6.2 Kritik RWTH

Dieser Absatz ist zum letzten Bericht unverändert, ist aber aufgrund der Wichtigkeit weiterhin in diesem Bericht. Leider mussten wir in diesem Jahr öfters feststellen, dass Dienstleistungen, welche für die Veranstaltungen kritisch sind, oftmals nicht von der RWTH abgefangen werden konnten. Hierunter fallen im besonderen Maße die Versorgung mit Strom und Messematerialien (Stellwände). Strom und besonders Starkstrom sowie Ausrüstung ist auf Veranstaltungen mittlerer Größe besonders wichtig. Hier lohnt sich ein professionelles externes Unternehmen meistens nicht finanziell und die Bilanz der Veranstaltungen ist gefährdet. Des Weiteren ist es rechtlich und versicherungstechnisch sehr schwierig, Stromkabel selber anzuschließen ohne die Ausbildung hierfür zu haben. Der ausschlaggebende Punkt in der Stromabteilung ist und war der Personalmangel bei immer größeren und mehr Projekten (150 Jahrveranstaltungen) und die Leitung, welche als erste Maßnahme die Dienstleistungen der Studierendenschaft öfters gedrosselt hat. Die Personen vor Ort waren bisher immer sehr zuvorkommend und pünktlich. Wir bedauern deshalb die momentane Situation. Bei dem Messebau stellt sich die Situation anders dar. Es existiert eine Übereinkunft, dass das Messematerial und die Fahrkolonne auch Dienstleistungen für die Studierendenschaft unentgeltlich abschließt. Die Fahrkolonne ist leider bereits Monate im voraus ausgebucht, beziehungsweise muss dann unsere Fahrten absagen, wenn wichtigere Fahrten für Veranstaltungen der RWTH anfallen. Da wir in der Studierendenschaft diverse Personen mit Führerschein und auch der Befähigung Transporter zu fahren haben und auch ein LKW bei einem kleinen Personenkreis kein Problem dar stellt, sollte der Transport somit nicht das Problem sein. Nun klappt allerdings der Verleih der neuen Messematerialien bei Benutzung durch diverse mehr oder weniger kompetente Veranstalter nicht immer reibungslos und so kam es an diversen Orten und Veranstaltungen zu Beschädigungen. Das hierunter die Studierendenschaft explizit nicht fällt spielt anscheinend keine Rolle. So wurde uns ohne die Dienste der Fahrkolonne mehrfach verwehrt, Messematerialien auszuleihen. Auch der Hinweis, das die alten, verranzten und nicht mehr im CD der RWTH befindlichen Stellwände für die Veranstaltungen der Studierendenschaft ausreichen ist anscheinend kein Argument, sodass einer der Referentinnen und Referenten sich für jede Veranstaltung zwischen einer halben und zwei Stunden mit den zuständigen Personen rumschlagen muss, um am Ende eine Möglichkeit zu finden.

6.7 Ausblick

Ein kleiner Ausblick auf die noch anstehenden Videos, Aktionen und Möglichkeiten welche in dem Bereich Kultur noch kommen (können) in der nächsten Zeit. Kein Anrecht auf Vollständigkeit, ich habe bestimmt ein paar Sachen vergessen. Des Weiteren laufen zurzeit extrem viele Prozesse im Hintergrund (Inventarisierung, Vorbereitung auf Veranstaltungen 2021, Umstellung der Kultur, digitale Ausstattung des AStA, Abarbeiten von liegen gebliebenen Projekten)

6.7.1 Lesungen

Es wurden Lesungen aufgenommen, welche Studierende zur Verfügung gestellt werden.

6.7.2 Meditation

Die ersten Meditationslesungen werden aufgenommen. Da die Technikausstattung des AStA nicht auf die jetzige Situation ausgelegt war, mussten erst einige kleinere aber essentielle Anschaffungen getätigt werden.

6.7.3 Turniere

Das LOL Tunier der Fachschaft Maschinenbau und des AStA (Andreas Mimberg) war sehr erfolgreich. Es wird überlegt das das Kulturreferat und die FS MB weitere Turniere veranstalten. Hier sind auch andere Spielvorschläge zurzeit im Gespräch.

6.7.4 Campus/RWTH Verschönerungen

Zurzeit wird eine Reihe an Orten an der RWTH, Stadt und Umgebung begutachtet. Nach einer Umfrage unter den Studierenden über Instagram kamen diverse Ideen zu Verbesserungen. Hierunter fallen neben weiteren Unterführungen, Brücken und Hauswänden auch ganze Plätze und Bereiche welche grundlegend überdacht werden sollten. Hier wird sich das Referat für Kultur Kooperationen innerhalb und außerhalb des AStA bedienen um in Zusammenarbeit etwas bewegen zu können.

6.8 Karman Innenhof

Durch das kontinuierliche Einbringen durch den vorherigen Kulturreferenten Pit Steinbach bei dem Rektor, konnte dieses Jahr der Plan den Karman Innenhof zu beleben im ersten kleinen Schritt umgesetzt werden. Das Kultur Referat hat hierzu eine Ausschreibung gestartet, um Pläne für einen studentisch betriebenen Biergarten im Karman Innenhof zu sammeln. Pläne des Innenhofes wurden hierbei durch die Referatsleitung gezeichnet und zusammen mit asuführlichen Informationen zur Verfügung gestellt. Mit diesen Plänen wird sich das Kulturreferat und das Rektorat an das BLB und Dezernat 10 wenden und eine schnelle und sinnvolle Umsetzung anstreben. Da es sich hierbei um bürokratische Abteilungen und Einrichtungen handelt wird damit gerechnet, das die Umsetzung mehrere Jahre dauern wird, auch da die endgültige Umsetzung an die Sanierung des Karman an sich mit der Bereitstellung von Anschlüssen und Infrastruktur (Wasser, Lager, Strom) notwendig ist. Es bleibt abzuwarten, wann Studierende das erste Mal das Karman wieder sinnvoll beleben dürfen.

6.8.1 StuPa Protokolle

Das Format des Vorlesens von StuPa Protokollen soll fortgeführt werden um zum einen alte Protokolle noch einmal durchzugehen und zum anderen auch die Aufmerksamkeit von Studierenden auf die Protokolle und das StuPa zu lenken.

6.8.2 Online Slam

Der Hörsaal-Slam war mit 1000 Personen immer sehr gut besucht. Es wird gerade darüber nachgedacht, ob eine online Version sinnvoll ist.

6.9 Entwicklung des Referates Kultur

Das Referat für Kultur muss sich in der nächsten Amtszeit darauf vorbereiten, einzelne Veranstaltungen und hoffentlich am Ende auch wieder einen ”Normalbetriebäufzunehmen. Hierzu ist es notwendig das vorhandene Wissen, welches zum Großteil durch Erfahrung der PLs vorhanden ist, zu erhalten. In Zeiten von Corona sind die klassischen oder bisherigen Veranstaltungen nicht oder kaum möglich. Diese Zeit sollte sowohl dazu genutzt werden Projekte die ansonsten liegen bleiben fortzuführen, sowie die anstehenden soweit möglich frühzeitig vorzubereiten. Neben den klassischen Aufgaben der Referatsleitung bei Veranstaltungen wie Planung, Finanzpläne und Veranstatlungsleitung ist es dringend notwendig digitale Kompetenzen und Veranstaltungstechnik in dem Referat zu sichern. Vorgeschlagen wird hierbei eine Stabstelle, welche zusätzlich Schulungen im Bereich Veranstaltungstechnik und oder Veranstaltungsleitung belegt. Veranstaltungen sollten ab einer mittleren Größe immer von zwei geschulten Personen durchgeführt und betreut werden.
Unabhängig von dem Fall, ob das Kulturreferat mit einer neuen Person besetzt werden kann, ist es sinnvoll, wie auch bei dem gesamten AStA das Kulturreferat als Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung wieder stemmbar zu machen. Zum einen wird angeraten den oben genannten Schritt durch eine Erhöhung der PL-Stellen zu erreichen, zum anderen müssen Kooperationen, Dienstleistungen und das Angebot überdacht werden. Des Weiteren sollte vertraglich mit dem Rektorat und Dezernaten 10 und 11 festgelegt werden, welche Dienstleistungen von Seiten der ZHV der Studierendenschaft unter welchen Umständen und mit welchen Sicherheiten zugesagt werden. Hierunter fallen im besonderen Maße Strom, Wasser, Infrastruktur, Messematerialien und geschultes Personal (z.B. für Gebäudetechnik wie Brandmeldeanlagen). Die Ungewissheit, Streichung von zugesicherten Leistungen, Unklarkeiten der Vergütung und das Verweigern sorgen nicht nur für einen deutlichen finanziellen sondern auch einen zeitlichen und personellen Mehraufwand selbst einfachster Veranstaltungen die im Interesse der RWTH und Studierendenschaft liegen (zum Beispiel TdSI, TdSF, ESA-Rallye).

7 Nachhaltigkeit und studentisches Engagement

Marion Chardot

In diesem Abschnitt wird insbesondere im Teil des studentischen Engagements auch über Aktivitäten berichtet, die zu Zeiten gestartet/ durchgeführt wurden, in denen das Referat noch nicht bestand. Bis dahin wurde das Team für studentisches Engagement durch den Vorsitz geleitet. Der Übersichtlichkeit halber finden sich diese Tätigkeiten hier im Bericht
Im Bereich des studentischen Engagements werden noch Projektleiter*innen gesucht. Falls Interesse besteht kann man sich gerne bei bei der Referentin unter engagement@asta.rwth-aachen.de melden.

7.1 Projektleiter*innen

- Nils Barkawitz (studentisches Engagement)
- Emma Markus (studentisches Engagement)
- Marcel Merkelbach (studentisches Engagement)
- Anna-Maria Mocerino (studentisches Engagement)
- Lena Schrader (studentisches Engagement)
- Lukas Lardinoix (Nachhaltigkeit)
- Maxime Metzler (Nachhaltigkeit)
- Helene Neuburger (Nachhaltigkeit)
- Laila Wegner (Nachhaltigkeit)
- Alessandro Wittke (Nachhaltigkeit)

Insgesamt stehen dem Referat 5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 2,5 für Projektleitende in dem Bereich Nachhaltigkeit und 2,5 für Projektleitende im Bereich Eigeninitiativen festgeschrieben.

7.2 studentisches Engagement

7.2.1 Veranstaltungen

Strategietreffen Zu Beginn des Amtsjahres traf sich das Team für studentisches Engagement im AStA, um das Angebots-Portfolio zu sammeln, gemeinsam an Entwicklungsoptionen zu erarbeiten. Hierbei wurden Arbeitsaufträge untereinander verteilt und das Team neu organisert. Weiterhin wurden neue Projektideen gesammelt, sowie ein Pfad für eine Verbesserung der Stellung des studentischen Engagements identifiziert.

Runder Tisch Die Idee des Runden Tisches, dass Initiativen zusammenkommen und sich austauschen, soll im kommenden Jahr wiederaufgegriffen und revitalisiert werden. Zuletzt wurde das Angebot nicht besonders gut angenommen, weshalb eine strukturelle Untermauerung als notwendig erachtet wird. Diese Strukturierung soll im engen Dialog mit den Initiativen erarbeitet werden. Vision ist es, eine Institution zu schaffen, die stetig gemeinsame Herausforderungen bespricht, Positionierungen definiert und Handlungspfade erarbeitet, die sich insbesondere der AStA koordinierend umsetzt. Funktional könnte diese Zusammenkunft durch digitale Austausch- und vor allem Dokumentationsmöglichkeiten ergänzt sein. Näheres wird sich im Anlaufenden Gespräch mit den Organisationen ergeben (vgl. 7.2.1).

Vernetzungstreffen Das Vernetzungstreffen dieses Semesters wird digital stattfinden und als Anstoß dienen, die Rahmenbedingungen eines „Runden Tischs“ zu definieren. Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, die möglichste viele Vereine beziehungsweise Interessierte aktiviert und befähigt, im Namen des Aachener Engagements Handeln und Aussagen treffen zu können. Darüber hinaus sollen erste Arbeitsfelder der Institution ausgewählt und weitergedacht werden. Die Veranstaltung findet am 09.07.2020, um 18 Uhr, via Zoom statt.
Gegebenenfalls kann das Ergebnis als Zusammenkunft und Vertretung der studentischen Initiativen aufgefasst werden, die das Eigenini-Team koordiniert und operative Aufgaben maßgeblich umsetzt beziehungsweise organisiert.

Tag der Studentischen Initiativen und Vereine WS Edition - Marc Gschlössl Am 12.11.2019 hat der Tag der studentischen Initiativen (Tdsl) stattgefunden. Es haben ungefähr 50 Initiativen an der Veranstaltung teilgenommen und sich im C.A.R.L. präsentiert. Hierbei haben die Initiativen vor allem ihre Projekte und Aktivitätsfelder interessierten Studierenden vorgestellt, die Möglichkeit genutzt sich mit den anderen Initiativen zu vernetzten und interessierte Studierende anzusprechen um so neue Mitglieder zu rekrutieren.
Der Tag an sich lief grundsätzlich reibungslos ab, trotz kleiner Komplikationen im Vorfeld. Zum Beispiel durfte die Stromversorgung nicht von der ZHV ausgeliehen werden, sondern musste selbst organisiert werden, was einen höheren Aufwand für das Orga-Team bedeutete.

Online-Tag der studentischen Initiativen und Vereine (TdSI) Aufgrund der Covid-19 Krise konnte der Tag der studentischen Initiativen und Vereine (TdSI) im Sommersemester 2020 nicht im C.A.R.L. stattfinden, weshalb wir beschlossen das Event online stattfinden zu lassen. Dies umfasste eine Webseite im Design des Grundrisses des Carls mit den verschiedenen Ständen der Initiativen, auf die man klicken konnte (siehe **asta.ac/tdsi**). Dieses Angebot bleibt mindestens bis zum kommenden Semester bestehen und wird dann ggfs. aktualisiert. Weiterhin fand am 12.05. von 10 bis 14 Uhr ein interaktiver Part des TdSI auf einem Discord-Channel statt, auf dem die Studenten den Vertretern der Initiativen persönlich Fragen stellen konnten. Zudem gab es während der gesamten Woche eine Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zur Vorstallung der Initiativen auf Instagram. Am Tag selbst gab es dort auch einen Livestream mit den jeweiligen Initiativen, die durch Aline befragt wurden.

Eigenini-Academy Die Eigenini-Academy ist eine jährliche Schulungswoche für studentische Eigeninitiativen, die durch den AStA organisiert wird.
Im Wintersemester 2019/20 wurde in Kooperation mit den Fachschafts-Schulungen die Eigenini-Academy vom 13.01. bis zum 17.01. durchgeführt. Es wurden zwei Seminare spezifisch für die studentischen Eigeninitiativen angeboten: ”Welche Haftungsrisiken bestehen im Verein und wie kann ich diese versichern?ünd ”Kassenführung für Vereine”. Weiterhin konnten ein Großteil der Fachschaftsschulungen durch die studentischen Eigeninitiativen besucht werden.

Gemeinsamer Austausch mit Projekt Leonardo Gemeinsam mit dem Projekt Leonardo fand im Januar 2020 ein Vernetzungstreffen mit den studentischen Initiativen statt. Bei dem Treffen waren 15 studentische Initiativen anwesend. Es wurde sich darüber ausgetauscht, inwiefern die studentischen Initiativen im Rahmen des Projekt Leonardos an der Lehre an der RWTH teilhaben können. Weiterhin berichtete die Initiative bTs über ihre Erfahrungen damit. Sie hatte vor einem Jahr ein Projekt Leonardo betreut. Die Resonanz war sehr positiv.

7.2.2 Tagesgeschäft

Raumvergabe In Absprache mit der ZHV der RWTH Aachen gibt es für Initiativen der RWTH Aachen die Möglichkeit Lernräume für wichtige Treffen zu buchen. Im Wintersemester 2019/20 fand hierzu ein Treffen mit Marc, Emma und Anne von der ZHV statt um das Verfahren neu abzusprechen. Emma war von dort an im AStA die Ansprechpartnerin für Initiativen und ermöglichte so den studentischen Initiativen das Buchen von Räumen üebr die ZHV.

Infobildschirme Für akkreditierte studentischen Initiativen, unter besonderen Umständen zuweilen auch dem AStA, besteht die Möglichkeit, die Infobildschirme der Mensa Academica für maximal 2 Wochen am Stück mit Werbung zu belegen. Dies dient dazu die Reichweite des studentischen Engagements zu erhöhen und die Initiativen somit strukturell zu fördern. Mit der 100.-Jahrfeier des Studierendenwerks und der Covid 19 bedingten Schließung schränkte sich dieses Angebot ein, ist jedoch seit der Wiederöffnung auf gewohnte Weise nutzbar. Die Belegungsprozesse laufen gegenwärtig an und versprechen zum Beginn des Wintersemesters eine vollständige Auslastung. Zuvor wurde diese Möglichkeit auch schon stark von den Initiativen genutzt, sodass die Slots der Bildschirme Wochen im Voraus gebucht werden mussten.

Eigenini-Briefkasten Im letzten Geschäftsjahr wurde das Angebot geschaffen, in Einklang mit rechtlichen Bestimmungen, dass Initiativen für ihren Verein die Adresse des AStA als Postanschrift verwenden können. Viele Vereine stehen im Hintergrund ihres personellen Wandel vor der Herausforderung, für ihre Vertragspartner personen-ungebunden erreichbar zu bleiben. Diesem Problem konnte durch das Angebot des „Eigenini-Briefkastens“ im AStA Abhilfe geschaffen werden. Heute wird diese Funktion von einigen Vereinen verwendet, die Abwicklung verläuft mittlerweile routiniert.

Liste aller aktiven studentischen Eigeninitiativen Die Liste der Eigeninitiativen stellt eine Übersicht über alle Initiativen an und um die RWTH Aachen dar. Da es an der Hochschule nur den AStA als zentrale Ansprechperson für alle Initiativen gibt, wird in dem Referat versucht einen aktuellen Stand der Initiativen zu halten. Insbesondere entsteht hierbei auch eine Übersicht der aktuell akkreditierten Initiativen, was durch drei verschiedene Akkreditierungsstellen durch die RWTH nicht gegeben ist.
Die Liste der Initiativen wird so aktuell wie möglich durch das Referat gehalten und regelmäßig auf der Webseite des AStAs aktualisiert **https://www.asta.rwth-aachen.de/download/gesamtuebersicht-eigeninitiativen/**

AcHsO-Verteiler-Wechsel In der Übergangsphase des Geschäftsjahres stand der Wechsel des Engagement-Verteilers auf der Agenda. Das Eigenini-Team entschied sich für diesen Schritt, um, anders als beim vorherig genutzten CCAC-Verteiler, Bewusstsein zu erhalten, welche Initiativen überhaupt die Mitteilungen des Teams erreichen. Ziel war und ist es, durch offengelegte Kommunikationswege sicherstellen zu können, dass potenzielle Nutzer des AStA-Angebotes auch über die Inhalte erfahren. Dies war zuvor nicht transparent und sorgte wiederkehrend für Ungewissheit im Projektteam.

Mit ihrem Einverständnis wurden Anmeldedaten der aktiv an den Veranstaltungen des Projekts teilnehmenden Organisationen in einen zentralen Basisdatensatz migriert und darüber hinaus Monitoring betrieben, welche Initiativen in Aachen „unter dem Radar“ aktiv sind. Anschließend wurden proaktiv Wissenslücken geschlossen, Aufrufe zur Teilhabe am Verteiler und Werbung kommuniziert. Empfehlung des Teams war es, Funktionaladressen zu verwenden, um in den personell verhältnismäßig stark fluktuierenden Vereinen personen-ungebunden nachhaltige Erreichbarkeit zu erwirken.
Gegenwärtig ist der Verteiler gut gefüllt und wird aktiv verwendet. Das gesteckte Ziel, langfristige Klarheit über die Erreichbarkeit und einer Austauschmöglichkeit des studentischen Engagements, ist nun erreicht.

How To’s Bei den meisten Fragen, die das Eigenini-Team erreichen, handelt es sich um wiederkehrende. Aus diesem Grund wurden How-To’s formuliert, die Fragen beantworten, Prozesse erläutern und Möglichkeiten ausweisen. In diesem Geschäftsjahr wurden die bestehenden Dokumente gesichtet, neue Informationen gesammelt, verwiesene Ansprechpartner kontaktiert und die Ergebnisse in neue Texte verfasst. Anschließend werden die aktualisierten Inhalte auf der Website veröffentlicht, sodass die verbreiteten Informationen korrigiert, vollständig und erweitert sind. In der kommenden Zeit soll noch weiteres Informationsmaterial für studentische Initiativen aufbereitet werden, um ihnen einen besseren Überblick zu dem Angebot des AStAs zu bieten.

7.2.3 Projekte

Projekt Omega Im Rahmen des Projekt Omegas soll ein Buch der Aachener Initiativen, Fachschaften und Listen an der RWTH entstehen. Dieses Projekt lehnt sich an dem Engagier Heft des Campushunter an, soll aber als RWTH Variante erarbeitet werden. Hierzu fanden erste Überlegungen und Planungen im Herbst 2019 zusammen mit Lena statt. Wiederaufgenommen wurde das Projekt im Mai/Juni 2020 zusammen mit Anna Maria.
In dem „Buch des Engagements“ werden alle Eigeninitiativen und Vereine an und um die RWTH, sowie das Studierendenparlament und die hochschulpolitischen Listen vorgestellt.
Das Buch soll ein großes Spektrum des studentischen Engagements aufgreifen und so weitere Studenten motivieren in einer Initiative oder in einem Verein mitzuwirken. Hierfür wurden bereits das Vorwort des Rektors, sowie Ausfülldokumente und ein Besipiellayout für die einzelnen Initiativen und Vereine entworfen. Aktuell werden die gesammelten Daten der Initiativen ausgewertet und kontrolliert, sodass diese dann in das endgültige Layout eingefügt werden können. Hierfür werden die Initiativen in Kategorien unterteilt, welche durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet werden.

Stelle inländische Engagement Seit Jahren bestrebt das Projektteam das Ziel Beratungs- und Unterstützungsleistungen auszugliedern, um die Initiativen extern auf beständige Expertise verweisen zu können und sich selbst lediglich koordinierend auf die strategische Entwicklung der Position des studentischen Engagements in Aachen widmen zu können.
Dieses Ziel rückt durch Bestrebungen des International Office, mit Unterstützung des Career Centers, des Rechtsdezernats, der Abteilung für Prüfungs- & Satzungsrecht und zuletzt auch des AStA in erreichbare Nähe. Somit sind Weichen gestellt, für eine strukturelle Verankerung der Beratungsleistungen in der Hochschule, womit der Wert des Engagements akzeptiert und vor allem gefördert wird.
Das Thema wurde so an weiteren Stellen in der Hochschule platziert und weitergeleitet. So wird nun ein Antrag an die QVK vorbereitet, um die Stelle zunächst aus diesen Mitteln zu etablieren. Langfristig ist jedoch eindeutig das Ziel die Stelle aus Hochschulmitteln zu bezahlen, da wir die Betreuung des Engagements durch die Hochschule als elementar einstufen

Beurlaubung studentischer Eigeninitiativen Seit dem letzten Semester ist es möglich, dass Mitglieder von studentischen Initiativen mit zeitaufwändigen Posten sich für diese Arbeit beurlauben lassen können. Die Liste an Initiativen, die solch eine Beurlaubung beantragen können wird durch den AStA mit Grundlage auf einer Befragung der Initiativen erstellt. Für das kommende Semester ist diese Umfrage nun aktualisiert worden und wurde nun verschickt. Zum Monatsende werden die gesammelten Daten durch das Referat ausgewertet und an das Studierendensekretariat weitergegeben, sodass die entsprechenden Studierenden sich ab dann dort beurlauben lassen können.
Die Beurlaubung für einige Posten in studentischen Eigeninitiativen wurde für das SoSe20 ermöglicht. Auf der finalen Liste standen 21 studentische Eigeninitiativen, welche sich für gewisse Posten beurlauben lassen konnten. Diese Liste wird ab jetzt jedes Semester aktualisiert, sodass auch neue Initiativen oder welche, bei denen dank dieser Möglichkeit der Arbeitsaufwand erhöht werden kann, die Möglichkeit erhalten eine Beurlaubung zu beantragen.
Die Liste für das Wintersemester 2020/21 wird aktuell ausgewertet, sodass sich die Initiativen baldmöglichst beurlauben lassen können.

studentische Woche an der RWTH In Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung startete in der KW 24 die studentische Woche an der RWTH. Diese präsentiert wöchentlich die verschiedenen Veranstaltung der Studierenden für die jeweilige Woche, in Anlehnung an die Woche an der RWTH durch die RWTH selbst. Auch hier wird den studentischen Eigeninitiativen die Möglichkeit gegeben ihre Veranstaltungen mit einzubringen. Es sind einige Slots für die Initiativen vorgesehen, welche sich dafür anmelden können. Dieses Projekt wurde aufgrund der regen Teilnahme an online TdSI auf Instagram, sowie den steigenden Anfragen zur Bewerbung von eigenen Veranstaltungen/ Projekten an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung. Weiterhin soll so auch in diesem digitalen Semester die Aufmerksamkeit gegeben werden, die studentische Initiativen sonst durch Veranstaltung oder Vorstellungen vor den Hörsälen erreichen.

Räume der Stadt Aachen/ Projekt Büchel Der AStA hat im Rahmen des Projekt Büchels der Stadt Aachen durch den RRI Hub bei dem Start dieses Projekts mitgewirkt. Die Stadt Aachen möchte Leerstände in die Innenstadt bekämpfen und hat unter anderem deswegen dieses Projekt gestartet. So sollen in der Mefferdatisstraße leerstehende, ehemalige Geschäfte durch studentische Initiativen und Vereine der

Stadt Aachen bespielt bzw. genutzt werden. Bei der Konzeptfindung wirkte der AStA mit und vermittelte letztlich interessierte studentische Initiativen, die sich nun selbst in das Projekt einbringen. Zuletzt hatten sich 7 studentische Initiativen mit Interesse gemeldet. Der Einzug in die Räumlichkeiten sollte hoffentlich zum Ende des Jahres geschehen, wurde zuletzt aufgrund baulicher und sicherheitstechnischer Maßnahmen verzögert. Sollte dieses Projekt gelingen, ist die Hoffnung, dass die Stadt Aachen weitere Räumlichkeiten für studentische und Aachener Initiativen anbietet.

Collective Incubator Im Sommersemester fand eine Informationsveranstaltung zu dem weiteren Vorgehen mit dem Collective Incubator (CI) in Zeiten des Covid-19 Virus statt. Der Collective Incubator darf ab dem 22. Juni wieder eröffnen. Es gibt bezüglich der Arbeitsplätze, so wie der Gemeinschafträume Einschränkungen. Auch besteht ein Hygienekonzept für die Nutzung des CI. Aufgrund des Ausbruch des Covid-19 Virus musste der CI Pop-up sehr kurzfristig nach seiner Eröffnung wieder geschlossen werden. Nun soll dies wieder gestartet werden, mit verschiedenen Angebot um die Räumlichkeiten herum (Workshops, Beratung etc.). Hier soll in der kommenden Woche auchein Austausch mit dem AStA stattfinden, um Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Im Zuge dieser Veranstaltung hat sich das Referat näher mit dem Collective Incubator ausgetauscht bezüglich der jeweiligen Angebote für studentische Initiativen. So sollen Überschneidungen und Konkurrenz vermieden werden. Weiterhin soll nun ein gemeinsames Projekt gestartet werden: ein Eigenini-Starter-Paket. Dieses soll neugründende Initiativen informativ, sowie finanziell unterstützen. Angestrebt wird im Winter diese Pakete erstmals ausgeben zu können.

Antrag zur Ausfallbürgschaft für studentische Eigeninitiativen Innerhalb der Legislatur ist nochmal aufgefallen, dass der Haushaltsposten für studentische Eigeninitiativen nicht mal ansatzweise ausgeschöpft wird. Dies hat intern zu mehreren Ideen geführt. Einerseits zu einer Überarbeitung des bestehenden Leitfadens für Anträge (siehe anderer) als andererseits zu der Möglichkeit über diesen Posten eine Art Förderungspaket zu beantragen. Grundidee ist es den Initiativen auch abseits von größeren Projekten Unterstützung zukommen zu lassen. Ein Beispiel könnte die Unterstützung neuer Initiativen bei Vereinsgründung sein. In diesem Rahmen (und aufgrund von Anfragen) wurde auch überlegt auf die Hochschule zuzugehen, um weitere IT-Services für engagierte Gruppen herauszuhandeln. Dieses Vorhaben steckt jedoch noch in den Kinderschuhen bzw. wurde aufgrund des Covid-19 Pandemie erstmals eingestellt, da an der Hochschule die Ansprechpartner durch diese Situation sehr stark eingebunden sind.

Engagierte Stadt Gemeinsam mit dem RRI Hub und der Stadt Aachen wurde ein Antrag gestellt, um eine engagierte Stadt zu werden. (**https://www.engagiertestadt.de/**) Dieser Antrag wurde Anfang Juli genehmigt. Somit ist die Stadt Aachen nun eine engagierte Stadt und kann von diesem Netzwerk profitieren, was auch den studentischen Initiativen der RWTH zugunsten kommen wird. Ein Austausch zu den weiteren Vorgehen und Aktionen findet ab dem 06.07. statt.

7.3 Nachhaltigkeit

7.3.1 Veranstaltungen

Nachhaltigkeitswoche 2020 Die Woche vom 11.05. bis zum 15.05. war ursprünglich als Nachhaltigkeitswoche geplant, in der viele Projekte, Workshops und Aktionen zu dem Thema stattfinden sollten. Aufgrund der aktuellen Lage musst dies abgesagt werden. Dennoch haben sich einige der Referent*innen bereit erklärt ihre Vorträge auch online stattfinden zu lassen, weshalb in dieser Woche folgende drei Vorträge stattfinden werden:

12.05.2020, 16:00 Uhr

An diesem Tag fand ein Vortrag von Herrn Freund zu dem Thema „Nachhaltiges Investment und mehr Demokratie: der grüne Weg aus der Corona-Krise“ statt.

Daniel Freund ist 35 Jahre alt, kommt aus Aachen und ist seit Juni 2019 Mitglied im Europäischen Parlament. Mit seinem Thema gibt Herr Freund einen Einblick in ein sehr gegenwärtiges und auch künftig wichtiges Themenfeld.

13.05.2020, 18:30 Uhr

An diesem Tag fand ein Vortrag von Lisa Wegener (von Fairtrade) zu dem Thema „Nachhaltiger Handel für eine nachhaltige Entwicklung“ statt. Dabei wird darauf eingegangen, wie Fairtrade zur Umsetzung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs - Sustainable Development Goals) beiträgt.

14.05.2020, 17:00 Uhr

An diesem Tag fand durch Prof. Schneider ein Vortrag zu dem Thema ”Warum Klimaschutz, Nachhaltigkeitsziele und sozialökonomischer Ausgleich Hand in Hand gehen (müssen)” statt.

Christoph Schneider ist seit Oktober 2015 Professor am Geographischen Institut an der Humboldt Universität in Berlin. Vor seiner Zeit in Berlin war er am geographischen Institut an der RWTH in Aachen tätig. In seinem Vortrag gibt er Einblicke zum aktuellen Stand der Wissenschaft zum Klimawandel und setzt diesen mit Nachhaltigkeitszielen und einem sozialökonomischen Ausgleich in Verbindung und nennt Faktoren, warum es für diese drei Pfeiler wichtig ist zu kooperieren.

19.05.2020, 18:30 Uhr

In der darauf folgenden Woche fand ein weiterer Vortrag von Riccarda Retsch, Wissenschaftliche Referentin der Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrates, zu dem Rat für Nachhaltigkeit statt. In ihrem Vortrag stellte sie die Mitglieder, Arbeitsweise und Projekte des Rates für Nachhaltige Entwicklung vor. Darüber hinaus skizziert sie die Nachhaltigkeitsgovernance der Bundesregierung und gibt Beispiele, wie jede und jeder selbst aktiv werden kann, um einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.

Tutorials Gemeinsam mit Pacific Garbage Screening wurde ine Reihe an DIY Tutorials erstellt zu nachhaltigen Alternativen im Haushalt. Diese Videos waren einen Monat lang auf dem Youtube Channel des AStA zu betrachten.

Nachhaltigkeitswoche 2021 Gemeinsam mit dem RRI Hub, den ASten der KatHo und FH Aachen hat sich ein Team zur Organisation einer gemeinsamen Nachhaltigkeitswoche 2021 gefunden. Diese wird vom 30.05. bis zum 05.06. stattfinden. Aktuell wird in diesem Team ein gemeinsames Konzept erarbeitet und die verschiedenen Aufgabengebiete aufgeteilt. In einer späteren Phase sollen studentische Initiativen, Interessierte und Engagierte die Möglichkeit kriegen bei der Organisation mitzuwirken.

7.3.2 Projekte

Änderung der Satzung der Studierendenschaft Zur Sitzung des Studierendenparlaments im Mai 2019 wurde ein Antrag zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft gestellt. Insbesondere wurde hier gefordert, dass die Nachhaltigkeit mit in den Aufgabenbereich der Studierendenschaft fällt. Dies wurde auch im Nachtrag der HSVV gemacht, aus der deutlich zu erkennen war, dass den Studierenden an der RWTH Aachen das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist. Aus rechtlichen Gründen konnte die Nachhaltigkeit jedoch nicht als eine Aufgabe der Studierendenschaft aufgenommen werden, da diese sich aus dem Hochschulgesetz NRW ergeben. Dennoch wurde ein eigener Paragraph eingeführt, in dem folgendes steht: Bei der Arbeit der Studierendenschaft ist auf Nachhaltigkeit nach den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen hinzuwirken.

Fairtrade Universities Helene und Maxime setzten sich dafür ein, die RWTH zur Fairtrade University (**https://www.fairtrade-universities.de/aktuelles/**) zu machen. Für diese Auszeichnung muss die Universität einige Kriterien erfüllen (zum Beispiel eine bestimmte Anzahl an fair gehandelten Produkten im Verkauf der Gastronomie). Hierfür wurde bereits eine Steuerungsgruppe aus Studierenden, der Beauftragten für Nachhaltigkeit Annalena Böke und einer Vertreterin der Gastronomie gegründet. Weitere Schritte sind in Planung, insbesondere eine weitere Fairtrade Veranstaltung, sodass dieses Semester schon in dem Prozess der Auszeichnung einer Fairtrade University anerkannt werden kann. Hierfür müssen jedes Semester zwei Veranstaltungen zu Fairtrade stattfinden.

Abfallwirtschaft Im Rektorat wurde angeregt auch an der RWTH Mülltrennung zu machen. Weiterhin wurden für den AStA und ggfs. darüber hinaus in Kooperation mit den Stadtbetrieben Flyer zur Mülltrennung erarbeitet, die verteilt und verwendet werden können. Die Umsetzung wurde aufgrund der Situation durch den Covid-19 Virus eingestellt, soll aber in den kommenden Monaten wieder aufgenommen werden.

Forderungskatalog Es wurde ein AStA internes Dokument erstellt, in dem alle Ziele und schon erreichten Projekte aufgeführt sind. Dies soll veranschaulichen, was bereits erreicht worden ist und was noch zu künftigen Aufgaben zählen kann, welche Projekte man durchführen will. Dieser Katalog soll auch zur Transparenz der Arbeit im Referat beitragen und auf der Webseite veröffentlicht werden, wo es regelmäßig aktualisiert wird. Auch sollen mit den Forderungen die Geschehnisse der Nachhaltigkeit an der Hochschule beeinflusst werden.

nachhaltiger AStA Das Referat für Nachhaltigkeit am AStA der RWTH Aachen hat beschlossen, zunächst den Büroalltag im AStA selbst auf ökologische Verhaltensweisen zu prüfen, bevor weitere Bereiche der Hochschule geprüft werden können. Dazu wurde mit Hilfe einer internen Umfrage ermittelt, was sich im AStA nachhaltiger gestalten lässt. Als Resultat hat der gesamte AStA beschlossen, im Alltag auf Recyclingpapier umzusteigen. Dies wird aktuell auch für die Hygieneartikel (wie Papierhandtücher) geprüft. Außerdem wurde Infomaterial zur korrekten Mülltrennung vorbereitet, sowie zur korrekten Verwendung des Druckers und anderer Mittel im ASta, um hier Ressourcen zu sparen.

Sammel- und Recyclingaktionen Es wurde geprüft, ob der AStA eine offizielle Sammelstelle für die deutschlandweite Kronkorkensammelaktion von Ingo Petermeier (**https://www.kronkorkensammelaktion.de/**) einrichten kann. Dieser sammelt Kronkorken, verkauft diesen Werstoff und spendet die Erlöse für die Darmkrebsforschung. Aufgrund begrenzter Lagerkapazität und logistischer Probleme wurde das jedoch zunächst verworfen. Stattdessen ergab sich eine Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK). Diese sammeln in Aachen Kunstoffdeckel und verkaufen diese weiter an RetoPlast, wo der Kunststoff anschließend aufbereitet wird. Der Erlös wird vom DRK für caritative und soziale Zwecke in der Städteregion Aachen gespendet. Zukünftig wird es eine Abgabestelle im AStA geben und es wird angestrebt dies uni-weit einzurichten.

Papierpilze Dies ist der Titel der deutschlandweiten Idee, aus altem Papier, wie beispielsweise Fehldrucken, neue Notizheften zu gestalten. Der AStA der RWTH Aachen unterstützt dieses Projekt. Dazu wird zukünftig Papier an zentralen Punkten in der Hochschule gesammelt, gebunden und anschließend kostenlos an die Studierenden verteilt. Damit werden nicht nur wertvolle Ressourcen gespart, sondern der AStA trägt gleichzeitig einen Teil zur aktiven Kreislaufwirtschaft bei und lenkt außerdem Aufmerksamkeit auf das Thema Recycling unter den Studierenden. Die Hefte sind mit nachhaltigen Alltagstipps und kurze Informationen über den AStA versehen. Um das Projekt umzusetzen, wurde eine Bindemaschine angeschafft. Einige Exemplare sind bereits im AStA vorhanden und sollen als Handouts vergeben werden. Auf lange Zeit gesehen ist das Ziel, je nach Papierbedarf, an verschiedenen Stellen der Universität Sammelstelle für Fehldrucke zu haben, die so weiterverwendet werden können anstelle im Müll zu landen. Bei dem gesamten Prozess wird auf Konformität mit der DSGVO der Fehldrucke geachtet.

nachhaltig Veranstalten Maxime hat sich (unter anderem mit Unterstützung von PAN) über Möglichkeiten informiert, (Groß-) Veranstaltungen des AStA, der Fachschaften und der Eigeninitiativen nachhaltiger zu gestalten. Daraus sind einige Handlungsempfehlungen und konkrete Vorschläge entstanden, die demnächst als PDF an die jeweiligen Veranstaltenden verschickt und auf der AStA Website als How To hochgeladen werden sollen. Hierbei wird beispielsweise auf regionales oder bio-Catering hingewiesen.

Mensa Ursprünglich wurde für die Nachhaltigkeitswoche des AStA bei der Mensa nach Möglichkeiten zu einer entsprechenden Themenwoche oder zumindest zu einem nachhaltigen Tag angefragt. Aufgrund dessen Ausfall gehen nun die Bestrebungen in die Richtung eines fest bestehenden Angebots in diese Richtung. Dabei wird erstrebt das Mensa-Angebot mit mehr regionalen Produkten regionaler und fleischloser zu gestalten. Dies muss jedoch auch entsprechend der Machbarkeit im Studierendenwerk geprüft werden. Dies erfolgt mit dem Grundgedanken, dass Ernährung ist ein wichtiger Pfeiler in der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung ist. Leider wurde in diesem Bereich sehr wenig bisher erreicht, da sich die Kommunikation mit dem Studierendenwerk als sehr schwierig gestaltet. Auch scheint die Umgestaltung der Mensa nicht auf allgemeine Zustimmung seitens des Studierendenwerks zu treffen. Insbesondere wurden die Vorhaben des Referats durch die Schließung der Mensen und die Neubesetzung der Abteilungsleitung Gastronomie zum 01.08.2020 eingeschränkt.
Zuletzt fand ein Austausch mit einem studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des Studierendenwerks statt. Als nächste Schritte werden nun eine Umfrage erstellt, um bei Studierenden und Mitarbeitenden der RWTH die Wünsche bezüglich eines nachhaltigeren Mensaangebot zu erfragen. Die Ergebnisse sollen als Grundlage zur Arbeit mit dem Studierendenwerk, um hoffentlich die Ergebnisse umzusetzen. Insbesondere wird hier auch nochmal auf die Ergebnisse der HSVV eingegangen.

Mehrwegboxen Maxime ist dabei, nach einer geeigneten Möglichkeit zu suchen, die Mensa in ein Mehrwegsystem für To-Go-Boxen einzubinden. Nach Möglichkeit könnte das System auch auf ganz Aachen ausgeweitet werden. Dazu ist sie im Kontakt mit mehreren Anbietern und wird demnächst auch mit dem Studierendenwerk in Kontakt treten.

Campusgestaltung Es wurden erste Projekte zur nachhaltigeren Gestaltung des Campus angestoßen, um die Begegnung, die Partizipation und das Wohlbefinden von Hochschulangehörigen auf dem Campus zu fördern. Darunter zählen unter anderem die Gestaltung des Innenhofes des Humboldt Hauses, in welchem ein Lern- und Aufenthaltsort geschaffen werden soll. Weiterhin soll ein Campusgarten in den kommenden Woche entstehen, in welchem Studierende die Möglichkeit bekommen sollen, sich näher mit dem Urban Gardening Konzept auseinandersetzen zu können. Auch sollen Innenhof und Campusgarten in Zukunft als Räumlichkeit für themenbezogene Workshops und Vorträge genutzt werden.

7.3.3 Tagesgeschäft

Informieren/ Social Media Aktionen Das Informationsmaterial umfasst einen Infoflyer zum nachhaltigen Leben in Aachen; dieser umfasst 2 DIN A4 Seiten und gibt einen Einblick sowie Anreize über Möglichkeiten, das studentische Leben in Aachen nachhaltiger zu gestalten. Der Flyer ist ebenfalls ins Englische übersetzt worden, um den internationalen Studierenden ebenfalls erste Anreize zur Gestaltung eines nachhaltigeren Lebensstils in Aachen mit auf den Weg zu geben.
Des Weiteren läuft die Arbeit an einem inhaltlich umfangreicheren Handbuch zum nachhaltigen Leben in Aachen weiter an. Für das Handbuch wird inhaltlich mit der Stadt Aachen zusammengearbeitet. Im Handbuch wird möglichst praxisnah dargelegt, wie Studierende der Aachener Hochschulen ihr Leben nachhaltig ausrichten können. Das Handbuch gibt so beispielsweise Tipps, worauf beim Kauf von Lebensmitteln geachtet werden kann (z.B. in der Form von Biosiegeln, Lebensmittelsiegeln), wie die Ernährung nachhaltiger gestaltet werden kann, welche Alternativen es zum privaten Fahrzeug in Aachen gibt und wie man sich in der Nachhaltigkeitsbewegung in Aachen universitär und studentisch beteiligen kann. Aktuell wird das Handbuch inhaltlich noch um Einzelheiten ergänzt, befindet sich aber soweit in der Phase der Finalisierung. Für das Handbuch ist ebenfalls eine Übersetzung ins Englische angedacht, um den internationalen Studierenden ebenfalls erste Anreize mitgeben zu können.
Der Infoflyer (sowie das Handbuch) werden nach Möglichkeit in die Einführungswoche einbezogen. Hier hat bereits ein reger Austausch mit den Fachschaften sowie dem Team für Erstsemesterarbeit stattgefunden. Allgemein lässt sich hier sagen, dass die Informationsmaterialen auf eine sehr positive Resonanz gestoßen sind, die formalen Details zur Umsetzung der Erstiwoche aufgrund der aktuellen Pandemielage aber an einigen Stellen noch gemeinsam von und mit den Fachschaften ausgearbeitet werden (müssen).
Der Instagram-Kanal des AStA wird in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit betreut. Hier gab es in der Vergangenheit bereits Inhalte, die gepostet wurden; aufgegriffen wurden Nachhaltigkeitstage (z.B. Weltbienentag, Earth Day, Tag des Fahrrads), Vorträge zu Themen der Nachhaltigkeit (hier besonders in Form der digitalen Nachhaltigkeitswoche Mitte Mai 2020), ein Online-Workshop in Zusammenarbeit mit Pacific Garbage Screening sowie eine Nachhaltigskeits-DIY-Challenge und ein Quiz im Rahmen des plastiktüten-freien Tages mit Gewinnverlosung. Für die Zukunft wird eine noch engere Zusammenarbeit geplant, die nicht nur inhaltliche Posts sondern vermehrt praktische Formate (wie Workshops, Vorträge etc.) einbezieht. Hier werden sowohl Nachhaltigkeitstage als auch universitäre Anlässe und die zukünftige Nachhaltigkeitswoche Berücksichtigung finden.

Nachhaltigkeit in der ZHV Am 04.05. hat in der zentralen Hochschulverwaltung (ZHV) eine Person in der Stabstelle für Hochschulorganisation und Grundsatzfragen angefangen, als Beauftragte ür Nachhaltigkeit. Hierfür hatte sich der AStA stark eingesetzt. Ihr Aufgabengebiet bezieht sich hauptsächlich auf den Bereich der Nachhaltigkeit. Es findet ein regelmäßiger Austausch statt in Bezug auf die Projekte des AStA, die der ZHV und gemeinsame mögliche Bestrebungen.
Weiterhin wurde die AG für Nachhaltigkeit an der RWTH eingerichtet, in welcher der AStA mit der Referentin für Nachhaltigkeit und studentisches Engagement sowie dem Vorsitzenden vertreten ist. Bestrebung dieser Arbeitsgruppe ist es einen Status Quo an der RWTH zu erfassen, um im Herbst 2021 einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen zu können und so die Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Weiterhin sind in der AG fast alle Dezernate vertreten.

Vernetzung mit den anderen Hochschulen Initiiert durch PAN/GOI (Plattform Aachener Nachhaltigkeit / Green Office Initiative), findet ein regelmäßiger Austausch der verschiedenen Aachener Hochschulen statt. Vertreten werden diese hauptsächlich durch Mitglieder ihrer ASten, oder eigener Initiativen. Ziel dieses Treffens ist es sich über die unterschiedlichen Vorhaben/ Errungenschaften auszutauschen und gegebenenfalls auch gemeinsam Projekte anzugehen. Weiterhin besteht enger Kontakt zu dem AStA der FH, mit dem auch für das kommende Jahr gemeinsame Projekte angedacht werden, insbesondere die Nachhaltigkeitswoche 2021.

Vernetzung mit der Stadt Aachen Am 05.05.2020 hat die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen ein Dialogforum zu dem Thema Nachhaltigkeit organisiert. Mit über 130 Teilnehmern aus sehr unterschiedlichen Bereichen war dieses ein vollster Erfolg. Es wurde von unterschiedlichsten Akteuren präsentiert, wie man in Aachen das Thema der Nachhaltigkeit angehen könnte und anschließend dies in kleineren Gruppen diskutiert. Das gesamte Treffen fand natürlich aus gegebenem Anlass digital statt.

NRW-Multischulung 2.0 Einige Projektleiter*innen des Referats haben sich über das Netzwerk n und die achtwöchige Online-Schulung „NRW-Multischulung 2.0“ NRW-weit mit anderen Hochschulen vernetzt und über Nachhaltigkeit im Hochschulsystem ausgetauscht.

Treffen mit PAN/ Green Office Initiative Es findet ein regelmäßiger Austausch mit PAN und GOI zu verschiedenen Bestrebungen beiderseits statt. Insbesondere wurde die Implementieung eines Nachhaltigkeitsbüros seites GOI angeregt. Solche Treffen könnten in Zukunft auch weiteren studentischen Initiativen angeboten werden, um eine Plattform für Nachhaltigkeit in Form eines regelmäßigen Nachhaltigkeitsfrühstücks oder Runden Tisches zu bieten.
Mit PAN (Plattform Aachener Nachhaltigkeit) und dem RRI Hub (Responsible Research and Innovation Hub) war für das Sommersemester ein gemeinsamer Sommer der Nachhaltigkeit geplant. Dieser sollte mit der Nachhaltigkeitswoche des AStA im Mai beginnen und mit der des RRI Hubs im August beenden. Aufgrund der aktuellen Lage wurde dieses Projekt nicht umsetzbar. Dennoch sind die verschiedenen Parteien weiterhin in regem Austausch miteinander für weitere gemeinsame Projekte.

Runder Tisch Nachhaltigkeit Im Sommersemester 2020 fand der erste runde Tisch Nachhaltigkeit organisiert durch die ZHV statt. Hierzu waren alle studentischen Initiativen und Fachschaften eingeladen. Die Beauftragte für Nachhaltigkeit stallte sich vor und es wurde sich über

aktuelle Projekte und Bestrebungen ausgetauscht. Dieser Runde Tisch soll jedes Semester stattfinden und gemmeinsame Projekte zwischen den Initiativen und mit der ZHV ermöglichen.

7.4 Fazit

7.4.1 Allgemein

Das Referat hat über seine vergleichsweise kurze Bestandszeit viel erreicht. Die Arbeit war aufgrund der Corona-Krise etwas besonders, da im Team für Nachhaltigkeit die Projektleitenden nur sehr kurz den AStA in Präsenz kennenlernen konnte, nicht bei der Strategiefahrt dabei waren und so nur sehr wenig persönliche Kontakte in den AStA hinein hatten. Dies gilt auch für neue Projektleitende im Bereich des studentischen Engagements. Nichtsdestotrotz gelang eine gute Einarbeitung und es entstand ein guter Teamgeist in beiden Bereichen.

7.4.2 studentisches Engagement

Im Bereich des studentischen Engagements bestand schon ein gut funktionierendes Team, was bei der Einarbeitung äußerst hilfreich war. In diesem Sinne wurden vorerst bestehende Projekte fortgeführt. Aufgrund der ungewöhnlichen Situation wurden verschiedene Projekte spontan umgeplant. Hier ist insbesondere der online Tag der studentischen Initiativen hervorzuheben, der ein äußerst Erfolg in Betracht der Umstände war. Das Konzept fand auch beim International Office großes Interesse und so wird die Welcome Week im September ähnlich stattfinden. Das Team war arbeitstechnisch stark ausgelastet, da auch viel Service und Beratung für studentische Initiativen geleistet wurde.

7.4.3 Nachhaltigkeit

Der Bereich der Nachhaltigkeit wurde komplett neu aufgebaut. Hier wurde ein komplett neues Team strukturiert und eingearbeitet. Weiterhin wurde intern gemeinsam ausgearbeitet welche Bereiche vom AStA beeinflusst werden sollen (auch in Hinblick auf die Beschlüsse der HSVV) und daraus entstehend wurden verschiedene Projekte und Arbeitsbereiche erarbeitet. Insgesamt kann ein sehr positives Fazit aus dieser Zeit in diesem Bereich gezogen werden. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule funktionierte äußerst gut und mit verschiedensten Stellen konnten Kooperationen gestartet werden. Trotz der außergewöhnlichen Situation aufgrund der Covid-19 Pademie konnten viele Projekte durchgeführt werden. Es wurden auch sehr gut spontane Änderungen aufgrund der Situation umgesetzt, insbesondere in Hinblick auf die Nachhaltigkeitswoche.
Auch wenn sich schon mit einigen Themen der Beschlüsse der HSVV befasst wurde, sollten diese weiterhin bearbeitet werden. Es muss jedoch auch eingesehen werden, dass manches schwer zu beeinflussen ist (z.B. im Bereich der Gebäude an der RWTH, die dem BLB gehören) und dort daher langfristig gearbeitet werden muss.

7.5 Danksagung

Die Projektleitenden des Referats waren immer äußerst engagiert und begeistert bei der Sache. Marion möchte sich an dieser Stelle nochmals herzlichst für die Zusammenarbeit bedanken. Auch bei den Mitreferent*innen, die Marion herzlichst im Team aufgenommen und unterstützt haben.

8 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Ana Maria Zhivkova, Ana-Maria Pojoga

8.1 Projektleiter*innen

- Alina Levinska
- Göktürk Vercan
- Mostafa El Gayar

Aktuelle Probleme der Internationalen Studierenden sind u.a. Einreisebeschränkungen und –Verbote, Schwierigkeiten bei der Verlängerung des Visums und längere Wartezeiten bei Institutionen.

8.2 Beratung

8.2.1 U

nsere Beratungsangebote wurden im letzten Jahr häufiger genutzt als zuvor, auch vor der Corona Pandemie. Ob in Präsenz im Humboldt Haus, oder per Mail oder Telefon, immer mehr Studierende trauen sich ihre Fragen offen zu stellen und sich helfen zu lassen. Der Schwerpunkt liegt sowohl in sozialen Themen wie Studienfinanzierung, Wohnungssuche und Krankenversicherung, als auch der Organisation und Struktur der Studiengänge und der Universität allgemein.
Die häufig gestellten Fragen zu den Studiengängen lassen sich ganz gut mit der jeweiligen Prüfungsordnung erklären. Leider ist diese oft nur auf Deutsch und vor allem Studierenden im Master können diese erstmal nur schwer da was verstehen. Wir stehen deshalb völlig hinter dem Lehre Referat des AStAs bei Thema Prüfungsordnungen auf Englisch und würden auch gerne helfen, diese möglichst schnell zu bekommen.

8.2.2 Rechtsberatung

Mit über 100 Rechtsberatungen im vergangenen Jahr sehen wir den großen Bedarf nach verständlichen Informationen zu den Aufenthaltsrechten, vor allem beim Studiengang- oder Studienortwechsel und Visumverlängerung. Es werden deshalb, in Zusammenarbeit mit dem Anwalt für Ausländerrecht Herrn Marx, Infoblätter und/oder kurze Erklärvideos zu den FAQs erstellt. Momentan wird auch überlegt, die Beratungszeit pro Studierenden von 20 auf 30 Minuten zu erhöhen, da aufgrund der komplexen Sachverhalte u.U. nicht alle Probleme und Fragen ausführlich beantwortet werden können. Durch die Corona Pandemie sind viele Studierende in ihrem Heimatsland geblieben und konnten wegen der Einreisebeschränkungen nicht nach Deutschland einreisen. Dadurch haben sie unter anderem Probleme mit ihrem Aufenthaltstitel bekommen oder haben wichtige Post von den Behörden verpasst. Dazu kommt auch eine fehlende einheitliche Regelung u.a. dafür wie das Sommersemester 2020 zur gesamten (i.d.R. von den Behörden festgesetzte) Studiumzeit berechnet wird.

8.3 Veranstaltungen

8.3.1 Deutschkurs

Im vergangen Jahr haben wir zwei Deutschkurse für Anfänger angeboten, im WiSe 19/20 im Humboldt Haus und im SoSe 20 per Zoom. Beide sind sehr gut angekommen mit einer Bewerberzahl von ca. 60 Personen jeweils und eine Teilnehmerzahl von 25 Personen. Der Kurs ist vor allem für die Erstsemester gedacht, damit man erste Begegnungen mit der Sprache hat und neue Menschen kennenlernt.

8.3.2 Book club

Unsere Idee für einen kleinen Lesekreis fanden Studierende sehr gut. Im Wintersemester hatten wir zwischen 15 und 30 Teilnehmer*innen, die auch weiterhin in Kontakt geblieben sind und sich auch sozialen Netzwerken austauschen. Leider funktioniert das Format nicht so gut auf Zoom wie in real life und wir sind deshalb für die Zeit, wo man sich noch nicht treffen darf, bzw sich nicht treffen sollte, auf Buchempfehlungen umgestiegen, die dann auf Instagram und Facebook gepostet werden.

8.3.3 Programmierkurs

Der Programmierkurs im Wintersemester war leider nicht so erfolgreich wie letztes Jahr, was aber vor allem an dem gewählten Zeitpunkt – Januar, liegt. Trotzdem hatten wir ca. 30-40 Teilnehmer*innen. Für das Sommersemester haben wir kurze Erklärvideos erstellt und einen Google Classroom, wo man sich austauschen kann.

8.3.4 Introduction to Business Commerce

Ein Volunteer bei der AV, Sudarsh, hat mit unserer organisatorischer Hilfe zwei Workshops geleitet, wo es um Themen wie Buchhaltung, Finanzsysteme, aber auch Sachen wie ein persönliches Haushaltsbuch ging. Zu den beiden Termine kamen ca. 60 Leute, die dann auch sehr positiv beeindruckt waren.

8.3.5 Gitarrenkurs

Im Wintersemester 19/20 hat unser Musikkurs wieder stattgefunden. Wir hatten zwei Gruppen – Anfänger und Fortgeschrittene und insgesamt fast 20 Teilnehmer*innen. Der Gitarrenkurs konnte im Sommersemester leider nicht stattfinden. Wir suchen nach Möglichkeiten den Kurs oder einen anderen kreativen Kurs im nächsten Wintersemester (digital) stattfinden zu lassen.

8.4 Sonstiges

8.4.1 Website

Die AV hat es in dieser Amtszeit geschafft, eine offizielle av.rwth-aachen.de Webseite zu erstellen. Jahrelang war die AV auf externe Anbieter angewiesen und konnte auf den Seiten der RWTH nicht verlinkt werden. Jetzt haben wir aber eine Seite und bearbeiten diese nach und nach.

8.4.2 Kontakt zum Projektleiter für Internationes der FH Aachen

Zusammen mit dem Projektleiter für Internationales der FH haben wir im Wintersemester einen Runden Tisch Internationales organisiert. Dieser hat ganz gut geklappt und wird demnächst digital stattfinden. Uns war wichtig, die Angebote der zwei Hochschulen zu vergleichen, Optimierungspotenziale auszunutzen und allgemein einen guten Kontakt zu der FH zu erstellen.

8.4.3 Welcome Week

Die Vorbereitungen für die nächste Welcome Week laufen schon. Die AV bearbeitet momentan die kompletten Infomaterialien von den vorherigen Jahren und erstellt neue.

9 Vertretung der Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

Lena Schulte, Niclas Elsen

9.1 Beauftragte

- Lena Schulte
- Niclas Elsen (Stellvertreter)

9.2 Studentische Hilfskräfte

- Julia Meier
- Julia Schorn
- Timo Foerster
- Sarah Banko

9.3 Bericht

Aktuell beschäftigt sich VORSCHUB in der Beratung vor allem mit dem Thema Härtefallregelungen und Dauerleiden, da wir auch an vielen Veranstaltungen der LAG SB und IBS teilnehmen, die diese Themen gezielt ansprechen. Wir beraten auch weiterhin viel zum Thema Nachteilsausgleich, möchten aber an dieser Stelle darauf hinweisen, dass eine kurzfristige Beantragung nicht möglich ist. Wir empfehlen eine langfristige Planung, damit der Bescheid bis zur Prüfungsphase vorliegt und der Nachteilsausgleich umgesetzt werden kann.
Die Beratung und die Studienassistenzen finden derzeit digital statt. Durch die aktuellen Lockerungen sollen aber auch hier in Zukunft Sonderregelungen möglich gemacht werden, wenn es notwendig ist – natürlich nur unter der Voraussetzung, dass die gängigen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. VORSCHUB hat eine Zoom-Lizenz erhalten und bietet auch Videosprechstunden an. Dies ist für uns besonders wichtig, da wir länger als andere Beratungsstellen mit Studierenden der Risikogruppe arbeiten werden und für eine adäquate Unterstützung in der aktuellen Situation sorgen wollen. Das Angebot wird gern genutzt.
Die Selbsthilfegruppen würden sich gern wieder persönlich treffen. Anfang August erhalten wir Bescheid, ob die Räumlichkeiten der ZSB wieder für die Gruppentreffen genutzt werden können. Derzeit finden bedarfsorientierte digitale Treffen statt.
Die SHKs übernehmen neben den Studienassistenzen auch weitere Aufgaben, wie Recherchearbeiten, Aktualisierung der Website / Social Media, Erstellung von Informationsmaterial und planen aktuell Vorhaben, die wir nach Corona umsetzen wollen. Sie sorgen außerdem für eine angemessene Betreuung und Instandhaltung der Ruheräume. Die Ruheräume sollen derzeit ebenfalls nicht genutzt werden und es wird noch einmal zur Verdeutlichung ein Aushang im Ruheraum angebracht werden und ein deutliches Wort gesprochen, damit sich niemand darüber hinwegsetzt.
Durch die Beteiligung an den SchülerIn Beratungstagen konnten wir schon einige Studieninteressierte erreichen, die nun auf uns zugekommen sind, da sie Fragen zu Härtefallanträgen für die Bewerbung oder allgemein zum Studium mit gesundheitlicher Beeinträchtigung an der RWTH haben. Durch eine Zusammenarbeit mit der ZSB wollen wir den Kontakt zu den Schulen weiter stärken. Ein jährlicher Newsletter zu der Arbeit von VORSCHUB ist ebenfalls in Planung.
Wir arbeiten weiterhin daran unsere Kurzinfos zum Nachteilsausgleich usw. möglichst barrierefrei zu gestalten. Wir lassen die Kurzinfos aktuell ins Englische übersetzen und spielen mit dem Gedanken zusätzlich zu den schriftlichen Informationen Tutorial-Videos zu erstellen, wie es die Fakultät Maschinenbau in Bezug auf die Antragstellung des Nachteilsausgleichs umgesetzt hat.
Wir möchten auch weiterhin den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Instanzen innerhalb der Hochschule stärken. Von nun an wird es einen regelmäßigen Austausch mit der SBV und dem IGaD geben. In regelmäßigen Abständen werden wir uns auch zu dritt austauschen, um die Situation der Studierenden mit chronischer Erkrankung und Behinderung weiter zu verbessern. Des Weiteren wollen wir uns beim Runden Tisch der Prüfungsauschüsse vorstellen, um die Kommunikation zu den Prüfungsausschüssen zu stärken.
Letztes Jahr hat Frau Rescheleit als ehemalige Beauftragte eine Umstrukturierung bei VORSCHUB angeregt. Ziel wäre die Einsetzung eines Hauptbeauftragten, während die studentischen Vertreter in eine stellvertretende Funktion zurücktreten. Wir arbeiten noch immer an einem geeigneten Konzept und stehen in Kontakt mit der Rechtsabteilung.
VORSCHUB hat Einsicht in die Stellungnahme des Rektors zu der Äußerung von Prof. Huber erhalten. Der Rektor hat den Sachverhalt in unseren Augen gut erfasst und adäquat reagiert. Nach der Stellungnahme des Studierendenparlaments wurde eine öffentliche Klarstellung von Prof. Huber zu seiner Äußerung auf der Website des Lehrstuhls veröffentlicht.

Wir freuen uns über alle eure Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit!

10 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)

Julian Redler, Hannah Lanzrath

10.1 Beauftragte

- Hannah Lanzrath
- Julian Redler (Bis Q2 2020)

10.2 Ehrenamtlich Mitarbeitende

- Miriam Bechert
- Elisabeth Tran

10.3 Personen im Gleichstellungsprojekt

In der Sitzung des Studierendenparlaments zum 09.10.2019 wurde Hannah Lanzrath zur neuen Gleichstellungsprojektbeauftragten gewählt. Im Q4 2019 konnten außerdem Elisabeth Tran und Miriam Bechert als freiwillige Mitarbeitende für das Gleichstellungsprojekt gewonnen werden. Dabei hat Elisabeth das Gleichstellungsprojekt vornehmlich in der Planung und Durchführung des regelmäßig stattfindenden Poetry Slams unterstützt. Miriam Bechert unterstützt die Betreuung der Repräsentation des Gleichstellungsprojekts in den sozialen Medien und im Webauftritt. Seit Q4 2019 hat Emil Marcy seine freiwillige Mitarbeit im Gleichstellungsprojekt pausiert. Das Gleichstellungsprojekt verabschiedet sich von Julian Redler, der zur Wahl eines neuen Gleichstellungsprojektbeauftragten am 15.07.2020 offiziell aus dem Amt scheidet. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

10.4 Öffentliche Treffen des Gleichstellungsprojekts

Die seit Q4 2019 stattfindenden öffentlichen 2-Wöchentlichen Treffen zwischen den Gleichstellungsprojektbeauftragten, den freiwilligen Mitarbeitenden des Gleichstellungsprojekts und Interessierten Personen musste aufgrund der Covid-19 Pandemie seit der Woche des 15.03.2020 pausiert werden. Die Kommunikation zwischen den Gleichstellungsprojektbeauftragten und den freiwilligen Mitarbeitenden findet seitdem elektronisch per Mail oder telefonisch statt. Am 16.07.2020 ist das erste Treffen der Gleichstellungsprojektbeauftragten, freiwilligen Mitarbeitenden und zwei Interessierten in Person geplant. Das Gleichstellungsprojekt bittet um Verständnis, dass dieses Treffen zur Sicherheit aller Beteiligten geschlossen bleibt. Auf dem Treffen wird sich der neue Gleichstellungsprojektbeauftragte, welcher am 15.07.2020 gewählt werden wird, den freiwilligen Mitarbeitenden vorstellen. Außerdem wird eine freiwillige Mitarbeit von zwei Interessierten im Gleichstellungsprojekt besprochen. Zusätzlich wird geklärt, in was für einem Rahmen die Treffen des Gleichstellungsprojekts wieder öffentlich abgehalten werden können, sodass Interessierte die Möglichkeit haben teilzunehmen.

10.5 Beratung

Die Beratung der Studierendenschaft durch das Gleichstellungsprojekt hat bis zum 10.03. jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten des AStAs stattgefunden. Ab dem 17.03. wurde die Beratung aufgrund der Covid-19 Pandemie auf eine telefonische bzw. elektronische Beratung per Mail umgestellt. Das Thema der Pandemie ist in den Beratungsangelegenheiten nicht präsent. Auffallend ist jedoch, dass in Q1 und Q2 2020 in Fällen der rassistischen Diskriminierung von Studierenden häufiger die Beratung des Gleichstellungsprojekts in Anspruch genommen wurde als in Q4 2019.

10.6 Auftritt in den sozialen Medien

Das Gleichstellungsprojekt unterhält eine Sektion der AStA-Website, eine Facebookseite und seit dem 06.05.2020 einen Instagram Account. Außerdem ist seit Ende Q1 2020 eine alleinstehende Website des Gleichstellungsprojekts gemäß Satzung der Studierendenschaft im Aufbau.

Der Webauftritt des Gleichstellungsprojektes auf der Seite des AStAs wurde Q1 2020 überarbeitet und zur besseren Zugänglichkeit für internationale Studierende auf Englisch übersetzt. So soll der Webauftritt auf der Website des AStAs vornehmlich über Beratungszeiten informieren, das Gleichstellungsprojekt vorstellen und auf andere Beratungsangebote verweisen. Auf der eigenen Website des Gleichstellungsprojektes sollen zusätzliche Inhalte zu den aktuellen Posts des Instagram Accounts veröffentlicht und über geplante Veranstaltungen informiert werden. Darüber hinaus soll es eine Möglichkeit geben Podcasts und alte Poetry Slams anzuhören.
Der Instagram Account des Gleichstellungsprojekts wurde erstmalig zum Zwecke der Bewerbung des ersten Poetry Slams des Gleichstellungsprojekts zum Thema „Raise your voice for equality“ im Q2 2020 gestartet. Seit Q4 2020 verfolgt das Gleichstellungsprojekt einen Social Media Plan, der Postings über aktuelle Projekte und Aktionen sowie die „Feminist Friday“ Postings enthält. Bei den „Feminist Friday“ Postings handelt es sich um informative Posts über aktuelle Themen in der Gleichstellung der Geschlechter. Zwischen dem 15.03.2020 und dem 05.06.2020 lag der Fokus der „Feminist Friday“ Postings auf Schwierigkeiten und Probleme, denen vor allem Frauen* in der Corona-Krise ausgesetzt sind. Seit dem 05.06.2020 wurden die „Feminist Friday“ Postings zugunsten von informativen Postings über Black Lifes Matter und rassistischer Diskriminierung vorerst pausiert. Ab dem 10.07. werden die „Feminist Friday“ Postings fortgesetzt. Der Instagram Account des Gleichstellungsprojekts umfasst inzwischen 59 gepostete Beiträge für 290 Abonnent*innen.

10.7 Veranstaltungen und Projekte während der Covid-19 Pandemie

Durch die gegebenen Umstände der Covid-19 Pandemie haben seit dem 15.03.2020 keine Präsenzveranstaltungen des Gleichstellungsprojekts stattgefunden. Da die Exklusion von chronischen Erkrankten oder anderen Angehörigen der Risikogruppen unbedingt zu verhindern ist, ist es für das Gleichstellungsprojekt nicht abzusehen ab wann Präsenzveranstaltungen, selbst im kleinen Kreis, wieder stattfinden können. Das Gleichstellungsprojekt hat sich seit Q2 2020 auf die Beratung und die Durchführung von Projekten konzentriert, die keiner persönlichen Treffen bedürfen. Dennoch läuft die Planung für Präsenzveranstaltungen weiter, sodass diese, sobald es für alle Interessierten wieder sicher möglich ist, stattfinden können. Darüber hinaus wird weiterhin die Möglichkeit geprüft Veranstaltungen wie die Poetry Slams oder informative Workshops online auszurichten.

10.8 Aktuelles

Das Gleichstellungsprojekt ist zur Zeit auf der Suche nach einem Gleichstellungsprojektbeauftragtem. Da das Gleichstellungsprojekt paritätisch besetzt wird, sollte die sich bewerbende Person männlich identifiziert sein. Die detaillierte Stellenbeschreibung findet sich unter: https://www.asta.rwth-aachen.de/job/gleichstellungsprojekt-der-studierendenschaft-aachen-38-gleichstellungsprojektbeauftragter/ . Die Gleichstellungsprojektbeauftragte möchte alle Mitglieder des Studierendenparlaments dazu ermutigen, eine Bewerbung in betracht zu ziehen.

10.9 Vergangene Projekte

Das Gleichstellungsprojekt hat sich zum Diversity Tag am Dienstag den 19.05.20 an einer Aktion des Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH beteiligt. Dabei konnte jeder Person einen Beitrag über die individuelle Bedeutung des Diversity Tags einreichen. Die Aktion wurde am gleichen Tag vom WDR in der Lokalzeit Aachen vorgestellt. Die Beiträge können auf der Homepage des IGaDs eingesehen werden: https://www.igad.rwth-aachen.de/cms/IGAD/Diversity-Management/Veranstaltungen/ hn-ahn/Deutscher-Diversity-Tag/ .

10.10 Laufende Projekte

Projekt „Monatshygieneartikel“ Das Gleichstellungsprojekt arbeitet gemeinsam mit dem Finanzreferat an der Umsetzung des vom Studierendenparlaments aufgetragenen Projekts bezüglich einer Zurverfügungstellung von Menstruationsprodukten für Studierende auf Uni-Toiletten.

Menstruierende Studierende der RWTH Aachen können bei unerwartetem Eintritt der Periode ohne Zugriff auf Monatshygieneprodukte aufgrund von individueller Folgeprobleme gegenüber nicht menstruierenden Personen benachteiligt sein. Das Projekt „Monatshygieneartikel“ soll diese Benachteiligung ausgleichen. Dabei sollen mit Monatshygieneprodukten gefüllte Automaten in Universitätstoiletten angebracht werden, an denen sich Studierende kostenlos und selbstständig mit Monatshygieneprodukten für den akuten Notfall versorgen können. Zunächst ist ein einjähriges Pilotprojekt mit anschließender Evaluation geplant.
Gemeinsam mit dem Finanzreferat des AStAs hat das Gleichstellungsprojekt Gespräche mit Frau Dr. Habel (Prorektorin für Internationales) und Frau Dr. Klee (Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs) geführt. Dabei ging es um die Möglichkeit der Durchführung und Finanzierung des Projektes „Monatshygieneartikel“ sowie die Entstehung eines „Akademischen Frauenfrühstücks“, bei dem sich Professorinnen* und Studentinnen* über aktuelle Problematiken von Frauen* an der RWTH Aachen austauschen können.

Frau Dr. Habel stand dem Projekt eindeutig positiv gegenüber und hat den Kontakt zu Frau Dr. Klee hergestellt. Frau Dr. Klee unterstützt das Projekt und sieht darin als Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs ein Projekt, was alle Frauen* an der RWTH betreffen sollte. Nach dem Gespräch mit Frau Dr. Klee haben das Finanzreferat und das Gleichstellungsprojekt beschlossen die Zielgruppe auf wissenschaftliche Mitarbeitende der RWTH Aachen zu erweitern, da diese mit gleichen Problematiken wie Studierende der RWTH Aachen konfrontiert sind. Frau Klee hat dazu eingeladen das akademische Frauenfrühstück in ein bereits jedes Semester stattfindendes Professorinnentreffen zu integrieren. Darüber hinaus hat Frau Klee Anstöße zur Finanzierung des Projekts über die Universität gegeben und sich bereit erklärt mit Herrn Trännapp (ständiger Vertreter des Kanzlers der RWTH Aachen) bezüglich der Möglichkeit einer solchen Finanzierung Rücksprache zu halten. Am 15.06.2020 hat Frau Dr. Klee die Unterstützung des Pilotprojekts „Monatshygieneartikel“ mit 4.500€ durch Herrn Trännapp zugesichert.

Das Finanzreferat und das Gleichstellungsprojekt arbeiten derzeit zusammen an der Ausarbeitung eines Konzeptpapiers für das Pilotprojekt „Monatshygieneartikel“ zur Vorlage bei Herrn Trännapp um Umfang, Standorte und Kosten des Projekts zu definieren.

10.11 Workshops

Die Gleichstellungsprojektbeauftragen entwerfen weiterhin Konzepte für verschiedene Workshops, an denen unter anderem Eigeninitiativen, Fachschaften oder der AStA teilnehmen können. Dabei sind drei Schwerpunkte für jeweilige Workshops geplant: „Sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz und der Arbeitgeberseitige Umgang“, „Gendergerechte Sprache - Warum ist das wichtig?“ und „Einverständnis/Consent in allen Lebenslagen“. Das Gleichstellungsprojekt plant konkret einen Workshop, der auf die Eigeninitiative BEST zugeschnitten ist und den ersten und letzten Schwerpunkt beinhalten soll.

10.12 Sex Education Week

Die Sex-Education Week, eine Aufklärungswoche über Sex ohne Grenzen, ist zurzeit in Planung. Dabei soll beispielsweise über Sex mit körperlichen Einschränkungen oder Sex als transidente oder homosexuelle Person informiert werden. Unter dem Motto „Sex around the world“ sollen zusätzlich Unterschiede in der Sexualkultur thematisiert werden. Die Sex-Education Week soll mehr Toleranz und Verständnis für verschiedene Arten Sexualität auszuleben, schaffen. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit der Ausländer*innen Vertretung und dem Gleichstellungsbüro angestrebt. Wann und in was für einer Form die Sex-Education Week stattfinden soll, ist aufgrund der Covid-19 Pandemie zurzeit noch unklar.

10.13 Poetry Slam

Der Poetry Slam „Raise your voice for equality“ soll jedes Semester stattfinden und erfahrenen sowie neuen Slammer*innen die Möglichkeit geben ihre Texte über Gleichstellung und Gerechtigkeit in einer sicheren und ruhigen Umgebung vorzutragen. Wann und in was für einer Form der nächste Poetry Slam stattfinden soll, ist aufgrund der Covid-19 Pandemie zurzeit noch unklar.

10.14 Vergangene Aktionen und Projekte

19.05.2020 Diversity Tag Das Gleichstellungsprojekt hat sich zum Diversity Tag am Dienstag den 19.05.20 an einer Aktion des Integration Team – Human Resources, Gender and Diversity Management (IGaD) der RWTH beteiligt. Dabei konnte jeder Person einen Beitrag über die individuelle Bedeutung des Diversity Tags einreichen. Die Aktion wurde am gleichen Tag vom WDR in der Lokalzeit Aachen vorgestellt. Die Beiträge können auf der Homepage des IGaDs eingesehen werden: https://www.igad.rwth-aachen.de/cms/IGAD/Diversity-Management/Veranstaltungen/ hnahn/Deutscher-Diversity-Tag/ .

11.01.2020 „Engagier dich!“ Podcast Das Gleichstellungsprojekt hat sich an einer Aktion des Hochschulradios Aachen beteiligt, bei dem ehrenamtliche Projekte der RWTH Aachen vorgestellt und zum Engagement in diesen aufgerufen wurde. Die Gleichstellungsprojektbeauftragte hat dort das Gleichstellungsprojekt vorgestellt sowie den Gleichstellungsbegriff und die Möglichkeit des Engagements im Gleichstellungsprojekt erläutert.

09.12.2019 Poetry Slam „Raise your voice for equality“ Der Poetry Slam „Raise your voice for equality” hat im Dezember 2019 stattgefunden. In einer angenehmen und sicheren Atmosphäre haben die Slammer*innen ihre Texte vorgetragen. Etwa 50 Personen waren vor Ort, um zuzuhören. Zusätzlich wurde der Poetry Slam live vom Hochschulradio gestreamt. 29.10.2020 Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Gleichstellungsprojektbeauftragten haben die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen besucht und haben sich dort über Entwicklungen der Gleichstellung mit dem Fokus Geschlechtervielfalt an NRWs Hochschulen und Universitätsklinika informiert.

04.10.2019 „He for She“ auf der Erstsemester-Rallye ««««< HEAD Die Gleichstellungsprojektbeauftragten haben im Ramen der „He for She“-Bewegung von UN Women Fotos von Professoren und Studierenden mit „#HeForShe“-Schilden gemacht, die damit ihre Unterstützung der Kampagne ausgedrückt haben. Diese Fotos wurden auf der Erstsemester-Rallye gezeigt und das Projekt vorgestellt. Erstsemester Studierende konnten sich ebenfalls mit solchen Schildern oder persönlichen Botschaften für die Gleichstellung fotografieren lassen. Ein Video vom Gleichstellungsprojekt über den Tag und das Projekt allgemein ist auf Facebook [1] und Instagram [2] zu finden.

Die Gleichstellungsprojektbeauftragten haben im Ramen der „He for She“-Bewegung von UN Women Fotos von Professoren und Studierenden mit „#HeForShe“-Schilden gemacht, die damit ihre Unterstützung der Kampagne ausgedrückt haben. Diese Fotos wurden auf der Erstsemester-Rallye gezeigt und das Projekt vorgestellt. Erstsemester Studierende konnten sich ebenfalls mit solchen Schildern oder persönlichen Botschaften für die Gleichstellung fotografieren lassen. Ein Video vom Gleichstellungsprojekt über den Tag und das Projekt allgemein ist auf Facebook [1] und Instagram [2] zu finden.(Abb. 36)
»»»> 48981bcb7c1b02f1bcee00a19a66f905cb4fc89c

- [1]https://www.facebook.com/watch/?v=465760524023192
- [2]https://www.instagram.com/p/B3PSmTXnVrx/

„Ziel ist es, Männer und Jungen als Unterstützer für einen Wandel hin zur Verwirklichung einer Gleichberechtigung der Geschlechter zu gewinnen, sie zu ermutigen für mehr Frauenrechte zu kämpfen und aktiv gegen Ungleichheiten vorzugehen. Basierend auf dem Gedanken, dass die Gleichstellung der Geschlechter ein Problem ist, das alle Menschen betrifft und dies in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, versucht sie Männer und Jungen in eine Bewegung einzubeziehen, die ursprünglich als ‚Kampf von Frauen für Frauen‘ konzipiert war. Die Solidaritätskampagne umfasst die Themen Bildung, Politik, Gewalt, Beruf, Gesundheit und Identität. Weltweit hat die Kampagne über die sozialen Medien mehr als 1,2 Milliarden Menschen erreicht.“ (heforshe.de: IMPACT 10x10x10 Pilot Initiative - #HeForShe Deutschland)

Abbildung 36: Impressionen von der Erstiwoche

„Ziel ist es, Männer und Jungen als Unterstützer für einen Wandel hin zur Verwirklichung einer Gleichberechtigung der Geschlechter zu gewinnen, sie zu ermutigen für mehr Frauenrechte zu kämpfen und aktiv gegen Ungleichheiten vorzugehen. Basierend auf dem Gedanken, dass die Gleichstellung der Geschlechter ein Problem ist, das alle Menschen betrifft und dies in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, versucht sie Männer und Jungen in eine Bewegung einzubeziehen, die ursprünglich als ‚Kampf von Frauen für Frauen‘ konzipiert war. Die Solidaritätskampagne umfasst die Themen Bildung, Politik, Gewalt, Beruf, Gesundheit und Identität. Weltweit hat die Kampagne über die sozialen Medien mehr als 1,2 Milliarden Menschen erreicht.“ (heforshe.de: IMPACT 10x10x10 Pilot Initiative - #HeForShe Deutschland)
»»»> 48981bcb7c1b02f1bcee00a19a66f905cb4fc89c

10.15 Kooperationen

Das GSP ist immer offen für Kooperation und Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Veranstaltungen und Projekten. Meldet euch gerne unter gleichstellung@asta.rwth-aachen.de.

10.15.1 Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro

Das Gleichstellungsprojekt steht in ständigem Austausch mit dem Gleichstellungsbüro bezüglich Beratung, gemeinsamer Projekte und Informationsveranstaltung. Eine Ausstellung „What I was wearing“ welche Kleidung, die sexuelle Missbrauchsopfer am Tag ihres Missbrauchs getragen haben zeigt, war in Planung. Diese hat sich aufgrund der Covid-19 Pandemie jedoch stark verzögert. Ein Treffen mit der neuen studentischen Gleichstellungsbeauftragten Ronja Rieger ist geplant.

10.15.2 Kooperation mit VORSCHUB

Das Gleichstellungsprojekt hat sich gemeinsam mit VORSCHUB für die transparente Aufklärung des Falls zu Prof. Dr. Huber eingesetzt. Nähere Informationen sind dem Bericht von VORSCHUB zu entnehmen.

Bei Fragen und Anregungen zu einzelnen Punkten oder Projekten freut sich das Gleichstellungsprojekt über eine Mail an gleichstellung@asta.rwth-aachen.de

11 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Daniel Konecny, Kai Wallbaum

Bericht zur 12. Ordentlichen Sitzung des 68. Studierendenparlaments

11.1 Beratung

Derzeit findet die Beratung ausschließlich digital statt. Dabei verbleibt der Kontakt in der Regel bei E-Mails oder Telefonaten. Derzeit beraten wir auch eine nicht kleine Anzahl an Nicht-SHKs.

11.2 Bewertung

Um unser eigenes Beratungsangebot zu evaluieren und eventuelle Missstände aufzudecken, führten wie ein Online Bewertungstool ein. Nach einer abgeschlossenen Beratung erhält die betreffende Person einen Link zu einer Umfrage, wo unsere Beratung anonym bewertet werden kann. Neben 3 allgemeinen Fragen werden dort in einem 5-Sterne System folgende Fragen gestellt:

- Wie zufrieden warst du mit der Beratung?
- War die Beratung klar und deutlich?
- Haben dir die Antworten weitergeholfen?
- Haben wir schnell auf deine Anfrage geantwortet?
- Waren wir freundlich?
- Würdest du die Beratung weiterempfehlen?
- Findest du die SHK Vertretung sinnvoll?

Um einen besseren Überblick über unsere Bewertungen zu erhalten, teilen wir diese in Quartale ein. Zum 01.04. begann somit ein neuer Abschnitt. Das Feedback hält sich allerdings auch hier sehr in Grenzen. Derzeit haben sich 10 [Stand 09.07.20] Kolleg*Innen zurückgemeldet. In allen Kategorien haben wir derzeit im Schnitt knapp 4,0 von 5 Sternen.
Die Zahl der neu eintreffenden Fälle bleibt noch etwas gering. Dies liegt aber auch weiterhin im Zusammenhang, dass sich im vergangenen Monat die Lage kaum geändert hat.

11.3 Öffentlichkeitsarbeit

Der Mailverteiler wird derzeit bespielt. Dieser ist unter folgender Adresse erreichbar: **https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/hilfskraefte-info lists.rwth-aachen.de/**

11.4 Veranstaltungen

Wir planen einen digitalen Stammtisch für studentische Hilfskräfte. Diese sollen als Video-Konferenz stattfinden und mit einem kleinen Input beginnen. Danach soll es die Möglichkeit zu einem Austausch geben. Dabei versuchen wir diesen „Stammtisch“ kurz zu halten. Der nächste soll am 24.07.2020 gegen 19:00 Uhr stattfinden. Thematisch wird es sich diesmal um das Wissenschaftszeitvertragsgesetz drehen.

11.5 Richtlinien und Gesetze

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz hat sich vor einiger Zeit leicht verändert. Studentische Hilfskräfte haben hieraus allerdings keinen Vorteil erhalten. Durch Covid-19 verlorene Arbeitserfahrungen können hier nicht nachgeholt werden. Derzeit werden Alternativen geprüft, wie etwa eine Folgebeschäftigung in einer anderen Personalkategorie.

11.6 NRW-Bündnis und Tarifvertrag

Die neue Kontaktperson der Gewerkschaft GEW hat mit uns Kontakt aufgenommen. In naher Zukunft wird das Bündnis wieder digital tagen.

11.7 Aktuelle Problemfälle

Derzeit erreichen uns äußerst viele Anfragen zur Thematik von Minusstunden, welche aufgrund der covid-19 Situation angeblich aufgekommen sind. Betriebe und Einrichtungen, die aufgrund der aktuellen Krise schließen und keine Kurzarbeit anordnen, müssen auch alle Beschäftigte weiterhin beschäftigen und vergüten. Kann das Institut die von den studentischen Hilfskräften angebotenen und vertraglich zugesicherten Leistungen nicht annehmen, gerät das Institut in den sogenannten Annahmeverzug, was bedeutet, dass die Hilfskräfte für ihre Stunden bezahlt werden müssen obwohl diese nicht arbeiten. Die Entgeltfortzahlung beim Betriebsrisiko regelt hier §615 BGB. Auch einen Monat später besteht das Problem noch immer. An den meisten Instituten kann dieses aber durch Gespräche gelöst werden und nur einige Ausnahmefälle verweigern sich. Dort sind wir aber auch auf einem Weg zu einer Lösung.

11.8 Jahresrückblick

Anmerkung Kai Wallbaum:
Zum 30.07 scheidet Daniel Konecny nach seiner 4-jährigen Amtszeit als erster Beauftragter für die Belange studentischer Hilfskräfte an der RWTH aus. In dieser Zeit schuf er aus dem Nichts heraus viele Grundlagen für das Amt. Dabei setzte er sich stets für die Belange aller studentischen Hilfskräfte an unserer Hochschule ein und ließ sich nie von den Instituten und Einrichtungen zurückschrecken. Mit neuen und kreativen Ideen sorgte er auch immer wieder aufs Neue für neue Ansätze in unserer Arbeit. Ich möchte mich daher an dieser Stelle noch einmal für diese Arbeit bedanken und wünsche ihm auch für seine Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.
Beratung:
Auch im letzten Jahr lief die hauptsächliche Beratung via Mails oder in Telefonate. Zu unseren Sprechstunden kamen nur relativ wenige Hilfskräfte. Durch die Covid-19 Situation hat sich dieses Bild noch einmal verstärkt. Allerdings haben wir hier gelernt, dass Beratungen über Videokonferenzen einfach und praktisch sind. Diese wollen wir auch in Zukunft unabhängig von einer Pandemie anbieten.
Umfragen:
Grundsätzlich scheint unser Beratungsangebot recht gut bewertet worden zu sein. Fast durchgängig können wir in den unterschiedlichen Kategorien im Schnitt 4 von 5 Sternen vorweisen. Mit dem Wechsel von Daniel zu Daniel werden wir das System aber nochmal auf 0 setzen und die Bewertungsbögen überarbeiten.
Außerdem führten wir erneut im Herbst 2019 eine Zufriedenheitsumfrage unter den studentischen Hilfskräften durch. Hier zeigte sich erneut, dass die Hilfskräfte an unserer Hochschule sehr zufrieden sind. Die Meisten schätzen besonders die flexible Gestaltung der Arbeitszeit, nicht im Sinne der stätigen Bereitschaft arbeiten zu müssen, sondern die Möglichkeit zur freien Terminierung der Arbeitszeit durch die Hilfskräfte selbst. Aber auch gewonnenen Erfahrungen und der gute Umgang innerhalb der Kollegschaft sowie die Vereinbarkeit von Studium und Job sind gute Elemente in der Beschäftigung als SHK an unserer Hochschule. In diesen Bereichen bewerteten die Kolleg*innen ihre Arbeit im Schnitt mit 4,5 von 5 Sternen. Allerdings gibt es auch hier einige Dinge die stets weiterhin beobachtet werden müssen. Unter anderem bildet der Informationsmangel an den Instituten zu Rechten und Pflichten von Hilfskräften weiterhin ein großes Problem. Auch nahm die Zufriedenheit 2019 im Vergleich zu 2018 ein klein wenig ab. Ob sich dies zu einem Abwärtstrend entwickelt zeigt sich bei der nächsten Zufriedenheitsumfrage im kommenden Herbst.
Richtlinien und Gesetze:
Im vergangenen Jahr hat sich die rechtliche Grundlage kaum geändert. Die Novellierung des Landeshochschulgesetz hat für uns hier in Aachen zunächst kaum Auswirkungen gehabt. Unsere Tätigkeiten konnten wir wie gewohnt fortsetzen. Allerdings achten wir vermehrt darauf, einen diplomatischen Weg bei Problemfällen einzuschlagen. Unser „Veto-Recht“ bei Arbeitsrechtlichen Fragen haben wir auch im letzten Jahr nicht anwenden müssen.
Aufgrund steigender Mieten und Lebenshaltungskosten und den stagnierenden Löhnen für Hilfskräfte wird eine Anpassung der SHK-Löhne dringender. Waren die Löhne noch vor einigen die höchsten SHK-Löhne NRW-weit, sind sie derzeit nur noch im Mittelfeld. Auch der Abstand zwischen gesetzlichen Mindestlohn und SHK-Löhne verringert sich.
Veranstaltungen:
Im vergangenen Jahr haben wir an unterschiedlichen Veranstaltungen mitgewirkt oder haben diese veranstaltet. Unter anderem waren wir bei den beiden Tagen der Studienfinanzierung vor Ort und haben für diese Workshops vorbereitet. Der Beratungsbedarf war dort allerdings, wie erwartet, eher gering. Die meisten Besucher*innen suchten nach Finanzierungsmöglichkeiten statt nach Lösungen für Arbeitsrechtliche Fragen.
Außerdem veranstalteten wir in jedem Semester eine Vollversammlung der studentischen Hilfskräfte. Dort boten wir Input-Vorträge und Diskussionsrunden an. Leider war dort die Resonanz nicht sehr hoch. Die Gründe hierfür sind uns nicht bekannt.
Eine neue Veranstaltungsform sind die digitalen Stammtische, die wir ausarbeiten und bereits schon gestartet haben. Auch hier sind die Teilnehmerzahlen leider etwas gering. Wir hoffen aber durch verstärkte Werbung mehr Gäste begrüßen zu können.
Öffentlichkeitsarbeit:
Unsere Öffentlichkeitsarbeit fand zu einem großen Teil digital statt. Daneben gab es auch kleinere Aushänge. Für die digitale Welt haben wir uns eine kleine Reihe zum Thema „Arbeitsrecht von A bis Z“ erstellt. Diese haben wir zeitlos geschaffen und verwenden diese wiederkehrend. Auch haben wir wiederverwendbare Infos zu wiederkehrenden Ereignissen wie gesetzlichen Feiertagen geschaffen. Trotzdem müssen wir uns im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingestehen, dass dies unsere bisherige Schwäche darstellt. Hier hoffen wir auf neue Impulse in der neuen Amtszeit.
SHK-NRW-Bündnis:
Nach der Novellierung des Landeshochschulgesetz suchte das bestehende NRW-weite Bündnis der SHK Beauftragten eine neue zentrale Aufgabe. Diese wurde in der Schaffung von Tarifbedingungen für studentische Hilfskräfte gefunden. Innerhalb des Bündnisses wurde lange

darüber diskutiert in welcher Form diese Bindung für die studentischen Hilfskräfte in NRW am besten sei. Neben der Eingliederung in den Tarifvertrag der Länder (TV-L) bot sich auch ein eigenständiger Tarifvertrag (TV-STUD) nach dem Berliner Vorbild an. Die Hilfskräfte an den Berliner Hochschulen haben seit 2019 einen neuen eigenständigen Tarifvertrag, welcher im Jahr 2018 erkämpft wurde. Ermutigt von diesen Ereignissen entstand im letzten Jahr eine Deutschland-weite Vernetzungsgruppe der Vertretungen studentischer Hilfskräfte. Dieses ist allerdings keine besonders eng verknüpfte Gruppe. In Bremen und Hamburg versuchen die Vertretungen vor Ort einen Tarifvertrag nach Berliner Vorbild zu schaffen. Trotz Konzentration auf einzelne Hochschulen haben die allerdings keinen Organisationsgrad erreicht der sie ihrem Ziel weiterbringt. Daher betrachten wir die Angliederung an den TV-L als realistischer. Damit stehen wir auch in einer engeren Bindung mit den anderen Beschäftigten an der Uni.

Problemfälle:

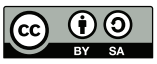
Die Probleme und Anfragen waren auch im letzten Jahr relativ breit gefächert. Es zeigte sich erneut, dass für viele Hilfskräfte mit ihren Anliegen keine pauschalen Antworten oder Lösungen zur Verfügung standen. Mit viel Fingerspitzengefühl mussten wir ihre Situationen aufarbeiten. In fast allen Fällen haben wir aber Lösungen gefunden. Die meisten Anliegen bewegten sich aber in den Bereichen Minusstunden, Eingruppierungen und Arbeitsvertrag.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
ESA	Erstsemesterarbeit
ETS	Exploratory Teaching Space
GSP	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft
HSZ	Hochschulsportzentrum
IDEALiStiC	IDEA League Students in Conference
IO	International Office der RWTH
KeXe	Treffen aller Fachschaften
LAT	LandesAStenTreffen
STR	Semesterticketrückerstattung
TdsI	Tag der studentischen Initiativen
ÜPO	Übergreifende Prüfungsordnung
ZHV	Zentrale Hochschulverwaltung

Impressum

Herausgeber:	AStA der RWTH Aachen Pontwall 3 52062 Aachen Tel.: +49 241 - 80 93792 E-Mail: **asta@rwth-aachen.de**
Auflage:	Juni 2020
Stand:	12.07.2020
V.i.S.d.P.:	Marc Gschlössl
Layout:	Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz:	LuaLaTeX
Druck:	AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. **http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/**)